Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen R.-M. 1.— auswärtige Reklamen R.-M. 1.50 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 286. Samstag, 7. Dezember 1929. 77. Jahrgang.

Schacht als Warner.

Auch durch den Jubel der deutschnationalen Presse Hugenbergscher Färbung über das Memorandum des Reichsbankpräsidenten darf man sich in der Beurteilung dieses Schrittes nicht täuschen lassen. Es ist allerdings ungewöhnlich, daß dieses Schriftstück der Öffentlichkeit übergeben wurde. Wenn das Kabinett in einer Erklärung darauf verweist, die zuständigen Minister

Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

hätten ja mit Dr. Schacht bis in die letzten Tage hinein Rücksprache genommen, so ist nicht diese Tatsache entscheidend, sondern der Inhalt der Unterhaltung. Offenbar ist der Leiter des Staatlichen Geldinstituts nicht überzeugt gewesen, daß seine Bedenken aufgeräumt worden sind, sonst wäre es einfach unerklärlich, weshalb er nicht die Verhandlungen hinter den Kulissen fortgesetzt hätte. Dabei muß man sorgsam die Vorwürfe auf innen- und außenpolitischem Gebiet voneinander trennen. Es ist möglich, daß sein Angriff, soweit es sich um die Reparationsfrage handelt, durch die Veröffentlichung an Schärfe gewonnen hat, und daß der dadurch gestiftete Schaden den Nutzen aufwiegt. Für seine Vorwürfe, daß man die Finanzreform unnötig verzögere, gilt das in keiner Hinsicht. Hier stimmt er mit allen führenden Kreisen der deutschen Wirtschaft, aber auch mit den meisten politischen Parteien überein. Er verstärkt damit nur das Gewicht dieser Vorwürfe, deren Berechtigung gar nicht mehr bestritten werden kann.

Um zunächst die außenpolitische Frage zu erörtern. Schacht zählt die Zugeständnisse auf, die wir nachträglich über den Young-Plan hinaus den Gläubigerstaaten gemacht haben. Sie sind ja alle bekannt und haben vielfach Bedenken wachgerufen. Der geringe Überschuß, den wir durch den Unterschied zwischen den Zahlungen des Dawes- und des Young-Plans erzielt haben, ist im wesentlichen wieder ausgeglichen worden. Zumindest für die ersten Jahre, denn ihnen steht ein Kapitalverlust gegenüber, der eine Milliarde erreicht, wenn nicht überschreitet. Dazu kommen noch die kleineren Leistungen, deren Höhe im Augenblick gar nicht abgeschätzt werden kann. Nur in einem Punkte, nämlich im fünften, ist nicht klar gesagt, was gemeint ist. Wir teilen ebenfalls die Befürchtung, daß die Vertreter des Reichsfinanzministeriums in Paris nicht die Widerstandskraft entwickelt hatten, die unbedingt erforderlich wäre, und daß uns in dieser Hinsicht noch mancherlei Überraschungen bevorstehen. Allerdings hätte man diese Dinge besser in vertraulicher Rücksprache erörtert. Andererseits erscheint es, unserer Ansicht nach, vier Wochen vor Beginn der zweiten Haager Konferenz gar nicht so unzweckmäßig, wenn vom ersten deutschen Sachverständigen bei den internationalen Beratungen auf die Gefahren hingewiesen worden ist, die uns durch die Nachgiebigkeit erwachsen. Dazu ist er schließlich verpflichtet, da er durch seinen Namen den Owen-Young-Plan für Deutschland gedeckt hat. Die Entente muß sehen, daß unsere Bewilligungsfreudigkeit ihre Grenzen findet und daß das endgültige Abkommen, wenn es nicht den deutschen Lebensnotwendigkeiten Rechnung trägt, sehr wohl im Reichsrat und Reichstag abgelehnt werden kann. Ob der Zeitpunkt zur Veröffentlichung gut gewählt worden ist, ist jedoch sehr zu bezweifeln. Nichts kann Hugenberg willkommener sein, als das Memorandum Schachts. Damit wird die Krise in der Deutschnationalen Volkspartei verkleistert und damit wird für den Volksentscheid am 22. Dezember gearbeitet werden. Die Leser der Hugenberg-Presse werden schon nicht erfahren, daß auch Schacht das eingeleitete Volksbegehren für einen schweren Fehler hält, weil es eine sinn- und kraftlose Verquickung unserer Interessen unter dem Young-Plan untergräbt.

Unbestritten aber ist für uns die Mahnung in der inneren Politik. Wir selbst haben an dieser Stelle wiederholt darüber geklagt, daß weder Finanzministerium noch Kabinett die erforderliche Energie aufgebracht haben. Man hat wiederholt auf Angriffe hin erklärt, man müsse die Verabschiedung des Owen-Young-Plans abwarten, um an die große Finanzreform heranzutreten. Dieser Einwand ist nicht stichhaltig. Man weiß schließlich, wie hoch im besten Falle die Ersparnisse an Reparationen ausfallen können. Eine vorsichtige Finanzpolitik wird daran sogar noch erhebliche Abstriche vornehmen, da ja häufig nachträglich die Bilanz schlechter aussieht, als man erwartet. Namentlich gilt das nach den Erfahrungen, die man bei den verschiedenen Verhandlungen, erinnert sei nur an die mit Polen oder an das seltsame Verhalten Snowdens in der Frage des liquidierten deutschen Eigentums, gemacht hat. Auf keinen Fall durfte man die Einbringung des Etats derartig hinauszögern, wie es jetzt geschehen ist. Schon im vergangenen Jahr hat sich das schwer gerächt. Damals ist man genau so verfahren wie heute mit dem Erfolg, daß man einen Notetat annehmen mußte und daß die Finanzreform überhaupt nicht durchgeführt werden konnte. Die Parteien widerstrebten damals und haben Herrn Hilferdings Programm zerpflückt. Die Verantwortung bleibt trotzdem auf ihm lasten. Wenn er seine Vorschläge nicht durchsetzen kann, so besagt das, daß sie entweder schlecht sind, oder daß es ihm an der notwendigen Zähigkeit gegenüber den Fraktionen gebricht. Das eine ist so schlimm wie das andere. Sein ministerielles Dasein hätte im Frühling 1929 sein Ende finden müssen. Aus Prestigegründen hat ihn die Sozialdemokratie gehalten und sich damit zum Mitschuldigen an der Verkümmerung unserer Finanzen gemacht. Jetzt wiederholt sich das gleiche Schauspiel. Ob das Kabinett gegen Hilferdings Rat den Haushaltungsplan zurückgestellt hat oder nicht, ist völlig bedeutungslos. Er hatte dann erst recht die Folgerung zu ziehen.

Es gehört wirklich keine Prophetengabe dazu, um die weitere Entwicklung klar abzuzeichnen. Man wird den Etat erst im neuen Jahre dem Reichsrat zuleiten, der zu einer sehr sorgsamen Nachprüfung verpflichtet ist. Frühestens im Februar hat dann der Reichstag das Wort. Das sind im besten Falle 8 Wochen, die ihm im alten Etatsjahr noch verbleiben. Auch wenn das Redebedürfnis erheblich eingeschränkt werden würde, was wir leider nicht erhoffen können, wäre diese Zeitspanne zu kurz, um eine genaue Durchsicht vorzunehmen. Daher wird es wieder zu einem Notetat kommen, der bis zum Juni oder Juli gilt, damit

Die Reichsregierung gegen Schacht.

Die Finanzpläne werden bekannt gegeben.

as. **Berlin**, 7. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Reichsregierung hat sich mit der Antwort auf die Denkschrift des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht beeilt. Allerdings soll die sachliche Beantwortung erst am Mittwoch im Reichstag erfolgen, mit der

Vorlegung eines umfassenden Finanzprogramms

durch den Reichskanzler. Damit hat Schacht zweifellos einen gewissen Erfolg errungen. Bis jetzt nämlich lehnte es Finanzminister Dr. Hilferding strikte ab, sein Programm zu entwickeln, ehe der Young-Plan unter Dach und Fach gebracht sei. Vielfach berief sich Hilferding dabei auf den verstorbenen Außenminister Dr. Stresemann. Ob das zu Recht geschah, erscheint aber recht zweifelhaft. Man darf nämlich nicht übersehen, daß man zu Lebzeiten Dr. Stresemanns noch damit rechnete, die zweite Haager Konferenz im November abhalten zu können. Ob Stresemann unter den gegenwärtigen Verhältnissen an seiner ursprünglichen Auffassung festgehalten hätte, muß jedenfalls dahin gestellt bleiben. Dagegen haben weite Kreise, besonders aus Handel und Industrie, immer wieder die Forderung erhoben, daß endlich Klarheit über die Pläne der Reichsregierung geschaffen wird. So begrüßt es denn auch der „Börsenkurier" lebhaft, daß jetzt auf einmal die Vorlegung des Finanzprogramms möglich sei, „was der Reichsfinanzminister in den anderthalb Jahren seiner Ministertätigkeit mit der unsinnigen Begründung für unmöglich erklärt hat, daß erst der Young-Plan unter Dach und Fach sein müsse." Wie nun

der Finanzplan der Reichsregierung

aussehen wird, muß man abwarten. Man weiß ja, daß die Absichten in großen Zügen darauf hinauslaufen, entbehrliche Verbrauchsgüter stärker heranzuziehen und dafür die besonders drückenden direkten Steuern zu senken. Ob aber heute überhaupt schon alle Einzelheiten festliegen, erscheint nicht ganz sicher. Manches spricht dafür, daß das Kabinett erst am Montag über gewisse Fragen endgültig Beschluß fassen wird, um dann am Dienstag die Parteiführer und am Mittwoch den Reichstag selbst zu unterrichten. Mit den Auseinandersetzungen über die Finanzpläne beginnt dann der eigentliche große innenpolitische Kampf. Einen kleinen Vorgeschmack der bevorstehenden Auseinandersetzungen bekommt man schon, wenn man der Regierungsankündigung einer

Erhöhung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung,

die Erklärung des Reichsverbandes der deutschen Industrie und einiger Unternehmerverbände gegenüberstellt, die eine solche Beitragserhöhung strikte ablehnen. Zudem weiß man ja auch, welchen Widerstand beispielsweise die Bayerische Volkspartei einer Erhöhung der Biersteuer entgegensetzt. Man ist sich denn auch nicht im Unklaren darüber gewesen, daß die Auseinandersetzungen über die Finanzreform oder, wenn man es so ausdrücken will, daß der Kampf um die Lastenverteilung

die schwerste Belastungsprobe für die Regierungskoalition

sein wird. Ja, es gibt nicht wenige Pessimisten, die meinen, daß die Koalition diese Belastung nicht aushalten wird. Das bedeutet nun aber keineswegs, daß es etwa schon jetzt zu einer Krise kommen wird. Man wird, wenn die Regierung jetzt, wie sie in der amtlichen Mitteilung ankündigt, die Vertrauensfrage stellt, eine Formel finden, durch die eine Krise vermieden wird, und durch die zunächst alles beim alten bleibt. Brenzlig wird die Sache erst, wenn es nicht mehr darauf ankommt, die Pläne der Regierung zur Kenntnis zu nehmen, sondern wenn man Beschlüsse fassen muß. Wie sich dann die Dinge gestalten werden, kann heute noch niemand sagen. Vorerst muß man einmal abwarten, wie das große Sanierungsprogramm des Kabinettes aussehen wird, das dem deutschen Volk auf den Weihnachtstisch gelegt werden soll.

Die Antwort.

Berlin, 6. Dez. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat der Reichsregierung ein Memorandum zu den im Gang befindlichen Verhandlungen über den Young-Plan und zu den Fragen der Finanzpolitik zugeleitet. Die Veröffentlichung fällt mitten in Besprechungen, die über diese Fragen mit ihm gepflogen worden sind.

Die Reichsregierung muß ihr Befremden über die Veröffentlichung aussprechen. Die Voreiligkeit, mit der die Stellungnahme des Reichsbankpräsidenten erfolgt ist, gefährdet die einheitliche Staatsführung. Der Reichsbankpräsident hatte zwar im Laufe der Besprechungen angekündigt, daß er sich vorbehalten müsse, seine Auffassungen über die Beurteilung der schwebenden Fragen darzulegen; er hat dabei aber ausdrücklich betont, daß dies in einer Form geschehen würde, die keinen Schaden anrichten könne. Art und Inhalt des Memorandums sowie der Zeitpunkt seiner Veröffentlichung stehen hierzu in schroffem Widerspruch.

Die Reichsregierung lehnt es ab, sich im gegenwärtigen Zeitpunkt auf eine Auseinandersetzung mit den Darlegungen des Memorandums einzulassen.

Die Reichsregierung hat sich bereits in den letzten Tagen dahin schlüssig gemacht, dem Reichstage im Laufe der kommenden Woche die Grundzüge ihres finanziellen Gesamtprogramms zu unterbreiten. Das Programm wird Maßnahmen zur Sanierung der deutschen Finanzen, eine umfassende Steuerreform und die Entlastung der Kassenlage, insbesondere auch von den Zuschüssen für die Arbeitslosenversicherung durch Verstärkung der Einnahmen der Anstalt, umfassen. Den Fraktionsführern der an der Regierung beteiligten Parteien ist schon vor Tagen eine Einladung zur Erörterung dieses Programms für den Anfang der kommenden Woche zugegangen. Der Reichskanzler wird am nächsten Mittwoch im Reichstage, dem die Regierung allein verantwortlich ist, dieses Programm der Reichsregierung in einer Regierungserklärung vorlegen und hierfür sowie für die Gesamtpolitik der Reichsregierung die Vertrauensfrage stellen.

man Zeit gewinnt, um in aller Ruhe die Dinge durchsprechen zu können. Das bedeutet aber eine Vertagung der Reform um ein Jahr. Man braucht ja nur daran zu denken, welche Kämpfe uns mit Sicherheit bevorstehen, so bald es an die Neuordnung der Steuern geht. Die Wirtschaft selbst ist ja auch nicht einig. Die vom Hansabund herausgegebene Denkschrift, der sie allerdings nicht deckt, aber doch veröffentlicht hat, wendet sich gegen die indirekten Steuern, die nach Ansicht des Verfassers nicht mehr erhöht werden dürften. Der Reichsverband der deutschen Industrie will im Gegensatz dazu diese indirekten Steuern ausbauen. In einem ist man sich aber einig, daß nämlich die direkten Steuern stark gesenkt werden müssen. Aber schon dann kommen wieder die Unterschiede zum Vorschein. Die Industrie will, um die Kapitalbildung der Unternehmungen zu erleichtern, nur die größeren Einkommen entlasten, der Handel auch die kleineren. Parteipolitisch ist das überhaupt nicht durchführbar. Alle Wünsche aber zu erfüllen, um so die notwendigen Stimmen zu erhalten, würde eine völlige Lahmlegung des Reiches, der Länder und Gemeinden bedeuten.

Wir haben diese Schwierigkeit noch einmal besonders hervorgehoben, weil es uns ganz ausgeschlossen erscheint, daß die Finanzreform, soweit es sich um die Einnahmen handelt, in kurzer Zeit durchzubringen ist. Noch schlimmer steht es mit der Verteilung. Da beginnt der Streit zwischen dem Reich und den Ländern, der ja nun schon seit vielen Jahren andauert. Unter diesen Umständen werden wir zu keiner Neuregelung gelangen. Man wird wieder das deutsche Volk um ein Jahr vertrösten, während die Wirtschaft dringend dieser Reform bedarf, um die schlechte Konjunktur zu überwinden. Schacht sagt, daß er nur unter zwei Bedingungen seine Unterschrift gegeben hat, nämlich dieser Neuordnung der Finanzen, um die Wirtschaft zu entspannen, und der glatten Durchführung der Sachverständigenbeschlüsse, die nicht nachträglich umgestoßen werden durften. Beide Voraussetzungen sind hinfällig geworden. Die Gläubiger haben uns weiter ausgepreßt, und die Reichsregierung hat in der Finanzpolitik versagt. Man kann es ihm schon nachfühlen, wenn er jetzt ungeduldig wird und auf den Tisch schlägt. Ob das allerdings viel helfen wird, erscheint uns zweifelhaft. Man soll sich nicht darüber täuschen, daß im öffentlichen Leben, wie übrigens auch im privaten, das leitende Gesetz das Trägheitsgesetz ist. Die Verzögerung, die vielen Leuten das Allheilmittel in schwierigen Lagen zu sein scheint, ist in Wirklichkeit verhängnisvoller als eine Übereilung.

Hugenberg Graf Westarps Nachfolger?

Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Frage, wer der Nachfolger des Grafen Westarp auf dem Posten des Vorsitzenden der deutschnationalen Reichstagsfraktion werden soll, wird in der nächsten Woche gelöst werden. Wie verlautet, ist die ursprünglich als sehr aussichtsreich bezeichnete Kandidatur des Abgeordneten Dr. Oberfohren wieder in den Hintergrund getreten. Es verlautet jetzt, daß der Parteiführer Hugenberg selbst auch die Leitung der Fraktion in seine Hand nehmen will. Eine parteioffiziöse Verlautbarung über eine beabsichtigte „straffere Zusammenfassung" kann in diesem Sinne ausgelegt werden. Auch andere Äußerungen aus deutschnationalen Kreisen deuten darauf hin, daß Hugenberg tatsächlich die Absicht hat, seine Parteidiktatorenstellung durch die Übernahme des Postens des Fraktionsführers weiter auszubauen. Mit dieser Stärkung der obersten Gewalt würde jedoch Hugenberg auch die Gesamtlast der Verantwortung auf sich nehmen, ein Umstand, der für die weitere Marschroute der Deutschnationalen Partei von größter Bedeutung ist.

Der Reichsfinanzminister zur Tabaksteuer.

Karlsruhe, 6. Dez. Auf Grund schriftlicher und mündlicher Vorstellungen der beteiligten Interessenten sowie des badischen Innenministers beim Reichsernährungsminister und beim Reichsfinanzminister hat der Reichsfinanzminister folgende Erklärung abgegeben: „Eine Entscheidung darüber, ob bei der Reform der Reichsfinanzen auch die Besteuerung des Tabaks eine Veränderung zu erfahren haben wird, ist im Reichsfinanzministerium noch nicht getroffen worden. Für den Fall aber, daß im Rahmen einer Tabaksteuererhöhung eine Erhöhung der Steuer auf Rauchtabake in Erwägung gezogen werden sollte, wird von der Reichsregierung in jedem Falle darauf Bedacht genommen werden, daß einmal die steuerliche Behandlung des gewöhnlichen Rauchtabaks und des sogenannten steuerbegünstigten Feinschnitts nach wie vor gleichmäßig sein wird und daß zweitens die Spanne in der steuerlichen Behandlung zwischen diesen Tabaksorten und dem sogenannten echten Feinschnitt die gleiche bleibt wie bisher, d. h. 25 Prozent des Kleinverkaufspreises." — Es darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß sich die Beunruhigung unter den Tabakpflanzern nunmehr wieder legt und daß der Abkauf von Tabak alsbald wieder aufgenommen werden wird.

Der Ladenschluß am 24. Dezember.

Berlin, 6. Dez. Der Reichstag wird in seiner Dienstagsitzung endgültig über den Ladenschluß am 24. Dezember beschließen. Die Wirtschaftspartei hat zu der Ausschußvorlage einen Änderungsantrag eingebracht, wonach der allgemeine Ladenschluß auf 6 Uhr und der Ladenschluß für Lebens- und Genußmittelgeschäfte auf 7 Uhr festgesetzt wird. Gleichzeitig wird eine Entschließung beantragt, die die Reichsregierung ersucht, auf die Länder einzuwirken, daß auch für den Markthandel am 24. Dezember die für den seßhaften Handel geltenden Ladenschlußzeiten Gültigkeit haben. Auch die Regierungsparteien haben eine Entschließung eingebracht, wonach für den Marktverkehr die gleichen Verkaufszeiten festgesetzt werden sollen, die für die anderen Geschäfte beschlossen werden.

Die Kleinrentnerfrage.

Berlin, 6. Dez. Die Reichsregierung teilt mit, daß die gesetzgeberischen Arbeiten zur Verbesserung der Kleinrentnerfürsorge soweit fertig gestellt sind, daß das Reichskabinett sich in den allernächsten Tagen mit den Vorlagen beschäftigen kann.

Die Saarverhandlungen.

Erst in mehreren Monaten ein Ergebnis zu erwarten.

Paris, 7. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die deutsch-französischen Saarverhandlungen werden voraussichtlich am 20. Dezember über Weihnachten und Neujahr unterbrochen und gegen Mitte Januar wieder aufgenommen werden. Auf beiden Seiten besteht der Eindruck, daß im Laufe der bisherigen Besprechungen gute persönliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern der beiden Kommissionen hergestellt worden sind und damit eine günstige Atmosphäre für die weiteren Verhandlungen geschaffen wurde. Ebenso besteht auf beiden Seiten der Wille, zu einer Lösung der Saarfrage zu kommen. Man rechnet jedoch damit, daß die Konferenz noch mehrere Monate dauern wird, bevor irgend ein positives Ergebnis erzielt werden kann. Eine Beschleunigung der Verhandlungen erhofft man von einem günstigen Ausgang der zweiten Haager Konferenz, besonders auch deshalb, weil dadurch die Position Briands, dessen Gegner zurzeit unter Führung der Abgeordneten Franklin-Bouillon und Mandel in den zuständigen Kammerkommissionen und in der parlamentarischen Kulisse eine heftige Propaganda entfalten, eine wesentliche Stärkung erfahren würde. Alles in allem beurteilt man daher die Lage beiderseits mit vorsichtigem Optimismus.

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in Marokko und Elsaß-Lothringen.

Paris, 6. Dez. Vor dem Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten erstattete Abgeordneter Louis Dubois heute Bericht über die Frage der Rückgabe deutschen, vor allem in Marokko und Elsaß-Lothringen gelegenen beschlagnahmten Privateigentums. Dubois schilderte an Hand der von ihm auftragsgemäß eingeholten Erkundigungen die gegenwärtige Lage, wie sie sich auf Grund des deutsch-französischen Abkommens vom 30. Oktober 1926 sowie angesichts der Bestimmungen des Young-Planes und der im Gange befindlichen Verhandlungen darstelle. Nach einem Meinungsaustausch sprach sich der Ausschuß dafür aus, daß diese Abkommen auf jeden Fall sich dahin auswirken müßten, in Zukunft jede Auseinandersetzung und Konfliktsmöglichkeit zwischen Frankreich und Deutschland auszuschalten, ferner, daß sämtliche schwebenden Liquidierungen binnen sechs Monaten vom heutigen Tage ab endgültig beendet seien. Der Ausschuß beauftragte Dubois, weitere Einzelheiten, besonders über das Abkommen von 1926, einzuholen.

Räumungsfragen im französischen Kammer-Ausschuß.

Paris, 6. Dez. Der vom Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten für die Prüfung der Bedingungen der Räumung der entmilitarisierten Rheinlandzone eingesetzte Unterausschuß hat heute getagt. Paul-Boncour verlas ein Schreiben des Kriegsministers Maginot, in dem dieser zu einer früheren Anregung Grumbachs (Soz.), die militärischen Sachverständigen über die Räumungsmodalitäten zu vernehmen, erklärt, daß es den Offizieren nicht gestattet sei, vor dem parlamentarischen Ausschuß zu erscheinen, daß aber er sowie Außenminister Briand dem Unterausschuß zur Verfügung stehen. Es wurde beschlossen, beide Minister um ihr Erscheinen zu bitten, wenn jedes Mitglied des Unterausschusses einen eingehenden Fragebogen über die zu behandelnden Probleme ausgearbeitet habe. Diese Fragebogen werden Außenminister Briand und Kriegsminister Maginot von Paul-Boncour zugestellt werden.

Der französische Heeresetat.

Paris, 6. Dez. Das Heeresbudget für 1930 schließt ab mit Ausgaben von 4½ Milliarden Franken für das Mutterland und 1¼ Milliarden Franken für die überseeischen Besitzungen. Gegenüber 1929 ist nach dem Bericht keine Erhöhung eingetreten. Der Bericht erwähnt auch die durch die Räumung des Rheinlandes geschaffene neue Lage. Auf Grund der im Haag gefaßten Beschlüsse, so heißt es, müsse die Frage der Räumung des Rheinlandes im Laufe des kommenden Jahres vollzogen werden. Die Truppen, die nach Frankreich zurückkehren würden, würden, obwohl sie wenig teurer zu stehen kämen im Rheinland, dem französischen Budget zur Last fallen. Hierdurch sei eine gewisse Erhöhung der budgetären Ausgaben veranlaßt, aber die deutschen Reparationszahlungen, auf die die Kosten für den Unterhalt der Rheinlandarmee angerechnet worden seien, würden in entsprechendem Maße ansteigen, so daß die Operation letzten Endes mit einem Gewinn für das Schatzamt abschließe. Der Bericht zieht dann einen Vergleich zwischen den militärischen Ausgaben Frankreichs, Deutschlands und Englands und will zu der Feststellung kommen, daß Frankreich mit seinen 227 000 Mann weniger Mittel beanspruche als Deutschland mit seinen 100 000 Mann Reichswehr und 35 000 Mann Schutzpolizei. Auch England habe höhere militärische Ausgaben als Frankreich.

Die Arbeitgeberverbände zur Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 6. Dez. Die Spitzenverbände der Arbeitgeberorganisationen veröffentlichen, veranlaßt durch die Nachricht, daß der Reichsarbeitsminister eine Vorlage vorbereite, wonach zur Beseitigung des Defizits in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eine Heraufsetzung der Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer um ¼ Prozent beabsichtigt sei, eine gemeinschaftliche Kundgebung. In dieser erklären sie u. a., daß sie einen derartigen Plan zur Erreichung des Gleichgewichts von Einnahmen und Ausgaben in der Reichsanstalt weder mit den tatsächlichen Verhältnissen der Anstalt noch mit unserer Gesamtwirtschaftslage für vereinbar halten. Die Erklärung stellt fest, daß die am 3. Oktober d. J. vom Reichstag beschlossene Novelle nicht annähernd ausreichend sei, um das laufende Defizit der Reichsanstalt und darüber hinaus den Mehrbedarf für die Wintermonate 1930 zu decken. Weiter beziffert die Erklärung für die kritischen Monate Januar bis März die Mehreinnahmen aus der jetzt vorgeschlagenen Beitragserhöhung auf höchstens 50 Millionen Mark. Dem gegenüber bleibt immer noch ein ungedeckter Mehrbedarf von rund 250 Millionen Mark. Außerdem liegt noch aus früherer Zeit eine Schuldenlast der Reichsanstalt von 350 Millionen Mark dem Reich gegenüber vor. Somit sei der geplante Lösungsversuch nicht geeignet, die der Reichsanstalt drohenden ernsten Gefahren abzuwehren. Die Erklärung erinnert daran, daß die Arbeitgeberverbände immer wieder gedrängt hätten, rechtzeitig, d. h. vor Jahresfrist, eine Sanierung der Reichsanstalt im Interesse der Erhaltung ihrer notwendigen Leistungen für die erwerbslose Bevölkerung durchzuführen. Mit um so größerem Recht und Nachdruck müßten sie sich bei dieser Sachlage schon jetzt dagegen verwahren, daß, losgelöst von der unaufschiebbaren Frage der allgemeinen Finanz- und Steuerreform, und im Gegensatz zu der von allen Seiten anerkannten Notwendigkeit der Entlastung unserer Produktion, auf einem Einzelgebiet erhöhte Leistungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern verlangt werden sollen, die im wirtschaftlichen Ergebnis einer Steuererhöhung zu Lasten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichkämen, dabei aber nicht einmal den Erfolg haben könnten, die Finanzen der Reichsanstalt auch nur einigermaßen ins Gleichgewicht zu bringen.

Der Papst an die katholischen Arbeitervereine.

München, 7. Dez. Auf eine von den katholischen Arbeitervereinen Deutschlands an den Papst gerichtete Adresse ist nunmehr an den Vorsitzenden des Reichsverbandes, Msgr. Waltershach (München), aus dem Staatssekretariat eine Antwort eingegangen, in der der Papst im besonderen die kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Arbeitervereine betont. Unter Hinweis auf seine Ansprache vom 18. Februar 1924 wendet sich der Papst in seiner Antwort neuerdings gegen Sozialismus und Kommunismus und lehnt auch den sogen. „religiösen Sozialismus" ab. Er ermuntert die katholischen Arbeitervereine, das Werk des sozialen Wiederaufbaues fortzusetzen und sich weiter um die Begründung einer besseren Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu bemühen. Alle diese Arbeiten sollten von den sittlichen Grundsätzen der Gerechtigkeit und Liebe geleitet werden und die Eintracht zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern festigen.

30 neue deutsche Städte.

Berlin, 7. Dez. Durch Beschluß des preußischen Staatsministeriums ist 30 Ortschaften, die bisher Landgemeinden oder Marktplätze waren, der Übergang zur städtischen Verfassung gestattet worden. Sie liegen sämtlich in der Provinz Hannover. Erwähnenswert ist, daß zu den neuen Städten auch Fallersleben, der Geburtsort Hoffmanns, des Dichters des Deutschlandliedes, und Meppen gehören, wo Windthorst, der große Führer des Zentrums, geboren wurde.

Die Länderkonferenz in Schwerin.

Schwerin, 6. Dez. Im Regierungsgebäude zu Schwerin traten heute unter Vorsitz des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Schwerin die leitenden Minister von Thüringen, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Lippe, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe zu einer Besprechung zusammen. Diese dient zur Information über die bisherigen Beschlüsse des Unterausschusses der Länderkonferenz, dem nicht alle Länderregierungen angehören. Die bisherigen Arbeiten im Unterausschuß der Länderkonferenz wurden erörtert. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Ausbau der Preußenkasse.

Berlin, 7. Dez. Zwischen der Reichsregierung und dem preußischen Staatsministerium ist seit längerer Zeit über eine Beteiligung des Reiches an der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse verhandelt worden. Die Verhandlungen haben nun zu einem Abkommen wegen einer Beteiligung des Reiches an der Zentralgemeinschaftskasse in Höhe von 50 Millionen Mark geführt, wofür dem Reiche ein entsprechender Einfluß eingeräumt wurde. Das Direktorium wird künftig aus sechs Personen bestehen. Der Präsident wird von Preußen im Benehmen mit dem Reich, zwei weitere Mitglieder werden von Preußen mit dem Reich und drei weitere Mitglieder auf Vorschlag des Reiches bestellt werden. Preußen behält seine Aufsichts- und Leitungsbefugnisse, wird sie aber im Einvernehmen mit dem Reich ausüben. Der entsprechende Gesetzentwurf der Reichsregierung soll von Reichsrat und Reichstag noch vor Weihnachten verabschiedet werden.

Der 80. Geburtstag Mackensens.

Stettin, 7. Dez. Der 80. Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Mackensen gab weitesten Kreisen Veranlassung, dem hochverdienten Heerführer lebhafte und herzliche Glückwünsche darzubringen. Aus einer Reihe Städte erschienen Abordnungen von Kavallerie-Verbänden. Im Auftrage des ehemaligen Kaisers überbrachte General v. Dommes dessen Büste. Generalleutnant Schniewindt übermittelte die Wünsche der Reichswehr, des Reichswehrministers und des Chefs der Heeresleitung. Eine Abordnung des früheren Gruppenkommandos des Feldmarschalls überbrachte ein Bronzedenkmal des Bildhauers Fritsch, das später dem Tannenberg-Denkmal einverleibt werden soll. Groß war auch die Zahl der privaten Gratulanten, darunter ein in herzlicher Form gehaltenes Schreiben des Reichspräsidenten v. Hindenburg.

Die Verfassungsreform in Österreich.

Wien, 6. Dez. Der Verfassungsausschuß des Nationalrates hat heute die Verfassungsnovelle und das Übergangsgesetz in der durch die Beratungen des Unterausschusses festgelegten Fassung angenommen.

In der Debatte beschränkte sich der Sprecher der Sozialdemokraten auf die Anführung der Punkte der Verfassungsnovelle, gegen die die Sozialdemokraten stimmen müßten, und behielt sich eine eingehende Stellungnahme für die Beratung im Plenum vor. Die Redner der Mehrheitsparteien gaben einmütig der Meinung Ausdruck, daß die Verfassungsreform wohl als ein Fortschritt, aber nur als eine Etappe in der demokratischen Entwicklung der jungen Republik Österreichs zu betrachten sei, zumal ja gerade die Bestimmungen über die unmittelbare Demokratie, vor allem über die Volksabstimmung, durch die Haltung der Opposition keine Vorwärtsentwicklung ubedeuteten.

Die Abstimmung ergab für die wichtigsten Teile der Verfassungsnovelle mit Ausnahme der verfassungsrechtlichen Stellung Wiens, der Konstruktion des Landrates, der Volksabstimmung, der Geschworenengerichte und der Seßhaftigkeitsklausel für die Landtags- und Gemeindewahlen Einstimmigkeit. Bei den genannten Materien stimmten die Sozialdemokraten gegen die Vorschläge der Regierungsvorlage, so daß sich bei der Abstimmung im Plenum eine Zweidrittelmehrheit nicht ergeben kann und die Vorschläge daher als abgelehnt zu betrachten sind.

Der neue Zentrumsführer im Reichstag.

Die Zentrumsfraktion des Reichstags hat zu ihrem ersten Vorsitzenden Abgeordneten Dr. Brüning gewählt. Wie bekannt, ist der Fraktionsvorsitz seit der Berufung des Abgeordneten Stegerwald zum Reichsverkehrsminister verwaist gewesen. Abgeordneter Dr. Brüning ist noch verhältnismäßig jung. Er wurde am 26. November 1885 in Münster i. W. geboren und studierte in München, Straßburg und Bonn Geschichte, Philosophie und Staatswissenschaften. Nachdem er 1911 das Staatsexamen für das höhere Lehramt bestanden hatte, unternahm er längere Studienreisen nach England und Frankreich. 1915 promovierte er zum Doktor (Nationalökonomie). Den Weltkrieg machte er an der Westfront im Infanterieregiment 30 mit. Nach Kriegsende wurde Dr. Brüning Referent im preußischen Wohlfahrtsministerium und 1921 Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Dem Reichstag gehört er seit 1924 an.

Neue russisch-chinesische Verhandlungen.

Moskau, 6. Dez. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Tschanghsueliang hat an das Außenkommissariat der Sowjetunion ein Telegramm gerichtet, in dem er der Sowjetregierung seine volle Zustimmung zu den Ergebnissen der Konferenz in Nikolsk-Ussurisk zwischen dem diplomatischen Kommissar Tsai und dem Agenten des sowjetrussischen Außenkommissariats Simanowski mitteilt. Ferner erklärte Tschanghsueliang, daß er dem Kommissar Tsai unverzüglich mit amtlichen Vollmachten entsenden werde, um mit Simanowski entsprechend dem früheren Telegrammwechsel und den Ergebnissen der Konferenz von Nikolsk-Ussurisk alle Fragen zu erörtern. Volkskommissar Litwinow verständigte Tschanghsueliang, daß er den Agenten des Außenkommissariats Simanowski angewiesen habe, mit Tsai zusammenzutreffen.

Tschangkaischek zurückgetreten?

Peking, 7. Dez. (Kabeldienst.) Die Stellung des chinesischen Präsidenten Tschangkaischek ist durch eine wachsende Bewegung in verschiedenen Teilen Chinas erheblich geschwächt worden und scheint nunmehr unhaltbar geworden zu sein. Wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, soll Tschangkaischek den Nationalrat der Nanking-Regierung davon unterrichtet haben, daß er zurückzutreten gedenke. Wieweit diese Meldungen den Tatsachen entsprechen, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen. Einer Meldung einer im allgemeinen zuverlässigen chinesischen Nachrichtenagentur zufolge, sollen fünf Generäle ein gemeinsames Manifest veröffentlicht haben, in dem sie energisch den Rücktritt Tschangkaischeks fordern. Bei den fünf Generälen soll es sich um den Machthaber in der Mandschurei, Tschanghsueliang, General Fengyühsiang, General Yenhsischan, um den verbannten Führer des radikalen Flügels der Kuomintschun, Wangtschingwei und um General Tangschengschih, den Führer der Honan-Armee, handeln. Das Manifest soll weiterhin von mehreren anderen prominenten chinesischen Heerführern unterzeichnet sein und außer dem Rücktritt Tschangkaischeks den Zusammenschluß aller chinesischen Parteien zum gemeinsamen Vorgehen gegen den gemeinsamen Feind Chinas, Rußland, fordern.

Aus dem Stadtparlament.

Die erste Sitzung. — Die Wahl des Präsidiums. — Die Stadtratswahlen. — Eine Notkundgebung. — Wiesbaden braucht ein Darlehen und einen Sonderzuschuß. — Die Kündigung der freiwerdenden Wohnungen. — Ablehnung der kommunistischen und nationalsozialistischen Anträge. — Das Paulinenschlößchen als politisches Versammlungslokal.

Kein schlechter Anfang.

Die erste Sitzung der neuen Stadtverordneten-Versammlung ist nach mehr als dreistündiger Dauer vorüber. Sie hat sich von den früheren Sitzungen nach stattgefundenen Wahlen insofern wesentlich unterschieden, als sie nicht einen reinen formellen Charakter trug, und sich gleich unmittelbar vor Schwierigkeiten und Problemen hingestellt sah, die sie in den kommenden Wochen zu meistern haben soll. Die Spannung, mit der die breite Öffentlichkeit der Eröffnung der Stadtverordneten-Versammlung und dem Beginn der neuen Stadtparlamentsperiode in den letzten Wochen entgegensah, hatte sich auf die neue Stadtverordneten-Versammlung selbst übertragen. Die Versammlung folgte daher mit besonderer Aufmerksamkeit dem Verlauf der Verhandlungen. Die Platzverteilung hat sich nicht unwesentlich geändert. Interessant, aber charakteristisch für die Gesamtheit der ganzen Lage ist der Streit um die Sitzplätze, der zwischen Demokraten und Kommunisten ausgebrochen ist, der die Demokraten nach dem getroffenen Entscheid des Ältestenausschusses im Recht sieht, und der eine Klärung in der nächsten Ältestenausschußsitzung finden muß. Vorläufig haben die Demokraten aus Protest auf gesonderten Sitzen Platz genommen. Die Wahl des Präsidiums ist entsprechend den bereits gemachten Mitteilungen erfolgt und hat eine breite Front der bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie gegen die Kommunisten und Nationalsozialisten gezeigt, die nicht bereit waren, die parlamentarischen Grundsätze anzunehmen, und in den Wahlgängen die anderen Kandidaten mitzuwählen.

Die Magistratswahlen haben sich nicht reibungslos vollzogen. Den Deutschnationalen ist es trotz ihrer Verbindung mit den Nationalsozialisten nicht gelungen, eine Vertretung im Magistrat zu erreichen. Die Schuld liegt teils an ihnen, teils [illegible] Vorgehen der übrigen Parteien. Der Sieger ist das Zentrum, dem es gelungen ist, mit 6 Stadtverordnetenmandaten einen 2. Vertreter im unbesoldeten Magistrat zu bekommen. In der Gruppe Nationalsozialisten-Deutschnationale fehlte ein Mitglied, ein Umstand, der gewisse Rückschlüsse zuläßt. Durch die Unterstützung, die die Sozialdemokratie dem Zentrum mit ihrer Reststimme gewährt hat, hat dieses den zweiten Sitz errungen. Es kommt daher an Stelle des vorgesehenen Kandidaten der Deutschnationalen, Rektor Reichwein vom Zentrum in den Magistrat. Damit hat die Position der Rechtsparteien im unbesoldeten Magistrat eine erhebliche Schwächung erfahren. Das Ergebnis der Magistratswahlen löste bei den Deutschnationalen große Bestürzung aus.

Seit langer Zeit wieder einmal in seiner Willensäußerung und Meinung geschlossen war das Stadtparlament bei der Beratung des sozialdemokratischen Antrages, in dem sich die Stadtverordneten-Versammlung um Hilfe an das Reich und Preußen wendet. Wenn auch die Sprecher der einzelnen Fraktionen bei ihrer Stellungnahme zu dem Antrag von den verschiedensten Gesichtspunkten ausgingen, so herrschte doch darüber volle Einmütigkeit, daß Wiesbaden, das durch Krieg, Besatzung und Inflation auf das schwerste geschädigt ist, einen berechtigten Anspruch auf Unterstützung seitens des Reiches und Preußens hat. Bei der Besprechung der Denkschrift Wiesbadens in der Frage des Westprogrammes ist an dieser Stelle das Notwendige bereits gesagt worden. Die Kritik, die von den verschiedensten Rednern an der Behandlung Wiesbadens durch das Reich geübt worden ist, kann nur als durchaus berechtigt anerkannt werden. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß dieser einstimmige Appell an die Instanzen des Reiches und der preußischen Regierung ein erfolgreiches Echo finden und, als sozialdemokratischer Antrag angenommen, gerade bei den sozialdemokratischen Ministern seine Wirkung nicht verfehlen möge.

Allgemeine Heiterkeit im ganzen Hause löste die stürmische Debatte zwischen dem kommunistischen und dem nationalsozialistischen Fraktionsführer aus, in der sich die Führer der beiden Gruppen schlimmste Wahldemagogie und Irreführung der öffentlichen Meinung vor den Wahlen vorwarfen, um dann bei der Beratung der Wohlfahrtsanträge gemeinsam wieder den Beweis bewußter Katastrophenpolitik und Sabotage zu liefern. Die Wahl der Ausschüsse erfolgt in der Sitzung am 13. Dez. Wie wir erfahren, findet am kommenden Dienstag eine geheime Stadtverordnetensitzung statt, in der der Stadtkämmerer eingehende Ausführungen über die Finanzlage der Stadt machen dürfte.

Der Sitzungsverlauf.

Die gestrige erste Sitzung der neuen Stadtverordneten-Versammlung wurde nach den Vorschriften der Städteordnung von Bürgermeister Schulte eröffnet, der dabei die Hoffnung aussprach, daß sich die Zusammenarbeit zwischen Stadtverordneten-Versammlung und Magistrat gerade in Anbetracht der bevorstehenden schweren Aufgaben fruchtbar gestalten möge. Er verpflichtete die einzelnen Stadtverordneten durch Handschlag und bat den Stadtv. Dr. Schellenberg, das Amt des Alterspräsidenten zu übernehmen. Hierauf wurde die

Wahl des Präsidiums und der Ausschüsse

vorgenommen. Der Ältestenausschuß hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die stärkste Fraktion den Vorsteher, die zweitstärkste den Stellvertreter, die dritt- und viertstärkste den Schriftführer und stellvertretenden Schriftführer stellen sollte. Die Sozialdemokraten hatten für den Posten des Vorstehers wieder den Stadtv. Dengel nominiert, als Stellvertreter wurde Stadtv. Krücke (D. Vpt.) vorgeschlagen, als Schriftführer Stadtv. Muth (Zentr.) und als stellvertretender Schriftführer Stadtv. Best (Wirtschaftsp.). Die Nationalsozialisten und Kommunisten, die sich der Meinung des Ältestenausschusses nicht anschließen konnten, mußten unberücksichtigt bleiben. Da auf die Frage, ob die Wahl durch Zuruf geschehen könne, von den Kommunisten Widerspruch erhoben und Gegenkandidaten aufgestellt wurden, mußte die Wahl durch Stimmzettel erfolgen. Stadtv. Dengel erhielt 37 Stimmen, der kommunistische Gegenkandidat 6, 10 blieben unbeschrieben. Bei den übrigen Wahlen verschob sich die Stimmenzahl meist nur um eine Stimme. Stadtv. Dengel dankte für das Vertrauen, das in der Wiederwahl zum Ausdruck komme, und übernahm den Vorsitz. Der kommunistische Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, da Polizei im Hause sei, wurde abgelehnt.

Da Einsprüche gegen die Stadtverordnetenwahl nicht erfolgt sind, wurde formell die Gültigkeit ausgesprochen. Die bisherigen Beamten der Stadtverordneten-Versammlung, die Herren Schauß und Reeg, wurden wieder vorgeschlagen.

Der Ältestenausschuß wurde vorschlagsgemäß gewählt. Er setzt sich zusammen aus den Stadtvv. Dengel (Soz.), Holzhäuser (Soz.) und Reinsperger (Soz.), Habicht (Natsoz.), Fritz (Natsoz.), Krücke (D. Vpt.), Dr. Kettenbach (D. Vpt.), Reichwein (Zentr.), Ballmann (Komm.), Hessemer (Wirtschaftsp.), Hellwig (Dem.). Außerdem gehört dem Ausschuß mit beratender Stimme an der deutschnationale Stadtv. Dr. Fresenius. Stadtv. Ballmann (Komm.) erhob gegen die Hinzuziehung des Stadtv. Dr. Fresenius Einspruch, der jedoch abgelehnt wurde. Stadtv. Krücke (D. Vpt.) betonte hierzu, daß jeder Stadtverordnete das Recht habe, den Sitzungen des Ältestenausschusses ohne Stimmrecht beizuwohnen. Mit dem Beschluß, den Stadtv. Dr. Fresenius zu den Beratungen des Ältestenausschusses hinzuzuziehen, sei somit kein Präzedenzfall geschaffen.

In den Wahlausschuß wurden die Sozialdemokraten Dengel, Broglie und Eitner, die Nationalsozialisten Habicht und Wald, der Deutschnationale Dr. Fresenius und die Volksparteiler Krücke und Scheffel gewählt. Dem Ausschuß gehören weiterhin an Reichwein (Zentr.), Bach (Komm.), Hessemer (Wirtschaftsp.), Hellwig (Dem.). Der Wahlausschuß wurde beauftragt, die Wahl der übrigen Ausschüsse vorzubereiten. Hierauf wurde die Sitzung zur Prüfung der eingegangenen Vorschläge für

die Wahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder

unterbrochen. Es waren fünf Vorschläge eingegangen, die nach ihrem Spitzenkandidat benannt wurden. Liste Glücklich (bürgerl. Parteien), Liste Schubert (Soz.), Liste Pfeil (Natsoz. und D. Nat. Vpt.), Liste Friton (Zentr.), Liste Greis (Komm.). Auf die Liste Glücklich entfielen 17 Stimmen, die Liste Schubert 11, (Die Sozialdemokraten hatten, anscheinend infolge eines Regiefehlers, statt einen, zwei Stimmen für die Stadtratswahlen an das Zentrum abgegeben.) die Liste Pfeil 11. (Ein Stadtv. fehlte), die Liste Friton 8 und auf die Liste Greis 6 Stimmen. Da auf je vier Stimmen ein Sitz entfiel, erhielten die Bürgerlichen vier Sitze, die Sozialdemokraten und Nationalsozialisten bei gleicher Stimmenzahl zunächst je 2 Sitze, das Zentrum 2 Sitze, die Kommunisten 1 Sitz. Der noch übrige Sitz, der durch die Listenverbindung mit den Nationalsozialisten den Deutschnationalen von vornherein zugefallen wäre, wenn nicht einer ihrer Stadtverordneten gefehlt hätte, wurde nunmehr zwischen den beiden Parteien mit den meisten bezw. gleichen Reststimmen den Sozialdemokraten und vereinigten Nationalsozialisten und Deutschnationalen ausgelost. Stadtv. Machui (Natsoz.) zog als Jüngster der Versammlung das

Aus Kunst und Leben.

* **Schließung des Mannheimer Nationaltheaters?** Aus Mannheim wird gemeldet: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom Donnerstag beschlossen, der Bürgerausschußsitzung am 13. Dezember eine Mitteilung zugehen zu lassen, in der es heißt, daß der Stadtrat nunmehr diejenigen Maßnahmen ergreifen müsse, die notwendig seien, um den Betrieb des Mannheimer Nationaltheaters mit Ende der Spielzeit 1929/30 zu schließen. Zu dieser Maßnahme ist der Stadtrat gezwungen, nachdem der Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 15. November 1929 den Theatervoranschlag abgelehnt und damit die Mittel für die Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes verweigert hat.

* **Heinrich Leis: „Das Liebeswunder“**, Erzählungen und Gedichte (Hermann Schellenbergsche Buchhandlung, Prüß und Zutt, Wiesbaden). Das rechtzeitig vor dem Fest erschienene Bändchen des Wiesbadener Dichters enthält bisher nichtveröffentlichte Erzählungen und Gedichte aus der letzten Schaffensperiode. In den Novellen kommt die persönliche Art des Dichters am besten zur Geltung. Künstlerische Geschlossenheit und ernste Vertiefung sind neben straffer Komposition der sehr oft zu Höhepunkten von dramatischer Wucht getragenen Handlung, wesentliche Kennzeichen Leisscher Gestaltungskunst, die durch eine klangvolle Sprache bilderreichen Ausdruck findet. Die dem Band beigefügten Gedichte sind rhythmische Prägung von Eindrücken und Stimmungen, und in der künstlerischen Form sowohl als im Gedankenreichtum des Ausdrucks von fesselnder Eigenart.

* **Die „Oder“-Mode.** Die „Literatur“ macht darauf aufmerksam, daß die Mode alter Zeiten, einer Dichtung zwei durch das Wörtchen „oder“ getrennte oder verbundene Titel zu geben, wieder aufgelebt ist, und führt dafür folgende Beispiele an: „Barbara oder die Frömmigkeit“ (Franz Werfel). — „Vincenz oder die Freundin bedeutender Männer“ (Robert Musil). — „Kilian oder die gelbe Rose“ (Paul Kornfeld). — „Mann ist Mann oder die Verwandlung des Packers Galy Gay in den Militärbaracken von Kilkoa“ (Bert Brecht).

Theater und Literatur. Generaldirektor Röbbeling hat für die Vereinigten Theater Deutsches Schauspielhaus — Thalia-Theater in Hamburg die Tragikomödie „Frauenschuh“ von Alfred Neumann zur Uraufführung erworben. — Aus Paris wird gemeldet: Den Goncourt-Preis erhielt Marcel Arland für seinen Roman „L'Ordre“. Den Preis Théophrast Renaudot erhielt der Roman „Table aux Crevées“ von Marcel Aymé, während der Fémina-Preis an Georges Bernanos für den Roman „La Joie“ fiel. — Das Oldenburger Landestheater hat das Schauspiel in 5 Akten „Die Bauern“, ein nachgelassenes Werk des am 1. September 1915 in Rußland gefallenen Dichters August Stramm, zur Uraufführung angenommen.

Bildende Kunst und Musik. „Die Musik“ (Max Hesses Verlag, Berlin). Das Dezemberheft bringt: „Hans v. Bülow“ — zum 100. Geburtstag — von Ferd. Pfohl; „Agathe von Siebold“ — die Jugendliebe des Tonmeisters Joh. Brahms — von E. Michelmann; „Unbewußte Plagiate“ von R. Hennig; „Aus der Werkstatt der Operette“ von E. Schliepe; „Erinnerungen an Norbert Burgmüller“ von W. Kahl. Außerdem Berichte über Musikerziehung, Mechanische Musik usw. Referate über das „Musikleben der Gegenwart“. Kritik über neue Bücher und Musikalien; wertvolle Kunstbeilagen. — „Zeitschrift für Musik“ (Gustav Bosse, Verlag, Regensburg). Das Dezemberheft bringt u. a. folgende interessante Essays: „Zur Charakteristik des Neutönertums“ von G. Anschütz; „Zeitfragen des Operntheaters“ von H. Teßmer; „Die Oper in der Provinz“ von C. v. Frankenstein; Enrico Caruso und sein Deuter George Armin“ von Dr. Ludwig Wüllner; „Neue Musikwoche in München“ von W. Zentner; „Berliner Musik“ von Dr. F. Stege; „Austriaca“ von E. Petschnig; außerdem Berichte über Neuerscheinungen, Ur- und Erstaufführungen, Unterrichtswesen, Funk und Film usw. — „Melos“, Zeitschrift für Musik. (Melos-Verlag, Mainz.) Heft 11 enthält u. a.: „Musik und Technik“ von S. Nadel; „Klangliche Darstellungsmittel der gegenwärtigen Musik“ von H. Schultze-Ritter; „Synthetisches Hören“ von E. v. Nüll; „Musikhören und Musiksehen“ von O. Rohne. Melos-Kritik über Bartoks 3. und 4. Streichquartett usw. Einen großen Raum beansprucht der Artikel „Rundfunk — Film — Schallplatte“. Berichte aus dem Musikleben; Hinweis auf Neuerscheinungen usw. — Der diesjährige zweite Preis des internationalen Wettbewerbs der Gesellschaft zur Förderung der Buchillustration in Frankreich, Stiftung Antoine Claraz, Paris, wurde dem deutschen Maler, Bildhauer und Graphiker Dr. Daniel Greiner, Jugenheim a. d. Bergstraße, für seine ausgezeichneten Holzschnitte zur Genesis (1. Buch Moses) zuerkannt.

Wissenschaft und Technik. In Rom starb im Alter von 70 Jahren der berühmte Neurologe Professor Giovanni Mingazzini, ein Gelehrter von Weltruf, der deutscher Ehrendoktor war. — Zu korrespondierenden Mitgliedern der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen wurden ernannt: Professor Felix Niedner (Eberswalde), der Professor der physikalischen Chemie in Breslau, Arnold Eucken, der Professor der anorganischen Chemie in Danzig, Hans von Hartenberg, der Professor der Physik in Jena, Geheimrat Max Wien, Professor Geheimrat Fritz Wüst in Aachen, Professor der Anatomie R. G. Harrison und der Professor der Paläontologie Schuchert, beide in New-Haven, und der Professor der Mathematik, O. Veblen in Princetown.

Los, das auf die Liste Schubert fiel, so daß die Sozialdemokraten ihren dritten Sitz erhielten. Der unbesoldete Magistrat setzt sich demnach wie folgt zusammen: Glücklich (D. Vpt.), Dr. Richard Raßbach (Wirtschaftsp.), Fabrikdirektor Hermann Schröder (D. Vpt.), Architekt Alexander Schwank (Dem.), Schubert (Soz.), Holl (Soz.), Maaß (Soz.), Pfeil (Natsoz.), Herrmann (Natsoz.), Friton (Zentr.), Reichwein (Zentr.), Greis (Komm.). Die Gewählten nahmen die Wahl an und erklärten sich bereit, ihr Stadtverordnetenmandat bis zum 12. Dezember niederzulegen. Dadurch wird es möglich, in der nächsten Sitzung, am kommenden Freitag, den neuen Magistrat einzuführen und die nächsten der Listen als Stadtverordnete nachrücken zu lassen, so daß Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung dann wieder vollständig und arbeitsfähig sind.

Stadtverordnetenvorsitzender Dengel teilte mit, daß die auf der Tagesordnung stehenden Anträge, betr. der Weihnachtsbeihilfe, bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung auf Beschluß des Ältestenausschusses zurückgestellt werden sollen. Nachdem der Magistrat es zuerst abgelehnt hat, eine Weihnachtsbeihilfe zu gewähren, ist er nunmehr bereit, 125000 M. hierfür zur Verfügung zu stellen, wenn die Stadtverordneten-Versammlung für die nötige Deckung sorgt. Die Summe würde ausreichen für eine Unterstützung in Höhe eines halben Wochensatzes. Die Parteien sind sich grundsätzlich über die Gewährung der Unterstützung einig, doch bestehen noch Meinungsverschiedenheiten über die Deckungsfrage, die man bis zum nächsten Freitag zu beseitigen hofft. Das Verlangen des Stadtv. Ballmann (Komm.), den kommunistischen Antrag auf Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe dennoch zu verhandeln, wurde abgelehnt. Zu einer

Notkundgebung

gestaltete sich die Beratung des nachstehenden sozialdemokratischen Antrages:

> Durch die Besatzung, durch die Inflation und durch die besondere soziale Struktur unserer Bevölkerung ist es der Stadt Wiesbaden unmöglich, aus eigener Kraft ihre Kassenverhältnisse zu sanieren.
>
> Die Stadtverordneten-Versammlung wendet sich daher in ihrer Notlage an die Reichs- und Staatsregierung und ersucht, mit allem Nachdruck durch sofortige Zuweisung eines entsprechenden Übergangskredits die Kassenlage und Zahlungsfähigkeit der Stadt Wiesbaden sicherzustellen.

Der Antrag wurde von Stadtv. Broglie (Soz.) begründet. Der Redner wies auf die außerordentlich hohen Wohlfahrtslasten hin. Im Jahre 1913 seien in Wiesbaden 1730 Personen vom Wohlfahrtsamt betreut worden. Heute sind es 9500 Familien mit über 18000 Personen. 1913 wurden 477000 M. für Wohlfahrtslasten aufgewendet, heute mehr als 12 Millionen.

Wiesbaden befinde sich in einer ganz besonders schwierigen Lage. Das gehe schon daraus hervor, daß in Frankfurt nur 27,1 Personen pro Tausend vom Wohlfahrtsamt unterstützt werden, in Mainz 32,0 pro Tausend, in Wiesbaden dagegen 91,99 pro Tausend. Man könne also sagen, daß Wiesbaden die schwerbelastetste Stadt im ganzen rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet sei.

Wiesbaden als Kur- und Rentnerstadt habe ganz besonders unter den Katastrophen: Krieg, Inflation und Besatzung gelitten, und die Zuschüsse, die es vom Staat und Reich erhalten habe, seien relativ gering. Frankfurt erhalte 30 Prozent seiner Aufwendungen zurückerstattet, Essen sogar 40 Prozent, und Wiesbaden nur 24 Prozent.

Bürgermeister Schulte wünschte, daß der Antrag einstimmig angenommen würde, damit dadurch den Schritten des Magistrats der nötige Nachdruck verliehen werde. Stadtverordneter Hessemer stimmte dem sozialdemokratischen Antrag zu, glaubte aber, daß ein Darlehen nicht hinreiche, um die Not Wiesbadens zu lindern. Staat und Reich müßten einen ausreichenden Zuschuß gewähren. Gerade in Anbetracht der weiteren Besatzung. Stadtv. Hessemer stellte einen dahingehenden Antrag. Stadtv. Krücke (D. Vpt.) stimmte ebenfalls dem Antrag zu. Es handele sich hier nicht um die allgemeine Finanznot der Städte auf Grund des unhaltbaren Finanzausgleichs, sondern um

eine Sondernot Wiesbadens, die auch eine Sonderhilfe beanspruche.

Es gebe kaum eine Stadt, die so große unverschuldete Not leide, wie Wiesbaden. Als größte deutsche Badestadt hat Wiesbaden durch Krieg und Besatzung schwer gelitten. Als Rentnerstadt ist sie durch die Inflation hart getroffen worden, und nun bleibt sie als Stadt der dritten Besatzungszone auch noch weiterhin besetzt. Bei diesen besonderen Verhältnissen in Wiesbaden muß sich der preußische Staat zur Hilfe entschließen. Besonders, da er erst vor kurzem der Stadt Breslau, die, wenn sie auch schlecht stehe, sich immerhin noch große Ausstellungen leisten konnte, Zuschüsse gewährt hat. In diesem Zusammenhang müsse das Verlangen, daß die Stadt auch noch weitere Zuschüsse zum Staatstheater leiste, mit aller Energie zurückgewiesen werden, zumal Wiesbaden dem Staatstheater mehr Zuschüsse gewährt, als die Stadt Berlin dem Berliner Staatstheater. Stadtv. Greis (Komm.) stimmte für seine Fraktion dem sozialdemokratischen Antrag zu, unter dem Gesichtspunkt, damit einem weiteren Abbau der Wohlfahrtslasten entgegenzuarbeiten. Stadtv. Schlüter (Zentr.) führte aus,

daß man hier im Nassauer Land den schmerzlichen Eindruck habe, in einer vergessenen Ecke zu liegen.

Wenn man die Zuschüsse betrachte, die der Rheinprovinz gewährt wurden, so habe man das Empfinden, daß der Staat auch für Wiesbaden noch etwas tun könne.

Bürgermeister Schulte hielt es taktisch für unklug, den Antrag Hessemer, der einen Zuschuß fordert, anzunehmen. Der Magistrat habe ja bereits seine Zuschußforderung gestellt, und es sei wichtiger, jetzt erst einmal ein Darlehen zur Überwindung der nächsten Schwierigkeiten zu erhalten. Er halte es deshalb für das Richtige, es bei dem sozialdemokratischen Antrag zu belassen. Stadtv. Glücklich (D. Vpt.) trat ebenso wie der Stadtv. Hessemer (Wirtschaftsp.) dieser Auffassung des Bürgermeisters entgegen. Wiesbaden bei seiner besonders schweren Lage müsse einen Zuschuß verlangen. Das besetzte Gebiet und damit auch Wiesbaden habe immer wieder betont, daß es keine frühere Räumung auf Kosten einer weiteren Belastung des ganzen deutschen Volkes haben wolle. Bei dieser Haltung sei es nicht mehr als billig, daß das ganze Volk, Staat und Reich, die materiellen Nöte, die besonders eine Stadt wie Wiesbaden durch die Besatzung erleide, beheben helfe.

In diesem Zusammenhang müsse man die Art, wie das Reich die durch die Engländer freiwerdenden Wohnungen gekündigt habe, auf das schärfste kritisieren.

Eine Wohnung von heute auf morgen zu kündigen, wie das von Reichsseite geschehen sei, dürfe sich kein Privatmann erlauben. Bürgermeister Schulte wies darauf hin, daß er in der Materie selbst mit seinen Vorrednern ja völlig einig gehe. Es handele sich nur um die Form und die Zweckmäßigkeit. Man könne ja in einem Begleitschreiben noch einmal auf die früheren Zuschußanträge des Magistrats hinweisen. Der Antrag der Sozialdemokraten und der Antrag Hessemer wurden hierauf einstimmig angenommen.

Stadtv. Mohr (Komm.) begründete den kommunistischen Antrag, der forderte, daß die Volksküche in der Scharnhorststraße in Zukunft auch an Sonn- und Feiertagen Essen verabfolgen soll, ebenso soll an allen Tagen ein warmes Abendessen gegeben werden. Der Antrag wurde gegen die Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt. Stadtrat Höllein teilte dazu mit, daß der Magistrat beschlossen habe, durch Umfrage unter den in Frage kommenden Personen festzustellen, ob ein Bedürfnis für eine Erweiterung der Essenabgabe vorhanden sei. Falls dies zutreffe, werde der Magistrat selbst eine Vorlage machen.

Stadtv. Bach (Komm.) begründete hierauf nachstehenden kommunistischen Antrag:

> „Allen Arbeitern, welche infolge schlechter Lohn-, Arbeits- oder Unterkunftsbedingungen die Arbeit an der Edertalsperre nicht aufgenommen oder dieselbe wieder niedergelegt haben und deshalb vom Arbeitsamt Wiesbaden keine oder nur teilweise Unterstützung erhalten, werden die dadurch entfallenden Beträge vom Wohlfahrtsamt ersetzt."

Stadtrat Höllein machte darauf aufmerksam, daß der von Bach vorgetragene Fall unter die Zuständigkeit des Landesarbeitsamtes falle und daß der Magistrat in dieser Sache nichts tun könne. Die Angelegenheit müsse vom Spruchausschuß beim Landesarbeitsamt entschieden werden. Die Stadt habe sich schriftlich an das Landesarbeitsamt um Auskunft gewandt. Stadtv. Bach (Komm.) bat dennoch um Annahme seines Antrages, da die Entscheidung beim Landesarbeitsamt sich sehr lange hinzögere und die Leute während dieser Zeit völlig ohne Mittel seien. Der kommunistische Antrag wurde gegen Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt.

Der Stadtv. Habicht (Natsoz.) legte einen Antrag vor, in dem der Magistrat um sofortige Freigabe des Paulinenschlößchens zur Abhaltung von politischen Versammlungen ersucht wird, besonders im Hinblick auf den bevorstehenden Volksentscheid. Der Antrag wurde gegen Nationalsozialisten und Deutschnationale abgelehnt. Beigeordneter Heß teilte hierzu mit, daß der Magistrat zu einem Entgegenkommen bereit sei, indem er sich entschlossen habe, das Paulinenschlößchen bis zum 22. Dezember, also zum Tage des Volksentscheides, jeder Partei einmal zur Verfügung zu stellen. Beigeordneter Heß betonte noch einmal, daß das Verbot von politischen Versammlungen im Paulinenschlößchen sich nicht gegen eine Partei richte, sondern verfügt worden sei, weil das Kurgebiet von den politischen Kämpfen freigehalten werden müsse. Sämtliche deutschen Bäder und Kurorte haben neuerdings einstimmig beschlossen, in Anbetracht ihrer besonderen Verhältnisse Reich und Länder zu ersuchen, daß in Zukunft politische Versammlungen in Kurorten ganz unterbunden oder wenigstens erheblich eingeschränkt werden. Auf einen Angriff des Kommunisten Ballmann gegen Hugenberg antwortete Stadtv. Dr. Fresenius (Dtsch. Nat.) mit der Feststellung, daß die Wiesbadener Deutschnationalen geschlossen hinter Hugenberg stehen. — Schluß der Sitzung um 7.10 Uhr.

Aus dem Magistrat.

Das Bureau der städtischen Körperschaften teilt mit:

Laut Beschluß des Magistrats soll für den bevorstehenden Volksentscheid „Freiheitsgesetz" in gleicher Weise wie bei dem Volksentscheid „Enteignung der Fürstenvermögen" im Krankenhaus ein besonderer Abstimmungsbezirk gebildet werden. (Für die Stadtverordnetenwahlen war die Bildung eines besonderen Abstimmungsbezirks im Krankenhaus gesetzlich nicht möglich.)

Der vom Gaswerksverband Rheingau, A.-G., beantragten Erhöhung der Gaspreise in den Stadtteilen Wiesbaden-Biebrich, Wiesbaden-Schierstein und Wiesbaden-Frauenstein stimmte der Magistrat mit der Maßgabe zu, daß die Preise auch in Zukunft möglichst den jeweiligen Gaspreisen in Alt-Wiesbaden angeglichen werden sollen.

Für die Anlage einer Gasheizanlage zur Beheizung des Schützenhofbades einschl. der Thermenhalle wurden 1500 M. bereitgestellt. Desgleichen 2000 M. für die Weihnachtsveranstaltung des Jugendamtes für die unter Berufsvormundschaft stehenden Kinder bis 14 Jahren. Desgleichen 2820 M. aus Reichsdarlehen für verschiedene dringende Instandsetzungsarbeiten auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße.

Unter verschiedenen eingegangenen Entwürfen für ein neues Werbeplakat „Frühling in Wiesbaden" entschied sich der Magistrat für den von der Fa. Schneller u. Ko. in Nürnberg eingereichten Entwurf des Münchener Künstlers Siegmund von Suchodolski.

Wie im Vorjahr, soll auch jetzt wieder auf dem Schloßplatz vor der Marktkirche eine Weihnachtstanne aufgestellt werden, außerdem eine zweite Tanne vor dem Bahnhof.

Für die von der Denkmalsvereinigung des ehemaligen Füsilier-Regiments v. Gersdorff Nr. 80 und seiner Kriegsformationen und von der Denkmalsvereinigung des Feldartillerie-Regiments Nr. 27 geplanten Gefallenen-Denkmäler soll städtischerseits ein Platz auf dem Nerobergs bezw. in zweiter Linie ein Platz „Unter den Eichen" zur Verfügung gestellt werden. Außerdem will sich der Magistrat an den Kosten für das Preisausschreiben zur Erlangung geeigneter Entwürfe mit der Hälfte beteiligen.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Der „Kupferne Sonntag".** Morgen ist der erste Verkaufssonntag vor dem Weihnachtsfest. Die Geschäftslokale sind nachmittags von 2 bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet. Vorbereitungen für eine übersichtliche Auswahl und preiswerten Einkauf sind überall getroffen. Die Auslagen in den hellerleuchteten, durch weihnachtliche Ausstattung besonders eindrucksvoll in den Vordergrund gerückten Erkerfenstern präsentieren sich wieder auf das vorteilhafteste. Der „Kupferne Sonntag" ist insofern besonders vorteilhaft für den Einkauf, als der Andrang noch nicht die Fülle der letzten Tage vor dem Fest erreicht, und daher eine ruhigere Auswahl der gewünschten Gegenstände möglich macht.

— **Wiesbadener Gäste.** Der brasilianische Minister und Gesandte Raul Adalberto de Campos ist zu längerem Kurgebrauch in Wiesbaden eingetroffen und hat im Hotel „Quisisana" Wohnung genommen.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 5. Dezember 1929 angemeldeten Fremden beträgt 147 294 Kurgäste und Passanten.

— **Die Lutherschar** (Bund deutscher Jugendvereine) veranstaltete am Freitagabend 8 Uhr im Luthersaal der Lutherkirche einen wohlgelungenen Elternabend, der gut besucht war und durch Musikvorträge von Jugendlichen verschönt wurde. Pfarrer Dr. Ott hielt die Begrüßungsansprache, die sich um die Gedanken drehte, daß alles, was man im Leben wird, was auch gerade unsere heutige Jugend werden will, durch die Arbeit wird, durch treue Pflichterfüllung, durch Tapferkeit und Festigkeit. Mit großer Hingabe spielte die Lutherschar das Märchenspiel: „Der Wunschring" in der Bearbeitung von Pastor Treutler in 5 Aufzügen, das die Grundgedanken der Ansprache sinnbildlich zum Ausdruck brachte. Mit Händels „Largo" (Violine und Klavier) schloß der eindrucksvolle Abend, der bei Jugend und Alter vollen Anklang fand und bewies, daß die Lutherschar keine Mühe scheut, mit Ernst und Eifer ihren Aufgaben in der Jugendbewegung nachzugehen.

— **Gebühren für Auslandsbriefe.** Briefsendungen nach den ehemals deutschen Gebieten, die durch den Versailler Vertrag vom Deutschen Reich abgetrennt worden sind, sowie nach den Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie werden vielfach immer noch fälschlich nach den Inlandsgebührensätzen freigemacht. Besonders häufig ist dies bei den Sendungen nach der Tschechoslowakei der Fall. Die Inlandssätze gelten nur für Briefsendungen nach Danzig, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Österreich und dem Saargebiet. Für das übrige Ausland gelten andere Gebührensätze. Die ausreichende Freimachung der Auslandsbriefsendungen liegt im eigenen Vorteil des Absenders. Gebührenübersichten sind an den Postschaltern zu haben.

— **Arbeitsgemeinschaft für Religionsunterricht im Kirchenkreis Wiesbaden-Land.** Die Arbeitsgemeinschaft tagt am 12. Dezember im Saale des Katharinenstifts zu Wiesbaden-Biebrich unter dem Vorstand Dekan Balzer (Wiesbaden-Dotzheim), Rektor Merten (Wiesbaden-Waldstraße) und Studienrat Bingel (Wiesbaden-Biebrich). Professor Martin Schmidt (Frankfurt, vorher Pfarrer in Wiesbaden) hält einen Vortrag über die unterrichtliche Verwertung des neuen Religionsbuches 1. Teil.

— **„Brüder in Not!"** Die unter diesem Kennwort im ganzen Reiche eingeleitete deutsch-russische Geldsammlung, auf die wir kürzlich schon hingewiesen haben, ist nunmehr auch für Groß-Wiesbaden eröffnet. Ein Aufruf ist im Anzeigenteil dieser Nummer veröffentlicht, um das Elend der Vertriebenen durch Spenden zu lindern.

— **Haussammlung für den Jugendherbergsverband.** Der Oberpräsident hat bekanntlich durch Erlaß vom 2. Sept. 1929 dem Jugendherbergsverband die Abhaltung einer Haussammlung in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1929 gestattet, die im Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Frankfurt a. M., die für ein eigenes Haus der Jugend sammelt, durchgeführt wird. Das nassauische Landesjugendamt befürwortet die Abhaltung dieser Sammlung und bittet wiederholt, auch von sich aus die Bevölkerung, im Interesse der Gesunderhaltung unserer Jugend, Gaben nach besten Kräften zu spenden. Die Jugendherbergen dienen der Aufnahme der wandernden Jugendlichen ohne Unterschied der Weltanschauung und ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit. Gaben können, soweit sie nicht durch Sammler abgeholt werden, auf das Postscheckkonto Nr. 47 248 Frankfurt a. M. des deutschen Jugendherbergsverbandes, Gau Main-Rhein-Lahn-Fulda, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 1, überwiesen werden.

— **Weihnachtsbriefe nach Mexiko und Kuba** müssen bis 9. Dezember aufgeliefert werden. Sie erreichen über Southampton oder Cherbourg und New York die Hauptstadt Mexiko am 20. Dezember, Havanna am 21. Nach Madeira sind sie bis zum 11. der Post zu übergeben. Sie sind über Southampton in Funchal am 18. Dezember.

— **Festgenommene Betrüger.** Vor einiger Zeit ist in Bonn der Kaufmann Karl Dönitz wegen Betrugs festgenommen worden, der auch in Wiesbaden Gärtner auf die Weise geschädigt hat, daß er anstatt der von den Gärtnern bestellten und bezahlten Wirsing-, Blumenkohl- und Weißkrautsämereien Raps- und Hederichsamen lieferte. Etwaige Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 62, melden. — In Stuttgart wurde der Hafner Richard Paul Wagner festgenommen, der als Dr. Wagner minderwertiges Briefpapier zum Preise von 2 M. pro Mappe verkauft und dabei die unwahre Angabe machte, das Papier sei handgemalt, der Direktor der Staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart schicke ihn. Wagner hat zugegeben, im Monat September d. J. Briefpapier in gleicher Weise auch in Wiesbaden abgesetzt zu haben. Etwaige Geschädigte werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 64, zu melden.

— **Warnung vor einem Inseratenschwindler.** In einer Stadt in Norddeutschland hat in der letzten Zeit der Reisende Willy Finke Geschäftsleute geschädigt, indem er für Inserate für den „Reichsverlag für Handel und Industrie" in Berlin W. 35, bei dem er seit Ende September 1929 entlassen ist, Gebühren von 5 bis 10 M. annahm. Von den Bestellscheinen der obigen Firma besitzt Finke noch eine Menge und wird versuchen, sie in anderen Orten unterzubringen. Er trennt den unteren Teil ab und überklebt damit den Vermerk: „Vertreter ist nicht zum Inkasso berechtigt, Zahlungen an Vertreter erkennen wir nicht an." Sollte der Schwindler hier in Erscheinung treten, so wird gebeten, der Kriminalpolizei, Zimmer 64, Mitteilung zu machen.

— **Wikingerfahrten der Nerother.** Am Donnerstag, 12., und Freitag, 13. Dezember (Wiederholung), veranstalten die Nerother einen Lichtbildervortrag im Neuen Museum, der die Erlebnisse und Eindrücke der Rußlandfahrt schildern soll.

— **Wiesbadener Vortragsgemeinschaft.** Der Schlußvortrag der diesjährigen Vortragsreihe über moderne Rechtsprobleme wird am Montag, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Boseplatz gehalten werden. Universitätsprofessor Dr. Bruck (Frankfurt a. M.) wird sprechen über den Weg zur Einheit des deutschen Rechts. Einzelne Karten sind noch an der Abendkasse zu haben.

— **Wiesbaden-Sonnenberg.** Der evangl. Kirchengesangverein des hiesigen Stadtteils veranstaltet Sonntagnachmittag 3,30 Uhr anfangend, unter der Leitung des Ehrenchormeisters Stillger, im Nassauer Hof (Bes. Jung) ein Konzert, bestehend in Musik- und Chorvorträgen und Theaterspiel. Namhafte Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. — Der Brieftaubenverein Luftpost veranstaltet am Samstag und Sonntag im Gasthaus Zum Philippstal (Bes. Schnatz) eine große Brieftaubenschau.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Zu dem am Sonntag im Kurhause stattfindenden einmaligen Arien- und Lieder-Abend von Kammersänger Heinrich Schlusnus wird es interessieren, zu hören, daß der Künstler u. a. an der „Scala" in Mailand

eingeladen worden ist, als „Wolfram" in „Tannhäuser" zu gastieren. — Die beiden Tanz-Tees finden in der kommenden Woche am Montag und Donnerstag statt. — Das Sonderkonzert am Montag wird von dem Wiesbadener Männergesangverein und dem Städt. Kurorchester unter Leitung von Kapellmeister Heinz Berthold-Mainz ausgeführt. Zur Aufführung gelangen: R. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger"; F. Volbach: „Am Siegfriedbrunnen" für Männerchor und großes Orchester; zwei Männerchöre a capella: M. Neumann: „Der Feuerreiter", R. Buck: „Wanderlied"; C. M. v. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz"; F. Sekles: Variationen über das Volkslied „Prinz Eugen" für Männerchor, Blas- und Schlaginstrumente (zum ersten Male); H. Wolf: „Dem Vaterland", ein Hymnus für Männerchor und großes Orchester (zum ersten Male). — Der Gesellschaftsspaziergang führt am Dienstag zum Rabengrund. Treffpunkt nachm. 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Eine besondere Freude wird den Kindern am Mittwoch vom Kurhause in Verbindung mit der Bücherstube am Museum bereitet. Vom Frankfurter Rundfunk kommt Lisel Siemon mit ihrem entzückenden Kasperltheater und bringt den kleinen Leuten den ganzen Frohsinn einer lustigen Kasperliade. Es finden zwei Vorstellungen statt, um 3 und um 5 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses.

* **Schallplattenkonzert.** Am Donnerstag, den 12. Dez., abends 8 Uhr, findet im Kasinosaal (Friedrichstraße) ein vom Piano- und Musikhaus A. L. Ernst (Nerostraße, Ecke Saalgasse) veranstaltetes Schallplattenkonzert mit Rundfunkvortrag statt.

* **Nassauische Familiengeschichtliche Vereinigung.** Am Dienstagabend 8 Uhr wird im Kurhaus (Eingang Sonnenberger Straße) Dr. med. Schellenberg über „Vererbung" sprechen. Gäste sind willkommen.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan: Montag, 9. Dez., 7½ Uhr: „Trojaner". Dienstag, 10. Dez., 7½ Uhr: „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". Mittwoch, 11. Dez., 7½ Uhr, Erstaufführung: „Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?", Komödie in 3 Akten von W. S. Maugham. Donnerstag, 12. Dez., 6 Uhr: „Wilhelm Tell"; 8 Uhr im großen Saale der Mainzer „Liedertafel": 2. Städtisches Sinfonie-Konzert, Leitung: Paul Breisach; Solistin: Lotte Leonard-Berlin (Sopran). Freitag, 13. Dez., 7½ Uhr, in der Neuinszenierung: „Der arme Heinrich" von H. Pfitzner. Samstag, 14. Dez., 7½ Uhr: „Schwarzwaldmädel". Sonntag, 15. Dez., nachm. 3 Uhr: „Suse Schmutzfinks Abenteuer"; abends 7½ Uhr: „Jenufa".

* **Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Das Konzert am Montag im Kasino beginnt pünktlich um 7½ Uhr; die Saaltüren werden ohne Rücksicht auf Zuspätkommende nur in den Pausen geöffnet. Das Prager Quartett Zika bringt Streichquartette von Boccherini und Smetana sowie zum ersten Male ein Werk des zeitgenössischen Komponisten Martinu zu Gehör. Karten für Nichtmitglieder bei Moritz u. Münzel, Stöppler und Franz Schellenberg (Kirchgasse).

* **Bücherstube am Museum.** Der dritte literarische Abend am Montag, abends 8 Uhr, in den Räumen der Bücherstube ist dem Dichter Franz Werfel gewidmet. Hermann Kempf spricht über „Franz Werfel oder das Ethos", um mit dieser bewußten Formulierung das Werk des Dichters auf die ethische Weltanschauung seiner Dichtungen hin eingehendst zu behandeln.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Fräulein Ria Urban, eine junge Wiesbadenerin, die zurzeit am Luzerner Stadttheater tätig ist, hatte in den Operetten „Czardasfürstin", „Vetter aus Dingsda", „Försterchristl" usw., sowie in ernsteren Aufgaben wie Mozarts „Figaro" bei Publikum und Presse anerkannte Erfolge.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 9. Dezbr.	Geschlossen.	19.30 Uhr „Trojaner". Betaufgeh. Stammk.	16.30 Uhr: Tanz-Tee. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr im gr. Saale Sonder-Konzert unter Mitwirkung des Wiesbadener Männergesangvereins.
Dienstag, 10. Dezbr.	19.30 Uhr „Königskinder". Stammreihe A	20 Uhr „Grand Hotel". Stammreihe II	11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 11. Dezbr.	15 Uhr „Wie Klein Elle das Christkind suchen ging". Betaufgeh. Stammk. 19.30 Uhr: „Der fliegende Holländer" Stammreihe G	19.30 Uhr. „Mädi". Stammreihe IV.	11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen 16 u. 20 Uhr: Konzerte. 15 u. 17 Uhr i. kl. Saale Lisel Simon mit ihrem Kasperle-Theater.
Donnerstag, 12. Dezbr.	19.30 Uhr „Hänsel und Gretel" „Die Puppenfee". Stammreihe D	20 Uhr „Wann kommst Du wieder?" Stammreihe III.	11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16.30 Uhr Tanz-Tee. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Freitag, 13. Dezbr.	19.30 Uhr „Rigoletto". Betaufgeh. Stammk.	20 Uhr: In neu. Inszenierung „John Gabriel Borkman". Schausp. in 4 Akten von Henrik Ibsen. Stammreihe V	11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr im Abonnem. Lichtbilder-Vortrag
Samstag, 14. Dezbr.	15 Uhr „Wie Klein Elle das Christkind suchen ging". Betaufgeh. Stammk. 19.30 Uhr: „Undine". Betaufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: „Die Dreigroschenoper". Stammreihe VI.	11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 15. Dezbr.	14.30 Uhr: „Wie Klein Elle das Christkind suchen ging". Betaufgeh. Stammk. 19.30 Uhr: „Norma" Stammreihe E	19.30 Uhr. „Mädi". Betaufgeh. Stammk.	11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert. 16 Uhr im kl. Saale: Weihnachtsvorstellung für Kinder „Einst und jetzt". 20 Uhr im gr. Saale: V. Zyklus-Konzert. A. Bruckner: Messe in F-moll.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Film-Palast.** Ab heute Samstag läuft der Luis-Trenker-Film „Der Ruf des Nordens" (Mitternachtssonne). Die Aufnahmen erfolgten in der Arktis und sind Naturaufnahmen von großer Schönheit. Der zweite Film: „Komödie einer Liebe", wird mit Phyllis Haver, Jean Hersholt und Benne Bennet vorgeführt. Als Sondereinlage zwei Tonkurzfilme. „Großfeuer! Menschenleben in Gefahr!", ein Filmspiel aus dem Leben der Feuerwehr, ist auf Veranlassung von Branddirektor Ortloph (Dresden) unter Beratung von Dr.-ing. Leithold (Dresden) hergestellt. Der Film wurde von der Bildstelle für Erziehung und Unterricht in Berlin als Lehrfilm anerkannt. Die erste Vorführung findet Sonntagvormittag 11,30 Uhr statt.

Die Verfehlungen bei der Kreissparkasse Wiesbaden-Land.

(Vierter Verhandlungstag.)

Nach Eröffnung der Verhandlung am Freitag um 9,30 Uhr wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Frau Witwe Frieda Nölker (Wiesbaden) kann sich auf das Gefälligkeitsakzept nicht mehr erinnern. Der Zeuge Heinrich Fischer (Wiesbaden) gab an, er habe einen Grundschuldbrief einer Verwandten von 15 000 Mark mit 12 000 Mark von der Kreissparkasse beliehen bekommen. Es stellte sich aber heraus, daß die Kasse die Schuld in der genannten Höhe gekauft und mit Agio, gleich 3000 Mark, auf Weisung Glowczewskis andere Deckungen vorgenommen hat. — Dr. jur L. Sauer, jetzt in Frankfurt a. M., bestätigte, daß er drei Grundschuldbriefe mit einem Nachlaß von 20 Prozent gleich 9600 Mark der Kreissparkasse verkaufte. Nach des Zeugen Erinnerung hat er 400 Mark gezahlt, welche Summe Berger, wie er glaubt, an sich genommen hat. Der Bankangestellte Alfred Berger verwahrte sich gegen die letzteren Ausführungen des Dr. Sauer, und wird hierbei von dem Bankkassierer Karl Schmidt unterstützt. Sauer fühlt sich durch die Manipulationen des Angeklagten Glowczewski hinsichtlich der 400 Mark geschädigt. — Nach der heutigen Aussage des Kaufmanns Friedrich Knobel aus Frankfurt a. M. hat dieser seinerzeit von der Kreissparkasse nicht 3000 Mark, sondern 3510 Mark auf sein Konto ausbezahlt erhalten. Der Angeklagte Glowczewski hat demnach die 510 Mark nicht an sich genommen. Der nächste Zeuge Kaufmann Orest Labriola (Essen), welcher Geschäftsführer der Essener Betriebe vor dem Zusammenbruch war und sie dann von der Kreissparkasse pachtete, schilderte die Verhältnisse und die Besprechungen, die oft in Essen zwischen Müller, Glowczewski, Krappe, Strauß, Marx und ihm gepflogen wurden. Ende September 1928 habe der Angeklagte Müller dem Zeugen gegenüber bemerkt: „Die Unternehmen hier in Essen müssen gehalten werden, denn, wenn sie kaputt gehen, dann gehen wir mit zugrunde und kommen ins Zuchthaus." Durch Manöver Langenbrinks und des Marx sei Strauß veranlaßt worden, die 40 langfristigen Wechsel je 500 Mark flüssig zu machen. Der Bruder des Zeugen sei an dieser Wechselaffäre nicht beteiligt gewesen, sondern fälschlich genannt worden. — Der Vater des Angeklagten Marx, Kaufmann Siegmund Marx, hat, wie er aussagte, seinen Sohn dringend vor den Essener Unternehmungen gewarnt. Nachdem die langfristigen 40 Wechsel à 500 Mark, welche Strauß aus dem Verkauf der Essener Unternehmungen im Mai 1928 erhielt und sie von Glowczewski und Müller in kurzfristige umgewandelt, wurden diese unter Belastung der Konten Marx und Kaufmann Karl Lüttke (Sonnenberg) mit Mitteln der Kreissparkasse eingelöst. Lüttke hatte mit der Schuld nichts zu tun. Er gab aber, wie er als Zeuge erklärte, seine Einwilligung dazu, nachdem ihm von Glowczewski gesagt wurde, daß diese Buchung nur eine formelle sei. Aus dieser Buchung wies das Konto Lüttke eine Belastung von 9000 Mark auf und war überzogen. Der Zeuge Chemiker Dr. Ferdinand Blumenthal (Wiesbaden), der den Kauf der Chemischen Fabrik Elz vermittelte, sagte, er habe Marx für den Käufer gehalten. 250 000 bis 600 000 Mark gehörten dazu, um die Fabrik in Betrieb zu setzen. Eine Fabrik, die stilliege, nehme eigentlich kein Mensch. — Die Verhandlung wurde darauf auf den 7. Dezember vertagt.

Der Prozeß gegen den Grafen zu Stolberg-Wernigerode.

= **Hirschberg,** 6. Dez. Vor dem Erweiterten Schöffengericht des hiesigen Landgerichtes begann heute der Prozeß gegen den Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Wernigerode, der der fahrlässigen Tötung seines Vaters, des Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, angeklagt ist. Die Vorgeschichte des Prozesses ist bekannt. Die Staatsanwaltschaft kam nach anfänglichen Zweifeln zu der Überzeugung, daß Mord nicht vorliegen könne, zumal da sich das Verhältnis zwischen Vater und Sohn als durchaus ungetrübt herausstellte. Ein völlig klares Bild über die Vorgänge jener Nacht hat sich bis heute noch nicht ergeben. Die Verteidigung des Angeklagten haben die Rechtsanwälte Lütgebrune (Göttingen) und Dr. Rusche (Hirschberg) übernommen. Die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Engel. Zu der Verhandlung sind annähernd 30 Zeugen geladen. Auch Sachverständige sollen gehört werden. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Hönsch.

Auf die Frage des Vorsitzenden über seinen Lebenslauf gibt der Angeklagte die Auskunft, er sei 1901 geboren und habe Forstwirtschaft studiert. Eine abschließende regelmäßige Schulbildung habe er niemals genossen. Von der forstwirtschaftlichen Hochschule in Eberswalde kam er trotz mangelnden Abiturs als Vollstudent auf die Universität Gießen. 1923 ging Graf Christian nach Potsdam zur Reichswehr, dann nach München, wo er als Hörer Forstwirtschaft studierte. Dann kehrte er auf das Besitztum seines Vaters zurück. Als der Vorsitzende auf seinen Vater zu sprechen kam, fängt Graf Christian zu weinen an und behauptet, daß es ihm furchtbar schwer falle, davon zu sprechen. Graf Christian hat seines Vaters Beziehungen zu Frauen und Mädchen gekannt. Er habe es mißbilligt, aber den Vater trotzdem geliebt. Daß die Mutter mit dem Onkel Karl in Beziehungen gestanden hatte und daß dieser sich an dem Bruder des Angeklagten vergangen hätte, davon will der Angeklagte nichts wissen. Dann erzählt Graf Christian unter Tränen von seinem Vater, der in der Gegend sehr beliebt gewesen sei. Der Vorsitzende unterbrach dann die Schilderung des Lebenslaufes und ging zur Erörterung der Karte über, auf der die Wohnräume des Schlosses und der Tatort genau verzeichnet sind. Der Angeklagte schilderte weiter die Unglücksnacht. Die Familie hielt sich im Arbeitszimmer des Vaters auf, der von dem Angeklagten die Ordnung des Gewehrschrankes wünschte. Auf den Hinweis des Vorsitzenden, daß er die Patronen auch ohne die Gewehre hätte unterscheiden können, erklärte der Angeklagte, es wäre sicherer, wenn er wenigstens das eine Gewehr noch zu Hilfe nahm. Bei mehrfachen Versuchen, eine schadhafte Patrone durch Repetieren in Ordnung zu bringen, rutschte das Gewehr von einer Unterlage, die ihm die Richtung gegen die Wand gab, ab und der Schuß krachte los. Es sei ihm nicht bewußt, mit dem Finger an den Abzug gekommen zu sein. Er schilderte dann den raschen Tod des Vaters und seine namenlose Aufregung darüber, die ihn zu den verworrenen Maßnahmen und Aussagen bei der Vernehmung veranlaßte. Besonders weist er seine Verdächtigung des Försters Wabnitz zurück.

Hierauf tritt der Vorsitzende in die Beweisaufnahme ein. Als erste Zeugin wird die Schwester des Angeklagten, die 21jährige Frau Antoni v. Ohnesorge, vernommen. Nach ihren Aussagen war die Stimmung in der Familie an jenem Abend sehr gemütlich. Als die Zeugin schon im Bett lag, hörte sie einen dumpfen Fall und einen Schuß. Vom Fenster aus sah sie unten ihren Bruder liegen, der stöhnend rief: „Hilfe, geschlagen, komm', ich muß sterben." Die Zeugin glaubte nun an einen Überfall. Unten lag der tote Graf auf dem Sofa. (Bei dieser Schilderung bricht der Angeklagte in Tränen aus.) In ihrem Zimmer fand die Zeugin später ihren Bruder Christian Friedrich, den sie für geistesgestört hielt, eingefallen und verzerrt. Die Zeugin hat dann die Mutter benachrichtigt. Es sei nichts aus ihm herauszubekommen gewesen. Das Familienleben bezeichnete die Zeugin im großen und ganzen als harmonisch. Es sei niemals der Gedanke aufgetaucht, daß der Vater anderen im Wege sein könnte. Hierauf trat eine Mittagspause ein.

In der Nachmittagssitzung wurden zunächst die Gutsangestellten gehört, die Bekundungen über die Vorgänge unmittelbar nach der Tat machten. Die Gärtnerswitwe Stief hörte gegen 11 Uhr abends von ihrer Wohnung aus die Hilferufe des Grafen, der über den Hof gelaufen kam und ganz bleich, verstört und wie betäubt aussah. Er sprach von Einbrechern und behauptete, gewürgt worden zu sein. Die Tochter dieser Zeugin bezeichnete das Verhältnis zwischen Vater und Sohn als gut. Sie traut dem jungen Grafen nicht zu, daß er den Vater absichtlich erschossen haben könnte. — Schmiedemeister Scholz hatte nach der Tat als einer der ersten das Zimmer des Grafen Eberhard betreten. Er fand den Grafen mit entsetzlich verstümmeltem Kopf auf. Beleuchtet waren nur Zimmer und Flur. Die Tür zum Park war nach Ansicht des Zeugen eingeklinkt. — Die Kutscher Breuer und Müller gaben dem Angeklagten das beste Leumundszeugnis; sie trauen ihm einen Vatermord nicht zu.

Den Gutsverwaltungsdirektor Gombert hat der Angeklagte sofort mit einer Fülle von Äußerungen überschüttet: „Ich bin besoffen! Ich habe irgend etwas angestellt. Was ist denn los gewesen?" Auf die Frage des Zeugen, ob er wisse, daß sein Vater tot sei, rief der Angeklagte: „Das ist nicht möglich, Herr Direktor, Sie lügen!" Für einen Mord in der Weise, wie er begangen wurde, findet der Zeuge keine Motive. Bei der Jagd hätte man ihn viel leichter beseitigen können.

Auf Antrag des Staatsanwaltes beschloß das Gericht dann nach kurzer Beratung die Abhaltung eines Lokaltermins auf Schloß Jannowitz. Die Öffentlichkeit wurde dabei, mit Ausnahme der Pressevertreter, ausgeschlossen. Die Sachverständigen kamen zu dem Ergebnis, daß die Darstellung des Angeklagten doch richtig sein könne, daß also tatsächlich beim Repetieren mit einer klemmenden Patrone der Unglücksschuß aus Versehen losgegangen sein könne. Zu sehr später Stunde traf das Gericht wieder in Hirschberg ein. — Die Verhandlung wurde auf Samstagvormittag vertagt.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Bezirksliga Gruppe Hessen:

Langen: FK. — Sportverein Wiesbaden.
Bingen: Hassia — Wormatia Worms.
Darmstadt: SV. 98 — Alemannia Worms.

Wenn in der Gruppe Hessen die Entscheidungen im oberen Tabellendrittel auch bereits gefallen sind, so haben die noch ausstehenden Kämpfe keineswegs an Bedeutung eingebüßt, ermitteln sie doch jetzt den Abstiegskandidaten. Außerdem steht in Wiesbaden noch der große Revanchekampf Sportverein gegen Wormatia Worms bevor. Also Spannung bis zum letzten Augenblick! Zurzeit interessiert natürlich am meisten, wer wohl den Abstieg zur Kreisliga wird antreten müssen. Hassia Bingen, FK. Langen und SV. 98 Darmstadt erscheinen unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Spiele gleichmäßig stark bedroht. Langen absolviert morgen sein letztes Spiel gegen den Wiesbadener Sportverein, Bingen erhält Wormatia Worms zum Gegner und muß Sonntags drauf in Mainz antreten, der SV. 98 Darmstadt empfängt zu Hause Alemannia Worms und den VfL. Neu-Isenburg. Am günstigsten in diesen Endspielen sind zweifellos die Darmstädter daran, die auf eigenem Platz vor heimischem Publikum die Entscheidung suchen werden, trotzdem ist die Lage im unteren Tabellendrittel völlig undurchsichtig und es ist heute gänzlich ausgeschlossen, von den sich vielerlei ergebenden Kombinationen auch nur einer den Vorzug zu geben. Es heißt eben abzuwarten. Sportverein Wiesbaden könnte morgen mancherlei zur Klärung beitragen, wenn es ihm gelingt, in Langen zu siegen. Unter einwandfreier Leitung und bei einwandfreiem Verlauf könnte ihm das Vorhaben mit der gleichen Elf, die am Vorsonntag den entscheidenden Sieg über FSV. Mainz 1905 errang (nur Scholz wurde durch Schnitter ersetzt), ohne Zweifel glücken. Ob aber alle Voraussetzungen für ein reguläres Spiel gegeben sind, steht leider nicht fest, denn diverse Vorfälle in Langen haben den FK. in sportlich schlechten Ruf gebracht. Wir wollen hoffen, daß in Langen trotz der mißlichen Lage des Platzvereins, für den gerade in dem morgigen Treffen alles auf dem Spiele steht, stets die Vernunft siegen wird und Zwischenfälle, die mit Sport nichts zu tun haben, auf alle Fälle vermieden werden. Die Wiesbadener haben den gegebenen Umständen nach einen schweren Stand. Man ist hier gespannt, wie sich der neue Trostrundenvertreter seiner Aufgabe entledigen wird.

Die Spiele in Süddeutschland

reifen ebenfalls der Entscheidung entgegen. In der nordbayerischen Liga muß sich Sp.-Vgg. Fürth in Bayreuth die beiden letzten zur endgültigen Erringung der Meisterschaft notwendigen Punkte holen, derweilen der 1. FK. Nürnberg einen harten Strauß mit dem FV. 04 Würzburg auszufechten hat, in Südbayern muß Wacker München zu den Augsburger Schwaben und wird wenigstens einen Punkt herausschlagen müssen, um allen Komplikationen aus dem Wege zu gehen, in Stuttgart steigt das Lokaltreffen Kickers — Sportfreunde, das mit die Abstiegsfrage klären wird. Union Böckingen und Germania Brötzingen kämpfen um die Plätze. In Baden steht der FK. Freiburg noch einmal vor einer schweren Aufgabe. Er muß in Karlsruhe gegen den zum Platzkampf ansetzenden Phönix seine Spitzenposition verteidigen, denn der FV. Karlsruhe, der ihm hart auf den Fersen sitzt, wird sicherlich in Freiburg gegen den SK. zu neuen Punkteehren kommen. Am Rhein fällt die Entscheidung zwischen VfL. Neckarau und SV. Waldhof. In der Saargruppe kämpft der VfR. Kaiserslautern gegen den FV. Saarbrücken verzweifelt gegen den Abstieg; in der Gruppe Main fallen die Entscheidungen um die Plätze in den hochinteressanten Partien SK. Rot-Weiß Frankfurt — Eintracht Frankfurt, Hanau 93 — Kickers Offenbach, und FSV. Frankfurt — Union Niederrad.

Das Ausland meldet einen Länderkampf Holland — Belgien, der in Amsterdam stattfindet.

Kreisliga Rhein-Main:

Das Groß-Wiesbadener Kreisliga-Derby. Mit Spannung sieht man ihm entgegen. Vor 14 Tagen noch hätte man die Wiesbadener Germanen ohne weiteres als den voraussichtlichen Sieger angesehen, aber nach dem unverhofften 3:3 in Geisenheim wird man die Biebricher Elf etwas vorsichtiger einschätzen müssen. Über eine gute Hintermannschaft hat sie von jeher verfügt. Ihr Angriff, das Schmerzenskind, hat sich am vergangenen Sonntag endlich zu Taten aufgerafft und wird auch morgen den Gästen Proben erhöhter Energieleistung zu schmecken geben. Die in bester Besetzung antretende Germaniaelf wird daher den Gegner nicht unterschätzen dürfen, auch wenn er Tabellenletzter ist. Das sehr interessante Treffen beginnt um 2.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Nassauer Straße. — Ferner spielen: SK. Opel Rüsselsheim — SV. Gonsenheim; FVgg. Mombach — FV. Geisenheim; FVgg. Kastel — SV. Flörsheim. Mit Ausnahme des erstgenannten Treffens, in dem der Sieger in Rüsselsheim feststeht, durchweg sehr starke Partien. Der Ausgang ist ziemlich unbestimmt, obwohl man den Platzvereinen ein kleines Plus einräumen kann.

A-Klasse, Gruppe Wiesbaden:

Sp.-Vgg. Wiesbaden — SV. Dotzheim: Punktekampf von potentscheidender Bedeutung, da beide Vereine noch Anwärter auf die Meisterschaft sind. Nach dem Abzug von zwei Punkten wird sich die Sp.-Vgg. strecken müssen, wenn sie weiterhin für die Meisterschaft noch in Betracht kommen will. Auch der SV. Dotzheim weiß, was auf dem Spiele steht. Das Treffen beginnt um 10.30 Uhr auf dem Sp.-Vgg.-Platz an der Kaiserstraße. — Ein weiterer Meisterschaftsanwärter, FV. Sonnenberg-Rambach, dessen Platzsperre aufgehoben ist, empfängt den spielstarken und ebenfalls günstig im Rennen liegenden SV. Hochheim. Der Spielverlauf ist offen. Hoffentlich hört man von nun an von dem Sonnenberger Sportplatz nur noch sportlich einwandfreie Meldungen. — Ein sehr schweres Spiel steht dem SK. Nassau bevor. In Raunheim verschenkt der T.- u. SV., der bis jetzt noch keine Niederlage zu verzeichnen hat, kaum einen Punkt. Die Wiesbadener, die sich noch immer Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze machen können, müssen schon mit einer ausgezeichneten Leistung aufwarten, wenn ihnen ein Punktegewinn glücken sollte. — Die Wiesbadener Kickers fahren zum Rückspiel nach Erbenheim und haben Aussichten, ihr Punktekonto zu bereichern. Zur Illustration der Lage in der Wiesbadener Gruppe sei die Reihenfolge der Vereine angegeben: Raunheim 12 P., FV. Sonnenberg 11 P., SV. Dotzheim 11 P., SV. Hochheim 10 P., Sp.-Vgg. Wiesbaden 9 P., SK. Dotzheim 6 P., SK. Nassau 5 P., Kickers 4 P., SV. Erbenheim 0 P.

Weitere Spiele: Germanias 2. Mannschaft tritt um 1 Uhr auf dem Sportplatz an der Nassauer Straße der gleichen Vertretung des FV. 02 Biebrich gegenüber. Vorher, um 11.30 Uhr, spielen die 3. Mannschaften genannter Vereine. Sportvereins untere aktiven Mannschaften sind spielfrei. Die A.-H. tritt morgen um 11.15 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße (großes Feld) im Kampf um den Nonnenhof-Pokal der A.-H.-Mannschaft der FVgg. Kastel gegenüber.

Jugend: Sportverein absolviert folgende Verbandsspiele: 1. Jugend in Biebrich, vorm. 11 Uhr, auf dem Sportplatz an der Nassauer Straße, gegen die 1. Jugend des FV. 1902 Biebrich; 1b-Jugend vorm. 8.45 Uhr auf dem Sportplatz Frankfurter Straße gegen 1. Jugend des SV. 1919 Biebrich; 2. Jugend vorm. 10 Uhr auf dem Reichsbahnplatz gegen 2. Jugend Reichsbahn Wiesbaden; 1. Schülermannschaft vorm. 10 Uhr Frankfurter Straße gegen den Meister von Groß-Frankfurt, die 1. Schülermannschaft von Eintracht Frankfurt (Privatspiel).

Handball in der D. T.

3. Gaugruppe Rhein-Nahe:

Die Terminliste gibt den letzten offiziellen Spielsonntag bekannt. Allerdings sind damit die Punktekämpfe noch nicht vollständig abgeschlossen. Es finden vielmehr noch eine Anzahl recht wichtiger Begegnungen statt, die speziell in den Bezirken 1 und 2 die endgültige Entscheidung herbeiführen werden. Es handelt sich hierbei um die Gruppenmeisterschaften, für die Tv. Kreuznach, Tgd. Rüdesheim (Tgd. Schierstein?) einerseits und Eintracht Wiesbaden bezw. Tv. U.-Liederbach andererseits in Frage kommen. An der Meisterschaft des Tv. Hernsheim im 3. Bezirk ist nicht mehr zu rütteln.

Der morgige Sonntag sieht im 1. Bezirk folgende Begegnungen vor: Tv. Rüdesheim — Tv. Kreuznach (!); Tv. Biebrich — Tgd. Schierstein; Tv. Monzingen — Tv. 1817 Mainz. Gewinnt der Tv. Kreuznach sein Spiel, dann ist ihm der 1. Platz nicht mehr zu nehmen. Komplikationen könnten eintreten, wenn die Partie unentschieden verläuft oder die Rüdesheimer zu beiden Punkten kommen. Unter Umständen könnte sich der im Hintergrund stehenden Tgd. Schierstein in letzter Minute noch einmal Gelegenheit zum Eingreifen bieten. An dem Sieg der letzteren in Biebrich kann trotz des guten Abschneidens des Tv. in Kreuznach nicht gezweifelt werden. Das Treffen in Monzingen kann eine Positionsänderung in der Tabelle nicht mehr herbeiführen.

Im 2. Bezirk sind nachstehende Treffen fällig: Tv. Hattersheim — Eintracht Wiesbaden, Tv. Lorsbach — Tv. U.-Liederbach, Tv. Eddersheim — Tv. Bad Schwalbach. Die Wiesbadener haben weiter nichts zu tun, als ihr letztes Spiel, das für sie noch einmal eine schwere Belastungsprobe ist, zu gewinnen und müssen dann in aller Ruhe abwarten, ob dem ungeschlagenen und relativ um einen Punkt günstiger stehenden Tv. U.-Liederbach ein Einholen bezw. Überholen gelingt. Dieser hat in Lorsbach ebenfalls kein leichtes Gefecht vor sich. Tv. Eddersheim gilt als Favorit im Treffen gegen Schwalbach.

Bezirk 3 schickt folgende Mannschaften gegeneinander: Turnerbund Wiesbaden — Tv. Hernsheim (11.30 Uhr auf Kleinfeldchen), Tv. Breckenheim — Tv. Kastel, Tgd. Osthofen — Tv. 1910 Worms. Der Turnerbund hat morgen die Aufgabe, gegen den Gruppenmeister ehrenvoll abzuschneiden. Die Einheimischen, die in ihrer neuen Umgebung bisher so vorzüglich abschnitten, wollen versuchen, dem Tv. Hernsheim wenigstens einen Punkt abzuringen, winkt ihnen doch als erstrebenswertes Ziel der 2. Platz. Das Erscheinen des ersten Abteilungsmeisters in der Rhein-Nahe-Gaugruppe wird sicherlich in den hiesigen Turnerhandballkreisen reges Interesse auslösen. Kastel sollte Breckenheim auch auf dessen Platz das Nachsehen geben. In Osthofen, wo man sich heftig gegen den Abstieg wehren wird, ist der Spielausgang unbestimmt.

In der Gauklasse steigt morgen um 1.45 Uhr auf Kleinfeldchen das Lokaltreffen der 2. Mannschaften von Turnerbund und Eintracht Wiesbaden. Der kommende Meister, Tschft. Geisenheim, empfängt und besiegt Schiersteins 2. Garnitur. In Biebrich treffen sich Turnvereins 2. Mannschaft und Tv. Dotzheims 1. Mannschaft.

Handball in der D. S. B.

Gruppe Hessen:

Hakoah Wiesbaden — Polizei-SV. Wiesbaden.
FSV. 05 Mainz — Sportverein Wiesbaden.
Wormatia Worms — Reichsbahn Wiesbaden.
Polizei-SV. Worms — Alemannia Worms.

Das Wiesbadener Lokaltreffen kommt um 10 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße zum Austrag. Im Vorspiel trennten sich die beiden Rivalen nach hochstehendem Kampf 4:4. Inzwischen hat ihre Spielstärke in gleichem Maße nachgelassen. Es ist also wiederum ein ausgeglichener, spannender Kampf zu erwarten, wenn auch von geringerer Qualität als damals. Sportverein konnte hier mit dem Meister Halbpart machen. In Mainz wird ihm das kaum gelingen, da er Coperrek, Sander und Dielmann ersetzen muß. Rieg verteidigt, Höhler tritt wieder als Läufer ein, Bader stürmt halblinks und Hirschmann führt den Angriff. Reichsbahn kann gegen die stark nachlassende Wormatia, gegen die sie in der Vorrunde nur knapp 2:3 verlor, die so notwendigen Zähler erringen, wenn sie endlich einmal auf ihr doch jetzt schon oft genug bewiesenes Können vertraut und ohne hemmendes Lampenfieber gleich von vornherein zielbewußt loslegt. Die gegenwärtig recht leistungsfähigen Alemannen werden von den Wormser Polizisten sicher nicht mehr 7:0 geschlagen, wie bei der ersten Begegnung, aber doch wohl kaum zu einem weiteren Punktgewinn kommen.

In der Gruppe Main werden die etwas zurückgegangenen Darmstädter Polizisten in Schwanheim gegen den VfR., der am vergangenen Sonntag durch erstklassige Leistungen überraschte, keinen leichten Stand haben. Dagegen sollte die abstiegsreife Sp.-Vgg. Arheilgen auch zu Hause dem SV. 98 Darmstadt keine ernstlichen Schwierigkeiten bereiten. Die Kämpfe T.- u. SV. Langen — Kickers Offenbach und Rot-Weiß Darmstadt — Rot-Weiß Frankfurt tragen zur Ermittlung des zweiten Abstiegskandidaten bei.

Kreis Rhein-Main:

In der A-Klasse verdient vor allem das Rückspiel der Favoriten, Sp.-Vgg. 07 Bischofsheim und SK. Siegfried, Beachtung, das von entscheidendem Einfluß auf die Meisterschaft sein kann. Im ersten Gang gewannen die Hiesigen mit 7:6. Der ebenfalls noch aussichtsreich liegende Post-SV. trifft um 12.30 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße mit Germania zusammen, die er in der Vorrunde 4:1 schlagen konnte. Bei den zurzeit recht mäßigen Stürmerleistungen der Post ist daran zu zweifeln, ob sie auch diesmal so glatt siegt. Sicher ist dagegen, daß der in die Spitzengruppe aufgerückte SV. Raunheim die Mainzer Sportfreunde nicht ohne eine gehörige Schlappe ziehen lassen wird. FV. 1902 Biebrich will auf den hoffnungslosen Kampf gegen Ober-Saulheim verzichten, so daß die Rheinhessen ebenfalls im Vordertreffen bleiben. Hassia Bingen wird gegen Olympia Weisenau kaum Anschluß an das Mittelfeld finden können.

In der B-Klasse empfängt SV. 1919 Biebrich um 10.30 Uhr auf dem Dockerhoffplatz Undine Mainz, die er zweistellig, wie im Vorspiel, abfertigen wird. Aber auch sein einziger ernstlicher Mitbewerber, FVgg. 03 Mombach, wird sich zu Hause gegen Sp.-Vgg. Ober-Ingelheim die Punkte nicht entgehen lassen. VfR. Wörrstadt wird gegen seinen Namensvetter in Weisenau die Oberhand behalten und sich damit vor Schwimmklub setzen, der morgen nicht spielt. — Die Damenspiele fallen aus.

Bei der A-Jugend erwartet Sportverein um zehn Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße Sp.-Vgg. Bischofsheim, und Hakoah tritt um 11.15 Uhr auf dem neuen Platz gegen Siegfried an. Die B-Klasse führt um 8.45 Uhr die Reichsbahn auf ihrem Platz mit Sportvereins 3. Elf zusammen, und Siegfrieds 2. Mannschaft spielt in Mainz gegen FSV. 05 Mainz. Schwimmklub ist spielfrei, da Sportverein seine zweite Vertretung zurückgezogen hat.

---

m. **Städte-Fechtwettkampf Wiesbaden — Rüdesheim — Mainz.** Zwischen den Damen-Florettmannschaften und den Herren-Säbelmannschaften der Fechtklubs Wiesbaden, Rüdesheim und Mainz fand in Mainz eine interessante Begegnung statt. Aus den genannten Städten waren die besten Fechter und Fechterinnen versammelt, die sich recht scharfe und spannende Gefechte lieferten. Bei den Damen gewann Rüdesheim gegen Wiesbaden mit 11:5 Siegen, mußte sich dann aber gegen Mainz mit 9:7 Siegen geschlagen bekennen. Mainz siegte dann auch noch gegen Wiesbaden mit 12:4 Siegen, so daß sich folgendes Gesamtergebnis ergibt: 1. Mainz 21, 2. Rüdesheim 18, 3. Wiesbaden 9 Siege. Mainz gelangte damit zum zweiten Male in den Besitz des Wanderpreises. Im Junioren-Säbelfechten für Herren wurde der von Dipl.-Fechtmeister Sowarsch-Wiesbaden gestiftete Einzelpreis zum zweiten Male von Olig-Rüdesheim gewonnen. Er errang 8 Siege, an 2 Stelle folgt Cran-Wiesbaden mit 6, an 3. Schickert-Mainz mit 5, an 4. Webert-Mainz mit 5, an 5. Petri-Wiesbaden, an 6. Rücker-Wiesbaden, an 7. Unruh-Rüdesheim, an 8. Schlotter-Rüdesheim und an 9. Dr. Wollweber-Mainz. Die Kämpfe wurden von je drei Herren aus Wiesbaden, Rüdesheim und Mainz bestritten.

* **Verband Wiesbadener Kegelgesellschaften (E. V.).** Der Verlauf der Punkt- und Serienspiele am Sonntag, 1. Dezember, brachte wieder recht interessante Kämpfe. In der Liga-Klasse wurde nur ein Kampf ausgetragen. Ergebnis: Catena 1291, Teutonia 1228 Holz. A-Klasse: Ergebnis: Wacker 1135, Fidelio 1112, Eil dich 1249, Taunus 1138 Holz. B-Klasse: Ergebnis: Pudel 1258, Wacker 1218, Alles um 1184, Mars (C-Mannschaft) 1105 Holz. — Im Monat Dezember finden keine Punkt- und Serienspiele mehr statt, wogegen nunmehr am Sonntag, 8. Dezember, die Ausschälungskämpfe der Städtemannschaft des Verbandes Wiesbadener Kegelgesellschaften (E. V.) beginnen.

* **Schach.** Der frühere Schachweltmeister Capablanca, der sich augenblicklich auf der Durchreise nach Wien in Berlin befindet, gab kürzlich eine Simultanvorstellung. Er spielte gleichzeitig 31 Partien, deren Spieler in der Berliner Schachwelt noch wenig bekannt sind. Capablanca erledigte sich seiner Aufgabe in recht flotter Weise, trotzdem gebrauchte er sechs Stunden zur Abwicklung des Kampfes. Das Ergebnis war 25 gewonnene Partien, 4 unentschiedene und 2 verlorene Spiele.

* **Leichtathletik.** Dr. Peltzer startet am Sonntag bei leichtathletischen Wettkämpfen in Manila, der Hauptstadt der Philippinen.

* **Kanusport.** Die Pfingstwanderfahrt des Oberrhein- und Mainkreises soll im nächsten Frühjahr auf der Lahn durchgeführt werden. Diese große Wanderfahrt, die Kanuten aus allen Gauen des Deutschen Reiches zusammenführt, wird organisiert von der Diezer Paddlergilde und steht die Strecke von Gießen bis Ems und von dort rheinabwärts bis Köln vor. Da die Strombauverwaltung durch die vielen Schleusen einen zu großen Wasserverlust befürchtet, werden an die Walzenwehre Holzrutschen angebaut, so daß alle Schleusen und Rutschen ohne Aufenthalt überfahren werden können. Für alle Teilnehmer wird diese Neuregelung ein besonderer Reiz sein.

Solch' dankbare Freude
bereitet der Poulet-Strumpf!

Mittelschwerer Seidenflor
mit bester Verstärkung in guten Farben 2.95, 2.65, 2.15, **1.95**

Künstliche Waschseide
elastisch und feinmaschig, in allen Modefarben 2.90, **2.35**

Seid. Strapazierstrumpf
außen künstliche Waschseide, innen bester Flor, nur ausgesuchte neue Farben 3.95, **2.90**

Der neue „Dollarprinzeß"
aus veredelter Bemberg-Adler-Waschseide mit 6fach verstärkter engl. Sohle, alle Modefarben, auch mit schwarzer Spitzferse . . . . . Gold 4.90, Silber **3.90**

Der maschenfeste Strumpf
aus bester Bemberg-Seide, auch in den allerneuesten Farben. Ersatz für jedes Paar mit Laufmasche innerhalb 3 Monaten. **6.75**

LBO Alpha aus Bemberg-Adler-Waschseide, in allen Modefarben . . . . Gold 4.90, Silber **3.75**

Wolle mit Seide plattiert
eleganter, warmer und sehr haltbarer Strumpf, alle praktischen Winterfarben 4.90, **3.90**

Reine Wolle gewirkt
mit best verstärktem Fuß, in vielen schönen Farben . . 5.60, 4.90, 4.25, 3.25, **2.65**

In Rippen gestrickter
wollener Strapazier- und Sportstrumpf, einfarbig und meliert **3.90**

Beste Kaschmirwolle
gerippt gestrickt, viele Unifarben und Melangen 6.90, **5.25**

Herren-Socken und Sportstrümpfe
Kinder-Strümpfe und Kniestrümpfe.

Unsere Rosenpackung
(ges. gesch.)
macht ganz besonders große Freude!

Unsere 3 Geschäfte
sind bis Weihnachten unter Mittag geöffnet!

Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN
Langgasse Kirchgasse Wilhelmstraße.
K40

Bei Erschöpfungszuständen
verordnet der Arzt Ovomaltine die konzentrierte Kraftnahrung. Sie ist wohlschmeckend und belastet den Magen nicht, wird sofort verdaut und zeigt ihre gute Wirkung sofort. Jeder Versuch ist ein Erfolg. Ovomaltine ist in Apotheken und Drogerien vorrätig: 250 gr Büchse RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Drucksachen durch: **Dr. A. Wander** G. m. b. H. **Osthofen**-Rheinhessen. F103

FRITZ LOCH · JUWELIER
JUWELEN • GOLD- UND SILBERWAREN
UHREN
Große Auswahl aparter Geschenkartikel in bill. Preislage
WIESBADEN
WILHELMSTRASSE 50 (ECKE GROSSE BURGSTRASSE)

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 7. Dezember. Drahtliche Auszahlungen für:

	5. Dezbr. 1929 Geld	5. Dezbr. 1929 Brief	6. Dezbr. 1929 Geld	6. Dezbr. 1929 Brief
Buenos Aires . . . . 1 Pes	1.72	1.73	1.71	1.72
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.13	4.14	4.13	4.14
Japan . . . . 1 Yen	2.04	2.05	2.04	2.05
Kairo . . . . . . 1 ägypt. £	20.88	20.92	20.88	20.92
Konstantinopel . . 1 türk. £	1.88	1.89	1.88	1.88
London . . . . . . 1 £ Sterl.	20.36	20.50	20.36	20.40
New York . . . . . 1 Doll	4.17	4.18	4.17	4.18
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.01	4.02	2.99	4.—
Holland . . . . 100 Gulden	168.36	168.70	168.31	168.65
Athen . . . . 100 Drachmen	5.43	5.44	5.43	5.44
Belgien . . . . . 100 Belga	58.36	58.50	58.37	58.49
Bukarest . . . . . . 100 Lei	2.48	2.49	2.49	2.50
Budapest . . . . 100 Pengö	73.06	73.20	73.05	73.19
Danzig . . . . . 100 Gulden	81.44	81.60	81.40	81.56
Finnland . . . . 100 finn. M.	10.48	10.50	10.48	10.50
Italien . . . . . . 100 Lire	21.84	21.88	21.84	21.88
Belgrad . . . . . 100 Dinar	7.40	7.41	7.40	7.41
Dänemark . . . . 100 Kron.	111.90	112.12	111.91	112.13
Lissabon . . . . 100 Escudo	18.80	18.84	18.80	18.84
Norwegen . . . . 100 Kron.	111.81	112.03	111.81	112.03
Paris . . . . 100 Fr.	16.42	16.46	16.41	16.45
Prag . . . . . . 100 Kron.	12.37	12.39	12.37	12.39
Reykjavik . 100 isländ. Kr.	92.14	92.32	92.14	92.32
Riga . . . . 100 Latts	80.46	80.62	80.44	80.60
Schweiz . . . . 100 Fr.	81.10	81.26	81.06	81.22
Sofia . . . . 100 Leva	3.01	3.02	3.01	3.02
Spanien . . . . . . 100 Pes.	58.72	58.84	58.64	58.76
Schweden . . . . 100 Kron.	112.43	112.65	112.42	112.64
Tallinn (Estl.) . 100 estn. Kr.	111.69	111.91	111.39	111.91
Wien . . . . . 100 Schilling	58.72	58.84	58.70	58.82

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 5. 12. 29	Freitag 6. 12. 29
Reichsanleihe	87.50	87.50
Ablösg. 1—20,000	50.10	50.10
do. über 20,000	50.10	50.10
ohne Ablösgr.	8.30	8.—
Wertbest. Anl.		
Preuß. Ctr.-Bod. Cr. v. 24	92.75	92.75
Pr. C.-Gdpfdb. v. A—F	97.—	97.—
Pr. K.-O. 1928	94.—	94.—
G.-Pfdbr. 26 A—F	84.25	84.25
4½% Pr. Liqu. 26	75.80	75.63
Pr.Gdpfb. Anteile	6.15	6.15
Pr. K. 29	65.75	65.50
Bank-Aktien	In %	In %
Berl. Handelsges	176.25	173.50
Com.- u. Priv.-Bk.	154.50	153.25
Darmstädt. Nt.-B	238.75	232.25
Deutsche Bank	148.75	147.25
Disc. Gesellsch.	148.75	147.25
Dresdner Bank	147.50	146.50
Mitteld. Creditbk.	—.—	—.—
Oest. Kred.-Anst	—.—	30.—
Reichsbank	284.50	275.75
Industr.-Akt.		
Albert. Ch. Werke	41.50	40.25
Adlerwerke	—.—	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	162.25	158.25
Aschaffenb. Zellst	138.—	135.50
Augsb.-Nürnb. M.	75.50	76.—
Bergmann Elektr.	206.—	202.—
Buderus Eisenw.	62.50	62.25
Deutsche Maschin	—.—	—.—
Deutsches Erdöl	96.13	93.50
Daimler	39.88	38.—
Farbenindustrie	183.—	175.25
Elektr. Licht u. Kr	168.75	164.—

	Donnerst. 5. 12. 29	Freitag 6. 12. 29
Felt. & Guilleaume	116.75	114.—
Gelsenk. Bergw.	127.37	124.—
G. f. elektr. Unt	165.—	158.—
Hackethal	86.—	88.—
Hirsch Kupfer	119.—	118.—
Hartmann Masch	—.—	—.—
Holzmann, Ph.	85.—	82.—
Harpener Bergb	135.—	133.25
Hohenlohewerke	82.—	83.50
Hösch Stahlwerke	111.13	108.25
Ilse Bergbau	216.—	215.—
Kali Aschersleben	193.50	187.—
Körting Gebr.	—.—	56.75
Laurahütte	50.25	51.—
Lindes Eismasch	155.—	153.75
Loewe u. Co.	162.—	155.—
Mannesmann	94.50	91.—
Nordd. Wolle	101.25	97.50
Oberschl. Eisenb	70.25	68.88
Koksw.	96.63	93.88
Orenst. u. Koppel	71.50	68.—
Phönix	103.13	101.—
Rh. Braunkohlen	248.75	242.—
Rheinstahl	108.13	107.—
Riebeck Montan	108.50	102.—
Rathgeber Wagg.	65.25	—.—
Sachsenwerk	95.—	92.—
Schuckert	186.75	178.—
Siemens u. Halske	292.—	282.75
Sarotti	134.75	131.—
Westereg. Alkali	200.—	189.—
Zellst. Waldhof	182.—	176.13
Thür. Gas Leipzig	124.25	123.75
Otavi Minen	56.—	54.50
Hamb. Paketf.	101.—	99.—
Hamb.-Südamer.	162.50	160.25
Hansa	145.75	144.—
Nordd. Lloyd	99.63	97.13

§ **Berlin,** 6. Dez. Das Memorandum Dr. Schachts stellte die heutige Börse vor eine neue Situation. Die überraschende Veröffentlichung dieser gegen Hilferdings Politik gerichteten Angriffe löste innerpolitische Befürchtungen aus, da es noch ungewiß zu sein scheint, ob Dr. Schacht diesen Schritt in die Öffentlichkeit mit Wissen der Reichsregierung unternommen habe. Die Befürchtungen der Börse bezogen sich also weniger auf Inhalt und Beweggründe dieses Memorandums als vielmehr auf die evtl. innerpolitischen Weiterungen. Alle übrigen Faktoren mußten hinter diesem Hauptmoment naturgemäß verblassen, doch hätten auch der weitere Kursverfall der Kunstseidenwerte und der zwar ständig verzögerte, aber anscheinend immer ungünstiger werdende Status der Favag repartierend wirken müssen. Bei der in letzter Zeit wieder stärker hervortretenden Orderlosigkeit mußten die Kurse, da die Börse im Gegensatz zu den Vortagen heute wieder als Abgeber auftrat, allgemein und teilweise erheblich nachgeben. Die Kursverluste betrugen meist bis zu 3 %, darüber hinaus verloren Spezialwerte wie Reichsbank, Schubert u. Salzer, Berger, Bemberg, Zellstoff Waldhof, Schultheiß, Polyphon, Ilse, Kali Aschersleben, Salzdetfurth, Westeregeln, Farben, Deutsch Linoleum, Bergmann, Licht und Kraft, RWE., Schuckert, Siemens und Dessauer Gas bis zu 9 %. Dagegen gewannen Chem. Heyden, in denen gestern Exekutionen stattgefunden hatten und Lorenz, bei denen angeblich eine Zufallsorder vorgelegen haben soll, 3 bezw. 8¾ %. Unmittelbar nach den ersten Kursen konnten sich auf Deckungen der Tagesspekulation Erholungen um Bruchteile eines Prozents durchsetzen, die jedoch sehr bald einem weiteren Abbröckeln der Kurse um 1—2 % Platz machen mußten. Das Geschäft hielt sich bei größerer Zurückhaltung der Spekulation in engsten Grenzen. Anleihen ebenfalls sowohl anfangs als auch im Verlaufe nachgebend, Ausländer geschäftslos, 5proz. Mexikaner fast 1 % schwächer, Kanada-Zertifikate wurden plus plus notiert. Pfandbriefmarkt umsatzlos, alte Kommunalanleihen leicht befestigt, Liquidationspfandbriefe und Anteilscheine uneinheitlich. Devisenmarkt ruhig, Dollar schwächer, Pfund fester, Paris, Holland und Schweiz eher etwas zum Nachgeben neigend. Geld kaum verändert, aber eher leicht gefragt, was sich jedoch in den Sätzen (Tagesgeld 7¾—9¾, Monatsgeld 8½—10 %) kaum bemerkbar machte.

Frankfurter Börse.

= **Frankfurt a. M.,** 6. Dez. Tendenz: schwach. — Zu Beginn der heutigen Börse neigte die Tendenz eher zur Schwäche, obwohl ein Grund von besonderer Bedeutung nicht vorgelegen haben dürfte. Das Memorandum des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht wurde viel besprochen. Erst später war man über die Auslassungen verstimmt. **Das Geschäft bewegte sich in den denkbar engsten Grenzen,** da Kaufaufträge **nicht vorgelegen haben.** Die Spekulation verhielt sich zurückhaltend und schritt vereinzelt zu Abgaben, so daß gegenüber der gestrigen Abendbörse teilweise ganz beträchtliche Verluste eintraten. Einen ungünstigen Eindruck machte noch die schwankende Haltung der gestrigen New Yorker Börse. Stark gedrückt eröffneten am Elektromarkt Siemens mit minus 6½ %. Licht und Kraft verloren 3 %, AEG. 2 %. Die günstigen Geschäftsaussichten von Licht und Kraft machten keinen Eindruck. Stark unter der unerwartet veränderten Situation hatten noch J.-G.-Farben mit minus 4½ % zu leiden. Zellstoffwerte gaben bis 4¼ % nach. Am Montanmarkt gingen die Rückgänge bis zu 2½ %. Am Bauunternehmungsmarkt konnten bei einigem Interesse Wayß u. Freytag etwas anziehen. Von Kunstseidewerten lagen Aku 3 %, Bemberg 2½ % niedriger. Renten abbröckelnd. Im Verlauf hielt die Lustlosigkeit an. Die Kurse waren nur wenig verändert. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 7½ % unverändert. Am Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,1762, gegen Pfund 20,388, London-Kabel 488,20, Paris 123,92, Mailand 93,25, Madrid 35,60, Holland 12,09¾.

Anfangskurse der Berliner Börse
vom 7. Dezember.

I. Termin-Notierungen.

Barmer Bankverein	116.—	Elektr. Lieferungsges.	—.—
Berliner Handelsges.	174.50	Elektr. Licht u. Kraft	156.50
Commerz- u. Privatbk.	152.75	J. G. Farbenind.	177.25
Danatbank	224.—	Gelsenkirchen. Bergw.	124.37
Deutsche Bank	148.—	Ges. f. elektr. Untern.	158.—
Diskontoges.	148.—	Th. Goldschmidt	—.—
Dresdner Bank	147.50	Ilse Bergbau	—.—
Hapag	99.63	Kali Aschersleben	187.—
Hansa Dampf	145.—	Klöcknerwerke	91.—
Norddeutsche Lloyd	98.—	Mannesmann	92.25
A. E. G.	159.—	Oberschles. Eisenb. Bed.	—.—
Bemberg	148.75	Oberschles. Koksw.	94.88
Bergmann	—.—	Orenstein & Koppel	—.—
Compania Hisp. (Chade)	—.—	Poliphon	265.50
Dessauer Gas	157.—	Riebeck Montan	—.—
Deutsche Erdöl	93.50	Ver. Glanzstoff	119.—

Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	50.—	Dtsch.-Atlant. Telegr.	95.50
Baltimore-Ohio	—.—	Deutsche Kabel	—.—
Oesterr. Creditanstalt	—.—	Feldmühle Papier	153.50
Reichsbank	276.—	Hackethal Draht	87.25
Aschaffenbg. Papier	—.—	Hammersen	—.—
Berger Tiefbau	—.—	Hirsch Kupfer	—.—
Rh.-Karlsr. Ind.	67.—	Laurahütte	—.—
Chem. Heyden	52.—	Motoren Deutz	—.—

Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz freundlicher. Bei sichtbarer Zurückhaltung des Publikums und im gewohnten Kreise des Samstagsgeschäftes war die Tendenz zu Beginn des heutigen offiziellen Verkehrs meist freundlicher. Die Spekulation deckte, zumal sie sah, daß die Kundschaft trotz der gestrigen Schwäche nicht nachkam. So konnte man Kursbesserungen von 1—2 Prozent feststellen. Über die hohen Notierungen der gestrigen Frankfurter Abendbörse gingen aber selbst Aku und Bemberg nicht hinaus. Geld unverändert. Tagesgeld 7¾—10 Prozent, Monatsgeld 8¾—10 Prozent. Nach den ersten Kursen meist geschäftslos und abbröckelnd.

Kurse der Frankfurter Börse vom 7. Dezember.
Mitgeteilt durch
Bankhaus Gebrüder Krier
Wiesbaden, Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

	Schluß-Kurse		Schluß-Kurse
Dts. Ablös.-Anl. mit Ausl.-Scheinen	50.—	I. G. Farbenindustrie	177.25
Dergl. ohne Ausl.-Scheine	8.30	Gelsenkirchen. Bergwerk	—.—
4% Türk. Zollanl. v. 1911	—.—	Gesellsch. f. Elek. Untern.	157.—
Darmst. u. Nationalbank	—.—	Goldschmidt Th.	—.—
Deutsche Bank	146.—	Harpener Bergbau	—.—
Disconto-Gesellschaft	146.—	Holzmann Ph.	83.—
Dresdner Bank	147.50	Holzverk.-Industrie	—.—
Metallgesellschaft	112.50	Ilse Bergbau	—.—
Commerz. u. Privatbank	152.—	Kaliwerke Aschersleben	84.—
Hapag	—.—	Kaliwerke Westeregeln	191.—
Nordd. Lloyd	99.25	Mannesmannröhr.-Werke	190.75
Adlerwerke Kleyer	—.—	Mansfelder Bergbau	—.—
A. E. G. (Stamm)	160.—	Phönix Bergbau	—.—
Bergmann Elektr.-Werke	202.50	Rhein.-Braunkohlen	—.—
Buderus Eisenwerke	—.—	Rhein.-Stahlwerke	104.50
Daimler-Benz	—.—	Rütgerswerke	70.26
Deutsche Erdöl	—.—	Schuckert Elektr. Nürnb.	180.—
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	138.—	Siemens & Halske	286.—
Elektr. Licht u. Kraft	154.—	Süddeutsche Zucker	—.—
		Verein. Stahlwerke	102.25
		Voigt & Haeffner	222.—
		Zellstoff Waldhof	177.75

Tendenz: Leicht befestigt.

Banken und Geldmarkt.

* **Eine neue Beamtenbank.** Unter Führung der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft wurde in Berlin mit einem Kapital von zunächst 500 000 Mark ein neues Beamtenbank-Institut ins Leben gerufen, das auf gemeinnütziger Grundlage aufgebaut ist. Die Großbank übernimmt die Einlagen des Instituts und erhält dafür maßgeblichen Einfluß.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse vom 6. Dezember.** Weizen 26, ruhiger; Roggen 19, ruhiger; Braugerste 19—20½, prima Ware gefragter. Futtergerste 16½—17, ruhig. Hafer 18¾, ruhiger; Südd. Weizenmehl Spez. 0 39.90, ruhig; Roggenmehl 01 29½—29¾, ruhig; Weizenfuttermehl 11¼ bis 11½, ruhig, Weizenkleie fein 11, stetig; Weizenkleie grob 11¾, fest; Roggenkleie 11, fest; Malzkeime 16—16½, ruhig; Biertreber 16—16½, ruhig, Kleeheu lose 12½—13, gefragt; Kleeheu geb 13½—14, gefragt, Wiesenheu 11½—12, gefragt; Maschinenstroh 5—5½, gefragt; Drahtpreßstroh 5½—6, gefragt; Weiße Bohnen 55½, behauptet; Erdnußkuchen 21 bis 22, ruhig; Kokoskuchen 18¾—24, ruhig; Palmkuchen 18¾ bis 19¼, ruhig; Rapskuchen 18¾—19½, ruhig; Plata-Mais 18¾, ruhig; Cinq. Mais 22, ruhig. Allgemeine Tendenz: teilweise abgeschwächt.

Wetterbericht.

Während bei uns im Bereiche vorübergehend steigenden Luftdrucks eine kurze Beruhigung des Wetters und Aufklären eingetreten ist, bringt von Westen mit großer Schnelligkeit neuerdings ein Gebiet rapiden Barometerfalls vor. Bereits morgen wird der dort sich vertiefende Sturmwirbel seinen Einfluß bis nach uns ausgedehnt haben und neuerdings verbreitete Niederschläge bei kräftig auffrischenden, teilweise stürmischen Winden hervorrufen. Die schon seit Wochen unbeständige und ausgesprochen zyklonale Wetterlage zeigt lebhafteste Formen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Kühler, wechselnd bewölkt und noch etwas Regen, ziemlich lebhafte Winde.

Wasserstand des Rheins.
am 7. Dezember 1929

Biebrich:	Pegel	0.91 m	gegen	0.91	m	gestern
Mainz:	„	0.11 „	„	0.11	„	„
Caub:	„	1.40 „	„	1.44	„	„
Köln:	„	2.42 „	„	2.56	„	„

Die heutige Ausgabe umfaßt 38 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt".

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Letsch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Blitzende Augen —

Frische gerötete Wangen — Die Arme voll von geheimnisvollen Paketen —

Das ist Weihnachts-Stimmung. Das schönste Geschenk für den Festtisch: Ein Kleid, ein Mantel, oder Stoff von

Guttmann KOM.-GES. WIESBADEN

Unter Preis **Duvetine-Velour** 140 cm br., r. Wolle, prachtvolle Mantelware. Gelegenheitspreis . . . . Mtr. 5.80

Reinwollener **Kleider-Foulé** in großem Farbsortiment für warme Winterkleider und Morgenröcke . . . . . Mtr. 1.95

Letzte Neuheit **Tweed-Stoffe** ganz entzück. Dessins in außerordentlicher Vielseitigkeit. Mtr. 3.50, 2.90 2.50

Reinseidener **Crêpe Marocain** erstklass. Fabrikat für Gesellschafts-Kleider Sonderpreis Mtr. 8.90

Crêpe Ramona das beliebte neue Gewebe für Straßen- und Gesellschaftskleider (mit eingedruckt. Marke) prachtvoll weichfließend Mtr. 7.50

Unsere Spezialität **Kleider-Veloutine** Wolle m. Seide. Drei Standardmarken, das Beste, was hierin gebracht werden kann, Mtr. 10.80, 7.80, 5.80

K105

Männer Kleider

Sie müssen unsere Fenster sehen, sie sind überzeugender als alle Preisangebote!

in Riesenmengen ungewöhnlich billig!

Frank & Marx

Das grosse Modehaus Wiesbadens.

K 181

Sparen auch Sie

bis zur Hälfte an Kaffee durch unsere neue Feinkaffee- (Mokka-) Mühle, denn nur diese scharfen Mahlsteine zerreiben mehlfein.

Verlangen Sie Mahlproben und Vorführung.

Eberhardt & Co.
14 Oranienstraße 14.

Versuchen Sie mein
Früchtebrot Österreichische Spezialität

Kostproben gratis

Conditorei und Café Franz Kaiplinger
Kirchgasse **26** • Tel. 25017/18
Versand nach auswärts

Sprech-Apparate
mit kleinen **Wochenraten**

Weihnachts-, Konzert- und Tanz-Platten
in großer **Auswahl** bei

Vogel, 19 Frankenstr. 19
(am Bismarckring)

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.**, 6. Dez. In Bad Nauheim wurden am Mittwoch zwei bekannte Frankfurter Einbrecher, Karl Weber und Lieber, festgenommen, als sie einen Einbruch verüben wollten. Ein dritter konnte entweichen. — Einem verhängnisvollen Unglück fiel Donnerstagvormittag der Radfahrer Karl Evmann zum Opfer. An der Kreuzung Sandweg und Kantstraße erfolgte zwischen einem Lastkraftwagen und einem Lieferwagen ein Zusammenstoß. Der Lastkraftwagen sauste dabei auf den Bürgersteig und erfaßte dabei den Radfahrer, riß ihn zu Boden und fügte ihm so schwere Verletzungen zu, daß der junge Mann im Krankenhause verstarb. — An der Günthersburg-Allee versuchte heute früh der Oberjustizwachtmeister S. auf einen fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 12 zu springen. Er geriet dabei unter den Anhänger, dessen Räder ihm das rechte Bein abschnitten. S. kam ins Krankenhaus.

Ein dreistes Räuberstückchen.

m. **Weibern** (Brohltal), 6. Dez. Dieser Tage baten im hiesigen Pfarrhaus zwei Wanderburschen um ein Almosen. Der Pfarrer schenkte ihnen Schuhe. Später betraten zwei andere Burschen das Pfarrhaus und verlangten als Kriminalbeamte vom Pfarrer eine Auskunft über eine Mordangelegenheit, um gleich darauf ihre Masken fallen zu lassen. Sie forderten Geld und der überraschte Pfarrer mußte 300 M. geben. Nun verlangten die Spitzbuben unter Vorhaltung eines Revolvers einen Schwur, daß der Pfarrer und seine Köchin innerhalb der ersten Stunde über das Vorgefallene schweigen. Den Schwur verweigerte der Pfarrer, verpflichtete sich jedoch ehrenwörtlich dazu. Darauf machten sich die Burschen aus dem Staub. Als später der Briefbote erschien, teilte der Pfarrer ihm den Raubüberfall mit. Die Polizei konnte die vier Männer verhaften.

Raubüberfall auf einen Motorradfahrer.

m. **Daun** (Eifel), 6. Dez. Auf der Straße von hier nach Mehren wurde ein Arbeiter, der mit seinem Motorrad nach Hause fahren wollte, von zwei Banditen mit dem Revolver angehalten und seiner ganzen Barschaft, etwa 50 M., beraubt. Dann rissen die Strauchdiebe die Decken von dem Motorrad des Überfallenen, um eine schnelle Verfolgung zu vereiteln. Sie selbst verschwanden in der Dunkelheit. Der Überfallene setzte von dem in der Nähe liegenden Eischeider Hof aus die Landjägerei in Kenntnis. Es gelang nicht, der Täter habhaft zu werden.

= **Frankfurt a. M.**, 7. Dez. Die Nationalisierungs-Bestrebungen der an den Möbelmessen beteiligten Wirtschaftskreise haben im Südwesten und Westen Deutschlands zu einem vollen Erfolg geführt. Als Ergebnis der Verhandlungen sowohl in Köln als auch in Frankfurt a. M. liegt der Beschluß vor, in Zukunft in beiden Städten nur je eine Möbelmesse im Jahre durchzuführen. Die Messen sollen im Frühjahr in Köln (6.—9. April 1930), im Herbst in Frankfurt a. M. (14.—17. September 1930) stattfinden.

** **Frankfurt a. M.**, 6. Dez. In der Gläubigerversammlung der zusammengebrochenen Mehlgroßhandlung Jakob Dreyfuß wurde mitgeteilt, daß ein Konkursantrag wahrscheinlich nicht zu vermeiden ist, da eine Einigung zwischen Mühlen- und Bankengruppe bisher nicht zustande kommen konnte. Der Status habe sich bei näherer Prüfung noch verschlechtert. Von neutraler Gläubigerseite aus wurde dagegen befürwortet, die Versammlung noch einmal zu vertagen und womöglich dennoch zu einem Vergleich zu kommen.

** **Kelsterbach**, 6. Dez. Die Scheune des Landwirts Fritz Rohn wurde durch eine Feuersbrunst vernichtet. Sämtliche Vorräte verbrannten. Der Scheunenbrand ist das erste Feuer seit mehr als 20 Jahren, das Kelsterbach heimsuchte.

= **Mainz**, 7. Dez. Großkaufmann Listmann, hier, hat kürzlich für den Bau einer Klein-Kinderschule den Betrag von 3000 Mark gestiftet. Wegen des schon öfter bewiesenen Wohlwollens wurde der Kaufmann jetzt von seiner Heimatgemeinde Dorn-Dürkheim zum Ehrenbürger ernannt.

= **Alzey**, 6. Dez. Der gemeldete Autounfall an der Bahnstrecke Kirchheimbolanden—Alzey, bei dem der Besitzer und Lenker des Autos, der 33jährige Papierwarenreisende Heinrich Veith, sehr schwer verletzt wurde, hat inzwischen dessen Tod herbeigeführt.

m. **St. Goar**, 6. Dez. Pfarrer Hartmann von hier konnte dieser Tage auf seine 25jährige seelsorgerische Tätigkeit zurückblicken.

× **Diez a. d. L.**, 6. Dez. Ein Handwerksbursche, der im hiesigen Obdachlosenasyl genächtigt hatte, gab eine Brieftasche ab, die er abends zuvor gefunden hatte. Sie gehörte einem Schiesheimer Landwirt und enthielt 150 RM.

Der Sklarek-Skandal.

Vernehmung Willi Sklareks im Ausschuß.

Berlin, 6. Dez. Der Sklarek-Untersuchungsausschuß des Preußischen Landtags hat zu heute nachmittag den Buchhalter Lehmann und die Brüder Sklarek als Zeugen geladen. Nach einer Gegenüberstellung von Obermagistratsrat Brandes von der Hauptprüfungsstelle und Direktor Brolat erfolgte die Vernehmung des 58jährigen

Bürgermeisters Scholz.

Er hat die Berichte unterzeichnet, die schon 1927 Bilanzfälschungen bei der KWG. feststellten, und hat dem Magistrat vorgesessen, als das 300 000-Mark-Darlehen an die Sklareks beschlossen wurde. Er erklärte u. a.: Ich bin von jeher grundsätzlich Gegner von Monopolen gewesen. Aus meiner grundsätzlichen Gegnerschaft erklärte sich auch meine Gegnerschaft gegen das Darlehen an Sklarek. Die Majorität hat mich aber überstimmt. Aber der Oberbürgermeister muß über den ganzen Vorgang informiert gewesen sein."

In der Nachmittagssitzung wird zunächst der Buchhalter Lehmann vernommen. Er machte von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

Darauf folgte die Vernehmung von

Willi Sklarek,

der, begleitet von zwei Beamten in Zivil, vorgeführt wurde, 44 Jahre alt und von untersetzter Figur ist. Er richtete hastig und erregt, mit sich steigerndem Stimmaufwand seine Ausführungen an den Ausschuß und erklärte: „Es ist traurig, daß keiner der Herren vom Magistrat bis jetzt den Mut gefunden hat, die wirkliche Wahrheit zu sagen. Sämtliche Leute, der Oberbürgermeister sowohl wie der Stadtkämmerer Lange und alle anderen wußten von unseren ganzen Verträgen, wußten auch von sämtlichen Schädigungen, die hierdurch die Stadt Berlin erlitten hat. Ich werde diese Behauptung in der Hauptverhandlung durch Zeugenaussagen unter Eid beweisen. Nun haben die Herren freilich alle Angst. Sie glauben, sie hätten Anzüge umsonst bekommen. Nichts ist an dem (mit erhobener Stimme): Wir haben nie einen Beamten zu bestechen versucht oder versucht, ihn durch irgend welche Handlungen zu Unredlichkeiten zu verführen. Wir wurden als Betrüger hingestellt. Betrüger haben nicht am Tage ihrer Verhaftung eine viertel Millionen auf Sonderkonto und ihre gesamten übrigen zahlreichen Werte unbelastet. Und wenn die Stadt Berlin nicht die Torheit begangen hätte, Konkurs stattfinden zu lassen, dann würde der Magistrat überhaupt nichts verloren haben. Wenn aber die meisten der Herren jetzt zu feige sind, die Wahrheit zu sagen, so muß ich erklären, alle waren mit uns befreundet. Jeder der Herren hat diese Verträge durchgelesen. Niemand hat gesagt, daß wir die Stadt Berlin betrügen wollten. Die Herren wußten, wir waren die Vereinigungsstelle von Berlin. Das werden wir in der Hauptverhandlung beweisen.

Bevor ich den Magistrat und die Stadtbank kannte, war ich ein sehr wohlhabender Mann. Das Inventar der städtischen KWG. bestand aus leeren Tischen, die mit Papier beklebt waren. Jeder genierte sich, in die Räume hineinzugehen. Diese Räume mit Einrichtung, für die wir 80 000 Goldmark an den Magistrat zahlen mußten, waren ein dreckiger Saustall, in den kein Mensch hereinkommen wollte. Den Oberbürgermeister will ich weder entlasten noch belasten. In meinem ganzen Leben habe ich ihn einmal gesehen und ganz kurz gesprochen.

Der Vorsitzende Schwenk (Komm.) teilte mit: Der Ausschuß ist in seiner Mehrheit zu der Auffassung gekommen, daß nach dem bisherigen Verlauf der Vernehmung der zuletzt gehörten Zeugen nicht die Wahrscheinlichkeit besteht, der Wahrheit näherzukommen. Es hat infolgedessen keinen Zweck, in der Vernehmung der Zeugen Lehmann und der Brüder Sklarek fortzufahren.

Dann wurde die weitere Verhandlung auf Samstag vertagt.

Neues aus aller Welt.

Dreister Schaufenstereinbruch. In Köln wurde am Freitagabend in der neunten Stunde ein dreister Schaufenstereinbruch in der sonst sehr belebten Neußer Straße verübt. Als die Inhaberin eines Goldwarengeschäftes gerade das Licht im Schaufenster gelöscht hatte, fuhr ein Auto auf den Bürgersteig, wo es mit laufendem Motor hielt. Ein Mann sprang aus dem Wagen, zertrümmerte mit einem Stein das Schaufenster, raubte ein Tablett mit mehreren Ringen im Werte von etwa 1000 M. und verschwand wieder in dem Auto. Das Auto wurde später ohne Insassen aufgefunden. Es ist anscheinend gestohlen worden. Man fand darin nur das leere Tablett vor.

Betriebsunglück. Am Donnerstag ereignete sich bei der Dortmunder „Union" der Vereinigten Stahlwerke ein schweres Gießereiunglück. Beim Füllen einer Gußform platzte diese, und das flüssige Eisen spritzte nach allen Seiten umher. Bisher sind ein Toter, fünf Schwer- und drei Leichtverletzte zu beklagen. Die drei Leichtverletzten konnten nach Anlegung von Notverbänden in ihre Wohnungen entlassen werden. Bei den fünf Schwerverletzten besteht Lebensgefahr.

— **Brandunglück beim Bau der Zugspitzbahn.** In der Kantine bei Fenster 4 der im Bau befindlichen bayerischen Zugspitzbahn brach, wie aus Garmisch gemeldet wurde, Feuer aus, das sich infolge des Föhnsturmes rasch ausbreitete und auch die Wohnbaracken erfaßte. Der Brand pflanzte sich fort bis zur Seilbahnstation. Die beim Bau beschäftigten Arbeiter konnten sich in Sicherheit bringen, mit Ausnahme von zwei die im Rauch erstickt sind.

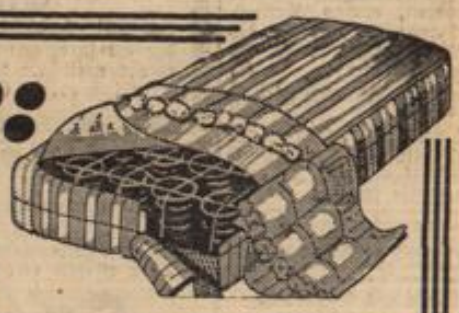
Tetzner verbrannte sein Opfer bei lebendigem Leibe. Der Abteilungsleiter im Leipziger Kriminalamt, Regierungsrat v. Kriegern, der in Straßburg das erste Verhör mit dem dort verhafteten Versicherungsschwindler und Mörder Tetzner durchgeführt hat, ist nach Leipzig zurückgekehrt und hat über das Ergebnis Bericht erstattet. Danach ist der Beweggrund zu der Tat Tetzners in großer Notlage seiner Familie zu suchen. Über die Ausführung der Tat sagte Tetzner, er sei am Abend des 27. November auf der Chaussee Regensburg-München von einem Wanderer angesprochen worden, der ihn gebeten habe, ihn nach München mitfahren zu lassen. Tetzner habe ihm die Erlaubnis gegeben, zunächst ohne an die Tat zu denken. Er sei dann aber zu der Erkenntnis gekommen, daß nun der richtige und nicht wiederkehrende Augenblick gekommen sei und habe den Wagen zum Stehen gebracht und vorgegeben, es sei ein Schaden am Motor eingetreten. Er habe den Wanderburschen veranlaßt, ruhig im Wagen sitzen zu bleiben. Dann habe er aus einer Reservebenzinkanne Benzin in und auf den Wagen, insbesondere auf die Trittbretter, geschüttet, um dem Insassen nach erfolgter Inbrandsetzung jede Möglichkeit zur Flucht zu nehmen. Er habe dann das Benzin in Brand gesteckt. Eine Explosion sei erfolgt, und er habe gesehen, wie die Flammen von der Kleidung seines Begleiters Besitz ergriffen hätten. Dann sei er davongerannt.

Die Tragödie eines Kindes. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei gegen das Ehepaar Schröder in Berlin-Blankenburg haben den Beweis erbracht, daß die beiden sich unmenschliche Züchtigungen ihres dreijährigen Kindes haben zuschulden kommen lassen. Sie wurden wegen dauernder Kindesmißhandlung in Haft genommen. Bei den Vernehmungen sind entsetzliche Einzelheiten ans Licht gekommen. Die entsetzlichsten Züchtigungen wurden am Tage mitunter zwei- und dreimal vorgenommen. Als sich das Kind an seinem letzten Lebenstage schmutzig gemacht hatte, entkleidete die Frau es und der Vater schlug unbarmherzig mit dem Schnallenriemen zu. Als es nach der dritten harten Züchtigung ohnmächtig zusammensank, zog die Frau es an den Ohren empor. Das Kind fiel mit dem Gesicht auf die Erde. Wieder wurde es an den Ohren emporgezerrt und jetzt schlug das Kind mit dem Hinterkopf auf. Bald darauf starb es. Aus der Verbindung des Paares ist noch ein zehn Monate alter Knabe hervorgegangen, der jetzt in Pflege gebracht wurde.

Der Fall Gutmann in Schwedt. In der Wohnung des als Mörder seiner Frau verhafteten Zahnarztes Dr. med. Gutmann in Schwedt a. d. O. hat ein Lokaltermin stattgefunden, dessen Ergebnis von den Untersuchungsbehörden noch geheimgehalten wird. Vom Verteidiger ist Antrag auf Anberaumung eines Haftprüfungstermins gestellt worden, bei dem auch die Untersuchung des Beschuldigten auf seinen Geisteszustand beantragt werden soll.

Riesenbetrug von Direktoren einer Pariser Kohlenhandelsgesellschaft. Wie die Agence Havas berichtet, sind auf Grund von ungefähr 15 Klagen aus der Provinz die drei Direktoren einer Kohlenhandelsgesellschaft in Paris verhaftet worden, desgleichen ein Bankier, der die Aktien dieser Gesellschaft ausgegeben hatte. Die Verhafteten stehen unter dem Verdacht, den Aktien einen fiktiven Börsenwert gegeben zu haben. Die bisher vorliegenden Klagen lassen auf eine Schädigung des Publikums in Höhe von etwa zwei Millionen schließen. Es soll sich jedoch, wenn alle Klagen vorliegen werden, um eine bedeutend höhere Summe — man spricht von 300 Millionen — handeln.

Die schönsten Geschenke:



Moderne Decken, moderne Betten von Betten-Buchdahl.

Wer dauernde Freude bereiten will, schenkt praktisch. — Die praktischsten Geschenke zeigt Ihnen in reichhaltigster Auswahl mein modernes Spezialhaus.

Steppdecken, Satin doppels. 39, 33, 30, 25, 21, 18.50 bis **9.75**
Steppdecken, Kunstseide . . . 55, 45, 39, 34.50, 28.50, **18.50**
Daunendecken, Satin 90, 82, 75, 63, **54.00**
Daunendecken, Kunstseide 115, 95, 90, 85, **78.00**
Wolldecken 48, 39, 35, 29, 19.50, **14.75**
Kamelhaardecken 54, 48, 45, 42, 36, **29.75**

Messingbetten, neue Formen 155, 135, 115, 82, **68.00**
Metallbetten in allen Farben 39, 33.50, 29.75, 24.50 bis **17.50**
Kinderbetten, Holz u. Metall 42, 39, 36, 34.50, 25.50 bis **16.50**
Matratzen je nach Art . . . . . 165, 150, 125, 110 bis **18.50**
Deckbetten . . . . 48, 42, 36.50, 33.50, 29.50, 25.75 bis **18.50**
Kissen . . . . . 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50 bis **5.75**

Puppenbetten, Puppendecken — Kissen, Rollen, Würfel, Kaffee- u. Teewärmer, Kinderdecken

2657

BB Betten-Buchdahl

Eigene Stepp- u. Daunendecken-Fabrik, Wiesbaden — Langgasse 25.

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zuverl., an intensives Arbeiten gewöhnte
Damen u. Herren
bei nachweisl. höchst. Verdienstmöglichk., ev. festem Gehalt, allerorts gel. Off. u. Postschließfach 88, Mainz.

Gewerbliches Personal

Wanted
useful help at once good references from english people. Room 2 Hotel Oranien 10—11 morning.

Heimarbeiterinnen
zum Maschinenstopfen für Tischwäsche gesucht. Off. u. B. 447 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
welches gleich verdient u. zur tüchtigen Büglerin herangebild. wird, gesucht.
Neuwäscherei Rund
Riehlstraße 8.

Nettes intell. Fräulein für Weinstube zum Servieren, u. tücht. Dienstmädch. für alle Hausarb. gel. **Weinh. Z. Treppchen,** Dotzheimer Straße 52.

Hauspersonal

Gebild. junge Dame
mit nur In Zeugn., zur Führung des eint. Haushalts eines ja., alleinsteh. Herrn gesucht. Off. unter E. 443 an den Tagbl.-Vl.

Gesucht
in Villenhaushalt nach Pforzheim (Baden)
selbständige Köchin
Leichte Hausarbeit. Vorzustellen von 9—11 und 2—4 Uhr.
Melms, Rosenstraße 3.

Tüchtiges junges
Küchenmädchen
zum 15. Dezember gesucht.
Sanatorium Nerotal.

Ja. ehrliches
Mädchen
am L. v. Lande, in kl. Haush. m. 3½jähr. Kind sofort od. 1. Jan. gesucht. Gute Behandl. zugesichert. Näh. im Tagbl.-Vl. Bx

Junges Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, kann sich in der feinen Hotelküche u. im Hotelwesen ausbilden ohne gegenseit. Vergütung. Angebote unt. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrliches Mädchen
üb. Mittag gel. Walluferstraße 13, P., 4—7 Uhr.

Ordentliche Frau oder Mädchen, etwas Kochen, kl. Haushalt, von ½8 bis 3 Uhr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ca

Putzfrau od. Mädchen
mit guten Empfehlungen 1—2 Std. tägl. in Privathaushalt gesucht. Zu erfr. Kirchgasse 58.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiger Vertreter
für gut eingeführtes
Bauaustrocknungs-Verfahren
gesucht. Offerten unter H. 441 an den Tagbl.-Vl.

Lehrling gesucht.
Hch. Adolf Wengandt, Eisenwaren, Werkzeuge, Ecke Weber- und Saalgasse.

Gewerbliches Personal

Erfahrener Chauffeur
(kein Anfänger) f. Autotaxameter gel. **hochheimer.** Karlstraße 22.

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht.
J. Weis, Schneiderm., Webergasse 48, 2.

Tüchtiger Damenfriseur
für nach auswärts sofort gesucht. Zu erfragen bei **Römer,** Kranzplatz 3—4.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bilanz-Buchhalterin
mit besten Zeugn. und Referenzen sucht zum 1. Januar geeignete Position. Offerten u. L. 444 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
Anfängerin, sucht Stelle bis 1. Januar 1930 in Kolonialw.-Handl. oder Büro. Gute Handschrift. sowie Kenntn. in Stenographie u. Schreibmasch. Off. u. W. 437 T.-Verl.

Gewerbliches Personal

Ich suche Posten als
Empfangsfräulein
bei Arzt, Beherrschung der Buchführung und Schreibmaschine. Offerten unter B. 444 an den Tagbl.-Vl.

Hauspersonal

Fräul., 40 J. alt, zuverl. im Haush. perfekt, sucht selbständ. Haushalt zu führen. Offerten unter Z. 442 an den Tagbl.-Vl.

Fleißige Stütze
mit besten Zeugnissen, in Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stellung. Offerten unter U. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Fräul. a. gut. Hause sucht sof. Stell. als **Hausmädchen,** ev. a. als Stütze. Kenntnisse in all. vorhand. Off. unt. D. 1284 an **Annoncenfranz Mainz**

Jüng. alleinsteh. Frau, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht für sofort Betätigung. Adresse im Tagbl.-Verlag. Cg

Bess. junge Frau sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Offerten u. S. 442 an den Tagbl.-Vl.

17jähr. ehrl. Mädchen f. tagsüb. (auß Sonnt.) od. bis Mittag Stelle in Haush. b. Ostern. Berufsschulpfl. Off. S. 437 T.-B.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

1. Herrenfriseur
(Babikopfschneider.) Anf. im Damenfach, sucht Stell. Off. u. W. 444 Tagbl.-Vl.

Chauffeur,
ehem. Militärfahrer, sich. umsichtiger Führer und Wagenpfleger, sucht Stell. Hausarb. wird mitübernommen. Offerten unter B. 433 an den Tagbl.-Vl.

Zuverl. Mann m. Pferd u. Federrolle sucht Beschäftig. bei billigster Berechnung.
Telephon 25317.

Stenotypistin
mit gut. Handschrift, auch für Kontorarbeiten, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für sofort gesucht. Offerten unter D. 443 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zugelassener Anwalt
als Mitarbeiter eines kfm. Untern. gesucht. Offerten unter **F. M. 8635** an **ALA Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main.** F26

Wir suchen einen erfahrenen und selbständigen
Spezialisten
für die Aufstellung von Kanalisationsentwürfen. Eilofferten unter L. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Große Kölner Brotfabrik
sucht für **Wiesbaden** und die angrenzenden Rheinstädte einen
Vertreter resp. Brothändler
zum Vertrieb von **Kölner Schwarzbrot in 1-Pfund-Paketen.** Der betreffende Herr muß Fuhrwerk oder Automobil besitzen. Angebote unter **F. P. 1834** an **Ala. Haasenstein & Vogler, Köln.** F22

Alte eingeführte **Versicherungs-Ges.** (Feuer, Einbruch, Wasser und Nebenzweige) sucht zwecks Übertragung einer
Platzvertretung
rührigen Mitarbeiter mit guten Beziehungen für den weiteren Ausbau des Geschäftes. Günstiges Prov.-Zugeständnis. Bei Bewährung Zuschuß und Übertragung des vorhandenen größeren Bestandes. F 172
Offerten unter **Z 6108** an **Annoncenmayer, Frankfurtmain.**

Beste Verdienstmöglichkeit
bietet sich organisationsfähigem Herrn durch Uebernahme der Bezirksvertretung eines selten guten konkurrenzlosen Artikels, der in Wiesbaden einen enormen Absatz finden wird. Für Warenlager ist ein Betrag von 1500 RM. erforderlich. Herren mit Beziehungen zu Krankenhäusern, Kliniken usw. bevorzugt. Angebote mit Angabe bish. Tätigkeit unter **F. M. 8646** an **Ala. Haasenstein & Vogler, Frankfurt/M.** F26

Großes Unternehmen
sucht für den **Vertrieb** seiner best. eingef. Erzeugnisse an **Private** wirkl. gewandte und ausdauernde
Verkäufer
denen daran liegt, sich ungewöhnl. hohe Prov. u. zwecks sorgenfr. Arbeit wöchentl. Zahlungen zu sichern. Bevorz. Ehepaare. Eventl. wird bewährten Kräften Reiseauto gestellt. Offerten erbeten unter **M. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen Chauffeur
der 5½ Jahre bei mir ist (bei meiner vollsten Zufriedenheit) wegen Stillegung des Wagens
Stellung
auf Personen- oder Lieferwagen für sofort od. später. Offerten unter K. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer

1 Zim., l., Küche, 30 Mk.
2 Zim., l., Küche, 45 Mk.
3 Zim., l., Küche, 70 Mk.
2 Zimmer, Küche, beschlagnahmefr., Zentrum, 42 M.
Mauthe, Dotzh. Str. 6, P.

Moritzstraße 38, Dach.
1 Zim. u. Küche zu verm. zum 1. Jan. od. später. Rote Karte. Näh. Part.

2 Zimmer

Zwei schöne geräumige Zimmer, unmöbl., evtl. auch möbl., mit Alleinküche (beschlagnahmefr.) bei alleinst. D. 1. Jan. zu vm. Dotzh. Str. 38, 1.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung.
Hth. 1. gegen rote Karte zu vermieten. Off. unter M. 444 an den T.-Verl.

3 Zimmer

Kaiser-Friedr.-Ra. 41, P.,
3-Zimmer-Wohnung auf 1. 2. 30 geg. rote Karte zu vermieten. Näheres zu erfragen Siedlung Lahnstraße 59.

Schöne 3-Zim.-Wohn.,
beschlagnahmefrei, zu vermieten ab 1. Jan. 1930. Rambach, Adolfstraße 2, 1 Min. v. d. Omnibushaltestelle.

In Villa, Humboldtstr. schöne 3-Zim.-Wohn.
ab sofort oder später zu vermieten. Näheres **Haus- und Grundbesitzer-Verein,** Luisenstraße 19, in der Zeit von 9 bis 12½ Uhr vorm. 2391

3-Zimmer-Wohnung,
Zietenring 6, Hth. 1 lks., gegen rote Karte sofort zu vermieten.

4 Zimmer

Dambachtal 10, P.,
ist die 4-Zim.-Wohnung mit Bad und Zubehör ab 1. Februar 1930, eventl. früher, gegen roten Schein zu vermiet. Monatl. Miete 102 Mk.

4-Zim.-Wohnung am Kochbrunn., herrsch., reichl. Zub., g. r. K., 102. 3-Z.-Wohn., Garage, 100. Heinz, Kirchgasse 19, 1.

4-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermieten durch die Geschäftsstelle des **Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.,** Wiesbad. Luisenstraße 19. 2401

5 Zimmer

Herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung
nahe Kochbr. u. Wilhelmstraße, mit Bad, Zubehör, Zentralheiz., Friedensm. 2100 Mk., sofort zu vermieten.
Eugen Bier, Friedrichstr. 46 (Nassoviahaus) Fernruf 27196.

5-Zimmer-Wohnung
Kirchgasse 29, mit reichl. Zubehör, neu hergericht., sofort zu vermiet. Näh. **Bach,** Friedrichstraße 40. Telephon 24555.

Schöne 5-Zimmer-Wohn.,
beschlagnahmefrei, 2. Et. (Friedensm. 1400 Mk.) zum 1. Jan. zu vm. Näh. Geisbergstraße 26.

5-Zim.-Wohn. in Etagenvilla
Nerotal sonn. Lage, m. Balk. Bad, Fremd.-Zimmer usw., 1. April zu vermieten.
Kneipp, Nerobergstraße 4.

6 Zimmer

Kaiser-Fr.-Ra. 40, 1. St.,
6—7-Zimmer-Wohn. m. reichl. Zub. s. 1. April 1930 zu verm. Friedensmiete 2200 Mk. R. 3 St.

Kaiser-Fr.-Ra. 40, 2. St.,
6—7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., s. 1. April 1930 zu verm. Friedensmiete 1850 Mk. R. 3 St.

Kaiser-Friedr.-Ring.
Sehr schöne herrschaftliche 6-Zim.-Wohn., 3. Stock, reichl. Zubehör. Frd.-Miete 1700 Mk., 1. Jan. 1930 od. später zu verm. Off. u. D. 447 Tagbl.-V.

Taunusstr. 31
6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Stock. Tel. 24669.

Besatzungs-Wohnung. Villen-Etage.
6 Zim. m. Zubehör, Bad, 2 Balk., Zentralheizung, Hochpart., Friedensmiete 2850 RM. auf sofort zu verm. **Weber,** Biebricher Straße 34. Tel. 28586.

6-Zimmer-Wohnung
Friedrichstraße 40, 2. Ecke Kirchgasse, mit reichlich. Zubehör, neu eingericht., sofort zu verm. Näheres bei **Bach,** Friedrichstr. 40. Telephon 24555.

Sehr schöne herrschaftliche 6—7-Zimmer-Wohnung.
Bad, fließendes Wasser, Zentralheizung, große Veranda, reichl. Zubehör, für gleich oder später zu vermiet. Friedensmiete 2230 RM. Kais.-Friedr.-Ring 61, Hochpart. r.

6-Zimmer-Wohnung.
Kleiststr. 19, Ecke Wielandstraße, Zentralheizung, Friedensm. 1950 Mk. zu vermieten.
Lotz, Bierstadter Höhe 10 Telephon 24615.

Läden u. Geschäftsräume

Großer Laden
Marktstraße 22,
nebst Lagerr. zu verm. Näheres bei **K. Meier,** Kaiser-Fr.-Ring 48, 1.

Eckladen
3 gr. Fenster ca. 90 qm, mit schönem Souterrain, Ecke Friedrichstr. u. ein kl. **Laden** (Neugasse) m. zwei Nebenräumen, sof. zu vermieten. Erfragen Rheinstraße 111, 4.

Großer Eckladen
Taunusstr. 50
zum 1. März zu vermiet. Näheres bei **Ullrich,** Taunusstraße 50, 1.

Wilhelmstraße 28,
1. Etage r.,
3 Räume, für Arzt- oder Anwaltspraxis
geeignet, zum 1. April 30 od. früher zu vm. Anzus. 9—1 u. 3—6 wochentägl.

Nähe Winkirche
4 größ. Räume u. Büro für Lagerzwecke oder stillen Betrieb zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmeister **Dorn,** Dreiweidenstraße 2, Ecke Dotzheimer Straße 53.

Adolfshöhe, Ritterhausstraße 7
Etagenvilla, *ist eine schöne moderne*
5-Z.-Wohnung
mit allem Komfort, Diele, Bad usw. im 1. Stock oder im Parterre gegen Festmiete zum 1. Januar 1930 zu vermieten.
Näheres beim Hausmeister oder telephonisch unter Nummer ***27015.***

Laden Bahnhofstr. 6
mit Ladenzimmer und 3-Zimmer-Wohnung, preiswert zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 36. RDM. Telephon 26656.

Laden
Bildingenstraße 4,
zirka 85 qm groß, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Tel. 24669.

Eckladen
Hirschgraben 10, Ecke Adlerstraße, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16. T. 24669.

Laden
Taunusstraße 31,
zirka 70 qm, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Tel. 24669.

Laden
Taunusstraße 55,
zirka 70 qm, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Tel. 24669.

Werkstatt, hell ca. 32 qm zu vm. Hermannstr. 15.

2 Zim., P., eig. Eing. für Geschäfts- od. Wohnzw. zu vm. Oranienstr. 42, 2 l.

Laden
Webergasse 14,
Ecke Kl. Webergasse,
mit 2 Nebenräumen sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16. T. 24669.

Langgasse 54
1. Etage, 4 Zimmer, als Büro- oder Geschäftsräume, für Arzt gut geeignet, zum 1. Januar 1930 zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Tel. 24669.

Webergasse 19
4 Zimmer als Geschäftsräume sofort zu verm.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16. Telephon 24669.

Büroräume
auch als Werkstatt verwendbar, zu verm. Näh. Zietenring 4, Part. lks.

Gr. abgeschl. Hofraum mit 3 hellen Räumen, 2 Kellern, 1 Büro u. Garage, ganz od. geteilt zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Bt

Fabrikgebäude
im Wiesbadener Kurviertel gelegen, für Mittel- oder kleineren Betrieb jeder Art geeignet, mit **Nebengebäuden,** Garagen, **Lagerplätzen** usw. billig zu vermieten, eventl. zu verkaufen. **Zwei beschlagnahmefreie Wohn.** und 8 qm Hochdruckdampfkessel zur Verfügung. Näheres unter **W. 435** an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser

Villa
Dambachtal, 7 Zim., Bad, Wintergarten, Heizung, Obstgarten zu vermiet.
Wilh. Eschenauer, Immobilien, Dambachtal 3. **Telephon 28647.**

Möblierte Wohnungen

Arndtstraße 8, Part. lks.,
3-Zimmer-Wohnung mit Küche im Abschluß, teilweise möbliert, beschlagnahmefrei, auf sofort zu verm. Näheres daselbst.

Adelheidstr. 86, 3. schönes Wohnz., Balk., Schlafz. m. 2 Betten, Küchenben.

Elegant möbl. 3-Zimmer-Wohnung
m. Alleinküche u. Bad, beschlagnahmefrei zu vm. Anzus. 10—12 u. 2—4. Adelheidstraße 88, 1.

3—4 sonnige möbl. Zim. u. Küche, beschlagnahmefrei, sofort zu vermieten (Bahnhofsn.). Goethestraße 25, 3. Anzusehen jederzeit.

Möbl. Frontspitz-Wohn.-Zimmer, 2 Betten, Wohnzim. u. Kochgel. zu vm. Nerostraße 26.

Teilwohnung
2—3 Zimmer, teilmöbl. od. unmöbliert (beschlagnahmefrei), 1. Januar zu vm. **Telephon 28744.**

Möbl. 5-Zim.-Wohnung
in Villa, abgeschlossen, modern, eigene Küche, Bad zu vermieten.
Südwestdeutsche Grundstücks-Ges. m. b. H.
Luisenstraße 37. — Telephon 28542.

Möbl. Zimmer u. Mansl.

Adelheidstraße 35, Part., separat und gut möbl. Zim. mit 1 auch 2 Bett. sofort zu vermieten.

Adolfstr. 3, 1, gut mbl. Z., eventl. 2 Betten, zu vm.

Bleichstraße 30, 3 l., gut möbl. Zimmer an berufstät. Frl. oder Herrn sofort zu vermieten.

Friedrichstr. 29, 2. Dittrich gut möbl. Zim., 2 Bett.

Friedrichstr. 43, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.

Goebenstraße 10, 1 r., gut möbl. Zim. bill. zu verm.

Kais.-Friedr.-Ring 10, 3, möbl. Zim., 30 Mk. mtl.

Moritzstraße 50, Hochp., 2 gut möbl. Zim. zu vm.

Moritzstr. 50, 1 r., mbl. Z.

Nerostraße 18, 1, schön möbliertes Zimmer frei.

Rheinstr. 88, 1, groß. sch. möbl. Zimmer zu verm.

Riehlstr. 19, P. r., m. Z.

Kl. Schwalbacher Str. 14, 2. St. r., möbl. Zim. s. p.

Walluferstr. 1, 2 l., schön möbl. heizb. Zim. zu vm. Besichtigung 11—4 Uhr.

Weihenburgstr. 10, 3, gut möbl. Zimmer zu verm.

1 bis 2 elegant möblierte Zimmer, sonnig, mit Veranda zu vermieten Adolfsallee 6, Part.

Möbl. Zimmer zu verm. Adolfstraße 8, 2 links.

Gut möbl. Zim., gut möbl. Mansarde zu vermieten Arndtstraße 8, 2 rechts.

Möbliert. Zimmer, Kochbrunnen, Zentr., zu vm. Bärenstraße 2, 3 links.

Möbl. Mansl. m. elektr. L., Ztr.-H., s. v. Biebricher Str. 34, 2. Tel. 28586.

Hübsch möbliertes Zim. frei für 1—2 Personen, eventl. Kochgelegenheit. Blücherstr. 13, Part. r.

Möbl. Zimmer frei (Alleinkochgelegenheit) Blücherstraße 17, 3, St. r.

Möbl. Zimmer, separat, Zentralheiz., zu verm. Große Burgstraße 14, 2.

Gut möbl. Zim. zu verm. Dambachtal 4, 1.

Zimmer frei mit 1 und 2 Betten. Pension. Tel. Dotzheimer Str. 31, 1.

Gemütl. möbl. Zimmer sofort preiswert zu vm. Dotzheimer Str. 57, 2 l.

Möbl. Z. an Hrn. zu vm. Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Freundliches, gut heizbares möbliertes Zim. zu vermieten Frankenstraße 25, Vdh. 1.

Schön möbl. Zimmer
mit Zentralheizung, eventl. Bad, mit oder ohne Verpflegung, zu vm. Villa Frankfurter Straße 34.

Wohn-Schlafzimmer
mit Badezimmer sofort abzugeben Gartenstr. 22. Heizung. Telephon.

Bahnhofsnähe.
Goethestraße 6, 3, großes möbl. Zimmer, mit 1 od. 2 Betten zu verm., evtl. mit voll. Pens., dauernd oder vorübergehend.

Separates möbl. Zimmer (Bahnhofsnähe) zu vm. **Goethestraße 18, 1 links.**

Schlafstelle, ein. Zimmer (M. 3.50) für sauberen berufstätigen Herrn frei Goethestraße 25, 1.

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Grabenstraße 20, 1.

Möbl. Mansarde an nur solide Frau zu vm. Näh. Herrngartenstraße 7, 2.

In christlichem Hause **Idsteiner Straße 2,** Zim., mit od. ohne Pens., Zentralh., für kürz. oder Daueraufenthalt zu vm.

Wohn-Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten, evtl. Küchenbenutz., beschlagnahmefrei, zu vm. Kais.-Friedrich-Ring 36, 2.

In Herrschaftshaus Kaiser-Friedr.-Ring 61, 2, bei **Cramer,** gut möbl. W.- u. Schlafz., ev. mit Küchenben., sof. preisw. zu verm. Nähe Bahnhof.

Bahnhofsnähe
Wohn.- u. Schlafz., herrsch. möbl., m. Kochgelegenh. sofort zu vermieten.
Kaiser-Friedr.-Ring 73 Telephon 26786.

Möblierte Zimmer frei Kapellenstr. 5, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Karlstraße 2, 3 r.

Ein freundl. möbl. Zim. an berufst. Perf. z. vm. Karlstraße 38, Hth. 1 r.

Schöne möbl. Mansarde an solid. Herrn zu verm. Kirchgasse 23, 3.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vm. Luxemburgstr. 2, 2 l.

S. m. 3. Mauerg. 8, 2 r.

Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vm. Marktstraße 68, 1. Stock.

Möbl. Zim. zu vermieten Nikolasstraße 17.

1—2 möblierte Zimmer u. Mani., mit alleiniger Kochgelegenh., zu verm. Nikolasstr. 39, Part. lks.

2 gut möbl. Zimmer, ev. mit Küchenbenutzung, in gutem Hause zu vermiet. Rauenthaler Str. 15, 2 l. Besichtigung 10—17 Uhr.

Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit 2 Betten und Kochgelegenheit sof. zu verm. Rheingauer Str. 8, 3 r.

Gr., gut möbl. Zim., hell. Südj., an Herrn zu vm. Rheinstr. 86, Hp. T. 23343.

Schön möblierte Mani. mit Ofen u. elektr. Licht preiswert zu vermieten. Näheres Metzgerei **Röll,** Röderstraße 38.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Bad an kinderloses Ehep. zu verm. Scheffelstraße 10, Part. links.

Separates Balkonzimmer (gut möbliert oder leer) zum 15. d. M. zu verm. Schwalbacher Str. 7, 1 l.

Eine möbl. Mani. an Berufstät. zu v. **Mühlbach,** Schwalbacher Str. 83, 2.

2 Zimmer mit sep. Eing., ineinander., s. g. möbl., auch einz., evtl. Kochgel., auch vorübergeh. zu vm. Stiftstraße 2, 2.

Zwei, evtl. ein Zimmer, schön möbl., 1. Jan. zu verm. Stiftstraße 14, 2.

Am Kochbrunnen
gut möbl. Zim. m. voller Verpfl., Zentralh. u. all. Bequeml. à Tag **Mk. 4.50** Taunusstr. 11, I T. 24830

Gut möbl. Zimmer mit fl. Alleinkochgelegenheit sofort oder später zu verm. Taunusstr. 64, Hth. 2 r., auch Sonntag.

Schön möbl. Mansarde mit Ofen, elektr. Licht u. fließ. Wasser, sofort oder später zu verm. Taunusstraße 64, Gartenh. 2 r., auch Sonntag.

1—2 sch. möbl. Zim., evtl. auch leer, für Büro zu verm. Webergasse 11, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 23, 2.

Nähe Bahnhof.
2 gr. sonnige möbl. Zim., Bad, Alleinkochgelegenh., im Abschluß, 1. Et. und Keller zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bo

Schön möbl. Zimmer, separat, Eingang, untere Kapellenstr. Pr. 40 Mk. monatl., zu verm. Off. u. L. 426 an Tagbl.-Vl.

2 möblierte Mansarden jede mit Kochgelegenh., an ruhige eine Person zu vermieten. Angebote u. H. 439 Tagbl.-Verlag.

Nähe Kochbrunnen einf. möblierte Zimmer mit Pension, wöchtl. 20 Mk., b. alleinst. Frau sof. z. v. Off. im Tagbl.-Vl. Cb

2 schöne möbl. Zimmer mit Bad, fließ. Wasser und Kochgelegenheit, sofort zu vermiet., **untere Goebenstraße.** Näh. im Tagbl.-Verlag. Cd

---

Wohnungsnot? Nein!

Dauermieter erhalten Einzel- und Doppelzimmer mit Zentralheizung, Beleuchtung, fließ. warm. und kalt. Wasser, von 60 Mk. pro Monat an; mit voller guter Pension zu 150 Mk. pro Monat. Aufzug, Thermalbäder im Hause.
Hotel „Hamburger Hof", nur Kranzplatz 3/4.

---

1 schön möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu verm., Nähe Goebenstr. Ofr. im Tagbl.-Vl. Ch

Sehr schöne behagl. möbl. Zimmer
in Villa
1 u. 2 Betten, g. Wohn- u. Schlafzim., Dampfhz., elektr. Licht, sep. Eing., Balkon, Terrasse. Adresse im Tagbl.-Verlag. By

Gemütl. warmes möbl. Zimmer (Rheinstr.) bill. zu vermieten. Off. unt. J. 446 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mani.

2 l. Z. m. fl. Wass. u. el. Zähl. an Einzelperf. z. v. Albrechtstraße 44, 2.

Leer. Balk.-Z. m. Erker, elektr. L., Zentralh., ab 1. 1. 30 z. v. Biebricher Straße 34, 2, Tel. 28586.

2 schöne große Zimmer, leer od. teilw. möbliert, mit Kochgelegenheit, sofort zu verm. Herderstraße 31, 2 rechts.

2 leere Zimmer, Badez., an 1—2 Pers. sof. oder später zu verm. Herrngartenstraße 4, 2.

Leeres Zimmer mit Kochgel., an ig. Ehepaar ohne Kinder zu verm. Näh. Seerobenstraße 11, Mth. Part.

2 gr. leere Zim., el. Licht, Kochgas, eigen. Zähler, Keller, bill. zu vermiet. Wiesbadener Str. 79, P. am Tennelbach.

Garagen, Stall., Keller

Hallgarter Str. 4
Autogaragen
sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16. T. 24669.

Garage
sofort zu vermieten
Lahnstraße 39.

Hildastraße 5
Garage
sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Tel. 24669. Langg. 16, 1.

Große Einzel-Garage.
Ballmann, Leberberg 1.

Garagen
zu verm. Kirchgasse 50. Tel. 21127. Wagenpflege, Reparatur, Abholer- u. Zubringerdienst, Ladestation, Tankstelle. Tag und Nacht geöffnet.

Unterstellhalle, Garage
sorgfältige Wagenpflege, Schierteiner Straße 54. Telephon 21130.

Garage zu verm. Näh. Winkeler Straße 6, Part. links.

2 gute Lagerkeller bill. zu verm. Albrechtstraße 39.

Trock. Lagerhalle l. z. vm. Zimmermannstr. 3, P.

Mietgesuche

1 bis 3 Zim. Mani. leer sucht Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Frontspitzzim. m. Küche od. 2 leere gr. heizbare Mani. von ruh. Leuten mögl. bald ges. Off. m. Preisang. K. 442 T.-Vl.

2 alt. geb. Damen s. zum 1. 4. 30 sonn. **3-Zimmer-Wohn.** mit Zubehör und Zentralheiz., ev. Frontsp., in gut. Lage. Off. nur m. Preisangabe unt. H. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde im Vdh., 2. oder 3. Stock. Nähe Rheinstraße, zum 1. 1. gesucht. Offerten unter L. 446 an den Tagbl.-Vl.

Suche
3—4-Zim.-Wohn.
in guter Lage sofort zu mieten. Offerten unter F. A. R. 5871 bef. F103 **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

3—4-Zim.-Wohn.
beschlagnahmefrei, sofort gesucht (evtl. möbl.). Off. mit Preis unter O. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Sch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubehör, sch. freie Lage, Villa, eventl. Neubau, von kinderl. ruh. Ehepaar zum 1. 4. 30 gesucht. Friedensm. b. 1500 M. Vermittler verb. Off. unter F. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1930 von pens. höheren Beamten **Wohn. von 4—5 Zim.,** in ruhiger Lage, gesucht. Offerten unter M. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Höh. Reichsbeamter sucht auf sofort
sonnige 5—6-Zim.-Wohnung.
Off. u. H. 439 Tagbl.-Vl.

Abgeschlossene
3 Zimmer und Küche,
möbl. zu mieten gesucht. Off. u. W. 445 Tagbl.-Vl.

Junge Dame, die tagsüber beschäftigt ist, sucht zum 1. Jan. 1930
freundl. möbl. Zim.
wenn möglich m. Zentr.-Heizung, in der Umgeb. der Frankfurter Straße. Antwort erbeten unter L. 445 an den Tagbl.-Vl.

Möbl. Zimmer von Herrn (Beamter) gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter T. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg od. Wiesbad. Großes gut. eventl. teilweise **möbl. Zimmer** in nur gutem Hause von Lehrers-Witwe gesucht. Offerten unter J. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermiet., Oberst a. D., sucht Nähe Walluferstr., in gut. ruh. Hause
2 leere Zimmer,
möglichst separat und fl. Keller. Genaue Angebote u. U. 442 Tagbl.-Verlag.

Junges solides kinderl. Ehepaar sucht
Zimmer od. Mani.
Off. u. F. 445 Tagbl.-Vl.

Suche Laden
m. Wohnung. Nähe Kochbrunnen zum 1. 4. 30 zu mieten. Angeb. mit Preis unter K. 445 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mittelgroßer Laden
gesucht. Offert. u. K. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden für Friseur-Geschäft zu mieten gesucht. Offerten u. G. 441 Tagbl.-Verlag.

Kleiner sauberer Saal
in günstiger Lage, für gymnastischen Unterricht gesucht. Freitags von 19 bis 20 Uhr. Angebote m. Preisangabe zu richt. an **Lilly Gruck, bei Sturm,** Adelheidstraße 49.

Kl. Garage, Nähe Hauptbahnhof gesucht. Off. mit Mietpreis u. K. 443 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche 2-Zim.-Wohn., 1. Stock, gegen gleiche, auch Frontspitze. Näheres Hochstraße 4, 1. Stock lks.

Tausche
meine 2-Zimmer-Wohn. mit Bad und Heizung gegen 3-Zimmer-Wohnung Eichendorffstraße 7, 3 r.

4-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, zum 1. 3. oder 1. 4. 1930 von ruh. Beamten-Fam. (Dauermieter) gesucht. Auch Landhaus, Obergesch. oder Umbau-Fall k. in Frage. Rote Karte vorh. Preisangebote unter G. 443 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad (Neubau), Nähe der Kaserne (Schiersteiner Straße) gegen 2-Zimmer-Wohnung, möglichst im Zentrum, zu tauschen gesucht. Gefällige Off. unter J. 442 an den Tagbl.-Vl.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
G. m. b. H.
Wiesbaden, Taunusstraße 9.
Telephone:
23847 - 23848 - 23849 - 23860

Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Großes Kabinenlagerhaus

Wohnungstausch und Nachweis!

J. & G. Adrian
Möbeltransport
Gegründet 1864
Bahnhofstraße 6

Fremdenheime

Hotel Pension Petri
43 Taunusstraße 43 (Südseite).
Telephon 22177.
Geräumige sonn. Wohnschlafzimmer mit u. ohne Verpflegung. Während der Wintermonate b. läng. Aufenthalt Heizung einbegriff. Volle Pension v. 5 M. an, halbe Pension v. 4.25 an. Zentralheizung. Personenaufzug.

Gute Dauerpension für Berufstätige und Alleinstehende. Freundl. sonnige Zimmer, gute Verpflegung. Zentralheiz. Tel. Bad. **Alwinenstraße 25.**

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer sucht Geld?
In jeder Höhe ab 300 M. Für jeden Zweck. Bau-, Kaufgelder, Hypotheken, Darleben. Sprechs. 10—1, 3—6 Uhr.
S. Schröder, Wiesbaden, Schlichterstr. 18, 2. Keine Vermittlung. Antr. Rückporto beifügen.

RM. 15 000.- evtl. RM. 20 000.- Hypothekengeld zur 1. Stelle sofort zu vergeben.
HAUSSMANN & CO. Friedrichstraße 7.

1. u. 2. Hypotheken, Betriebskapital, sow. Darleben erhalt. Sie schnellst. durch meine Beziehungen. Täglich von 9—12 und 2—6 Uhr, auch Sonntags v. 10—12 Uhr. **H. Wüst,** Dotzheimer Straße 20, 2.

Hypothekengeld
20 000 Mk.
30 000 Mk.
auf gute Objekte auf 1. Stelle oder prima 2. Stelle nach kl. Aufwert.-Hyp. zu günstig. Zinsfuß zu vergeben. Off. unter M. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Rechenexempel!

Schließen Sie mit uns einen **Bausparr-Vertrag!** Sie werfen dann nicht länger Unsummen für Miete und Zinsen zum Fenster hinaus, sondern schaffen sich mit unserem **zinsfreien, unkündbaren Bau- und Hypothekengeld** mit der Zeit **ein wertvolles, schuldenfreies Besitztum.** Auch **kleine monatliche Sparbeiträge genügen.** Zugleich sind Sie **ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei** in der Lebensversicherung.

Unsere **Sperrkonten bieten größte Sicherheit.**

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Köln, Riehlerstr. 31a

Erbitte kostenl. Prosp. Wiesbaden 1
Name: _____
Adresse: _____
Als Drucksache, mit 5 Pfg. frankiert.

Ueber **Eine Million**
Baudarlehen laut notariellem Protokoll in den **letzten zwei Monaten** zugeteilt. F110

Weihnachts-Kredite
an jedermann von Selbstgeber auf ½ u. ein volles Jahr gegen Möbelsicherheit, Bürgen od. Gehaltsabtretung. **Bisl. Auszahlungen meines Geldgebers lt. notariell. Protokolls, Reg.-Nr. 2136/29 vom 25. 10. 29 988.285.** Näheres durch
Stern, Frankf. a/M., Mainluststraße 16, 2. Tel.: Hansa 2572.

Suche mich mit 8—10 000 Mk. an nachweislich gut. Geschäft oder Betrieb gegen Sicherheit still zu beteiligen, evtl. kaufe **Haus** mit 10 000 Mk. Anzahlung. Off. u. E. 442 Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche

Suche sofort 200 RM.
gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. unt. D. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde einem reellen Geschäftsmann 600 Mark leihen? Sicherheit vorh. Monatl. 115 Mk. retour. Anf. am 28. 12. d. J. Off. u. O. 442 Tagbl.-Verlag.

2000 RM.
gegen gute Sicherheit (Buchgrundschuld), eventl. nur f. kurze Zeit, gesucht. Angebote unter B. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen, 3000 Mk.
von rer. Ing. kurzfristig, bei bester Verzinsung u. voll. Sicherheit für solide Zwecke von Selbstgeber gesucht. Off. unt. H. 428 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark
auf prima Geschäftshaus (Zentrum), im Range d. 1. Hypothek gesucht. Off. u. G. 438 Tagbl.-Verlag.

Suche 4—5000 Mark 1. Hypothek, neu erbaut. Wohnhaus, N. Wiesbad., möglichst von Privat. Angebote unter M. 440 an den Tagbl.-Verlag.

10 000 Mk.
erste Hypothek auf hiesige Villa in bester Lage gesucht. Off. unt. B. 446 an den Tagbl.-Verlag.

12—1500 Mark
geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen für kurze Zeit ges. Off. u. J. 439 Tagbl.-Vl.

30000 Mark
als erste Hypothek auf prima Objekt gesucht. Auch persönliche Sicherheit Ia. Geldgeber-Off. u. G. 447 an Tagbl.-Vl.

Besser wie Bankanlage.
Beteiligung mit 15 bis 18 Millen geboten. Tätig oder still. Kapital wird eingetragen. — Selbstinteressenten Offerten u. G. 442 an den Tagbl.-Vl.

35000 RM.
als 1. Hypothek auf gutes Wohnhaus (Südviertel) zu leihen gesucht. Off. u. T. 445 an den Tagbl.-Vl.

Hypothekenbrief von
15 000 Mk.
unter Nachlaß äußerst günstig zu verkaufen. 12½% Zinsen. Angebote unter **G. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Aufwert.-Forderung. sichere Anlage. Schuldner in gehob. Beamtenstell., mit Nachlaß zu verk. Off. u. R. 433 Tagbl.-Verlag.

Aufwert.-Hypothek
7000 M. (fällig 1. 1. 1932) zu verkaufen (mit Nachlaß). Angebote u. S. 436 an den Tagbl.-Verlag.

25 000 Mark
erste Hypothek (gutes Objekt, 10% Verzinsung) mit **Nachlaß** zu verkaufen. Off. u. K. 441 Tagbl.-Vl.

Kapitalkr. Interessenten zwecks Errichtung einer **Pelztier-Farm** gesucht. Offerten unter E. 441 an den Tagbl.-Vl.

Leistungsf. Fabrikationsbetrieb bietet einem tüchtigen strebsamen
Kaufmann
eine sichere Existenz mit Interesseneinlagen. Off. unter S. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengelder
zu vergeben durch
Versicherungskontor Ludwig Jstel
Wilhelmstraße 1, I Fernruf 27604

Gesucht!
Solides Bankhaus
welches eine epochemachende Erfindung, wie in London üblich, durch Ausgabe von Shares zu 100 Mark finanziert und die Bildung eines Konzerns in die Wege leitet, der die indische Psyche mit deutscher Arbeitsleistung verbindet. Offerten unter T. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Generalvertreter
sucht tätigen Mitarbeiter
für selbständigen Wirkungskreis. Angebote nur von seriösen Herren, die über mindestens 2000 Mark verfügen, erbeten unter E. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Haussmann & Co. RDM.
Friedrichstr. 7, a. d. Wilhelmstr. Tel. 28839/40
bieten als besonders preiswert an:
Etagenhaus am Ring, nur Vorderh. eine 5-Z.-W. bezugsfr., sehr bill., f. M. 39000.— bei M. 15000.— (evtl. wenig.) Anz.

ETAGEN-VILLA
in bester, zentraler und dabei vollkommen ruhiger Lage, ***mit freiwerdender 3-Zimmer-Wohnung,***
sofort preiswert zu verkaufen.
EULITZ & KOCH RDM.
Inh.: ***Arthur Eulitz u. Theo Koch-Ruthe***
Mitglieder des Reichsverbandes Deutscher Makler, Ortsgruppe Wiesbaden,
Wilhelmstraße 11, Alleeseite. Fernruf 20600.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Etagenhaus
Nähe Hauptbahnhof, mit 2×5-, 1×3- und 3×2-Zim.-Wohnungen, Torfahrt, großer Hof, gewerbl. Räume, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort für 38 000 Mk., bei 10- bis 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Eugen Bier
Friedrichstr. 46 Nassovia-Haus, Fernruf 27196

Gelegenheit!
Mit 2000 RM. Anzahlung
kleines Etagenhaus
in der Röderstraße zu verkaufen.
Offerten unter O. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgrundstücke
und Aecker, ob. Dotzheimer Straße, rechts, für Gärten geeignet, und Wiesen im Adamstal zu verkaufen. Off. u. J. 444 Tagbl.-Vl.

Kapitalanlage
Grundstück für Geflügel, Fischzucht, Schlittschuhbahn, 2 Morgen, eventl. mehr, mit 6—8 Mille Anzahlung, Rest kann als Hypothek stehen bleiben, zu verkaufen. Nur Selbstinteress. komm. in Frage. Off. u. H. 442 Tagbl.-Vl.

Immobilien-Kaufgesuche

Wir suchen verkäufl. Häuser
jeder Art zwecks Unterbreitung an Kauf-Interessenten. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag.
Haus- und Grundbesitz
Frankfurt a. M., Zeil 51.

7-Zimmer-Villa
nur vom Eigentümer zu kaufen gesucht. Off. unter J. 417 an den Tagbl.-Vl.

Bleich-, Wellritz- oder Dotzheimer Straße vom Eigentümer Eckhaus zu kaufen gesucht. Off. unt. K. 417 an den Tagbl.-Vl.

Isoliert und sonnig gelegenes
Bauerngütchen
nicht im Ort, Waldnähe, sofort zu kaufen gesucht. Bauswang, Saarbrücken, Petersbergstraße 85.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

Moderne Villa am Kurhaus **äußerst billig**
Kleine Villa im Stadtzentrum **zu Mk. 35 000**
zu verkaufen.
Südwestdeutsche Grundstücks-Ges. m.b.H.
Luisenstraße 37, Telephon 28542.

Zweifam.-Villa
sonnige schöne Lage, 9 Zim., 2 Mans. Zentralheizung, Obst- und Ziergarten, Haltestelle, Gesamtgröße 2000 qm für
Mk. 35000
bei gering. Steuern u. niedr. Anzahlung zu verkaufen.
Schottenfels & Co.
Gegr. 1875 RDM. Theater-Kolonnade

Jetzt ist es Zeit
wenn Sie sich in Ruhe zum Bau eines
Eigenheimes
entschließen wollen. Wir stehen Ihnen täglich von 16 bis 18 Uhr mit Entwürfen und Kostenanschlägen zur Verfügung für Objekte von 5000 RM. aufwärts. Bauplätze können nachgewiesen werden.
Bohn, Geisbergstraße 30.

Ingenu Meistgebot
zwecks Auseinandersetzung 2×5-Zimmer-Villa, mit Garten, Friedenswert 90 000 Mark. Miete 4500 Mark, zu verkaufen durch
Immobilien-Verkaufsgesellsch. m. b. H.
Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz. Tel. 26550. RDM.

Konditorei u. Café
früher auch Bäckerei
Oranienstraße 3
Zwangsversteigerung
am **Montag, den 9. Dezember,** 10.30 Uhr am hiesigen Amtsgericht Zimmer 98. Der Erwerber hat Anspruch auf sofortige Räumung gegenüber dem Vorbesitzer.

Grundstück
zu kaufen gesucht. Geeignet für Geflügelfarm. Größe zirka 6—10 Morgen. Massives Wohnhaus mit mindestens 6 Zimmern. Im Abschnitt Frankfurt, Homburg, Wiesbaden, Darmstadt. Ausführliche Off. erbitte u. D. Z. 5032 über Rudolf Mosse, Dresden.

3 eitungs-Anzeige
Von allen Reklamemitteln ist und bleibt die am wirkungsvollsten.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Existenz.
a. f. Dame. Schmuckwaren- 2c. Geschäft, vorzgl. Lage, billige Miete, weg. Krankh. sof. f. 800 M. abzug.
Immob.-Büro Engel, RDM., Adolfstraße 7.

Zigarren-Geschäft
für 1000 Mk. zu verkauf., dazugehörige 2-Zimmer-Wohnung muß getauscht werd. Off. B. 445 T.-Vl.

Café Frankfurt a. Main gute Lage, Umsätze, 4000 Mk. erforderlich
Wirtschaft Mainz 3000 Mk. Mainz 5000 Mk.
verk. Mauna, Dotzh. Str. 6, P.

Solide Weinstube
an tücht. Fachleute abzugeben. Erforderlich ca. 4000 Mk. Offerten unter S. 444 an den Tagbl.-Vl.

Konfitürengesch.
i. Zentrum wegzugshalb. sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. E. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Wäschereifachmann ist Gelegenheit geboten,
Wäscherei
m. modernsten, fast neuen Maschinen m. wenigen Barmitteln zu übernehm. Eilofferten unt. D. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Schwarze Schäferhunde
mit Ia Stammbaum, vier Wochen alt, ferner ein dreijähr. Rüde und eine vierjährige Hündin preiswert zu verkaufen Juliusstraße 4.

Hund
billig abzugeben. Anzusehen beim Stallmeister, Adelheidstraße 19.

Damen-Ring
(Padparadscha) 18t. Gold, Nadel (Perle m. Brillantrose) sehr billig zu verk. Westendstraße 8, Hth. 3 l.

Drahthaar, Fox-Rüde
(1 Jahr) billig zu verk. Hilges, Kapellenstraße 33, Sout.

Zweiradachse, 4 Monate alt, Ia Stammbaum, gibt ab. Belz, Gartenfeldstraße 28.

Gutsing. Kanarienhähne
zu verkaufen bei Löffler, Langgasse 21 (Tagblatt-Haus), oder Wagemannstraße 34/36, Tor schellen.

Kanarien Hähne
alles prima erh., zu verk. bester Abstammung. Heckregale, Heck-Einsatz- und Ausst.-Käfige, Nistkästen, Gläser wegen Aufgabe d. Zucht preiswert abzugeb. Heinrich Leicher, oberh. d. Langenbeckplatz.

Gutsingende Kanarien-Hähne
zu bekannt bill. Preisen. Höchste Auszeichnung. Weltbund-Meisterschaft. Phil. Pelte, Faulbrunnenstraße 3, 2.

Tafelbesteck
72teil., 90er Silberauflf., neu, modernes Muster, für 125 Mk. zu verkaufen Körnerstraße 4, 1 rechts.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Aus Privatbesitz 1 sehr schönes Oelgemälde (Prof. Lecke) abzugeben. Off. u. E. 440 an den Tagbl.-Vl.

Fernrohr m. Stativ zu verk. Friedrichstr. 48, 3.

Echter Fuchspelz-Kragen
(prima) billigst verkäufl. Kapellenstraße 53, 1 St., von 1—3 Uhr.

Hermelin-Pelz-Krawatte
(neu), sch. M.-Gesch., prw. zu verk. Rheinstraße 98, 3

Weihnachts-Geschenke
Dame verkauft prachtvollen Persianer-Mantel, Chinchilla-Kragen, Manschetten, nie getragen, 4000 Mk., 7 Meter tabakfarbenen Chiffon-Samt M. 16.50, Meter kostet hier 28 M., braun. Jackenkleid, engl. Stoff, 25 M., grünes Popelin-Kleid 25 M., graues Strickseiden-Jumperkleid 25 M. Off. u. H. 436 an Tagbl.-Vl.

Herren-Pelzmantel,
gut erhalten, bill. zu verk. Goebenstr. 17, Vdh. 1 r.

Herren-Pelzmantel
grau, gr. Nr., Herren-Fahrrad (Marke Goericke) zu vk. Walkmühlstr. 30, P. l.

Herren-Pelzmantel
zu verkaufen Walkmühlstr. 30, P. lks.

Pelzmantel
(Gelegenheitskauf.) Schöner neu. Petschaniky-Mantel ausnahmsweise billig zu verkaufen bei Kürschnermstr. K. Ziegler Mühlgasse 5.

Fast neuer Sealmantel
Ia Qualität, pr. Futter, zu verk. Preis 200 Mk. M. Gottfried, Schwalbacher Straße 45.

S. eleg. Crepe-Georgette-Ballkleid
(Pariser Modell), bleu Jackenkl., Mantel, Wollkl. usw. aus Herrschaftshaus billig zu verkaufen. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Bx

Seid. gestr. Jacke
fast neu (42) 10 Mk., Paletot 15 Mk., braune Tourenstiefel 10 Mk., Jugendbücher zu verkauf. Rheinstraße 104, Part., vorm. bis 12 Uhr.

Mädchenmantel, Pelzgarnitur, weiß
(Muff u. Pelz), beides f. 10—12jähr. Mädchen, gut erhalten, zu verkaufen Oranienstraße 11, 2.

Weiße Sportgarnitur
zu verkaufen bei Schmidt, Gustav-Adolf-Str. 13, P.

Zur Konfirmation
Glacé- u. seid. Handsch. für Mädchen (kl. Hand) bill., rosa Korsolett (neu) Weite 72, st. 7 nur 5 Mk. Scharnhorststr. 12, 2 lks.

Frack-Anzug,
Paletot, Sakko-Anzug, Hose, sehr gut erh. (für unterersetzte Figur) preisw. zu verkaufen Niederwaldstraße 9, Part links.

1 Cutaway (Gr. 50),
neu, 1 Puppenküche, zwei Puppenwagen 1 Kinderschlitten zu verk. Luisenstraße 14, 3 rechts.

Smoking und Ulster,
mittl. Figur, fast neu, sowie ein guterhaltenes
Fahrrad
neu bereift, umständehalber zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 43, 2 r.

Im Auftr. gestr. Smoking
auf Seide, feinste Maßarbeit, mittl. Fig., zu vk. Näheres zu erfr. Mauergasse 19, im Laden.

Verich. neue H.-Anzüge (Gr. 42—50) weit unter Preis, von 20—50 Mk., H.-Hosen v. 3—25 Mk. vk. Hellmundstr. 45, 2. Mitte.

Frack u. Weste f. schl. F., Maßarbeit, f. neu, 25 M., Spiegel m. Aufs. 8 Mk., Postkartenalb., echt Ld., 4 zu vk. Blücherstr. 33, P. l.

2 Herren-Anzüge, 1 Ulster Hosen und Schuhe
(Gr. 43) billig zu verk. Riehlstraße 19, Part. lks.

2 Anz., Winterüberzieh., Smok., Maßarb. Würtenberg, Wielandstr. 1, 2 r.

Neuer Herren-Anzug
(Gr. 46—48), mittl. Fig., brown sehr billig zu verk. Anzusehen Sonnt. v. 9—5 Kranz, Herderstr. 2, H. D.

Knaben-Maßanzug, neu (10-12j.), da zu kl. ausgef. bill. Lorelei-ring 20, 2 r.

Überzieher, Smoking, Frack, neu, billig zu verk. Neugasse 5, 1. St., rechts.

Herren-Ueberz. 12 Mk., Plüsch-Kindermantel mit Hütchen f. 3—5j., Herren-Halbschuhe (Gr. 41), D.-Schnürschuhe (Gr. 37) bill. zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 51, 4 lks.

Herren-Ulster 9, Waschwanne Waschtopf, Wall.-Kessel, Wasserkanne und Eimer für 10 Mk. zu vk. Gillard, Friedrichstr. 39, 3

Wintermantel, dkl. Hose, Weste, Anzug (grau), ein Gummimantel, normale Fig., 1.70 m, zu verkaufen Adelheidstraße 57, 3.

Perser Teppich
(2½×3½),
2 Perser Brück.
Kristall-Aufsatz, Kristall-Jardiniere, Kristall-Vase, paß. Weihnachtsgeschenke, billig zu verk. Viktoriastraße 21, Part. Anzusehen nur Sonntag, 10—2 Uhr.

Piano
zu verkauf. Schwalbacher Straße 41, Mth. Part. r.

Ski
wie neu, 2 Ueberseekoffer, amerik. Frack u. Smoking, 2 H.-Mäntel zu verkaufen Rheinstraße 73, 2.

2 Tennisschläger
englische Marke, billig zu verkaufen Frankfurter Straße 25, 1.

Nur wegen Raummangel:
1 wundervoller
Bechstein-Flügel
für 1500 Mk. zu verkauf. Off. u. T. 437 Tagbl.-Vl.

Stutzflügel
(Steinweg), New York, Vorkriegsinstr., fast ungesp., wie neu, umständehalber für 2100 RM. abzugeben. Offerten unter W. 414 an Tagbl.-Verl.

Phonola
mit 78 Notenrollen spottb. zu vk. Maurer, Schwalb. Straße 44, 3.

Hopf-Geige
von 1823, alles nach Original, für 150 RM. zu vk. Dotzheimer Str. 53, 3 r.

Ausgez. 1/1 Violinen
Handarbeit, für 35 Mk. z. verk. Goebenstr. 15, 3 l.

Schönes eingeb. Grammophon mit Plattenschrk. billig zu verkauf. Theis, Drudenstraße 10, 3 rechts.

Grammophon,
in bestem Zustand, zu verkaufen. Anzusch. 1 bis 3 Uhr und nach 7 Uhr Luxemburgplatz 3, 3 r.

Grammophon
mit Schrank, mit 40 Pl., für 120 Mk. zu verkaufen. Offerten unter H. 445 an den Tagbl.-Verlag.

F. neu. Tischgrammophon mit Platten
für 40 Mk. zu verkaufen Körnerstraße 6, Hth. 2 r.

Erstkl. Vox-Grammoph.
mit 40 Pl. sehr bill. zu vk. Walramstraße 1, Part.

Neues Grammophon
mit 10 Platten zu verk. Göbel, Schachtstr. 21, 1.

Grammophonplatten
erster Künstler günstig zu verkaufen. Becker, Luisenstraße 46, 2.

Guterh. Grammophonpl.
zu vk. Helenenstr. 30, 2 l.

Wer kauft Briefmarkenalbum mit 7000 Marken
s. ½ Katalogwert? Off. u. S. 439 an Tagbl.-Vl.

Alte Kupferstiche
zu vk. Hirschgraben 4, 1.

Modernes Speise-Zimmer
dunkel Eiche, kompl., für 375 Mk. zu verk. Bismarckring 38, Hth. 1 lks.

Mod. Speise-, Herren- u. Schlafzimmer,
f. neue Kücheneinrichtung (Pitch), Badeeinrichtung Lederklubsessel, Chaisel., 2tür. Spiegelschrank pol., Schrankgrammoph. m. Pl., Linoleum- u. a. Teppiche, Anzuj., auch Sonnt., ab 10 Riehlstraße 19, Part. lks.

Zwei Betten mit Patentrahmen
billig zu verk. Taunusstraße 31, Laden.

Eine Bettstelle, 1.75 lg., mit Roßhaarmatr. bill. zu verk. Goebenstr. 17, P. l r.

Klub-Garnitur, Backensessel u. Chaiselong.
(Qualitätsarbeit u. Roßhaarpolsterung) unter Preis zu verk. Römerberg 10, Part. Teilzahl. Kann auch Sonntags angesehen werden.

Mehrere Klubsessel u. Chaisel., neu, bill. zu vk. Heuser, Kaiser-Friedrich-Ring 40, Eing. Riehlstr.

Sofa, Schülerpult, Kind.-Stuhl u. viele Mädchenspielsachen billig zu verk. Anzusehen nachm. 2—4 u. Sonntag v. 10—12. Hoppe Herrngartenstraße 2, 1.

Gutes rotes Plüschsofa
billig zu verk. Westerwaldstraße 20, 1 rechts, an der Lahnstraße.

Eich. Stollenschrank
mit wunderb. figürlicher Schnitzerei, selt. Prachtstück, zu verkaufen
Niedernhausen (Ts.), Schöne Aussicht 80.

Für Friseure!
1 Mahag.-Schränkchen mit 8 Schubladen preiswert zu verkaufen Hallgarter Str 2, Friv.

Geldschrank
2.24 m hoch, 1.00 m breit, 0.85 m tief, mit 4 Sondertresors zu verk. Näheres Verbandstoff-Fabrik W. Söhngen u. Co., Waldstraße 25.

Kassenschrank und Waschmaschine
zu verkaufen Hainerweg 5.

Kleinerer Geldschrank
u. Safe z. Einmauern bill. zu verkaufen Schöne Aussicht 32.

Schülerpult (Naether), **Geweih,** 14end., Prachtex., preiswert zu verkaufen Bismarckring 16, 2 rechts

Fast neues kl. Kinderschaukelstühlch. m. Pferdek. und mod. Korz.-Tonnengarnitur ganz billig zu verkaufen bei Steffens, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 12.

Großer Schrankkoffer
fast neu modern, echt Mädler-Rohrplatten, umständehalb. zu verkaufen. Offerten unter G. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmasch., Liebh.-Hobelbank, gr. Schaukelpferd vk. Lerch, Goldgasse 16, 2.

Staubsauger
neuest. Syst. (ob. Beutel) mon. abzug. 10 Mk. Anfragen unter T. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Radiogerät
(2 Doppelröhren) mit allem Zubehör, billig abzugeben. Auer, Mozartstraße 2.

Radio-Apparat
mit 1 Röhre und 2 Volt-Akk. bill. zu verk. Eltviller Straße 18, 2 links.

Radio-App., Lautspr., Akku usw. zu verk. Faber, Große Burgstraße 4.

Radio,
Telefunken, 3/26a mit 3 Röhren, Akku, Anodenbatt., zwei Kopfhörern, in tadellosem Zustand, bill. zu verkaufen. Harsv, Dotzheimer Straße 41.

Kompl. Radio-Anlage
(Netz.), über 40 Stat., wie neu, preisw. zu verk. Off. u. U. 438 Tagbl.-Vl.

Für Weihnachten!
Radio-Netzempfänger u. elektro-dynamischer Lautsprecher, beides völlig neue Apparate d. Saison 1929/30, ferner Koffer-Grammophon umständehalber sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter E. 444 an den Tagbl.-Vl.

Kompl. Radio-Station
48 Mk., 4-Röhren-Fernempfänger mit Lautspr. u. Batterien, f. a. 95 Mk. vk. Schierteiner Str. 3, 4.

Radio-App.,
3 Röhren, Nora, Akku, Anod., Gleichstr., zu verk. Müller, Bleichstraße 41, Hth. 2.

3-Röhren-Radio, Sachsenwerk, m. sämtl. Zubehör, Lautsprech., Batterien 2c., für 75 RM. zu verkaufen Erbacher Str. 4, Part. r.

Rad
fast neu Opel-Flitzer, für 45 Mk. zu verk. Westendstraße 10, Hth. 2 rechts.

Radio Netz-Anschl.
3 Röhren, erstkl. Fabrikat, tadellos erh. (Europa-Empf.) bill. abzugeben. Anzusehen auch Sonntag. Adr. im Tagbl.-Vl. Ce

Radio
3 Röhren, mit Zubehör billig zu verk. Schwalbacher Str. 53, Mth. 1 r.

Motor
4½—5 PS, m. Schleifring, Wolf, für elektrischen Antrieb zu verkaufen.
Chr. Heesen, Eltviller Straße 16.

Auto
5/13er Adlerwagen, ganz neu überholt, 4-Sitzer, neue Karrosserie mit neu. Verdeck, wegen Anschaff. eines kleineren Wagens spottbillig zu verkaufen. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung bei F138 Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

4 PS Opel,
geschl. Kasten-Lieferwag., gute Ball-Bereif., 4-Rad-Bremse, links Steuer, in sehr gutem Zustand billig zu verkaufen.
Reidig, Karlstraße 30. Telephon 20826.

Guterhaltener starker
DKW.-Lieferwagen
(10 Ztr.) für 600 Mk. abzugeben. Ab Montag nachm. zu sehen. Mainz, Templerstr. 1, Schelle im Hof.

Original
Goliath-Lieferwagen
preiswert abzugeben. Schaar, Rüdesheimer Straße 24.

Motorrad
(250 ccm), gebraucht, weg. Wegzugs spottbillig abzugeb. Parkstraße 13, Gth. Part.

Motorrad
engl. Triumph, f. 290 Mk. billig zu verk. Rüdesheimer Str. 8, 3.

Weihnachtsgelegenheit.
Gutes Damen-Fahrrad, wie neu, zu verkaufen Dotzh. Str. 83, Mth. 1 r.

Schönes Weihnachtsgesch.
Fast neues Damen-Fahrrad preiswert zu verk. Nerostraße 27, 1 links.

Herren- u. Damen-Fahrrad, in sehr gutem Zust., umständehalber billig zu verkaufen. Sonntag bis 11 Uhr vormittags zu Hause. Popp, Adelheidstraße 74, Part.

Herren-Fahrrad und Klappwagen
billig zu verk. Blücherstraße 5, Hth. 2 links.

Faltboot
ein Pionier-Einer, ein Klepper-Zweier sehr bill. zu verkaufen.
Bootshaus Scholten, Schierstein.

Kinderwagen
w. n., 5 Mk., Gasheizösch. für 3 Mk., eine Partie Grammophonplatten bill. zu vk. Feldstr. 23, H. P.

Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu vk. Römertor 2, 3 rechts.

Guterhaltener Kinder-Klappwagen
mit Verdeck grün, sechs Riemenfed., zu verkaufen Aarstraße 19, Frontsp.

Gr. Zitz-Holländer,
1 K.-Schulitube zu verk. Klingerstraße 1, Part. l., Ecke obere Platter Str.

Gr. Puppenhaus, Prachtstück, f. n. Knab.-Mantel (9 J.), Kinderm. (4-6 J.) u. e. Mädchenkl. (12-14 J.) bill. abzug. Sonnt. nachm. 5-7 Uhr Uhlandstr. 15, 2.

Schönes Puppenhaus, Kaufladen, Kindertisch, -bank u. -stühlchen zu verkaufen. Anzusehen zwisch. 12 und 3 oder 7—8 Uhr Schwalbacher Str. 50, 2 r.

Puppenstube u. Puppenwagen, gut erh. zu verk. Nerostraße 19, 2.

Schöne große Puppenküche zu verkaufen Steingasse 12, Vdh. 1 links.

Kaufladen
mit u. ohne elektr. Beleucht. preiswert zu verk. Blücherstr. 5, Vdh. 1 lks. Auch Sonntags anzusehen.

Kaufladen zu verk.
Westendstraße 18, Part.

Kind.-Verkaufsstand, gr. Burg, Gießform, Meß-Gasgas., Petr.-Stehl. b. vk. Zimmermannstr. 9, 3 l.

Schöne Puppenstube
u. -küche billig zu verk. Müller, Winkeler Straße 12, P.

Puppenstube
u. Puppenküche, mit und ob. Möbel, sehr bill. z. vk. Schierteiner Str. 3, 4.

Schöne Puppenstube und -küche
zu verk. Taunusstr. 28, 2.

Puppenküche
preiswert zu verkaufen. Munsch, Scharnhorststraße 13.

Eine Puppe, Puppenbett, Schrank und Klappstühlchen
zu verkaufen Fritz-Kalle-Straße 9, 1, Stock.

Puppensachen, sehr gut erh., preisw. zu vk. Rheinstraße 98, 3, v. 9-11, 2-4.

Kino
(Marke Optika), elektr. u. Handbetr., m. Filmen, neuwertig, u. U. auf Teilzahlung zu verkaufen bei Kayser, Goebenstr. 28.

Filme für Kino und Dampfmaschine
billig zu verk. Westendstraße 8, Hth. 3 links.

Sehr gute Dampfmasch.
steilig, bill. zu verkaufen. Wilh. Bücher, Frankenstraße 24, 2. St.

Dampfmaschine
(Märklin), schön. Modell, billig zu verkaufen Kleistrasse 5, 2 rechts.

Schöne Dampfeisenbahn, kompl., bill. abzugeben Goethestraße 6, 2.

Schöne Eisenbahn (Uhrwerk) mit viel. Zubehör, sehr gut erh., sowie **Märklin-Baukasten**, 3 und 3a, fast neu, billig zu verkaufen Rüdesheimer Straße 29, 3 rechts.

Elektr. Eisenbahn, Spur I, für 50 Mk. zu verkaufen. Näheres Telephon 22216.

Kinder-Auto (Selbstfahrer) Dam.- u. Kinderrad zu verkauf. Schachtstraße 24, 3. Mitte.

Schöner Puppenwagen und Aquarium mit Zierfischen zu verkaufen. Näheres Steingasse 4, 1 links.

Laterna magica billig zu verk. **Hochrein**, Karlstraße 40, 3.

Stabilbaukasten, Schülerpult, Schlitten, Kasperl-Theater, Bücher, Mandoline billig zu verk. **Berkhahn**, Leberberg 4, 1. St.

Märklin-Baukasten Nr. 5 sehr gut erh., bill. zu verk. Klopstockstr. 21, 1 links.

Einige guterhaltene Anker-Steinbaukasten zu verkaufen Goebenstraße 24, 3 l.

Schöne Bleisoldaten zu verk. Wilhelmstr. 40, Seitenb. 4. Hausmeister.

Seltenheit!

Venez. **Kronleuchter** 40 u. **Spiegel** 55, gr. **Messing-Stehlampe**, **Mah.-Bücherschrank**, neuer dt. Teppich, gr. Messing-Bett, Bilder, pol. Tisch u. Stühle, pol. Schränkchen, Schlafzim.-Möbel von Priv. zu verkaufen. Händler verbet. Dotzheimer Str. 31, 2 r.

Eich. Kronleuchter

6 Arme, u. Deckenbeleucht. geschn., **Sal.-Grammoph.-Schrank**, ein Meisterwerk, gute Tonfülle, zu verk. Eigene Anfertigung von Bildhauer **Jul. Kerber**, Kl. Schwalb. Str. 10, 3.

Messing-Juglampe, gut erhalten, Elektr. und Gas, bill. zu verk. Anzus. werktags 10 bis 12 Uhr Rheingauer Str. 31, P. 1.

Record-Wundertopf tadellos, kaum gebraucht, umständehalber preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Ce

2 emaillierte Herde (1 m lang) zu verkaufen Schiersteiner Str. 24, 1 l.

Weiß. komb. Küchenherd für Gas u. Kohlen, gut erhalten, billig zu verk. Steingasse 3, 2 r.

Guterhalt. Küchenherd billig zu verkaufen. Näh. Scharnhorststr. 9, H. 1 M.

Spottbillig!
Küchenherd 25 Mk., Zimmerofen 10 Mk., Gasheizofen 10 Mk., alles prima erh., zu vk. **Kaiser**, Niederwaldstr. 22, 3

1 irischer Rundofen und **1 Gasheizofen** billig zu verkaufen. **Bender**, Schwalbacher Str. 12, Hof

Dauerbrandofen 1 Jahr alt, preiswert zu verk. Luisenstr. 16, Part.

Rund. Kachelofen (beige) Prachtstück, im Auftrag preiswert zu verkaufen. **Reichardt** Friedrichstr. 55, Part. Telephon 21336.

1 fast neuer Gasheizofen mit Abzugsrohren, 1 fast neuer **Petroleumheizofen**, **1 Elektromotor** (¼ PS) m. Regulierwiderstand u. Anlasser, für alle Stromarten, billig zu verkaufen Rüdesheimer Straße 30, 1. Etage links.

Zur Hälfte des Wertes wenig gebrauchter **4fl. Back-Gasherd** mit Grille zu verkaufen Oranienstraße 27, Hth. 3.

Email. Badewanne, Waschtisch, 2 eis. Bettstell., 2 Nachttische zu verkaufen Kais.-Fr.-Ring 41, P. l.

Transmission Holz-Riemenscheiben, versch. Größ., fast neu, zu verk. Hirschgraben 4, 1.

Billig! Billig!
Einige Ztr. Kartoffeln à Zentner 3 Mk., neue Puppe, Zimmertisch, oval, bill., Fahrrad für 10 Mk. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Cf

Abbruch!
1 Haustür, 2flg., kompl., 3.30 hoch, 1.80 breit, **35 lfd. Meter Wandvertäfelung**, 1 Meter hoch, in Nußbaum, desgl. 0.63 hoch, in weiß lackiert, **12 lfd. Mtr. Holzsäulengeländer**, weiß lackiert, 0.94 hoch, **Majolika-Heizungs-Vorsetzer** mit Marmorplatt., eine große Anzahl **Schwachstrom-Apparate**, wie Haustelephon, Tableau usw., eine große Anzahl **Lüster-Glasglocken** in verschiedenen Mustern billig abzugeben **Nassauer Hof, Wiesbaden**, Eingang Spiegelgasse.

Händler-Verkäufe

Dr. Eckener Trench-Coat, d. Mantel f. Eleganz u. Regen, mit aufknöpfbar. Futter u. Oeltuchein., alle Preisl. Bez. dir. ab Fabr., daher so bill. Alte Kolonnade 31 (Postseite).

Pianos

neu und gebraucht, mit Garantie, in allen Preislagen.

Auch gegen kleine Monatsraten.

Pianohaus
Franz Schellenberg
33 Kirchgasse 33

Pianos

gute Qualität, bill. Preise. **H. Schock**, Jahnstraße 34.

Pianos

ohne Anzahlung
25 Mark
Monatsrate.
Prospekt u. Ausk. durch
Hermann Kühnast
Wiesbaden - Biebrich
Rathausstraße 53.

Sehr gut erhaltenes **Piano** zu 320 Mk. zu verkaufen. Rheinstr. 52, Alleeseite. **Schmitz**

Piano fast neu, bill. zu vk. **Busch** Adelheidstraße 63, Par.

Mandolinen Gitarren Lauten, Banjos, Zithern, Violinen, Etuis, Bogen in großer Auswahl, sowie alle Arten **Musik-Instrumente Jazz-Schlagzeuge Saxophone Tango-Harmonikas** alles nur 1. Weltmarken. **Seibel** Instrumentenhau, Jahnstr. 34. Tel. 23263.

Sprechapparate riesig billig. Platten in gr. Auswahl.

Schrank-Sprechapparate mit Saxophon-Tonführ., ohne Werk, 45 Mk. zu vk. **L. Odemer**, Bleichstraße 13, 2. Etage.

Speisezimmer, Büfett u. Kred., 390 Mk., Ausziehtische 68 u. 75 Mk., Lederstühle 19 u. 20 Mk., Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische u. Flurgarderoben zu verk. **Karl Reichert**, Möbelschreinerei, Frankenstr. 9.

Gelegenheitskauf

Eichen-Schlafzimmer mit großem Spiegelschrk., 2 Betten, Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegeltoilette, 2 Nachttische mit Marmor, nur 415 Mk.
Betten-Stern
Mauergasse 8.

Billig!
Metallbetten
in allen Preislagen.
Federbetten
nur neue Ware.
Matratzen
in Wolle und Seegras,
Stahlmatratzen
alle Größen nach Maß.
Kapok-
Matratzen, erstklassig.
Chaiselongues
39, 50, 65 Mk.,
Sofas
und Chaiselongue-Betten.
Mollath
Friedrichstraße 46
Laden
Preisgekröntes Spezialhaus!

Zwei egale Betten 60 Mk.

kompl. Bett 35, Kleiderschrank 25, Waschk. 18, Tische, Spiegelschr., 2- u. 3tür. (weiß) Kleiderschr., 2tür. (weiß) bill. zu vk. **Holland**, Sedanstraße 5.

Chaiselongues
gute Arbeit
nur 50 und 60 Mk.
Patentrahmen
nur
21.-, 19.-, 17.-, **13.50**
Betten-Stern
WIESBADEN
Mauergasse 8 u. 15

Bill. Angebot!

Neue verst. Chaiselong., Sofa, Sessel, Matratzen, billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Gute billige Matratzen

Seegras von 15 Mk., K.-Wolle von 25 Mk., Kapok-Haarmatratzen v. 65 Mk. an. Patent-Rahmen von 13 Mk. an.
Betten-Stern
Mauergasse 8.

Kapok-Matratzen

Edelstes Material. Ueberreiche Füllung. Halten 20 Jahre!
Mollath
Friedrichstraße 46
Laden

Elegante Kücheneinrichtung, Pitch 2 Schränke, 1 Tisch, 2 Stühle, alles m. Linoleum belegt, sch. Schnitz. u. Vergol., 235 M. zu vk. **Koller**, Möbelschreinerei, Scharnhorststraße 19.

Prachtvolle
Küchen
von **240 Mk.** an
Gebr. Leicher
Oranienstraße 6.

Auszugtische, eichen, in verschiedenen Größen u. Formen 65 u. 70 Mk., Kindlederstühle, eich., 18 u. 20 Mk., schöne gr. Flurgarderobe 75 Mk. zu verk. **Scharnhorststraße 19, Möbelschreinerei.**

Sprechmaschine 35 Mark. **Mayer**, Wellritzstr. 27.

Nähmaschinen neu u. gebr. bill. zu verk. **K. Menche**, Mech., Bleichstraße 13, Hth. 1.

Nähmaschinen erstklass. Marken, sowie guterh. gebrauchte billig, auch Teilzahlung. **Engel**, Bismarckring 43, l. Lad.

Umsonst
ein
Puppenwagen =
Matratzchen, 1 Deckbettchen, 1 Kissen — beim Einkauf eines Puppenwag.
nur bei **Betten-Stern**
Wiesbaden, Mauergasse 8.

Puppenbetten
Bubiräder
Kinderbetten
Kinderstühlchen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Zahlungserleichterung.
Achten Sie genau auf
Betten-Stern.

Nähmaschinen

in großer Auswahl, nur beste Fabrikate, zu allerbilligsten Preisen. **Krieger**, Frankenstr. 22, 1

2 Underw.-Schreibm. eine Triumphator-Rechenmaschine, f. gebr., zu verk. Bis 12 Monatsraten. Ein Jahr Garant. Auch Sonntag zu besichtigen. Dotzheimer Straße 37, 1.

Elekt. Waschmaschine mit u. ohne Feuerung billig zu verk. Auch geg. 12 Monatsraten. **Nagel u. Becker**, Neugasse 1, Ecke Friedrichstraße.

Damenfahrrad 30 Mark. **Mayer**, Wellritzstr. 27.

Gasbackofen, weiß emaill., neuwert., nur 30 Mk. zu verk. **Nagel u. Becker**, Neugasse 1, Ecke Friedrichstraße.

Einf. oder doppelt. Waschbecken f. fließendes Wasser, gebraucht, jedoch tadellos erhalten, ev. m. Spiegel u. sonst. Zubehör, aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Off. unt. **W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Eine guterh. weiß-emaill. Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Glieder-Heizkörper zu kaufen gesucht. Off. u. **W. 428** an Tagbl.-Verl.

Halle
Wellblech oder Holz, zu kaufen gesucht. Angeb. an **W. Söhngen u. Co.**, Waldstraße 25.

Alle ausrang. Sachen kauft u. holt ab **S. Sipper**, Oranienstraße 23, Mth. 2. Postkarte genügt.

Kanin- und Hasenfelle
kauft **Pelzgeschäft, Kleine Schwalbacher Straße 14.**

Zu kaufen gesucht:
Gute
Schrankkoffer
Kabinenkoffer
Handlederkoffer
Ausführliche Preisangebote unter **O. 439** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchtes Rüstholz
für vier Böden
zu kaufen, eventl. zu leihen gesucht.
Angebote unter **H. 447** an den Tagbl.-Verlag.

Aus
Pfandverkäufen!
Großer Weihnachtsverk. Brillanten, Goldschmuck Ankeruhren, Tafelsilber (800). Hohe Einkaufsersparnis bürgt Ihnen der Fachmann Eduard Lapp, 32 Taunusstraße 32.

Neue komplette 3-Zim.-Wohn.-Einrichtung
Küche und Bad, mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Wohnung kann eventl. gemietet werden. Angebote unter **T. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Biedermeier-Kommode
Schlafzimmer-Einrichtungen
Korbmöbel, Kissen, Federbetten zu verk. **Meyer**, Leberberg 11a.

Nationalkasse
mit 2 Schubladen, auch als 2-Kellner-Kasse zu verwenden, Anfragen erbeten unter **T. 441** an den Tagbl.-Verlag.

Citroën-Limousine
6/32 PS, fabrikneu, zum Kassepreis von 3950 Mark sofort abzugeben. Offerten unter **Z. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F172

Kaufgesuche

Existenz gef., a. l. kl. Geschäft (keine Lebensm.) zu kauf. od. zu pachten. 2000 Mk. Barmittel zur Verfügung. Angeb. unter **O. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Friseurgeschäft zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. **F. 441** an den Tagbl.-Vl.

Papagei (sprechend) gesucht. Off. u. **W. 441** an Tagbl.-Vl.

Damen-Brillantring zu kaufen gesucht. Angeb. u. **J. 443** an Tagbl.-Vl.

Holl. Bilder
bunte Kupferstiche
v. Liebhaber aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltener Winterüberzieher f. 16—17jähr. (große schlanke Figur) zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Hrn.-Schlittschuhe, u. Fechtausrüstung kauft Oranienstraße 42, 2 lks.

Klavier zu kaufen gesucht. Preisangeb. u. **M. 441** T.-Verl.

Mahag.-Bücherschrank, gebraucht, sehr gut erh., zu kaufen gesucht. Preisofferten unter **W. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Schaukelpferd ges. Pr.-Off. u. **B. 442** Tagbl.-Vl.

Kasperl-Theater, größ., zu kaufen gesucht. Angeb. u. **D. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Wagen
(Limousine), Mod. 28/29, viersitzig, 4/6-Steuer-PS, gebraucht, in best. Zust., zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Angabe des äußersten Kaufpreises unter **Z. 43** an den Tagbl.-Vl. erbet.

Guterhaltene elektrische Eisenbahn zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. **K. 446** an Tagbl.-Vl.

Märklin-Baukasten gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erbeten unter **D. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Eleganter Puppenwagen mod. u. wenig gebr., zu kaufen gesucht. Off. unt. **U. 445** an den Tagbl.-Vl.

Puppenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **L. 441** an Tagbl.-Vl.

Eine größere elektrische Zuglampe mit Deckenbeleuchtung zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **S. 443** an Tagbl.-Vl.

Großen Irischen Ofen gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **B. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Gasheizofen zu kaufen od. geg. irischen Ofen zu vertausch. Rauenthaler Straße 15, 1.

Verpachtungen

Konditorei mit Café in **Koblenz**, in bester Lage, zu verpachten. Einrichtung kostet 4000 Mk., durch **Emmanuel**, 12 Weinbergstraße 12. Telephon 21139.

Großer Nutzgarten
(über 1 Morgen) mit 65 Obstbäumen und zugehöriger 3-Zim.-Wohn. sofort o. zum 1. Jan. 1930 zu vermieten durch die **Geschäftsstelle d. Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V.** Luisenstraße 19. 2661

Pachtgesuche

Kleines Landhäuschen Nähe Wiesbaden, welches sich z. Geflügelfarm eign., zu pachten, evtl. kaufen gesucht. Offerten unter **M. 443** an Tagbl.-Verl.

Grundstück mit oder ohne Bäume, evtl. auch Brachland, ca. 1 Morgen groß, auf mindestens 5 Jahre zu pachten gesucht. Off. mit Preis u. **H. 444** an Tagbl.-Vl.

Verloren u. Gefunden

Ein vergold. Filigran-Armband Freitag abend auf dem Wege Emser Straße Bismarckring, Bleichstr., Dotzheimer Straße, Rheinstr. nach der Moritzstraße oder Moritzstraße über Luisenplatz nach dem Leseverein verloren. Gegen Belohn. abzugeben Fundbüro.

Verloren
Mittwoch nachm. **1 goldene Blusennadel mit Perle.** Da Andenken gegen **hohe Belohnung** abzug. Fundbüro. Friedrichstraße.

Saxophon-mundstück verloren. Gegen Belohnung auf dem Fundbüro (Polizeipräsidium) abzugeben.

Donnerstag, 7 Uhr **brauner Rehpinscher** mit Geschirr u. Decke, Ecke Bismarckring u. Blücherstraße entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Blücherstraße 11, 2. oder Vergnügungs-Palast ab **7 Uhr** abends.

Unterricht

Stenogr.-Schule, 1885 gegr.
Kaufm. Privat-Schule Paul
geprüfter Stenogr.-Lehrer
Rheinstr. 36 Telephon 24237
Tages- u. Abendlehrgänge
Einheitskurzschrift Stolze-Schrey, Maschinen-, Schön-, Rundschrift, Buchführg. usw.

Engländerin erteilt englischen Unterricht für Anfänger, Fortgeschrittene, Konversation, auch Uebersetzung von Korrespondenz. **Nachwes.** Viktoriastraße 8, 3.

Engl., franz., Stenogr., Buchführ., Maschin.-Schr. je 1 Monat. Gr. Erfolg. 1000 v. Schülern i. 25 Jahren. **W. Hemmen**, Neugasse 5.

Energ. Nachhilfe-Unterricht in Englisch für Unterset. 3× die Woche gef. Gef. Off. m. Preis u. **E. 446** an Tagbl.-Vl.

Wer erteilt franz. Konversation? Preisangebote u. **O. 441** an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachtswunsch. Wer lehrt 17jähr. talentv. Kriegswaisen das **Geigenspiel?** Off. unter **J. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Dame aus besten Kreisen erteilt
Bridge-Unterricht
Zu erfragen **Telephon 23606.**

Privat-Tanzunterricht
zu jeder Zeit.
Carl Diehl und Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Geschäftl. Empfehlungen

Gutbürg. Mittagstisch m. Dessert 90 Pf. **Gerich**, Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1

Schreibstube
H. Rinke,
Nerostraße 39, Laden.

Wirtschaftliche Projekte
für Geschäfts- u. Wohnbauten usw. durch Off. **H. 443** an den Tagbl.-Vl.

Sind Ihre Geschäftsbüch. in Ordnung?
Gewissenh. Führ. derselben (Jahresabschluß) garant. erster Buchhalter. Off. u. F. 440 Tagbl.-Vl.

Führung und Abschluß
Ihrer Gesch.-Bücher u. Steuerarb. übern. erf.
Buchhalter
in billigst. Pauschale. Off. u. J. 441 T.-Verl.

Schreibstube
für alle Vervielfältig. 8—1 Pfennig, Seite. Schreibmaschinen verleiht 50 S. täglich und repariert billig Gelegenheitskäufe **Hemmen**, Neugasse 5

Auskünfte Ermittlungen Beobachtungen
an allen Plätzen des In- und Auslandes
Welt-Detektive Auskunftei KOSMOS
Luisenstraße 22 Ecke Bahnhofstr., Tel. 24180
Aelt. Institut am Platze
Beratungen unverbindlich

Gebrauchsm.-Warenz. PATENTE Büro Köchling Mainz, Bahnhofstr. 3 Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3. Tel. 2754

Einzelne
Auskünfte
Auskunftsstelle des Kartells der
Auskunfteien Bürgel
Wiesbaden,
Marktplatz 7 1

Aufzeichnungen
von Handarbeiten sowie alle Materialien.
Groß u. Bulch, Friedrichstraße 57, 1.

Bettfedern-Reinigung
mit allerneuesten Masch. **Bettbarchent, Federleinen** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Betten-Stern
Mauergasse 15. T. 26122.

Bettfedern
doppelte Reinigung mit Dampfbetrieb, der mod. Maschinen unter fachm. Leitung.
Sahnstr. 18. Tel. 28998.
Betten werden geholt u. zurückgebracht. Neuanfert. von Deckbetten u. Kissen im Beisein d. Kundschaft. Verkauf von nur prima Federn, Daunen sowie Inlettstoffen. — Reelle Bedienung. Annahmestelle auch Privatwohn.
Kirchgasse 19, 1
Tel. 22896.
Adolf Weyel

Tüchtige Schneiderin
sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Off. u. O. 443 an den Tagbl.-Vl.

Erstkl. Schneiderin
flott arbeitend, hat noch einige Tage frei. Off. u. T. 446 an den Tagbl.-Vl.

Gardinenspannerei
Seerobenstraße 9, Part. l.

Konkursverhütung
durch außergerichtlichen Vergleich
Wirtschaftliche Beratung — Treuhandgeschäfte
Dr. Wehr
Wilhelmstraße 16 Telephon 25677

Aerzte, Vertreter, Geschäfte

2-Sitzer Opel, ebenso Kleinlieferwagen
bel. geeignet für Metzger und Bäcker, mit Fahrer billig zu vermieten. Telephon 20820.

Bettfedern
reinigt man am besten im Spezial-Geschäft. Jeder Kunde k. der Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. — Preis: Oberb. 3.50 Mk., Kissen 1.50 Mk.
H. Baier
6 Hirschgraben 6.
Nähe Schulberg.
Tel. 25588. Postk. genügt.

Wäsche zum Waschen
Bügeln w. angenommen, aus ausgebessert. In Referenzen. Sorgf. Behandl. — Bill. Preise. **Preuß**, Rauenthaler Str. 21. 1. Postkarte genügt.

Anfertigung von Lampenschirmen
(Ständerlampen, kompl).
prachtvolle Ampeln, Tischlampen
in gr. Auswahl staunend billig. Kein Laden.
Bernliert,
23 Kirchgasse 23.
Tel. 25676.

Friseuse kommt ins Haus, feite Ondulation 60 Pfg. Offerten unter **L. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Massage-Institut
f. alle Massagen. Aerztl. empf. Sonntags geöffnet
Anne v. d. Beek
Taunusstraße 29 2 St.

Haare u. Warzen
werden durch eine einzige einfache Behandl. dauernd entfernt.
Paula v. Boltenstern,
Wilhelmstr. 60, 1. T. 22728

Verschiedenes

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern. Der Verlag.

Als Heimarbeit
vergeben wir laufend die Abschrift v. Werbebriefen in Schreibm.-Schrift. Aeußerst. Anbote für eine Seite u. **F. 446** Tagbl.-Verlag.

Wer
nimmt laufend für Mainz u. Frankfurt Güter mit? Offerten mit Preis pro Zentner unter **O. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Klavier
zu vermieten und üben. **Hemmen**, Neugasse 5.

Rat und Auskunft
gibt in allen Lebensfragen **Astrologin, Graphologin, Chirologin.** Sprechzeit 3 bis 7 Uhr tägl. Kapellenstraße 9, 1.

Institut vorm. Ehevermittlung seit 1909
Frau Ella Tischler
Wiesb., Grabenstr. 2, 2.
Einheiraten jeder Art.
Donnerst. keine Sprechst.

Weihnachtswunsch!
Münchnerin sucht solid, kath. Herrn zwecks Heirat und treuen Kameraden kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Offerten unter **M. 429** an Tagbl.-Verl.

Für nahe Verwandte,
jg. bildsch. Witwe, vollschlank, 30 J., wird, ohne deren Wiss., durch **Heirat** pass. Partie ges. **Geb. Hrn.** in gesich. Stell., nicht über 50 J., d. an e. gl. Heim gelegen ist, werden um Bildofferte unter **G. 445** an den Tagbl.-Verlag gebeten. Diskretion Ehrensache.

Weihnachtswunsch
vieler Damen u. Herren von Stadt und Land u. der ersten Gesellschaftskreisen des In- u. Auslandes und zum Teil sehr vermögende Damen und Herren wünschen Verlobung zu Weihnachten. Auch Einheiraten jeglicher Art f. Damen u. Herren. Häufig Vermögen nicht erforderl. Sofortige Erledigung aller Aufträge. Sonntags geöffnet.
Eleonore Schröder - Gumberland, Wiesbaden,
Dreiweidenstraße 7.
Heidelberg, London.

Heirat wünsch. viele vermög. Dam., reich. Ausländ. Realität. Einheir., Herr, a. ob. Verm. Ausk. sofort 1000 Dankschreiben. **Stabrey, Berlin 113.** Stolpischestraße 48.

Heirat
Hofrat, Universitäts-Professor, 50er, stattl., unabhängig, feinfühl., ernst. Charakter, vermögend, w. baldigst Neigungs-Ehe. Damen, welche sich gleich mir nach einem sorgenlos. Lebensabend sehnen, woll. schreiben unter **D. 17932** an **Ala Haasenstein u. Vogler, München.** Diskretion Ehrensache. F33

Ja. Herr, 27 Jahre, mittelgr., evangel., selbst. Handw., wünscht die Bekanntschaft eines sol. ehrbar. Mädchens zw. **Heirat.** Zuschr. unter **O. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

Witwer, 38 Jahre, evang., mit eig. gutgeh. Büro-geschäft in Mainz, wünscht sich wieder glücklich zu **verheiraten** u. damit die drei kleinen lieben Mädels (5, 10 und 11 Jahre alt), kath., wieder eine treusorg. Mutter haben können. Mädchen oder junge Witwe, auch vom Lande, von 26 bis ca. 33 Jahre, welche Lust u. Liebe sowie Sinn hab. für ein glückl. Familienleben, wollen Angebote, Photo, mit Angabe der näheren Vermögensverhältnisse angeben, welche sehr diskret behandelt w. Vollst. Haushalt ist vorhanden. Da Selbstinserent, Vermittler verbeten und zwecklos. Angebote erbitte u. **L. K. F. 38** hauptpostlagernd Mainz.

Akad. höh. Staatsbeamt., stattl. **Ersch.,** sich. Eink., pens.-ber., wünscht die Bekanntsch. sol. geb. Dame **zwecks Heirat.** Offerten unter **H. 446** an den Tagbl.-Verlag. — Anonym zwecklos.

Heirat. Nicht aus Versorgungsgründ. Vermög. evgl. Kaufm.-Tochter sucht Briefw. m. selbständigem Kaufm., höh. od. gehob. Beamten von 28—40 J. Kein Geldsucher. Off. u. **M. T. 6548** bef. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Geb. Kaufm., 50er J., w. einf. hübsche lieber. Dame, unabhäng. (auch Witwe), mögl. mit eig. Heim, zw. **Heirat** kennen zu lernen. Strengste Diskr. gegeben u. verl. Vertrauensv. Off. u. **F. S. D. 120** hauptpostl. Mainz bis 15. 12. erbeten.

Fräulein, 30 Jahre,
mit gut. Gemüt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines edeldenkenden Herrn, 30—40 Jahre, mit sicherem Einkommen kenn. zu lernen
zwecks Heirat.
Da sehr kinderlieb Witw. mit 1 oder 2 lieb. Kind. ganz angenehm. Gefällige Off., wenn mögl. m. Bild und näheren Angaben u. **M. 442** an den Tagbl.-Vl.

Gebildete Dame aus bester Fam., anf. 40, evang., blond, von guter vollschl. Figur und best. Charakter, tüchtige Hausfrau mit vielseit. geist. Interessen und 10 Mille Barvermögen, sucht zw. Wiederheirat charaktervollen geb.
Lebensgefährten
nicht unter 48 Jahren in guter gesicherter Position. Vermittl. verbeten. Ausführl. Zuschriften erbeten unter **Z. 45** an den Tagbl.-Verlag. F521

Hotel Metropole
1. Andreasmarktag!
Die ja. Dame i. schwarz. Kleid mit Silberborde, glatt zurückgek. braunes Haar, wird herzlichst um Lebenszeichen gebeten u. **U. 443** an den Tagbl.-Vl.

Die größte Freude zum Weihnachtsfeste ist der
Orchestrola-Musik-Apparat
in vollendeter Tonwiedergabe.

Besichtigen Sie meine neu eingegangenen Modelle.
Kinder-Apparate m. 1 Platte u. Nadeln v. Mk. 5.50 an
Koffer-Apparate z. Mitnehmen von Platten einger. von Mk. **13.—** an
Tisch-Apparate . . . . . von Mk. **20.—** an
Hauben-Apparate . . . . . von Mk. **35.—** an
Ganz erstklassiger **Schrank-Apparat** i. Eiche m. schwerem Doppelfederw. v. Mk. **100.—** an
Platten-Neuaufnahmen eingetroffen
insb. Weihnachtsplatten **(Erzengel Gabriel).**
Teilzahlung gestattet.
Traugott Klauss
Bleichstraße 15 Tel. 24806

Das schönste Weihnachtsgeschenk!
ist unbedingt ein

Photo-Apparat
Wenn Sie nicht sicher sind, welche Art zu wählen, dann lassen Sie sich von mir beraten. Ich führe ein reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den **hochwertigsten Marken-Apparaten.**
Wer photographiert hat mehr vom Leben!
Ferner! Der große Schlager!
Photomaton
8 verschiedene Aufnahmen für 1.— Mk. sofort zum Mitnehmen; beliebt sind die danach angefertigten Vergrößerungen zu 2.50 und 3.50 Mk.
Sonntags geöffnet von 10—1 Uhr
Nur im Photo-Spezialhaus
W. Lückefett
Tel. 22514 Taunusstr. 6, neben Café Rose

SILBER

...das edelste unter den Festgeschenken. Kaum ein anderes kommt ihm gleich an Dauer und Wert. Wir geben Ihnen jetzt eine Gelegenheit, hohen Wert für niedrigen Preis zu schenken, indem wir auf alle Silberwaren einen Sonder-Rabatt gewähren

Besuchen Sie uns - besichtigen Sie unverbindlich unsere grosse Auswahl.
Die beiden führenden Juweliere:
HERZ
WEBERGASSE
Heimerdinger
WILHELMSTRASSE
WIESBADEN

2713

Denkt an Weihnachten

Alpaka
Gowe, Schwerte u. andere bewährte Fabrikate

Kaffeelöffel von Mk. 4.25 an
Eßlöffel oder -Gabeln von Mk. 9.25 an
Dessertlöffel od. -Gabeln von Mk. 8.— an
Eßmesser von Mk. 20.— an
Dessertmesser von Mk. 17.50 an
Schöpflöffel von Mk. 3.50 an
Gemüselöffel von Mk. 2.45 an
Saucenlöffel von Mk. 2.50 an
Bowlenlöffel . Mk. 8.25

Alpaka
(verchromt)
Eßlöffel oder -Gabeln Mk. 0.95
Kaffeelöffel . . Mk. 0.55
Eßmesser, Heft u. Klinge rostfrei . . . Mk. 1.85

Geflügelscheeren von Mk. 2.15 an
Tranchierbesteck von Mk. 2.50 an
Tortenschaufeln von Mk. 0.60 an
Tortenplatten von Mk. 2.30 an
Zuckerzangen von Mk. 0.55 an
Gebäckzangen von Mk. 1.65 an
Kucheneßgabeln von Mk. 0.70 an
Aufschnittgabeln von Mk. 1.10 an
Butter- u. Käsebestecke von Mk. 2.40 an
Obstbestecke von Mk. 1.50 an
Obstmesser von Mk. 0.40 an
Kinderschieber von Mk. 0.55 an
Bleilöffel von Mk. 1.10 an
Nußknacker von Mk. 0.30 an
Messerbänke versilbert und in Kristall

Nietschmann

Felle
Kissen
Stores
Gardinen
Brücken
Bettvorlagen
Reisedecken
Tischdecken
Läuferstoffe
Divandecken
Orient-Teppiche
Deutsche Teppiche

Niedrigste Preise

Die beliebtesten
Weihnachts-Geschenke

Reichhaltigste Auswahl

Ludwig Ganz A.-G.

Langgasse, Ecke Bärenstr. Wilhelmstr. 12

2718

Ausnahme-Verkauf

auf alle:

Trauringe
Uhren
Juwelen
Gold- und
Silberwaren

30% Rabatt.

BOK

Kirchgasse 70 Langgasse 4

Malerei
auf Porzellan, Glas, Wappen auf Teller, Gläs., Krügen, Mokka- und Prunktassen. Ersatzteile von Kaffee- u. Eßservicen, Malen und Zeichnungen auf Stoffe jeder Art.
Gustav Beyer, Rheinstraße 33. 5. 1.

Eau de Cologne
lose ausgewogen
Schloßdrogerie Siebert
Marktstraße 9.

Amerikanische Haushalt-Wäscherei
„Fabelhaft"
Dotzheimer Str. 82 Telephon 21430
Ab heute
Wäsche frei Haus
Mittwoch 9—1 Uhr Vorführungswäsche
Kleine Trommel 2.50 Mk.

Praktische
Weihnachts-Geschenke!!

Wäschestoffe
Hemdenzetir
Hemdenflanelle
Fertige Wäsche

Bettdamast
Bettkattun
Bettuchstoffe
Handtücher
Tischwäsche

Inlett
Federn-Daunen
Schlafdecken
Trikotagen

Anerkannt gute Qualitäten. — Billigste Preise.

Telephon 29153 **Wilhelm Reitz** Marktstraße 22
Gegründet 1884.

Staubsauger ? ? ?

Es kommt überhaupt nur

Nilfisk in Frage.

Warum? — Das erfahren Sie in unverbindlicher Vorführung in Ihrem Heim vom Staubsauger-Fachmann.

Nur schriftliche Verständigung hinsichtlich Tag und Stunde erbittet die Direktion:

Apt, Wiesbaden, Emser Straße 57.

In Wiesbaden wurden in 4 Monaten 200 Nilfisk verkauft.

Ausschneiden — Aufheben

Dieses Inserat erscheint nur einmal und wird ab heute bis Weihnachten bei Bestellung (auch für später) mit RM. 10.- in Zahlung genommen.

Tweed der aktuelle Modestoff . . Mtr. 2.45, **1.45**

Mantelstoff in engl. Art. ca. 140 cm breit Mtr. 6.75, **4.90**

Woll-Crêpe de chine u. Sp.-Qual. „Unerreicht" ca. 130 cm br. r. Wolle Mtr. **6.90**

Steppfutter m. Wattierung und Mullschutz . . Mtr. **3.90**

Veloutine reine Seide mit Wolle, ca. 100 cm breit . . Mtr. **4.75**

Marocaine reine Seide, ca. 100 cm breit, in allen Modefarben . . . . Mtr. **9.75**

Das bereitet Weihnachtsfreude!

Damenstrümpfe Wolle u. Wolle plattiert, weiche, warm. Qualitäten mod. Farb. Paar 3.45, 2.95, 2.00, **1.50**

D.-Strumpfgamaschen Wolltrikot od. Kunstseide platt. innen aufgerauht Paar 6.90, 4.95, **3.95**

Herr.-Tuchgamaschen mod. Farb., g. Paaff. Paar 4.50, 3.75, **2.95**

Herren-Socken feine Kaschmirwolle, mod. Dessins od. Wolle gestr. Strapazier-Qual. Paar 3.45, 2.95, **1.50**

D.-Trikot-Handschuhe feste Qual., innen gerauht P. 1.25, **0.95**

D.-Nappa-Handschuhe bewährte Qualitäten m. Flausch- und Strickfutter Paar 7.50, 6.95, **5.95**

H.-Trikot-Handschuhe innen angerauht, haltbare Qualitäten . . . . . Paar 1.25, **0.95**

H.-Nappa-Handschuhe durchgefüttert m. Riegel . Paar **8.75** mit 1 Knopf . . . . . Paar **6.95**

Damen-Jumperschürzen Siamosen und Zefir . . . 2.25, 1.95, 1.45, **0.75**

Berufs-Mäntel Zefir und Nessel, Größe 42—48 . . . . . **3.00**

Damen-Taghemden mit Stickerei-Motiv und stumpfer Kante oder mit Klöppelspitze . 2.50, 1.50, 1.25, **0.98**

Damen-Nachthemden ½ Arm, a. gutem Wäschestoff m. reicher Spitzengarnierung 3.75, 2.95, **2.00**

Prinzeßröcke m. Klöppelspitze od. Stickerei 3.50, 2.75, **2.25**

Paradekissen mit vierseitiger Klöppelgarnitur und Säumchen . . **2.75** dreiseitig garniert **1.90**

Kissen m. Stickerei- o. Klöppeleins. gute Qual. 1.90, **1.50**

Tischtücher Reinleinen 125/160 **5.00** 130/130 . . . **3.00**

Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten, 130/160, und echtfarbig. **5.00**

Hemdenflanell ca. 70 cm breit, in schönen Streifen und Karos . . Mtr. 0.68, **0.48**

Unsere neue

Spielwaren-Abteilung

bringt Riesen-Sortimente neuester Spielwaren für Knaben u. Mädchen zu fabelhaft niedrigen Preisen

Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

LINDEMANN

Das führende Kaufhaus

K139

...besondere Vorteile im Weihnachts-Verkauf!

Was Beck Ihnen sagt, das hält er auch. Sind Sie klug! Nutzen Sie das aus! Schaffen Sie sich ein schöneres Heim für das Fest durch C. & J. Beck, Mainz, Bahnhofstraße 6-8. - Hessens größte Möbel-Auswahl.

F 183

F24

Wellner-Silber

Eßbestecke

in großer Auswahl zu Originalpreisen.

Erich Stephan

Kl. Burgstraße F. 27736 Ecke Häfnergasse

Verlangen Sie illustrierte Preislisten.

2800

Wellner Eßbestecke

G. Eberhardt

Langgasse 46 Faulbrunnenstraße 6

E. Ellenbeck

F. Ullrich Nachf. 2711

Kirchgasse 48 Kirchgasse 48

Große Auswahl in Schlafzimmer, Wohn- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Eisenbetten Siedlungs-Typenmöbel

Billige Preise

Passendste Weihnachtsgeschenke in Rauchtischen, Clubsessel Teetische etc. Bequemste wöchentliche od. monatliche Teilzahlung

Hausrat G. m. b. H.

Luisenstraße 17

Koffer, Lederwaren, Schulranzen, Schulmappen, Hosenträger usw. kaufen Sie am besten im soliden Sattlergeschäft

Sattlerei Jung

Goldgasse 21, an der Langgasse.

Reelle unaufdringliche Bedienung.

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse hatte man für Ende Dezember mit einer „Bilanzhausse" gerechnet, da das niedrige Kursniveau sich ungünstig auf die Bilanzen auswirken würde. Die zum Teil recht beträchtlichen Kurserholungen der Berichtswoche kamen jedoch ebenso plötzlich wie unverhofft. Die Befestigung ging aus von den Reichsbankanteilen, in denen auch ausländische Kaufaufträge vorlagen. Anscheinend wird in den Käuferkreisen mit einer günstigen Lösung der Abfindung der Reichsbankanteilebesitzer gerechnet. Im übrigen führten bei den Kursbesserungen Montan- und Elektrowerte, J.-G.-Farbenindustrie- und Polyphonaktien. Die erzielten Kurserhöhungen sind in der Hauptsache auf Deckungen zurückzuführen, die angesichts der Markleere, der Bindung größerer Aktienbeträge durch das Stützungskonsortium allein genügten, einen Umschwung der Kursbewegung herbeizuführen. Zu großen Geschäften kam es nicht und eine gewisse Zurückhaltung blieb nicht zu verkennen, trotzdem die Banken die Aufwärtsbewegung besonders durch Kurse in den Terminwerten unterstützten. Von ungünstigen Momenten sind noch einige Bankinsolvenzen (geringerer Bedeutung), die angespannte Kassenlage des Reiches, die Verschlechterung der Wirtschaftslage im November (nach dem Bericht der Preußischen Handelskammern) und die neuen scharfen Kursrückgänge der Kunstseideaktien erwähnenswert, wurden an der Börse jedoch kaum beachtet. Die Kurssenkungen der Kunstseideaktien — Aku-Aktien erreichten fast den Parikurs — wurden durch holländische Verkäufe hervorgerufen. Die durch die ungünstige, fast unhaltbare Wirtschaftslage veranlaßten Forderungen des Reichsverbandes der deutschen Industrie und des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, sowie die Ausführungen F. v. Mendelssohns und des neuen Reichswirtschaftsministers Prof. Dr. Moldenhauer wurden eher günstig aufgenommen, da die Möglichkeit bestehe, daß der Ernst der wirtschaftlichen Lage und besonders die Aktivität prominenter Stellen die Regierung den Reformwünschen gegenüber nicht mehr verschlossen finden könnte, umsomehr, als jetzt auch Reichsbankpräsident Dr. Schacht in seinem Memorandum den Erfolg des Youngplanes als gefährdet ansieht, wenn nicht die Sonderforderungen der ausländischen Regierungen aufhören und die deutsche Finanzwirtschaft nicht baldigst in Ordnung gebracht wird.

Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes führt in seinem Geschäftsbericht für 1929 aus, das oberste Gebot einer gesunden Finanzwirtschaft sei die Förderung verstärkter Neubildung wirtschaftlich produktiven Kapitals durch eine weitgehende Ermäßigung der Realsteuern und eine Senkung der Einkommensteuer, die in ihrer heutigen überspannten Höhe die Sparfähigkeit der Bevölkerung beeinträchtige und der Kapitalabwanderung nach dem Auslande Vorschub leiste. Notwendig sei die Beseitigung der unter dem irreführenden Namen der Kapitalertragssteuer erfolgenden Besteuerung, die Senkung der Börsenumsatzsteuer und die Neuordnung der kommunalen Besteuerung mit dem Ziele, daß eine Erhöhung kommunaler Ausgaben eine unmittelbare Mehrbelastung aller Kreise der Bevölkerung bedinge. Von der Aktienrechtsreform wird erhöhte Publizität und Überwachungspflicht des Aufsichtsrates gefordert. Während der Zentralverband das Verhalten ausländischer Anleiheschuldner scharf kritisiert, enthält er sich jeder Bemerkung über die Reichsanleiheablösungsschuld - Neubesitz, obwohl hier vom Deutschen Reich eine „Aufwertung" von 1000 Friedensmark auf 25 RM. erfolgte, die bei dem heutigen Kurs nur etwa 2 RM. wert sind!

Von den Großbankmonatsberichten ist der der Deutschen Bank und Discontogesellschaft für die Zukunft der Börse recht optimistisch gehalten. Es werde in dem Stimmungstiefstand, der vornehmlich an der Börse herrsche, sehr vieles übersehen, das zu einer zuversichtlicheren Betrachtung der Lage veranlassen könnte. Der Geldmarkt sei entlastet, die Ernüchterung an der New Yorker Börse, das dortige Geldanlagebedürfnis und eine darausfolgende Bereitwilligkeit des amerikanischen Kapitals sei für den wieder zu erwartenden konjunkturellen Auftrieb der deutschen Wirtschaft wesentlich. Auch der deutsche Kapitalmarkt müsse von seiner Ruhepause auf die Dauer doch eine Stärkung erfahren. Mit der Durchführung des Beschlusses des Deutschen Städtetages — die Hälfte des Zuwachses der Spareinlagen zur Abdeckung der kurzfristigen Verschuldung der Städte zu verwenden — sei ein guter Anfang zu einer wesentlichen Besserung der Verhältnisse auf dem deutschen Kapitalmarkt gemacht, auf dem die Kapitalbildung durch die staatliche Wirtschafts- und Steuerpolitik aufgehalten worden ist: einmal, weil dauernd für den zu teuren staatlichen Verwaltungsapparat zuviel geldliche Mittel der Wirtschaft entzogen werden, zum anderen, weil zweifellos seit geraumer Zeit eine Kapitalabwanderung ins Ausland eingesetzt hat.

Die J.-G.-Farbenindustrie-Aktie, die nicht nur wegen ihres gewaltigen Kapitals mit einem Nennwert von über 1 Milliarde RM. lange als der führende deutsche Börsenwert angesehen wurde, hatte vor kurzem einen Mindestkurs von rund 160 % erreicht. Der Umschwung an der Börse in der Berichtswoche hat wieder eine Kurserholung um über 20 % (d. i. ein Betrag von über 200 Mill. RM.!) gebracht. Der bisherige Pessimismus ist einer optimistischeren Betrachtung gewichen. An der Börse wurde bereits eine mögliche Dividendenerhöhung diskutiert. In diesem Augenblick gewinnt eine Veröffentlichung der Standard-Oil-Co. of New Jersey, mit der bekanntlich die J.-G.-Farbenindustrie Ende vorigen Jahres ein Abkommen getroffen hatte, besonderes Interesse. Der Zusammenarbeit beider Konzerne liegt das Hydrierverfahren der J.-G.-Farbenindustrie zugrunde, das ursprünglich Kohle in Öl verwandeln sollte, heute aber hauptsächlich der Petroleumraffinerie dient. Während in Merseburg Kohle und Öl verarbeitet werden, sollen drei in Bau befindliche amerikanische Werke Petroleum in zahlreiche Fertigprodukte umwandeln. Zur geschäftlichen Durchführung wurde die Standard-J.-G.-Co. gegründet. Das Hydrierverfahren hat der Petroleumindustrie — nachdem die Schwerölgewinnung endgültig ihre wirtschaftlichen Grenzen überschritten hatte — nunmehr eine unbegrenzte Erweiterung ihrer Arbeit als Verfeinerungsindustrie eröffnet.

Da in den letzten Wochen die Kritik an der Behandlung der Reichsanleiheablösungsschuld - Neubesitz u. a. scharf gegen die ihrer Aufgabe nicht gewachsenen „Vereinigung der Reichsanleihebesitzer (Neubesitz)" vorgegangen war, hat sich jetzt in Berlin unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Scholz eine neue Interessenvereinigung „Schutz der Neubesitzanleihe" (E. V.) gebildet, die in einer längeren, klaren und deutlichen programmatischen Erklärung feststellt, daß es von größter Bedeutung ist, daß Regierung und Parlament endlich die Größe des Unrechtes der Trennung zwischen Alt- und Neubesitz einsehen. Unrecht war es, den Charakter des Inhaberpapieres zu verletzen und zwischen „ehrlichen Altbesitzern" und „Spekulanten" zu unterscheiden. Der Erwerber der Anleihen im Juni 1920 ist noch als „ehrlich" abgestempelt, der vom Juli 1920 ab (bis zur Durchführung der Aufwertung) zum verachtenswerten „Spekulanten". Die Erklärung bezieht sich dann auf die — an dieser Stelle kürzlich angeführten — Ausführungen der Reichstagsabgeordneten Prof. Georg Bernhard (Dem.) und Köhler (Z.). Heute seien etwa 4,6 Milliarden Altbesitz und 700 Mill. RM. Neubesitz im Umlauf. Diese Zahlen beweisen neben allem anderen, daß zahlreiche Altbesitzanmeldungen mit Hilfe von Schiebungen erfolgt sind, während andererseits nachweislich zehntausende von Kriegs- und Inflationsgeschädigten, die Kriegsanleihen im Felde gezeichnet oder die Anleihen im Erbwege erhielten, nicht in der Lage waren, ihren „Altbesitz" schriftlich nachzuweisen und heute mit Gleichgültigkeit und der Beschimpfung „Spekulanten" abgespeist werden. Im Besitz von Neubesitzanleihen befinden sich ferner die Erwerber der auf 2½ % abgewerteten Reichsmarkanleihe, die mit 36 % an der Börse eingeführt wurde. In den Vereinigten Staaten wird daher heute gegen die Auflegung deutscher Anleihen in Amerika bis zur Regelung der Neubesitzanleihe Propaganda gemacht. Von dem Deutschen Reich, das zum Erwerb von Filmgesellschaften, zur Subvention aller möglichen Unternehmen und zu vielen anderen Ausgaben inzwischen Geld hatte, müsse aus sozialen Gründen, aus Billigkeit und Gerechtigkeit eine angemessene Regelung der Neubesitzanleihe gefordert werden. Von der Regierung wird jetzt die Errichtung eines Härtefonds beabsichtigt, der neue Unkosten und Ungerechtigkeiten zur Folge haben würde, während eine endgültige, befriedigende Gesamtregelung der Neubesitzanleihe nicht nur im Interesse der Geschädigten, sondern auch des Reiches und seines Kredites liegt.

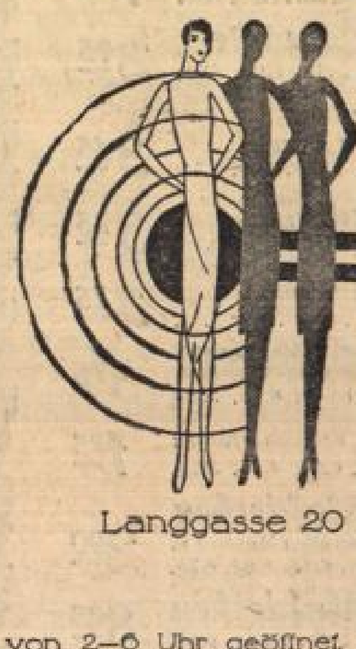
Weinbau und Weinhandel.

Mit Dezemberbeginn haben die Weinversteigerungen richtig eingesetzt. Bis zu den Weihnachtsfeiertagen finden täglich eine, oft auch zwei Weinausgebote statt. In der Rheinpfalz hatte der Winzerverein Kallstadt eine Versteigerung von rund 30 Fuder 1928er Kallstadter Natur-Weißweinen. Sie war stark besucht und nahm einen flotten Verlauf. Drei Nummern fanden keinen Zuschlag. Für die 1000 Liter wurden 1070—2560 Mk., für Kallstadter Saumagen Spätlese 3020 Mk., durchschnittlich 1665 Mk., erzielt. Die Naturweinversteigerung des größten Weingutes am Rhein in Privatbesitz, der Julius Espenschied'schen Weingutsverwaltung in Bingen a. Rh., nahm einen flotten Verlauf und zeitigte zufriedenstellende Preise. Das ganze, aus 59 Nummern naturreinen Weißweinen bestehende Ausgebot ging glatt in anderen Besitz über. Es handelte sich dabei um Qualitätsweine aus den rheinhessischen Gemarkungen Bingen, Büdesheim, Kempten und den Nahe-Gemarkungen Münster, Dorsheim und Laubenheim. Eine weitere rheinhessische Weißweinversteigerung fand in Mainz statt. Veranstalter war das Weingut P. Kerz III. in Bodenheim mit einem Ausgebot von 46 Halbstück. Fünf Halbstück gingen wegen ungenügender Gebote zurück.

Im freihändigen Weingeschäft ist es, trotzdem die Feiertage bevorstehen, bisher nicht besser geworden. Es fanden nur vereinzelt durchweg kleinere Umsätze statt. In Rheinhessen verkaufte der Pfaffen-Schwabenheimer Winzerverein etwa 30 Stück 1929er zu je 650 Mk. Sonst wurden bezahlt für 1929er Weißwein in Landorten 460, 520, 600 Mk., für Portugieser 400 Mk. Im Rheingau wurden einige kleinere Verkäufe in Wein der älteren Jahrgänge im unteren und mittleren Gebiet getätigt und dabei für das Halbstück (600 Liter) 550, 550, 600 Mk. angelegt. An der Mosel gingen im unteren Gebiet 1928er zu 750 und 760 Mk., 1927er zu 800—900 Mk. das Fuder (960 Liter) ab. In der Rheinpfalz wurden an der Unterhaardt für die 1000 Liter 1928er Rotwein 425—500 Mk. bezahlt; an der Oberhaardt im Bezirk Edenkoben für das Fuder 1929er 470—500 Mk. In Franken kamen Verkäufe von 1928er Konsumweinen zu 90—110 Mk. vor, 1929er Gewächse der Gemarkungen Volkach, Iphofen und Sommerach kosteten 110—160 Mk. die 100 Liter.

m.

Auch für Weihnachten



Stoffe von Hertz

im Mittelpunkt des Interesses

Langgasse 20

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Cr. Caid cadr doppeltbreit	Mantelstoffe ca. 140 cm br.	Veloutine ca. 100 cm br.	Crêpe Maroc ca. 100 cm br.	Crêpe Satin ca. 100 cm br.	Taffet handgemalt, 85 cm br.
reine Wolle in 6 Farben	z. T. mit angewebtem Futter	rein. Seid. m. Wolle viele neue Farb.	eleg. fließende Kleiderware	gute reinseidene Qualität	entzück. Neuheit für den Abend
2.75	5.50	6.75	7.50	9.75	9.75

Käthe Schalles-Scheibel
Damenfrisier-Salon — Kosmetik
jetzt
Langgasse 23, I. Stock
Fernsprecher 28483 (neben Tagblatthaus)

ANZEIGEN IM WIESBADENER TAGBLATT HABEN STETS DEN GRÖSSTEN ERFOLG

Teppiche
Läufer
Vorlagen
Stückware
aus
Velour — Haargarn
Linoleum — Cocos
Stragula — Balatum
Die schönsten Geschenke!
2676
Hermann Stenzel
Schulgasse 6 Tel. 26591

Handarbeiten
Trikotagen .·. Tisch-, Leib- und Bett-Wäsche, Erstlings-Ausstattungen, Christbaumschmuck ● ● Spielwaren ● Geschenkartikel besonders preiswert
Kaufhaus Pickert
Mauritiusstraße 12
Täglich durchgehend geöffnet. :: Sonntag von 2—6.

Gerichtssaal.

* **Der Mord auf der Limburger Domtreppe.** Der zweite Verhandlungstag im Totschlagsprozeß Reither vor dem Schwurgericht Limburg a. d. L. war ausgefüllt mit etwa 30 Zeugenvernehmungen. Nachdem Frankfurter Kriminalbeamte und der Limburger Untersuchungsrichter über den Gang der Voruntersuchung vernommen worden waren, wurde die Mutter der Helene Schneider vorgerufen, deren Vernehmung fast den ganzen Vormittag beanspruchte. Einer Zeugin aus Kaiserslautern gegenüber hat die Helene Schneider erklärt, daß sie nach Amerika gehen wolle. Der Angeklagte wolle keine Arbeit suchen. Sie habe außerdem Angst vor ihm und fühle sich ständig bedroht. Polizeibeamte aus Kaiserslautern können über den Ruf des Angeklagten nichts Günstiges berichten. Der Bruder des Angeklagten berichtete, daß das Paar bis in die letzte Zeit hinein meist auf sehr zärtlichem Fuß gestanden habe. Sein Bruder sei aber öfters niedergedrückt nach Hause gekommen und habe sich über die Helene beschwert, weil sie sich ständig um andere Burschen kümmere. Eine Überraschung für das Gericht brachte eine Zeugin aus Kaiserslautern, mit der der Angeklagte in der Zeit, als er in Bremen war, also kurz vor der Tat, Beziehungen anzuknüpfen suchte. Die Zeugin überreichte einen ganzen Stoß von Briefen und Karten, in denen der Angeklagte ihr Liebeserklärungen macht und die Helene für verloren gibt. „Aber ich räche mich furchtbar, was liegt mir am Leben." Am Schluß der Verhandlung wurde die Mutter des Angeklagten vernommen. Sie berichtete, daß ihr Sohn fast nichts von seinem Verdienst zu Hause abgab, weil er dem Mädchen reiche Geschenke gemacht habe. Der Vater des getöteten Mädchens nennt den Angeklagten einen Lügner und Faulenzer. Um 7½ Uhr abends wurde die Verhandlung auf Samstag vertagt.

* **Zuchthaus für einen raffinierten Briefmarder.** Unter der Anklage der fortgesetzten Urkundenvernichtung und der Amtsunterschlagung seit 1927 stand der Postassistent Anton Christ vor dem Frankfurter Gericht, der zuletzt beim Frankfurter Hauptpostamt beschäftigt war. Bei der Frankfurter Hauptpost gehen täglich 450 000 Briefe ein. Bis zu 70 Stück sind davon im Monat mit 340 M. Einlagen verschwunden. Es glückte schließlich, den Postassistenten Anton Christ zu überraschen. Unter dem Deckmantel der Diensteifrigkeit ging Christ an das laufende Band, an den Stempeltisch, um dafür zu sorgen, daß die Briefe noch „mitgingen". Dabei suchte er sich die sogenannten Reizbriefe heraus, in denen Geld zu vermuten war. Als Christ vor zwei Jahren sein vierzigjähriges Dienstjubiläum feierte, wurde ihm seitens der Post Anerkennung für seine treue Pflichterfüllung gezollt in Unkenntnis, daß man einen der raffiniertesten Briefmarder vor sich hatte, den es je gab. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und drei Monaten, 200 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrverlust.

Neues aus aller Welt.

Der Sturm über England. Infolge des an der englischen Küste herrschenden Sturmes ist, wie aus London gemeldet wird, der Eisenbahn- und Schiffsverkehr nach Frankreich, der über Newhaven—Dieppe geht, eingestellt worden. Der Verkehr zwischen Boulogne und Folkestone wird über Dover geleitet. An der irischen Ostküste ist bei Skerries, nördlich von Dublin, ein Fischerboot mit drei Mann Besatzung im Sturm untergegangen.

Ein englischer Dampfer im Sturm gekentert. Der 2400 Tonnen große britische Dampfer „Frances Duncan", der sich mit einer Kohlenladung auf der Fahrt von Cardiff nach Rouen befand, wurde während eines Sturmes in der Nähe von Cap Lands End von einer gewaltigen Woge zum Kentern gebracht und sank innerhalb von einigen Minuten. 16 Mann der Besatzung ertranken, 5 konnten gerettet werden.

Explosion in einem rumänischen Spital. Im Spital zu Plocsti hat sich eine furchtbare Explosion ereignet. Im Aufnahmeraum hatte sich aus bisher unbekannter Ursache geruchloses Gas verbreitet, das sich entzündete, als eine Beamtin sich eine Zigarette anzündete. Die Detonation war so gewaltig, daß das ganze Zimmer in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde. Die Beamtin, der Spitalverwalter und eine Pflegerin erlitten tödliche Verletzungen, an denen sie bald danach starben. Infolge des Einsturzes der Zwischenwand wurden auch im anschließenden Krankensaal verschiedentliche Pfleglinge verletzt. Unter den Kranken brach eine Panik aus. Die Feuerwehr konnte nur mit Mühe das Feuer lokalisieren und die Spitalbewohner beschwichtigen.

Zwei schwere Grubenunfälle in Spanien. Aus Spanien werden zwei schwere Grubenunfälle gemeldet. Auf der Grube Iruna bei Pampelune trat infolge der Regengüsse der letzten Tage ein Erdrutsch ein, bei dem sechs Arbeiter verschüttet wurden. Bisher sind zwei Leichen und zwei Schwerverletzte, von denen einer inzwischen gestorben ist, geborgen worden. Ein gleiches Unglück ereignete sich auf der Grube Platon bei Huelva. Hier konnten bisher 5 Leichen und 2 Schwerverletzte geborgen werden.

Ein amerikanisches Postgebäude durch eine Explosion zerstört. In Munhall, einem Vorort der Stadt Homestead, wurde das zweistöckige Postgebäude durch eine gewaltige Explosion zerstört. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind zwei Personen getötet und 75 verletzt worden. Unter den Verletzten befinden sich zahlreiche Passagiere eines Straßenbahnwagens, der im Augenblick der Explosion an dem Postgebäude vorbeifuhr. Sechs Personen werden noch vermißt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht geklärt.

Bombenexplosion in Chicago. Durch die Explosion einer Bombe wurde im Südwesten der Stadt Chicago ein Gebäude völlig zerstört, wobei 5 Personen schwer verletzt wurden. Nach Ansicht der Polizei war die Bombe in ihrer Wirkung die kräftigste von allen Bomben, die im letzten Jahre hier explodierten.

Flugzeugabsturz im Schneesturm. Der Führer eines Postflugzeuges, der am Montag in einen Schneesturm geriet, und seitdem vermißt wurde, ist in der Nähe von Cleveland (Ohio) von einem Farmer tot neben den Trümmern seines Flugzeuges aufgefunden worden. Andere Flieger, darunter Oberst Lindbergh, der eigens zu diesem Zwecke von New York hierhergeflogen war, hatten seit drei Tagen nach ihm gesucht.

SONNTAG, DEN 8. DEZEMBER
am ersten offenen Sonntag müssen Sie unbedingt zu mir kommen. Ich bringe in allen Abteilungen
unglaublich niedrige Weihnachts-Preise

Weißwaren

Wäschestoffe 80 cm brt., solide Ware . . Mtr. 58, 45, **38 ₰**
Mako-Batiste feinfädig, für elegante Wäsche . . . . . Mtr. 98, 78, **58 ₰**
Viel unter Preis:
Renforcé und Kretonnes für Ausstreuerzwecke . . . . . Mtr. **88 ₰**
Köperbiber gebleicht, kräftige Ware, Mtr. 88, 78, 58, **45 ₰**
Croisé Finette gebleicht, mollige Ware, bedeutend unter regul. Preis, Mtr. 1.48, **1.15**
Kretonne für Bettwäsche 160 cm brt. . . . . Mtr. 1.95, 1.65, **1.25**
Haustuch für Bettücher, bewährte Qualitäten . . . . . Mtr. 1.65, 1.48, **1.15**
Halbleinen für Bettücher 150 cm brt., gute westfäl. Ware, Mtr. 2.35, **1.95**
Rhön-Haustuch für Bettücher, garantiert Schlitzer Rasenbleiche, das Beste v. Besten 160 cm brt. Mtr. 2.65, 150 cm brt. Mtr. **2.35**
Streifsatin für Bettbezüge 130 cm brt., solide Qualit., Mtr. 1.38, 1.10, **88 ₰**
Blumendamast 130 cm brt. prachtvolle Muster, Mtr. 2.25, 1.65, 1.48, **1.15**
Viel unter Preis:
Mako-Damaste mit unbedeut. Webfehlern 130 cm, regul. Wert bis 5.- . . Mtr. nur **2.95**

Bei geringer Anzahlung reserviere ich gewünschte Waren bereitwilligst bis Weihnachten!

Baumwollwaren

Hemdenflanell kariert und gestreift . . . Mtr. 88, 78, 58, **45 ₰**
Sportflanelle helle und dunkle Streifen . Mtr. 85, 68, 58, **45 ₰**
Pyamaflanelle fesche Streifen . . . . Mtr. 1.45, 1.05, 65, **58 ₰**
Welliné für Morgenröcke, einfarb. und bedruckt . . . . . Mtr. 1.75, 1.58, **1.35**
Kleider-Velour gute Druckmuster . . . . . Mtr. 1.10, 88, **59 ₰**
Schürzensiamosen ca. 120 cm brt. . . . . Mtr. 1.25, 1.10, 88, **75 ₰**
Bettkattune 80 cm brt., waschechte Ware . . . . . Mtr. 78, 58, **45 ₰**
Bettkattune 130 cm brt., prachtvolle, neue Muster . . . . Mtr. 1.38, 1.35, **98 ₰**
Meine Standardqualität:
Bettuchbiber ungebleicht, 150 cm brt. . Mtr. 1.95, 1.65, 1.35, 1.15, **95 ₰**
Tweed in neuer Ausmusterung, Mtr. 2.95, 2.45, 1.48, **98 ₰**
Hauskleiderstoffe mollige Halbwollqual., Mtr. 1.35, 95, 88, **69 ₰**
Schotten in großer Auswahl, Mtr. 2.50, 1.75, 1.25, **98 ₰**
Crêpe caid Reine Wolle, 130 cm brt., in mod. Farben, Mtr. 3.90, **2.95**

Gardinen u. Decken

Landhausgardinen in Voile, Tüll, Etamine . . . Mtr. 1.25, 98, 78, 58, **38 ₰**
Tüll-Spannstoffe 130 cm brt. . . . . Mtr. 2.35, 1.95, 1.45, **1.10**
Schwedenstoffe 120 cm brt., für moderne Uebergardinen, Mtr. 1.95, 1.65, **1.25**
Dekorations-Damaste Kunstseide, 125 cm brt. . Mtr. 4.95, 3.35, **2.75**
Flammenripse Kunstseide, einfarbig und Mouliné 125 cm brt. . . . . Mtr. 5.45, 3.75, **3.45**
Rips-Jacquard Kunstseide 125 cm brt., der mod. Dekorat.-Stoff . Mtr. 5.65, 3.75, **3.25**
Sealskin für Fenstermäntel 130 cm brt. . . . . Mtr. 5.75, **3.75**
Tischdecken Kunstseide, Damast und Rips-Jacquard, 130/160 cm . . 14.50, 10.75, 8.90, 7.75, **5.75**
Schlafdecken kamelhaarfarbig, mit Bordüren . . . 9.75, 6.90, 4.45, 3.45, **1.85**
Jacquard-Schlafdecken mollige Qualität, in prachtvollen Mustern u. Farben, 11.50, 9.75, 8.45, 6.45, 5.65, 4.75, **2.90**
Halbwoll. Schlafdecken schwere Ware 10.45, 9.80, **8.25**
Kamelfarb. Schlafdecken Halbwolle 19.75, 14.50, 13.80, **10.45**

Mein Lieferauto bringt Ihnen die Waren überall frei hin!

WOLF
WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Uhren
Juwelen
Trauringe

W. Sauerland

Kirchgasse 17, Ecke Luisenstraße

Gold- u. Silberwaren
Kristalle
Bestecke

Junker & Ruh-Gasherde

Modell 19291
Sparsamster Gasverbrauch.

Erich Stephan
Kl. Burgstr., Ecke Häfnerg.

2254

Die besondere Note

die eine Hausuhr Deinem Heim verleiht, der volle, harmonische Gongschlag ist das Ergebnis jahrzehntelanger Versuche und Erfahrung • Um hierin das Vollendetste zu bieten, führe ich nur Original-Uhren bewährter Erzeuger • Überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit durch unverbindlichen Besuch

E. Resl
Uhren, Gold- und Silberwaren
Sedanpl. tz 1 • Eckhaus Wellritzstr.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing**, Ing.
Bertramstr. 15, Telephon 23016
übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältiger Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Viele Anregungen
unerschöpfliche Auswahl

bieten Ihnen unsere Abteilungen:

Damenwäsche
Bett- u. Tischwäsche
Taschentücher
Blusen, Morgenröcke
Wäschestoffe
Handtücher
Stepp- u. Wolldecken
Schürzen
Baby-Artikel

Jetzt

beginnen Ihre Weihnachtsvorbereitungen. Mit 9 Geschenkfenstern und unseren Innen-Ausstellungen sind wir Helfer bei Ihren Ueberlegungen. Wir bitten Sie, durch zwanglosen Besuch die offensichtlichen Kaufvorteile festzustellen.

Sonntag von 2—6 Uhr
Werktags durchgehend geöffnet!

Was man immer braucht ist das willkommenste Geschenk!

Die große Mode:
Cachenez Seide od. feine Wolle, ab **4.75**

Hübsche Geschenkpackungen
Taschentücher jeder Ausführung
3 Stück . . . . . ab **1.-**
6 Stück . . . . . ab **2.-**

Immer willkommen:
Garnituren Hosenträger und Sockenhalter, 5.50, 4.75, **3.50**

Seid. Ziertücher hervorrag. schöne Auswahl

Ein prakt. Geschenk:
Hemdenstoffe weiß oder farbig Zefir oder Trikoline
Mtr. 1.50 1.75 2.25 2.75 3.50

Weiße
Gesellschaftshemden best. Erzeugnisse, 8.50, 6.90, **5.25**

Korrekte **Smoking- u. Frackhemden** das Neueste 11.75, 9.75 . . . **8.50**

Die dazu gehörigen **Schleifen** fertig und z. Selbstbind., 2.25, **1.50**

Abendsocken Bemberg und Flor mit Seide . . . 3.25, **2.35**

Knopfgarnituren für Brust u. Manschetten ab **2.90**

Aus eig. Werkstätten:
Die schönsten
Oberhemden Muster für jeden Geschmack
7.90 8.90 9.75 10.75 11.75

Herren-
Nachthemden (auch Köper), eigene Fabrikate . 8.50, 7.90, **5.90**

Unsere Spezialität:
Pyjamas der praktische Nachtanzug 16.75, 14.75 . **12.75**

Unterzeuge Jacken und Beinkleider, erste Erzeugnisse, billigst

Socken in all. erdenklichen Ausführungen und Qualitäten . . ab **1.25**

2 wichtige Artikel:
Krawatten Kragen unsere Auswahl befriedigt höchste Ansprüche

Beckhardt, Kaufmann & Co

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße

2709

Eine wunderbare Entdeckung!

Steel's Pfeife
mit dem Ventilkegel
Engl. Patent 8384/13

Die erste und einzige wirklich kühl und trocken rauchende Pfeife. Nur der Ventilkegel der echten Steel's bewirkt den wundervollen Erfolg ohne Nachteile. F199

„The Civic Company G. m. b. H., Dermbach, b. Eisenach"
Zweigstelle der größten Pfeifenfabrik der Welt.

Zu haben an allen Plätzen in den durch Aushang kenntl. Spezialgeschäften
Hauptverkaufsstellen: Wiesbaden, Fritz Menges, Wiesbaden, Webergasse 34 und Wilhelmstr 28. Biebrich a. Rh.: Friedrich Unholz Rathausstr. 74

Foto-Heep

Atelier für moderne Fotografie

jetzt Kirchgasse 26

Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

AUTO-GARAGEN
in modernster Bauweise aus:
Wellblech • Stahl • Beton

Eiserne Fahrradständer
Magazinregale • Stahltore

Wolf Netter & Jacobi Frankfurt am Main
Taunusstraße 5. Tel. Hansa 7620. F101

Klischee-Abgüsse vernickelt, vollwert. Ersatz f. Galvanos
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Brüder in Not!

Ein großes Unglück über Deutsche im Ausland ist hereingebrochen. Tausende deutsche Bauern sind durch Hunger, wirtschaftliche Not und Zeitverhältnisse von ihrer Scholle vertrieben. Eine deutsche Hungerwanderung hat in Rußland begonnen.

Tausende heimat- und existenzberaubte deutsche Bauern haben sich vor Moskau angesammelt, um auf dem Wege über Deutschland nach Übersee auszuwandern. Hunderte sind bereits bettelarm in Deutschland eingetroffen, mehrere Tausend sind noch zum Aufenthalt in Deutschland zu erwarten.

Deutsche Bauern, deren Einwanderung vielfach Jahrhunderte zurückliegt, haben in Rußland vorbildliche Kolonien geschaffen und sich ihre deutsche Sprache, Sitte und Art erhalten. Wirtschaftlich und heimatlich entwurzelt, religiös und seelisch bedrängt, sind sie jetzt der Verzweiflung preisgegeben.

Das Schicksal eines Deutschen geht jeden Deutschen an! Welchem Deutschen blutet nicht das Herz, wenn er diese Kunde hört!

Auf besonderen Wunsch des Ehrenpräsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, unseres Reichspräsidenten v. Hindenburg und im Auftrage der Reichsregierung haben das Deutsche Rote Kreuz und die anderen Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege eine Sammlung für die notleidenden deutschen Bauern in Rußland unter dem Kennwort „Brüder in Not" eingeleitet.

Wir rufen deshalb trotz der schweren wirtschaftlichen Not im eigenen Lande die Einwohnerschaft von Groß-Wiesbaden zu Geldspenden für unsere furchtbar heimgesuchten Brüder auf.

Sämtliche Wiesbadener Banken haben sich zur Entgegennahme der Spenden freundlichst bereit erklärt.

WIESBADEN, den 29. November 1929.

Wiesbadens Vereine vom Roten Kreuz:
Frau L. Hengstenberg. Frau Lotz. Arntz. Sartorius. Freifrau v. Reitzenstein.

Verein für das Deutschtum im Ausland:
Dr. Keller. Hesemann.

Landesverband für Innere Mission mit seinen angeschl. Vereinen:
Dr. Kortheuer. Merz. Frau Roether. Diehl. Rumpf.

Deutscher Caritas-Verband Wiesbaden:
Dr. Hüfner.

Fünfter Wohlfahrtsverband:
Frau Reben.

Zentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereine:
Max Hess. Dr. Lazarus.

F440

Möbel

Die schönsten Modelle staunend billig.

Schlafzimmer
Eiche und alle pol. Holzarten
400 bis 1275 RM.

Speisezimmer
Eiche und alle pol. Edelhölzer
450 bis 1350 RM.

Mod. Küchen
Kiefern, Pitch und Weißlack
125 bis 500 RM.

Herrenzimmer
Eiche und pol.
425 bis 1200 RM.

Einzelmöbel aller Art, Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen und Polstermöbel.
Unverbindliche Besichtigung erbeten. — Zahlungserleichterung. — Lieferung frei.

Marx
Kirchgasse 22 Kirchgasse 22

Beiträge zu den Viehseuchenentschädigungsfonds und zur freiwilligen Ziegenversicherung.

Gemäß Verfügung des Herrn Landeshauptmanns vom 14. November 1929 ist für die Aufstellung der Viehbestandsverzeichnisse das Ergebnis der Viehzählung vom 2. Dezember 1929 zu Grunde zu legen. Die Höhe der Beiträge wird noch festgesetzt.

Die Viehbestandsverzeichnisse für die Viehseuchenentschädigungsfonds liegen in der Zeit vom 10. Dezember bis 23. Dezember d. J. die für die freiwillige Ziegenversicherung in der Zeit vom 20. Dezember bis 31. Dezember d. J. in den städtischen Diensträumen, Taunusstraße 3, zur Einsicht offen.

Die Offenlegung der Listen für Wiesbaden-Biebrich, Wiesbaden-Schierstein und Wiesbaden-Sonnenberg geschieht in den dortigen früheren Rathäusern.

Anträge auf Berichtigung sind an der Stelle anzubringen, wo das betreffende Verzeichnis zur Einsicht offen liegt. F537

Wiesbaden, den 25. November 1929.

Der Magistrat,
Verwaltung für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

KLISCHEES
jeder Art, in bester Qualität, nach eigenen und gegebenen Entwürfen bei kürzester Lieferfrist. Ausführung von Massenaufträgen bei sorgfältigster Bedienung

Vernickelungs-Anlage
Vernickelte Bleiabgüsse sind ein vollwertiger Ersatz für Galvanos. Unsere Stereotypie ist mit den neuesten Maschinen ausgestattet. Fachtechnische Beratung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt + Fernsprecher 59631

Das schönste Geschenk ein Pelz
Empfehle mich im Anfertigen von preiswerten
Bisam-, Pechaniki-, Seal Electric- und Zickel-Mänteln
Dieselben werden nach Maß in eigener Werkstatt angefertigt
Skunksfüchse-Kragen ● Rollkragen in allen Pelzarten
Was Sie nicht vorfinden wird nach eigenem Wunsch unter fachmännischer Leitung ausgeführt
Umänderungen, Modernisieren
Empfehle mich in
Hüten, Mützen, Sport-, Klub-, Vereins-Mützen

HEINRICH STEIN
Kürschner und Mützenmacher
Schwalbacher Str. 49 ● Tel. 22383

Ihr Weg lohnt sich beim Einkauf in
Tafelbestecken
90er Silberaufl. garant. Qualitätsware.
Billigste Preise.
Verkauf ab Fabrik an Private.
Wiesbadener Bestecksabrik
Weiler u. Co.
Weilstraße 6.
Telephon 20238.

Weihnachts-Aepfel
nur prima aromatische, vollsaftige Taunus-Tafeläpfel, gemischt in Packung.
von 20 Pfd. 3.00
von 30 Pfd. 4.50
per Ztr. 13.00
alles frei ins Haus
Hattemer
Platter Str. 56
Tel. 26811.

Lagerobst
spät geerntetes Taunusobst.
Koch-, Tafeläpfel und Birnen,
Landsberger und Herbert, Boskop, Goldparmäne, graue Reinett., Mataäpfel,
Ztr. von 7 Mk. an.
Lagerreife Eßäpfel
1 Ztr. 10 Mk.
A. Ritzel
Platter Straße 172.
Tel. 25482.
Lieferung frei Haus.

Schenkt Schirme zu Weihnachten
nur von
Eisemann, Langgasse 1
Guttmannhaus.

Echt ägyptisch Mako
2fädig moderne Farben 2.40, 1.85, **1.35**

Seidenflor
buntgemustert, haltbar u. elegant, 2.50, 1.85, **1.50**

Reine Wolle
einfarbig und neue Muster . . . 2.85, 2.50, **1.90**

Merino- oder Halbwolle
weich und nicht einlaufend . . . 3.—, 2.40, **2.10**

Weihnachtspreise
„Elbeo"-Seiden-Socken!
Reine unbeschwerte Tramaseide mit haltbarer Florsohle **4.50**

Schwere Tramaseide L.W.O.
uni und sehr vornehme Jacquardmuster . . **6.50**

„Elbeo", reine Wolle . . . . . ab **3.75**

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Mühlgasse 11/13 am Schloßplatz
L. Schwenck
K 120

Beim Einkauf von kompl. Einrichtungen
einzelner Speisezimmer, Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen, sowie einzelner Möbel- u. Polsterwaren empfiehlt sich besonders **das**
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34
Reiche Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken
Flurgarderoben, Klub- und Nähtischen, Blumenkrippen, Klavierstühlen und dergleichen zu ganz besonders günstigen Preisen.
Verkaufte Gegenstände werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Billiger!
Schatz, warum machst Du Dir bloß immer die Schererei und die Last mit der Hauswäsche, Du bist dann tagelang nicht zu sprechen.
Aber Männe, denk doch, was ich Dir damit spare.
Sparen? Du irrst Dich, ich kann Dir vorrechnen, daß Pfundwäsche bei Dörr billiger ist, dazu bequemer und schöner. Notiere Dir doch mal:
Dampfwäscherei Dörr
Wiesbaden-Bierstadt Telephon 25137.

Umsonst eine **Vergrößerung 18×24** seiner eigenen Aufnahme erhält jeder bis **15. Dezember,** der sich, ganz gleich in welcher Preislage (außer Pässe) eine Aufnahme bestellt. ● 6 Karten v. 2.50 an ●
An den Sonntagen vor Weihnachten den ganzen Tag geöffnet
Samson & Co. Kirchg. 44, part.

Weihnachts-Rekorde

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs versteigern wir

Dienstag, den 10. Dezember

vormittags 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, in der Villa

6 Lessingstraße 6

(an der Mainzer Straße)

nachverzeichnetes gut erhaltenes Mobiliar:
1 antiker holländischer Schrank;
1 antike sehr schöne Standuhr;
1 prachtvoller antiker Nähtisch;
1 sehr schöner reich geschnitzter Eichen-Stollenschrank;
1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 1 Bett mit Roßhaarmatratze, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Nachtschrank mit Marmor;
1 Eich.-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Auszugtisch, 6 Stühlen mit Leder;
2 Gemälde, Porträts (17. Jahrhundert);
1 altes Gemälde (niederl. Landschaft);
2 Gemälde (Deiker), 2 Rauchbilder (Deiker);
Perser Brücken, Perser Tischdecke, Perser Sofakissen, sehr schöne Kelim, Smyrna- und and. Teppiche;
ca. 600 Hirsch- und Reh-Geweihe (darunter viele Abnormitäten) geweihmontierte Gebrauchsgegenstände, als: r. Tisch, Papierkorb, Bowle, Zeitungshalter, Schatullen, Schreibzeug, Leuchter, Klingelzug;
1 großer Kassenschrank;
Große Anzahl Wohn- und Schlafzimmermöbel:
Eichen-Büfett, prachtvoller reich geschnitzter Bücherschrank mit Jagdemblemen, 2 Diplomaten-Schreibtische, 2 sehr schöne Nußb.-Damenschreibtische, Vertiko, Auszug- und andere Tische, Likörschrank, Pfeiler- und andere Spiegel, Nipp- und Nähtische, Eichen-Konsolschrank mit Spiegel, Schreibsessel, Leder- und Rohrstühle, Etageren, 2 sehr schöne gale Eichen-Kommoden, Kommoden, Konsolen, sehr schöner 3tür. Eichen-Spiegelschrank, Nußb.-, Eichen- und Mahagoni-Spiegelschränke, 1- u. 2tür. Kleider- und Wäscheschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegel, Toilettentisch mit Glasplatte, Nachttische mit und ohne Marmor, sehr schönes reich geschnitztes Eichen-Doppelbett, Nußb.-, Eichen- und Metallbetten, einzelne Roßhaarmatratzen, Federbetten und Kissen, sehr gutes Schlaf. Chaiselongue, einzelne Sofas und Sessel, Eichen-Flurgarderobe, sehr gute Nähmaschine („Dürrkopp"), alte Stiche, alte Dekorationswaffen, 2 Jagdhörner (1796), Biedermeier-Standuhr, Pendüluhren, holl. Wanduhr, Messing- u. Kupfer-Jardinieren, prachtvolle Bronzegruppe, Gobelins, Reitsattel, Zaumzeuge, Waschgarnituren, elektr. Lüster und Lampen, elektr. Heizofen, Garten- und Balkonmöbel, Tisch, Wäschemangel, Eisschrank 2 eintür. Fliegenschränke, einzelne Küchenschränke, gr. Küchenanrichte, Reagläser, 4 Zimmerheizöfen freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag nachmittag 2—5 Uhr.

Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigt. u. öffentl. angestellt. Auktionator
Luisenstraße 6. Gegr. 1897 T. 22448 u. 25047.
— Vornehmes Lokal —
Uebernahme von Versteigerungen kompl. Wohn.-Einrichtungen, Nachlässen, einzelnen Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

Das elegante
lange Abendkleid
in schwarz und in den neuesten Lichtfarben
Mk 54.– 64.– 72.– 88.–

J. Hertz
Langgasse 20

K 129

Orient-Teppich-Auktion

Privat-Sammlung Georg Wilhelm Müller, Düsseldorf

Ältere Sammlerstücke des 18. und frühen 19. Jahrhunderts sowie Gebrauchsteppiche der Vorkriegszeit, hervorragend in Knüpfung, Zeichnung, Farbe und Wollmaterial. — Die Sammlung umfaßt alle Herstellungszentren des Orients; sie enthält kaukasische, zentralasiatische, persische und türkisch-kleinasiatische Teppiche aller Größen in reichster Auswahl.

Versteigerung: 18. und 19. Dezember, nachmittags 3 bis 6 Uhr

Besichtigung: Sonntag, 15. Dezember, 1 bis 6 Uhr, Montag, 16. und Dienstag, 17. Dezember je 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr

Wissenschaftlicher Katalog 1 Mark

Math. Lempertz

Buchhandlung und Antiquariat — Inhaber: Joseph Hanstein
Gegründet 1846
Köln, Neumarkt 3 — Telegr.-Adr.: Kunstlempertz

F 58

Wegen Ausbau meiner Werkstätten

Ausverkauf

meiner Schuhwaren-Abteilung

auf meine bekannten

Qualitätsschuhe

Mehrere tausend Paar Damen- und Herren-Schuhe

Mehrere tausend Paar Damen- und Herren-Pantoffel

Spezialität: Bequeme u. orthop. Schuhe

10-30 % Nachlaß

SCHUH-HEROLD

Verkauf: Zentrale Friedrichstraße 57

C. Bender
Wellritzstraße 2
Ecke Schwalbacher Straße

P. Engelmann
Michelsberg 13, I. Etage

W. Sauerland
Kirchgasse 17
Ecke Luisenstraße

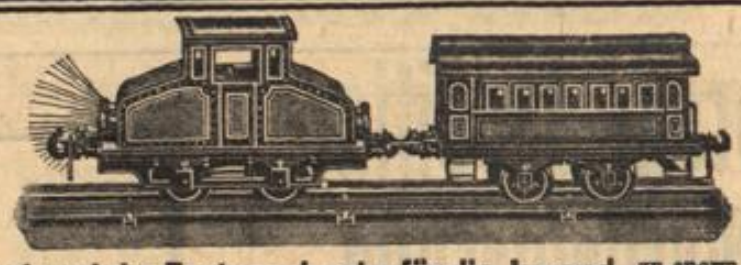
B. Schmidt
Roonstraße 21, I. Etage
Bülow-Eck

Fr. Seelbach
Kleine Burgstraße 5

H. Theis
Moritzstraße 1
Ecke Rheinstraße

Das Werk jeder ZentRa-Uhr ist ein Qualitäts-Erzeugnis der Uhrentechnik.

ZentRa-Uhren sind zuverlässig, denn sie haben das Reifezeugnis.



Lehrreiche Festgeschenke für die Jugend zu enorm billig. Preisen.

Laterna magica, Kinematographen, Mikroskope, Modell-Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, kl. Dynamos, Elektromotoren, Influenzmaschinen, Elektrisier- u. Hochfrequenz-Apparate für Heilzwecke **für nur 80 ℳ**. Elektr. und Uhrwerk-Eisenbahnen, Eisenbahnbestandteile. Märklin- u. Stabil-Metallbaukästen, Faltboote, Präzis.-Luftgewehre u. Pistolen. Armaturen zum **Selbstbau von Maschinen, Flugzeugen usw.** Elektr. Kleinbeleuchtungs-Artikel. Große Auswahl in sämtlichen Bastelbüchern. Sport- und Fachbücherei.

Neu! **Laubsägemaschinen 22 ℳ.** Neu! **Schreibmaschinen 10.50 ℳ u. 80 ℳ**

Lehrmittel-Anstalt W. Kurt Heiber, Rheinstr. 91.

Pelz-Waren

Mäntel
in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Umarbeitung nach den neuesten Modellen bei fachmännischer Verarbeitung.

Maßarbeit

Reparatur

Bitte besichtigen Sie mein Lager und Modelle

Robert Winkelbach Kürschner Häfnergasse 1.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
für die große Hausfrau:

Elektrische Degea-Küche
bäckt, brät, schmort
alle Speisen.
Billig im Gebrauch Verblüffender Erfolg

Für die kleine Hausfrau:

Elektr. Kinderkochherd
kocht richtig — lehrreich — ungefährlich.
Größte Auswahl
schon von Mk. **8.95** an.

Nur Flack * Luisenstr. neben Kirche

---

der **Vereinsbank Wiesbaden** E. G. m. b. H.

Gegründet 1865 **Mauritiusstraße Nr. 7** 5506 Mitglieder

Eigenes Kapital, Reserven und Haftsumme RM. 3350000

Zweigstellen in W.-Bierstadt, W.-Dotzheim, W.-Erbenheim, W.-Sonnenberg

Ausgabe von Heimsparbüchsen und Spar-Uhren — Eröffnung steuerfreier Spar-Konten

Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte F409

Unreines Blut

macht sich oft im Gesicht bemerkbar, manches sonst schöne Mädchen wird dadurch entstellt und gefällt nicht.

Leciferrin

sehr angenehm im Geschmack, führt dem Körper gesunde Stoffe zu, das Blut kann dadurch wesentlich verbessert werden, ein frisches, **schönes Gesicht kehrt oft schon nach kurzem Gebrauch wieder.**

Preis M. 1.75, große Flasche M. 3.—

Leciferrindragées von derselben Wirkung, wie das flüssige Leciferrin. sehr bequem im Gebrauch.

Preis M. 2.50 in Apotheken und Drogerien.

Galenus Chem. Industrie, Frankfurt a. M.

Dep. i. Wiesbaden: Engel-Apotheke; Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11; Löwen-Drog., Wellritzstraße 27; Adler-Apotheke, Kirchgasse 40; Taunus-Apotheke, Taunusstraße 20; Schloß-Drog. Siebert, Marktstr. 9; Drogerie „Sanitas", Mauritiusstraße 5. F103

Kauft Wertarbeit

Im **Kunstgewerbe**

das Neuste, preiswert nur

Taunusstraße 27

W. Ullmann Inh. M. Bebber

Lampenschirme

Pergam. und Seide, werden angefertigt und künstl. gemalt. Eigene Werkstatt

Buchene Retorten-Holzkohlen

liefert in Fuhren und sackweise

Kohlenhandlung Adolf Nemnich

Hermannstraße 21.
Dotzheimer Straße 83. Telephon 28578.

Lederwaren u. Reiseartikel

sind praktische Geschenke für den Weihnachtstisch!

Führer führend in Auswahl und Qualität!

10 Gr. Burgstr. 10
28 Kirchgasse 28

Damen-Handtaschen

Riesen-Auswahl in allen Lederarten, wie Saffian, Kalb, Seehund, Eidechs und Crocodil. Ständig über 600 Modelle am Lager.

Herren-Schreibmappen

ein praktisches Geschenk von RM. 13.50 an. In handgeschnittenen und gepunzten Lederarbeiten bis zu RM. 190.—.

Brieftaschen u. Geldbörsen

Ein immer passendes Geschenk für den Herrn in allen Ausführungen und Ledersorten.

Reise-Necessaires

für Damen und Herren mit Spiegel, Bürste, Kamm, Seifendose und Zahnbürstenglas von RM. 7.50 an. In besseren Ausführungen bis RM. 95.—.

Coupé-Schrankkoffer

ein beliebtes Geschenk für den reisenden Herrn und die reisende Dame in Fibre, Duck und Leder. Verschiedene Ausführungen von RM. 35.— an.

Nähkörbe, Nähetuis, Manicures, Huttaschen, Kragenbeutel, Toilettenrollen, Flaconetuis usw.

in bekannt guter Qualität und billigster Preislage.

Geschenkartikel

in

Kristall – Porzellan
Keramik
für den Weihnachtstisch

Unerreichte Auswahl. Sachgemäße Bedienung. Streng reelle Preise.

Aeltestes Fachgeschäft am Platze **M. Stillger** *Häfnergasse 16*

Aufträge für auswärts frühzeitig erbeten. 2679

Langgasse 29 Kirchgasse 18

P. Kindshofen

2287

Spezialgeschäft für mechan.-opt.-elektr

Spielwaren
Lehrmittel

Heinr. **Kneipp** Nachf.

Telephon 26090 • Goldgasse 9

Zahlungserleichterung • Reparaturen

2715 Durchgehend geöffnet

Lederwaren

Wed. Damentaschen, Brieftaschen, Geldbörsen, Zig.-Etuis, Schreibmappen, Aktenmappen, Musikmappen, Büchermappen, Schultranzen, Lederbeutel, Rucksäcke, Hosenträger, Lederkoffer, Necessaires usw.

2723

in allen Preislagen, geeignet als **Weihnachtsgeschenke,** empfiehlt

Theodor Jung, (früher Meinecke) **9 Grabenstr. 9**

Die Zierde des Zimmers ist eine

Haus-Uhr

Unübertroffene Auswahl.

Für jeden Geschmack etwas Passendes!

Kulante Zahlungsbedingungen. 2622

Fr. Kappler, Michelsberg 30

Gegr. 1874. Fernsprecher 27596.

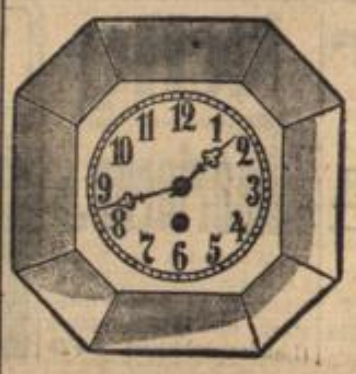
Weihnachts-Gelegenheitskäufe

aller Art billigst

31 Taunusstraße 31.

Bettnässen

sofortige Abhilfe. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. Dr. m. Eisenbach, München I. 230, Bayerstraße 35, 2. F49



Meine neuen

Küchen-Uhren

finden allseitigen Anklang.

Praktisches Weihnachts-Geschenk

zu vorteilhaften Preisen. 2621

Fr. Kappler Michelsberg 30

Gegr. 1874. Fernsprecher 27596.

Mäntel

in allen modischen Stoffen, reich besetzt, ganz auf Futter

39⁰⁰ 29⁰⁰ 19⁷⁵ 9⁷⁵

Kleider

aus Wolle in verschiedenen modernen Seidenstoffen

29⁰⁰ 19⁷⁵ 14⁷⁵ 5⁹⁵

Blusen

in den verschiedensten Stoffen

19⁰⁰ 14⁰⁰ 8⁷⁵ 4⁷⁵

Morgenkleider

in schönen Farben, aus warmen molligen Stoffen

9⁷⁵ 4⁷⁵ 2⁴⁵

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

WEIHNACHTS VERKAUF

SCHLOSS

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchenbekleidung

Wiesbaden / Langgasse

K135

Sofas

Chaiselongues
Klubgarnituren
Einzelne Sessel
Flurgarderoben
Schreibtische
Weiß. lack. Schrank
und Kleinmöbel
aller Art.
Große Auswahl
Billige Preise.
Ia Qualität

Möbel-Klapper
Am Römertor 7.

Landwirten
und
Gartenbesitzern
empfehlen wir uns zum Bezug von
Obstbäumen
in allen Sorten u. allen Formen in gesunder, sortenechter Ware.

Gottlieb Möller & Söhne
Baumschulen,
Wiesbaden. Moritzstr. 33.
Tel. 26400.
Verkaufsstelle
Biebricher Straße neben Villa 61.
20 Morgen eig. Bestände.
Seit 50 Jahren a. Platze.

Konkurs-
Verhütung
Sanierungen
Liquidationen
durch F26
Dr. jur. Redlich
Frankfurt a. M.
Neue Mainzer Str. 25.
Tel. Hansa 7917.
Sprechzeit ab 4 Uhr.
Beratungen kostenlos.

Strickwolle
nicht einlaufend.
nicht filzend.
Damenstrümpfe v. 50 Pf. an, Schlupfhosen, Kinderstrümpfe, Herren-Socken von 50 Pf. an, Arbeitshemden, Einsatzhemden, Unterhosen, Sportstutzen, Hosenträger, Unterjacken, elegante Pullover billigst, prima Schlafdecken, Handschuhe, Einkaufstaschen von 85 Pf. an, alle Kurzwaren bill. 2087

Carl J. Lang
Bleichstraße 35,
Ecke Walramstraße.

Mundwasser
lose ausgewogen
Schloßdrogerie Siebert
Marktstraße 9.

Kochäpfel 10 Pfd. 80 Pf.
Eßbirnen weich u. saftig 10 Pfd. 80 Pf.
zu haben
Platter Straße 172.

Frische Eier
1--3 Tage alt
gibt ab
Geflügelhof, Lahnstraße 18.

Weihnachtsbäume
beste Ware für Privat u. Vereine, sehr billig u. schön
Oranienstraße 47, Torfahrt bei Steger.

Nelly
die beste
Haarfarbe.
In Wiesbaden zu haben bei Damenfriseur F. Fuchs Rheinstr. 94, Ecke Wörthstraße und Moritzstraße 2 (Landesbankhaus). F33

Tafelbestecke
mit garant. 90 Gr. Reinsilberauflage
liefere ich die 72-teilige Garnitur zu nur RM. 135.- (schriftl. 25jähr. Garant.). Klingen eingelötet. Auf Wunsch rostfreie Klingen. Nur mod. Muster. Vertragl. durch die staatl. Probieranstalt fd. geprüft. Verlangen Sie bitte kostenloses Angebot mit Prospekt 56 von
F14 **Karl Hölder,** Silberwaren. **Pforzheim.**

Heizungs-Anlagen
Stadtbüro: Friedrichstraße 12, Fernsprecher 27380
Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.
Wiesbaden-Dotzheim
Fernsprecher 59616

War Byrd am Südpol?

Der Südpolarflug des amerikanischen Fliegers und Polarforschers Byrd hat in den Kreisen der Polarforscher eine stürmische Auseinandersetzung hervorgerufen. Es wird nämlich angezweifelt, daß Byrd tatsächlich den Pol überflogen habe. In erster Linie wird diese Ansicht von dem bekannten norwegischen Antarktisforscher Trygve Gran (unser Bild) vertreten, der es auf Grund der Byrdschen Schilderung des Polfluges für absolut unwahrscheinlich erklärt, daß der Amerikaner den Pol passiert habe. Man darf auf den Ausgang dieses Streites mit Recht gespannt sein.

Der Braunschweiger Kirchenstreit.

Leipzig, 6. Dez. Vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich begann heute unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke ein umfangreicher verfassungsrechtlicher Streit der braunschweigischen „Evangelisch-lutherischen Landes-Kirche" gegen das Land Braunschweig wegen Nichtgewährung von Staatsleistungen.

Durch diese Verhandlung soll die staats- und verfassungsrechtliche Grundlage zur Klärung der infolge des braunschweigischen Gesetzes über die Trennung von Staat und Kirche von 1919 entstandenen Streitfälle über die der Kirche zu gewährenden Staatsleistungen festgestellt werden.

Bei der heutigen Verhandlung scheiterte die Anregung des Vorsitzenden, einen Vergleich abzuschließen, da beide Parteien einen solchen im gegenwärtigen Stadium für aussichtslos erklärten. Der Antrag der Landeskirche geht nach dem Vortrag des Berichterstatters dahin, daß der Staat Braunschweig auf Grund der Artikel 138 und 173 der Reichsverfassung verpflichtet ist die staatlichen Zuschüsse für die Besoldung der Geistlichen vom 1. Dezember 1923 bis zum 30. 9. 27 in der Weise weiter zugewähren, daß die Geistlichen den entsprechenden Staatsbeamten mit akademischer Vorbildung gleichgestellt werden. Die Vertreter des Staates Braunschweig beantragen, sämtliche Anträge der Landeskirche abzuweisen, da kein Verfassungsstreit innerhalb eines Landes vorliege und nur für einen solchen gemäß Artikel 19 der Reichsverfassung der Staatsgerichtshof zuständig sei. Die Kirche beruft sich für ihren gegenteiligen Standpunkt auf Reichsgerichtsurteile, in denen die betreffenden Geistlichen ihre Erstattungsansprüche voll zugesprochen erhielten. Die Vertreter der beiden Parteien legten in eingehender Weise ihren Standpunkt dar. Die Entscheidung des Staatsgerichtshofes dürfte morgen fallen.

Die Aufwertungsklage Braunschweig-Lüneburg gegen Preußen.

Leipzig, 6. Dez. Der Rechtsstreit um die Aufwertung der Gesamtforderung Braunschweig-Lüneburg gegen den preußischen Staat wegen des sogenannten Welfenfonds nahm im Laufe der heutigen Verhandlung vor dem Reichsgericht eine überraschende Wendung. Der mit der Sache befaßte 7. Zivilsenat des Reichsgerichts hat beschlossen, daß den Parteien ein Vergleichsvorschlag gemacht werden soll. Für den Fall der Ablehnung soll ein Termin für den 8. Januar 1930 anberaumt werden. Wie erinnerlich, hatten die Vorinstanzen, zuletzt das Kammergericht, dahin entschieden, daß Preußen nur zur Entschädigung gemäß den Bestimmungen des Anleiheablösungsgesetzes, d. h. zur Gewährung einer 8proz. Aufwertung, verpflichtet sei.

Vermischtes.

Frauenmord an der Saale. In der Nähe der Saalemündung bei Kalbe bemerkten Fischer ein großes Stück Holz auf dem Wasser, an dem eine Leiche befestigt war. Wie sich herausstellte, ist die Tote die Frau eines Kuhmelkers aus Trabitz bei Kalbe, die seit einiger Zeit vermißt wurde. Alle Anzeichen deuten auf Mord.

Dreister Raubüberfall auf eine Sparkasse. In Friedrichsfeld bei Wesel wurde ein unglaublich dreister Raubüberfall verübt. Während der Bürostunden drangen zwei Männer in den Kassenraum der Sparkasse ein. Während der eine die Anwesenden mit einem Revolver in Schach hielt, entnahm der andere der Kasse einen größeren Betrag. Die Höhe der geraubten Summe ist noch nicht bekannt, soll sich aber auf 10 000 Mark belaufen. Die Räuber, die maskiert gewesen sein sollen, entkamen unerkannt.

Brandkatastrophe bei Mühlhausen (Thüringen). Das schon im vorigen Jahre von schweren Bränden heimgesuchte Dorf Ammern bei Mühlhausen wurde von einer schweren Brandkatastrophe betroffen, bei der 12 Gebäude bis auf die Mauern niederbrannten. Das Feuer brach in einer Scheune aus und verbreitete sich infolge des starken Windes mit rasender Schnelligkeit, so daß bald die angrenzenden Scheunen sechs anderer Einwohner in Flammen standen. Bei der Ineinanderschachtelung der Gebäude mußte sich die Feuerwehr auf die Rettung der Wohnhäuser beschränken, die teilweise großen Wasserschaden erlitten. Außer den zwölf Gebäuden sind große Futtervorräte und viel Kleinvieh dem Brande zum Opfer gefallen. Es wird Brandstiftung vermutet. Zwei Verhaftungen sind bereits erfolgt.

Zuchthäusler auf Treibjagd. Bei einer Treibjagd in Farbezin (Kreis Naugard) wurden mehrere Gefangene der Strafanstalt Gollnow, aus der, wie erinnerlich, vor einiger Zeit mehrere Zuchthäusler entflohen sind, als Treiber beschäftigt. Dabei hatte ein Jagdteilnehmer das Pech, daß er einen Mann durch einen Schuß verletzte. Der Mann mußte ins Krankenhaus gebracht werden; er dürfte aber in kürzester Zeit wieder hergestellt sein. Die Strafanstaltsleitung hat diesen Fall nunmehr zum Anlaß genommen, grundsätzlich darauf hinzuweisen, daß von ihr Gefangene zu Treibjagden nicht zur Verfügung gestellt werden, und daß diese Teilnahme von Strafgefangenen auf eine Befugnisüberschreitung des Kommandoführers zurückzuführen ist. Die Untersuchung ist eingeleitet.

SCHENKT *BESSERE* SCHUHE ZUM SELBEN PREIS!

Edox-Schuhe, ein Meisterstück!

Alleinverkauf: 12.50 14.50 16.50 18.50 21.50 23.50

Trotteur-Schnürschuhe Kalbleder mit Boxkalfkombination 12.50

Herren-Halbschuhe Rahmenarbeit, Lack, Nubuk oder braun . . . 14.50

Herren-Sportstiefel die führende Tuttlinger Marke 16.50

Unsere Riesen-Auswahl übertrifft alles!

Für Kinder: Braune Stiefel 31/35=11.50, 27/30=10.50, 25/26=7.50, 23/24= 6.50

Ueberschuhe für Damen, Herren und Kinder Größe 36/42 . . . . . 7.90

Winter-Schuhe: Filzschnallenstiefel mit echtem Lammpelzfutter. Dr. Jäger echte Kamelhaarschuhe. Warme Kragenschuhe . . Größe 36/42 1.95

GEHEN SIE ZU

Schuh-Kuhn

Bleichstr. 11
Wellritzstr. 26
Straße d. Republik 26

Das große Schuhhaus Wiesbadens. 2714

Photo-Apparate -Zubehör

Erstklass. Fabrikate in großer Auswahl.
Markenkameras von RM. 6.— an.
Vergrößerung sämtlich. Amateurarbeiten.

Foto-Heep

Telephon Nr. 22185. Friedrichstraße 42 neben Woolworth.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Kennen Sie das kleine Haus am Rhein

gegenüber Aßmannshausen

Hotel Haus Schöneck

Telephon 462 Amt Bingen

Von der behaglich geheizten Terrasse genießen Sie das prachtvolle Rheinpanorama. Vorzügl. preiswerte Küche. Bestgepflegte Weine. Pr. Kaffee u. Kuchen (eigene Konditorei). Prima Weine im Ausschank. Auto-Garage. Großer eigener Parkplatz. Sonntags nachmittags und abends Künstler-Konzert. Autoverkehr zu den Anschlußzügen Bingerbrück u. Bingen bis 24 Uhr. F3

Makulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag, Schalterhalle rechts.

Beliebte Festgeschenke

Für die Dame:
Fesche Seidenstoffe
Elegante flotte Schals

Für den Herrn:
Schicke Krawatten
Moderne Cachenez

Unsere Auslagen zeigen Ihnen eine auserlesene Wahl

zu außerordentlich verbilligten Weihnachtspreisen

Wir unterhalten **keine Filiale**

Seidenhaus **Marchand**

nur Langgasse Hotel Adler 42

2663

Alle meine Kunden wissen, daß ich nur wirklich erprobte Qualitäten abgebe.

Schlafzimmer die neuesten Modelle

M 385.-	450.-	550.-	625.-
695.-	725.-	850.-	925.-
1050.-	1200.-	1600.-	

Speisezimmer schwere süddeutsche Arbeit

M 550.-	595.-	685.-
750.-	850.-	1000.-

Küchen aparte Modelle

M 160.-	225.-	265.-
290.-	310.-	345.-
375.-	395.-	450.-

Betten in Holz und Metall

v. M 18.-	24.-	28.-	32.-
35.-	50.-	70.-	90.-
110.-	125.-	150.-	

Große Auswahl in allen Einzel-Möbeln, Matratzen, Deckbetten, Kopfkissen, Bettfedern enorm billig.

Erleichterte Zahlung

Eigene Bettenfabrikation **Max Bauer** Wiesbaden, Wellritzstr. 51

nahe Bismarckring / Beste Werkstatt-Möbel

Verkauf in 4 Stockwerk. / Freie Lieferung auch nach auswärts.

Oberförsterei Chausseehaus

versteigert am **Dienstag, den 17. Dezember, von 10 Uhr ab** in **Seitzenhahn** (in der Gastwirtschaft **Hahs**) aus Försterei Chausseehaus, Distr. 41b, 45a, 53a, 53b und 55, **Buchen:** 817 rm Scheit, 188 rm Knüpp., 165 rm Reiser I., 6850 Wellen; **Birken:** 7 rm Scheit und Knüpp.; **Fichten:** 5 rm Knüpp.; ferner 5 rm Nutzknüpp. **(Lärchen)** 2,2 m lg F452

Weihnachtsbitte

Versorgungshaus für alte Leute.

Wir möchten unseren 80 alten Pfleglingen (von 60 bis 98 Jahren) auch dieses Jahr gerne eine Weihnachtsfreude bereiten. Da wir aber eine Privat-Wohltätigkeits-anstalt sind und die Stadt uns nichts geben kann, bitten wir unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen uns doch mit Gaben unterstützen zu wollen. Dieselben werden angenommen in der Anstalt, Schierseiner Straße 38, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates und im Verlag dieser Zeitung. F490

Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte

der Heilerziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Nassau an der Lahn.

Weihnachten naht wieder! 600 geistesschwache epileptische oder sonstwie gebrechliche Menschenkinder warten darauf, daß die Liebe des Christkindes ihnen wieder den Tisch deckt. Auch sie möchten ein frohes Weihnachtsfest verleben, auch sie möchten den heiligen Abend in Fröhlichkeit am festlich gedeckten Gabentisch feiern. Deshalb bitten wir die Freunde unseres Werkes herzlich um eine Beihilfe zu der Bescherung. Wir sind für jede Gabe dankbar. F521

Der Anstaltsvorstand: **Martin**, Dekan, Vorsitzender.
Der Direktor und Hausvater: **Todt.**

Das Postscheckkonto der Anstalt ist **4000** bei dem **Postscheckamt** in **Frankfurt am Main**, das **Bankkonto 259** bei der **Nass. Landesbank** in **Nassau/Lahn.**

Weihnachtsbitte

der Erziehungsheime auf dem Geisberg.

Wenn Weihnachten naht, ist „auf Erden weit und breit, bei allen Kindern frohe Zeit." — Darum singen auch in diesen Wochen unsere 150 Pfleglinge mit leuchtenden Augen die Lieder vom lieben heiligen Christ, der sich der Kleinsten und Aermsten liebreich angenommen hat.

Wir bitten unsere Freunde herzlich, uns helfen zu wollen, unseren Kindern den Tisch zu decken. Gaben jeglicher Art — Bücher, Spiele, getragene Kleider usw. — werden auf Anruf (22905) gern abgeholt. Geldspenden nehmen entgegen: der Verlag des Wiesbadener Tagblatts, die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie die Nassauische Landesbank, Konto 23650. — F521

Der Hausvorstand der Erziehungsheime auf dem Geisberg:

Pfarrer Bender, Wiesbaden-Sonnenberg, Vorsitz., **Pfarrer Conradi**, Wiesbaden-Jastadt, **Pfarrer von Bernus**, Wiesb., Bergkirche, **Rentner G. Schneider**, Wiesbaden-Biebrich **Amtsgerichtsrat Schöler**, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 25, **Konrektor i. R. Dapprich**, Wiesbaden, Yorkstraße 5, **Direktor Hühne**, Wiesbaden, Wortmann-Weilstift.

Weihnachtsbitte.

Wir bitten herzlich um Gaben für den Weihnachtstisch unserer Kinder, Kranken und Alten. Wir allein können ihnen die Weihnachtsfreude nicht bereiten trotz Basar, der ja eine Sondergangelegenheit für die Inneneinrichtung unserer Schwesternräume war. Unser Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 11927 und Bankkonto Nass. Landesbank Nr. 747, sowie die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts und die Unterzeichneten nehmen Gaben der Liebe gerne an. F454

Der Hausvorstand des Diakonissen-Mutterhauses Paulinenstiftung:

J. v. Wintzingerode Oberin. — Pfarrer **Eichhoff**, Vorsteher.

Weihnachtsbitte

der Nassauischen Blindenfürsorge.

Die zirka 40 Insassen unserer **Männer- und Mädchenheime** bitten herzlichst ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfeste zu gedenken. Gütige Gaben werden mit wärmsten Dank entgegengenommen in der Blinden-Anstalt, Bachmayerstraße 11, bei Frl. **Zipp**, bei Herrn **J. H. Volkmann**, Schützenstraße 34, da eine **Haussammlung nicht** stattfindet, und im **Tagbl.-Verlag.** F533

Der Vorstand.

Makulatur

zu haben **Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.**

Die richtigen Weihnachts-Geschenke

Eßservice in modernen Formen und modernen Dekors, für 6 und 12 Personen / **Kaffeeservice,** aparte Neuheiten, die schönsten Muster, für 6 und 12 Personen / **Tonnengarnituren,** der Schmuck der Küche, 16teil., echt Porzellan / **Waschgarnituren** in großer Auswahl, in Hartsteingut (Fabrikat Villeroy & Boch) / **Porzellan-Sammelgeschirre** für Eßservice und Kaffeeservice in großer Auswahl / Jedes Stück stets einzeln erhältlich

Confektsätze
Obstservice
Moccatassen
Sammeltassen

Durch gemeinsamen Einkauf mit zirka 100 gleichartigen Geschäften bieten wir Ihnen die allerbilligsten Preise

Würtenberg Wiesbaden Neugasse II.

Durchgehend geöffnet / Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

2680

2710

Sehr guter Winterartikel!

Für unseren **Original-Heiz-, Spar- u. Schnellkochapparat „Ja-Mo"** für Kohlenherde im **In- und Ausland ges. gesch.**, unbestritten das **Hervorragendste** auf dem Gebiete rationeller Küchenherdbewirtschaftung bis **50 % Brennstoffersparnis** und bisher **unerreichter Raumerwärmung**, begutachtet von den **Landesstellen der Schornsteinfegerverbände** und **sonstiger hoher Stellen**, suchen wir für den Stadt- und Landkreis

tüchtige Generalvertreter und Vertreter

welche möglichst mit Kolonne die Privathaushaltungen für eigene Rechnung bearbeiten. Unser Apparat ist aus denkbar **bestem Herdguß** hergestellt, **fein geschliffen**, wird anstelle der üblichen Herdringe eingelegt und ist **eine Zierde** für jeden Herd. **Nachweisbar Tausende im Gebrauch.** Die denkbar höchsten Verdienstmöglichkeiten werden geboten. F98

Alleinige Schutzrechtinhaber Jansen & Morjan, Rheydt (Rhld.).

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 — RGBl. S. 176 — wird hiermit an den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten, d. h. am 8., 15. und 22. d. M., für sämtliche Zweige des Handelsgewerbes im Polizeibezirk Wiesbaden, jedoch ausschließlich des Straßenhandels, eine Beschäftigungszeit von 14 bis 18 Uhr zugelassen.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1929.

Die Polizei-Verwaltung. J. V.: ges. **Dr. Kratz.**

Christlicher Volksdienst!

Darüber spricht am

Montag, den 9. Dezember, um 20¾ Uhr
Oranienstraße 15

Herr Landtagsabgeordneter **Kling**

Freunde sind herzlich eingeladen.

Evangelische Volksgemeinschaft.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 8. Dezember 1929.

Mittwoch, den 11. Dezember, abends 8 Uhr in der St. Bonifatiuskirche Vortrag des Herrn P. Ludger Born S. J. über das Thema: „Die sozialistischen Kinderfreunde".

Bonifatiuskirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr Amt. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. 12 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 6 Uhr Muttergottesandacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.30 u. 9 Uhr. Dienstag 7.25 Uhr und Freitag 7.30 Uhr Schulmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr ab, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie jeden Morgen nach der ersten hl. Messe. Samstag 6.15 Uhr Salve.

Maria-Hilfkirche. 6.30 Uhr erste hl. Messe. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Hochamt mit Predigt und Segen. 2.30 Uhr Christenlehre mit kurzer Andacht und Segen. 6 Uhr Muttergottesandacht mit Segen. An Wochentagen sind hl. Messen 6.30, 7.25 und 9.15 Uhr. Dienstag und Freitag 7.25 Uhr ist Schulmesse. Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6.30 Uhr an.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Ansprache. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 2.30 Uhr Vortrag und Andacht für die Kinderkongregation und Erstkommunikanten. 6 Uhr Muttergottesandacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr. Dienstag u. Freitag 7.15 Uhr Korateamt mit Segen, zugleich Schulmesse.

St. Elisabethkirche. Erste hl. Messe 6.15 Uhr. Zweite hl. Messe mit Ansprache 7.30 Uhr. Kindergottesdienst mit Predigt 8.45 Uhr. Feierliches Hochamt mit Festpredigt und Segen 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre für die Erstkommunikanten. Abends 6 Uhr Muttergottesandacht. In der Woche sind hl. Messen 6.30, 7.25 und 8.30 Uhr. Montag und Donnerstag hl. Messe für die Erstkommunikanten und Dienstag und Freitag 7.25 Uhr Schulmesse für die Schulkinder. Beichtgelegenheit: Samstag 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, Sonntag und Dienstag früh bis 8.15 Uhr, Freitag nachm. 5 bis 7 Uhr. Hl. Kommunion vor und nach den drei ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.

Alt-kathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. Kein Gottesdienst (Diasporagottesdienst). Pfarrer Eder.

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung abends 6 Uhr im Rathaus von Prediger Tschirn.

Evangel.-luther. Gemeinde (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig) Dotzheimer Str. 4, 1. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 21. Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag, abends 8¼ Uhr Bibelstunde. Prediger Krull.

Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedricher Straße 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag, abends 8.30 Uhr Bibelstunde. Pfr. Eilmeier.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Gesang-Gottesdienst (geistl. Lieder und Oratorium: „Israels Auszug"). Mittwoch, abends 8.30 Uhr Bibelstunde. Prediger J. C. Winkler.

Neuapostolische Gemeinde, Am Kaiser-Friedrich-Bad 6. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr Gottesdienst. Mittwoch, 10. Dez., abds. 8 Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinschaft, Schwalbacher Straße 44. 20½ Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. Mittwoch den 11. Dezember, 20½ Uhr Bibelstunde in der Schwalbacher Straße 44.

Teppich Mainzer Str. 14

Druckluft-Entstaubung
Wäscherei
Reparaturen

Dapper Telefon 22291

Komm' nach MAINZ in schärfstem Wettbewerb 1500 GESCHÄFTE DEIN VORTEIL!

Nostine stimmt mit

GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Besuchen Sie die preiswerte
Wein- u. Frühstücksstube
im Hotel Hamburger Hof
nur Kranzplatz 3-4.
Das Haus der guten Küche.

Sonntag, den 8. Dezember:
Frühstück 10-12 Uhr:
Warmes Fleischgericht m. Beilage u. 1 Glas Wein nur 1 Mk.

Mittagessen 12-2 Uhr:

Gebackene Erbsensuppe	Gebackene Erbsensuppe
Kalbsfrikassee mit Reis	Eier auf Marengo-Art
Caramell-Pudding.	H. Hühnerfrikassee mit Reis
	Caramell-Pudding.
Mk. 1.30	Mk. 1.80

Abendessen 6-9 Uhr:
Rumpsteak garniert oder Wiener Schnitzel mit gemischtem Salat — Käse und Butter.
Mk. 1.60
Kein Trinkzwang.

„Zur Börse", Mauritiusstr. 8
Menü für Sonntag, den 8. Dezember.

Menü Mk. 1.00	Menü Mk. 150
Kraftbrühe mit Einlage	
Schweine-Kotelette mit Blumenkohl u. Kartoffeln	Goldbarsch Meunière mit sauce remoulade und Kartoffel-Salat
oder	
Sauerbraten mit Klößen	Junger Hahn, garniert
Punsch-Crème mit sauce Chatteau	Punsch-Crème mit sauce Chatteau

Ab 5 Uhr reichhaltige Abendkarte.

TRAURINGE

8 Kar.	333 gestemp.	30%
14 „	585 „	
18 „	750 „	
22 „	900 „	RABATT

BOK Kirchgasse 70 Langgasse 4

Familien-Drucksachen jed. Art in kürz. Zeit L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Beliebte Weihnachts-Geschenke von Müller-Weiss

Schenken Sie eine elegante Damentasche und Sie schenken praktisch und richtig!

Sie finden bei uns größte Auswahl in Damentaschen, Schreibmappen, Koffern und Reiseartikeln für jeden Geschmack zu billigsten Preisen ●

Müller-Weiss
Spezialhaus moderner Lederwaren aller Art
Wiesbaden • Gr. Burgstr. 3

WEIHNACHTS-RADIO-AUSSTELLUNG

Kaufen Sie keine Anlage, ehe Sie nicht unser großes Lager in Apparaten u. Lautsprechern gesehen haben

Zahlungserleichterung • Bei Barzahlung Rabatt

Fachmännische Beratung

Rundfunkhaus Wiesbaden
Webergasse 25 • Fernruf 20012

Pelikan-Stoffmalerei

Besuchen Sie die Ausstellung der handgemalten Kissen, Kleider, Schals usw. am Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. Dezember nachm. von 3—5 Uhr und abends von 8—10 Uhr im Saale des Hotels „Einhorn". Gleichzeitig veranstalte ich dort

kostenfreie Malkurse

in denen Gelegenheit geboten wird, das Bemalen von Stoffen unter sachkundiger Leitung zu erlernen. Leichte hellfarbige Stoffe bitte ich mitzubringen. Malmaterial erhalten Sie während der Kurse oder im Laden der Firma

Thilo Seidenstücker
Michelsberg 32 Bismarckring 9

Beachten Sie bitte meine Spezial-Schaufensterauslage.

Heute, Samstag
23 Uhr wegen des großen Erfolges Wiederholung der
Nachtvorführung
des bedeutendsten Sexualfilms
Falsche Scham

Geschlechtliches darf nicht Geheimnis sein!

BEISPIEL, Forts.: Die angenommene hübsche Tochter des kranken Bauern flüchtet in die Stadt, um Geld zu verdienen. Unerfahren fällt sie in die Hände eines „Menschenfreundes" in Gestalt eines Krawatten-Reisenden. Er nimmt sich ihrer an, besorgt ihr auch eine Stelle — zeigt ihr die Großstadt. — — — —

Haben Sie schon Karten?
Eintrittspreise: 1 bis 3 Mk. Vorverkauf bei Moritz u. Münzel, Wilhelmstraße 58, Stöppler, Rheinstraße 41 und im
Ufa-Palast

Tango-Stuben
im Hause
Café „Berliner Hof"
vornehme Tanzgelegenheit.
Spezialität:
Mixed-Drinks.
Solide Preise.
5-Uhr-Tee

Café Ritter
Unter den Eichen.
Sonntag, 8. Dezember, ab 4½ Uhr:
● TANZ ●
Eintritt frei! Erstkl. Tanzkapelle.

Restaurant „Waldeck", Aarstraße
Heute und morgen:
Tanz

Weihnachtsäpfel
Kaufen Sie sofort. Frostfreie Lieferung.
Wie alljährlich liefere ich meine so beliebt gewordene
Weihnachts-Sortierung
30 Pfund rote und gelbe genußreife Eßäpfel 3 Mark
30 Pfund Reinetten, nur beste Sorten gemischt, 4.50 Mark
30 Pfund Schöner von Boskop (mittelgroß) 4.50 Mk.
30 Pfund Schöner von Boskop (groß) 6.50 Mark
Schöne Kochbirnen 10 Pfund 1 Mark
Saftige Eßbirnen 10 Pfund 1.50 Mark
werden nur mit Aepfeln zusammengeliefert.
Meine 30-Pfund-Packungen eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken u. zu Wohltätigkeitszwecken
Ernst Hattemer
Kloster Klarenthal 16. Telephon 20266.

Weihnachts-Angebot! in Seidenstoffen
beste Qualitäten und Modefarben.
Velour, Chiffon, uni u. gemustert, Brokate.
Neue elegante Abendtücher,
Spitzen, Tülle, Blumen große Auswahl
zu wahrhaft niedrigen Preisen.
Krawattenstoffreste zum Selbstanfertigen.
Reste in Samt und Seide.

Seidenspinner
Wilhelmstr. 20
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Zu Weihnachten eine echte

„BLAUPUNKT“ N.S. IV
Ein 4-Röhren-Schirmgitterempfänger für Netzbetrieb mit Spezialschaltung zur Auskopplung des Ortssenders. Er besitzt automatische Umschaltung auf verschiedene Netzspannungen, automatische Blockierung, neue berührungsschutzsichere Sockelung bei völliger Absicherung vom Netz.
RM 310.—, ohne Röhren

„BLAUPUNKT“
Radio-Empfangs-Anlage

Eine „Blaupunkt“-Rundfunk-Anlage ist kein übliches Massenfabrikat. Jedes Gerät, jeder Lautsprecher, ob niedrige oder höhere Preislage, wird mit Liebe und Sorgfalt hergestellt und geprüft. Der Käufer einer „Blaupunkt“-Radioanlage nimmt die Garantie ungetrübter Freude am Erworbenen mit nach Hause.

Sie erhalten „Blaupunkt“-Geräte natürlich in jedem guten Radiogeschäft.

RM 150.— für Gleichstrom
RM 162.— für Wechselstrom
(ohne Röhren)

„BLAUPUNKT“ N.R. II
eine vollständige moderne Lichtnetz-Radioanlage, für die Sie keinerlei Batterien und auch keinen besonderen Lautsprecher mehr benötigen. Einfache Bedienung, elegantes Aussehen und Zuverlässigkeit erklären die Beliebtheit dieser Geräte beim Rundfunkpublikum.

erhältlich im

RADIO-HAUS JOSEF BECKER

Telephon 20372 **9 Kirchgasse 9** **Telephon 20372**

Besuchen Sie unsere Radio-Ausstellung im Paulinenschlößchen
(Wiesbadener Stadthalle)

Besser und billiger sind unsere neuen ELEKTRO-Modelle 1930

Nur RM 36
Nr. 104 Eichengehäuse furniert, 42×42×31 genau wie Abb., runde Resonanzöffnung, 25-cm-Plattenteller, Elektro-Schlangentonarm u. -Schalldose, bestes Etnfederwerk. Nr. 104a Ders. Apparat wie Nr. 104 jedoch Doppelfederschneckenwerk, 10 Minuten Laufzeit . . . RM 42,-
Nr. 106 genau wie 104a jedoch mit Elektro-Tonführung RM 47,50

Nur RM 52
Nr. 110 Eichengehäuse furniert, 43×43×32, genau wie Abbild., abgerundete Haube, sonst wie Nr. 104a, jedoch m. 30-cm-Plattenteller und Selbstausschalter.
Nr. 1 9E, wie Nr. 11 , jedoch mit Elektro-Tonführung RM 57,-

Nur RM 56
Nr. 111 Eichengehäuse furniert, 44×44×33, genau wie Abbild., geschwungene Haube, Wellenletste, beste Resonanzöffnung, sonst wie Nr. 110.
Nr. 111 E wie Nr. 111, jedoch mit Elektro-Tonführung . . RM 63,-
Elektro-Schalldose geliefert. Außerdem legen wir jedem Apparat 7 Stck. 25 cm große Elektro-Schallplatten (14 Musikstücke) und ca. 1000 Nadeln gratis bei. Versand p. Nachn. Umtausch oder Geld zurück. Niemals dürfen Sie anderweitig kaufen, ohne sich vorher uns. Katal. üb. sämtl. Musikinstrum. gratis u. franko zu bestellen.
Husberg & Comp. in Neuenrade Nr. 4 i (Westf.) F82

Das hervorragende Seibt-Gerät

Dr. GEORG SEIBT · BERLIN-SCHÖNEBERG

Generalvertretung für Hessen und Hessen-Nassau:

Radio-Groß-Vertrieb
Hch. Fricke, Frankfurt am Main, Kronprinzenstraße 55, 1. St.

Telephon Taunus 1681 (nach Geschäftsschluß Römer 4058).

Verkauf an Private nur durch die einschlägigen Fachgeschäfte.

PLAKATE mit verschied. Aufdrucken auf Papier u. Pappe vorrätig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Rundfunk-Programme

Sonntag, 8. Dezember.

Frankfurt. (Welle 390). 7 Uhr Hamburger Hafenkonzert. 8.15 Uhr Katholische Morgenfeier. 11 Uhr Vortrag: Jugendarbeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 11.30 Uhr Elternstunde. Vortrag: Wie das Kind im Spiele schöpferische Kräfte zeigt. 12 Uhr Aus Kassel: Konzert des Rundfunkorchesters. 13 Uhr Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 14.30 Uhr Stunde der Jugend. Märchen: Rübezahl. 15.30 Uhr Stunde des Landes. Vorträge: Erfolgreiche Düngung – Die langen Winterabende. 16.30 Uhr „Das Nachtlager in Granada“. Romantische Oper von Konradin Kreutzer. 18 Uhr Vortrag: Arno Holz, sein Kreis und sein Werk. 18.30 Uhr Alfred Wolfenstein liest aus eigenen Werken. 19 Uhr Sportnachrichten. 19.30 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. 20 Uhr Aus Stuttgart: „Der Wanderer“. Ein geistliches Spiel von E. Kahn. 21 Uhr Volkstümliches Konzert des Rundfunkorchesters. 22 Uhr Tanzmusik.

Stuttgart. (W. 360.) 11 Uhr Kammermusik. 12 Uhr Promenadekonzert. 13 Uhr Schallplattenkonzert. 14 Uhr Aus dem Mädchenwald. 15 Uhr Vortrag: Karl Weidbrecht und wir. 15.30 Uhr Original Schweizer Virtuosen-Trio. 16.45 Uhr Zu Konradin Kreutzers 80. Todestag „Das Nachtlager in Granada“ von K. Kreutzer. 18 Uhr Vortrag: Vom Wein und Weintrinken. 18.45 Uhr Walter Erich Schäfer liest aus eigenen Schriften. 19.15 Uhr Liederstunde. 20 Uhr „Der Wanderer“. Ein geistliches Spiel von Emil Kahn. 21 Uhr Aus Frankfurt: Volkstümliches Konzert des Rundfunkorchesters. 22.45 Uhr Sportfunkdienst. 23 Uhr Tanzmusik.

Berlin. (Welle 418). 7 Uhr Funkgymnastik. 8 Uhr Vortrag: Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof. 8.20 Uhr Wochenrückblick auf die Marktlage. 8.30 Uhr Vortrag: Welche landwirtschaftlichen Produkte schickt uns das Ausland? 8.55 Uhr Uebertragung des Stundenglockenspieles der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr Morgenfeier. – Anschließ.: Das Glockengeläut des Berliner Doms. 10.50 Uhr Feldfunk. 11 Uhr Elternstunde. Kinderbücher. 11.30 Uhr Orgelkonzert. 12 Uhr Konzert des Deutschen Arbeiter-Mandolinen-Bundes. 14 Uhr Jugendstunde: Märchen. 14.30 Uhr Weihnachtslieder. 15 Uhr Vortrag: Weihnachten der Vergangenheit. 15.30 Uhr Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr Vorlesung: Das Paradies. 17 Uhr Unterhaltungsmusik.

Montag, 9. Dezember.

Frankfurt. (Welle 390). 6.30 Uhr Wetterbericht und Zeitangabe. – Anschließ.: Morgengymnastik. 12.15 Uhr Schallplattenkonzert. 13.15 Uhr Werbekonzert. 15.15 Uhr Stunde der Jugend. Vortrag: Mit Arabern auf der Gazellenjagd in Algerien. 16 Uhr Hausfrauen-Nachmittag. 16.50 Uhr Vortrag: Das Kleinkind in der Familie zwischen Eltern und Geschwistern. 18.05 Uhr Vortrag: Was das Volk dichtet. 18.35 Uhr Englischer Sprachunterricht. 19.05 Uhr Aus Stuttgart. Vortrag: Mozarts Tod. 19.30 Uhr Aus Kassel: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. 20.30 Uhr Aus Köln: Divertimento von Walter Braunfels. 21 Uhr „Michael Kohlhaas“. Von Hch. v. Kleist. 22.45 Uhr Violoncell-Konzert Alexander Barianos.

Stuttgart. (Welle 360). 10 Uhr Schallplattenkonzert. 12.15 Uhr Schallplattenkonzert. 16 Uhr Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. 18.05 Uhr Vortrag: Vom Sinn der Alchemie. 18.35 Uhr Aus Frankfurt: Englischer Sprachunterricht. 19.05 Uhr Vortrag: Mozarts Tod. 19.30 Uhr Frankfurt. Programm.

Der Europa-Empfänger mit Stationswähler
TELEFUNKEN 40
wird bei mir vorgeführt — zusammen mit dem TELEFUNKEN-Lautsprecher
ARCOPHON 5
Kommen Sie — und hören Sie!

TELEFUNKEN

JOSEF BECKER, KIRCHGASSE 9

F108

Besuchen Sie unseren Stand auf der Radio-Ausstellung
im Paulinenschlößchen (Wiesbadener Stadthalle)

Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt
SETZT
DRUCKT
BINDET
alles für Handel, Industrie und Gewerbe.

Café Orient
Jeden Sonntag: TANZ
Erstklassige Saxophon-Tanzkapelle.

NORA
LAUTSPRECHER
Unübertroffen in ihrer Klangwirkung
NORA-NETZEMPFÄNGER
NORA-NETZANODEN
ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN
RADIO

Das Café-Restaurant Bootshaus Biebrich

bleibt den ganzen Winter geöffnet und ist gut geheizt

In 8 Minuten ab Autobus-Endstelle Biebrich stets am Rhein entlang zu erreichen

Preisabschlag:
Großes Kännchen Kaffee 50 Pf.
Jedes Stück Kuchen oder Torte 30 Pf.

Prima Ausschankwein 1/10 40 u. 50 Pf. Mainzer-Aktien Bier. Kalte und warme Küche

Großer Saal frei! Es laden freundlichst ein Karl Au ust Seiwert und Frau

Ufa-Palast

WILHELMSTRASSE

wieder ein großes Doppelprogramm
/ 2 Lachpillen /
2 Stunden reinsten Vergnügens

Buster Keaton

in

Buster der Filmreporter

fünf

oder:

Was Buster alles aus Liebe tut.

PARUFAMET

Der beste — der tollste — der lustigste Buster-Keaton-Film, den Sie sehen müssen!

Ferner:

Zwischen Frisco und der Mandschurei

mit William Haines und Anita Page.

Auch dieses Großlustspiel ist nicht von Pappe.

Außerdem noch:
Tonkurzfilm: Leichte Cavallerie, Ouvertüre
Kulturfilm und neue Ufa-Woche Nr. 50
und Alex von Egressys meisterliche Musik-Illustration.

Beginn täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr. Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.
Billige Eintrittspreise von Mk. 1.— ab.

Heute Sonnabend ab 23 Uhr **Nachtvorstellung** für Erwachsene mit dem Sexualfilm

„Falsche Scham"

Für unsere Kinder: Märchen-Nachmittage am kommenden **Mittwoch u. Donnerstag** von ½3—4 Uhr mit dem neuen

„Dornrös'chen-Film"

Preise RM. 0.30, 0.50, 0.75 und 1.00 für Kinder.
„ „ 0.50, 0.75, 1.00 „ 1.50 „ Erwachsene.

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr
Jeden Mittwoch ab 8 Uhr:
Kein Militär Kein Militär

TANZ

Täglich Kaffee-Restauration — Saal für Vereine

Staubsauger
(alle Systeme)
Heiz- und Koch-Apparate
Föhn u. Bügeleisen
repariert
Brühl's Elektro-Werkstätten
Dotzheimer Str. 1
Saalgasse 10
Fernruf 25241.

Makulatur
zu haben Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Sprech-Apparate und Schallplatten
kaufen Sie billig bei
Odemer
Bleichstraße 13
II. Etage II. Etage

und
Schulmappen
Gute Sattlerware
Theod. Jung
Sattler 2724
9 Grabenstraße 9.

Waschmaschinen

Gebr. Fliegen
Wagemannstr. 37,
Ecke Goldgasse.
2719

Stragula-Teppiche
Tapeten — Linoleum
Tapetenhaus
Aug. Scharhag
Rheinstraße 66.
Telephon 26526.

Wir empfehlen:
Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden
v. Mittelschullehrer Karl Döringer
4. Auflage Preis 75 Pfennig
Erhältlich in unserem Verlag und in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

LUIS TRENKER

Der Ruf des Nordens

(MITTERNACHTSSONNE)

EINE FILMFAHRT INS EISMEER — EIN PACKENDES DRAMA IN DER ARKTIS — EIN GRANDIOSES FILMWERK, DESSEN HERRLICHE AUFNAHMEN ÜBERWÄLTIGEN, EINER DER BESTEN DEUTSCHEN FILME DER DIESJÄHRIGEN PRODUKTION.

DER ZWEITE FILM IM PROGRAMM
KOMÖDIE EINER LIEBE.
IN DER HAUPTROLLE PHYLLIS HAVER, DIE BEKANNTE KÜNSTLERIN NEBEN JEAN HERSHOLT UND BENNE BENNETT.

ALS SONDEREINLAGE:
ZWEI TONKURZFILME
a) DIE HIMMEL RÜHMEN
GESUNGEN VON DER BERLINER LIEDERTAFEL
b) DIE DREI KUKIROLS
THEO KÖRNER — THEA DEGEN — OWE BEHRENS

EMELKA-WOCHE KULTURFILM

FILM-PALAST

Großfeuer

Menschenleben in Gefahr

Ein Filmspiel aus dem Leben der Feuerwehr.

Ein Film, den jeder sehen muß!

Erste Vorführung: **Sonntag, den 8. Dezember**
Vormittags 11.30 Uhr, Einlaß 10.30 Uhr.
Weitere Vorführungen ab **Montag, den 9. Dezember** bis **Samstag, den 14. Dezember** einschließlich.

Preise der Plätze: 2. und 1. Platz **75** ₰, Sperrsitz und Parkett **1.00** ℳ, Balkon, Mitte u. Logenplatz **1.50** ℳ, Kinder u. Jugendliche **50** u. **75** ₰

Film-Palast

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Fernsprecher 26137.

Harry Liedtke

in:

Vater und Sohn

Regie: Géza von Bolvary. Weitere Hauptdarsteller: Rolf van Goth, Ruth Weyher, Mary Glory. — Als zweites Bild:

Erstens kommt es anders

nach dem Lustspiel „Hochzeitsreise" von Anne Nichols mit Ruth Taylor, James Hall.

Deulig-Woche und Kultur-Film.

Beginn wochentags 4, 6¾ und 8½ Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

RENÉ DUMONT

Der König der Tanzkapellen!
Nur noch wenige Tage im **PARK-CAFÉ** Ab 24 Uhr im **TABARIN.**

KURHAUS

Montag, den 9. Dezember 1929, 20 Uhr im großen Saale:

Sonder-Konzert

Mitwirkende:

Wiesbadener Männergesang-Verein

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER.
Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold, Mainz.

Erstaufführungen: **B. Sekles:** Prinz Eugen, Variationen (op. 32) für Männerchor, Blas- und Schlaginstrumente; **Hugo Wolf:** Dem Vaterland; **Fritz Volbach:** Am Siegfriedbrunnen; a capelle Chöre von Neumann und Buck. Orchesterwerke von Richard Wagner und C. M. v. Weber.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk., Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk. F522

Winter in Ägypten!

Veranstaltung von Reisen für alle Ansprüche.

Regelmäßiger Dampferdienst auf dem Nil
durch

Cook's Nildampfer

zwischen
Cairo und Assuan und Shellal und Halfa.

Auskünfte und Programme durch

Thos. Cook & Son und **Intern. Schlafwagen-Ges.**

Wiesbaden Wilhelmstraße 42 — **Köln a. Rh.** Domhof 1

Café-Restaurant Blumenwiese

den ganzen Winter geöffnet
Bester Kaffee und Kuchen / ff Weine im Ausschank
Ia Germania-Bier / Solide Preise
Sonntag abend: Spezialität Hausm. Bratwurst, fst. Kartoffelsalat

---

Für Theater-Aufführungen
liefert die Perücken
und übernimmt das Schminken
A. Korting, Gr. Burgstr. 8, 4 Theaterfriseur

Makulatur
zu haben im Tagbl.-Vert. Schalterhalle rechts.

Die Literarische Gesellschaft

Donnerstag, 12. Dez. 1929, abends 8 Uhr, im Kasino
Friedrichstraße 22

Werner Sombart

Das Wirtschaftsleben der Zukunft.

Plätze zu 2, 3, 4 Mark in der Geschäftsstelle (Konzertdirektion Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39, Tel. 23225), Stöppler, Rheinstr. 41, Engel, Wilhelmstr. 52, u. an der Abendkasse. F468

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS-WIESBADEN
Dotzheimer Straße 19. Telephon 28901

Nur noch heute und morgen!

Der Lachschlager Stöpsel
mit

Peter Prang
in seiner Glanzrolle.

Einlaß 7¼ Uhr. — Anfang 8¼ Uhr.

Ab Montag, den 9. Dezember:

„Zwangseinquartierung".

Vorverkaufsstellen: **Zander,** Kirchgasse 51, **Rapp,** Taunusstr. 9, **Theis,** Ecke Luisen- und Bahnhofstraße sowie im Vergnügungspalast täglich von 11—1 und ab 5 Uhr.

Für den Weihnachtstisch
ein
REISEGUTSCHEIN

Auskunft und illustr. Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen und Abfahrten erteilt in **Wiesbaden:**
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 56. F118

Kochbrunnen-Konzerte.

Sonntag, den 8. Dezember 1929.
11½ Uhr:

Früh-Konzert

in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Ausgeführt von der Kapelle Schillinger. — Leitung: Otto Schillinger.

1. Suleika, Marsch von Heinicke.
2. Die Italienerin in Algier, Ouvertüre v. Rossini.
3. Ganz allerliebst, Walzer von Waldteufel.
4. Fantasie aus „Rienzi" von R. Wagner.
5. Leutnant warst Du einst bei den Husaren, Lied von Stolz.

Kurhaus-Konzerte.

Sonntag, den 8. Dezember 1929.
16 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Leitung: Musikdirektor Hermann Irmer.
Solist: Konzertmeister R. Schöne, Violine

1. Ouvertüre zu „Sakuntala" von C. Goldmark.
2. Die Moldau, symphonische Dichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland" von F. Smetana.
3. a) Romanze von H. Vieuxtemps.
   b) Mazurka (Obertaß) von H. Wieniawski.
   c) Caprice in A-moll (Tempo di Tarantella) von H. Wieniawski-Kreisler.
   Konzertmeister R. Schöne, Violine.
   Am Flügel: Kammermusiker E. Kiesel.
4. Unvollendete Symphonie, H-moll (auf Wunsch) von F. Schubert.
   I. Allegro moderato, II. Andante con moto.

20 Uhr im großen Saale:

Einziger Arien- und Lieder-Abend

Kammermusiker Heinrich Schlusnus.
1. Bariton der Staatsoper Berlin.
Am Flügel: Franz Rupp.

Montag, den 9. Dezember 1929.
16.30 bis 18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
16 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Leitung: Konzertmeister Otto Riesch.

1. Sarazenenmarsch von Ch. Gounod.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier" von Rossini.
3. Gavotte, Menuett und Fugato aus „Suite in altem Stil" von J. Brands-Buys.
4. Fantasie aus der Oper „Die toten Augen" von E. d'Albert.
5. Waldesflüstern, Idyll von A. Czibulka.
6. Delirien, Walzer von Joh. Strauß.
7. Melodien aus der Operette „Zirkusprinzessin" von E. Kalman.

20 Uhr im großen Saale:

Sonder-Konzert

unter Mitwirkung des Wiesbadener Männergesang-Vereins, Leitung: Heinz Berthold, Mainz.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Holl's Bierstube

Bärenstraße 6
Inh. Jos. Holl Telephon 23916
Sonntag, den 8. Dezember, ab 7 Uhr abends:

Musikalische Unterhaltung mit Tanz

NB. Vereinssälchen noch einige Tage frei.

Versäumen Sie nicht!
Nur noch bis einschließlich Montag!

Harry Liedtke
Maria Jacobini in

Heimliche Ehe

Ein Drama in 8 Akten nach einer wahren Begebenheit im **Orient.**

Ferner:
Der Cowboy-Student
Wild-West
und
Eine furchtbare Nacht
Lustspiel

Voranzeige:
Ab Dienstag — nur 3 Tage
Gunnar Tolnaes in „Ihre kleine Majestät"
Dina Gralla in „Die tolle Komteß"

Kino für jedermann
Bleichstraße 5.

Schallplatten-Konzert

Donnerstag, den 12. Dezember 1929, abends 8 Uhr im großen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22.

Die Vorführungs-Apparate sind:

„Electrola" und „Resonaphon"
Musik-Apparate
„Radio-Polyfar" die technische Neuheit!

Ausstellung von Rundfunkgeräten sowie Vortrag unter dem Motto: **Radio oder Sprechmaschine?**

Eintrittskarten zu **20** Pf. sind erhältlich im Geschäftslokal der Firma

A. L. ERNST

Piano- und Musikhaus
Nerostraße 1/3, Ecke Saalgasse (am Kochbrunnen)
gegründet 1889 — Telephon 26123.

Der Eintrittspreis wird beim Kauf einer Platte zurückerstattet!

2717

Wiesbadener Hof

bleibt nach wie vor Tagesgespräch anläßlich des Gastspiels der weltberühmten **holländischen Kapelle TERVANY**

Allabendlich von 8—1 Uhr, Sonntags auch von 12—2½ Uhr **Tafelkonzert**, nur 4—7 Uhr **Kaffeekonzert**

Sie fühlen sich in den Konzertsaal versetzt . . .

Empfindlich wie die Membrane des menschlichen Ohres

Ein wunderbares Unterscheidungsvermögen hat Ihr Ohr. Es empfindet sofort, ob die Töne einer Musikplatte rein und unverzerrt sind. Das Ohr verlangt die „Obertöne", die dem Grundton erst Schönheit und Fülle geben. – Lindströms Aufnahmeverfahren hält die feinsten Schwingungen der „Obertöne" auf der Parlophon-Platte fest; die Parlophon-Membrane gibt sie lautstark und naturgetreu wieder.

Musikapparate auch auf Teilzahlung

Empfehlenswerte neue Platten:

P. 9463/65 Prof. Max von Schillings 6. Symphonie Pastorale (Beethoven)
P. 9462 Prof. Max von Schillings Mona Lisa, Vorspiel (Schillings)
P. 9469 Generalmusikdirektor Otto Klemperer Die schöne Helena, Ouvertüre (Offenbach)
P. 9136 Emmy Bettendorf Stille Nacht ... O du fröhliche ...
B. 12120 Serge Aranovic Dein ist mein ganzes Herz a. „Das Land des Lächelns" (Lehár)
B. 12118 Barnabas von Géczy Bin kein Hauptmann, bin kein grosses Tier, aus dem Ufa-Tonfilm „Melodie des Herzens"

PARLOPHON

hat die natürlichen Obertöne

Parlophon-Musikapparate und -Platten führt bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vor:

Columbia-Musikhaus, Wiesbaden, Wilhelmstr. 34 F53

sowie jedes gute Fachgeschäft

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

TELLUS

zuverlässig
formschön
billig 1739

C. Struck
Michelsberg 15
gegr. 1904. Tel. 22196.

Musikinstrumente

Mandolinen, Gitarren, Laut., Violin., Zithern,
Jazz-Schlagzeuge
Saxophone
Akkordeons sowie alle Ersatzteile in größter Auswahl.

A. L. ERNST
Musikhaus
Nerostr. 1-3 Ecke Saalg. am Kochbrunnen.
Reparaturen an allen Instrumenten.

Im Winter
Wirtschaft u. Turm
täglich geöffnet.
Schläferskopf

Miet-Pianos
Pianohaus Wolff
Friedrichstraße 39.
Telephon 23225

Passende Weihnachts-Geschenke!
Teppiche
deutsche Qualitäten, lief. ausw. Spezialhaus
ohne Anzahlung in 12 Monatsraten.
Erbitten Sie unverbindl. Vertreterbesuch u. Z. 46 an den Tagbl.-Verlag.

FRANZ WERFEL ODER DAS ETHOS

III. LITERARISCHER ABEND IN DER BÜCHERSTUBE AM MUSEUM
MONTAG, 9. Dez.
ABENDS 8 UHR

HERMANN KEMPF SPRICHT

Staatstheater Wiesbaden.

Großes Haus.

Sonntag, den 8. Dezember 1929.
Bei aufgehobenen Stammkarten:

Wie Klein Else das Christkind suchen ging

Weihnachtsmärchen in 7 Bildern mit Therese Lehmann-Haupt. — Musik von Julius Laubner, ergänzt von Werner Wembeuer.
Spielleit.: E. Mebus. Musikal. Leit.: W. Wembeuer.
1. Bild: In tiefer Not. — 2. Bild: Knecht Ruprechts Erdenfahrt. — 3. Bild: In König Laurins Reich. — 4. Bild: Der Zauberspiegel. — 5. Bild: Die Kobolde und das Krokodil. — 6. Bild: Schnicks und Schnacks Streiche. — 7. Bild: Vaters Heimkehr. — Schlußbild: „Das Christkind".

Die Mutter	Ottilie Gerhäuser
Klein Else	Ollo Heidenreich
Hans	Erna Müller
Mariechen	Magda v. Egressy
Grete	Lydia Bechtold
Fritzchen	Ferdi Hammer
Die Base	Marga Kuhn
Knecht Ruprecht	Guido Lehrmann
Der Engel	Marianne Elman
Zwerg Schnick	Herta Genzmer
Die Nixe	Doris Voß
Der Zwergenkönig Laurin	Bogislav v. Heyden
Der Zwergenkellermeister	Horst Mayer
Zwerg Schnack	Lilly Sedina
1. Hexe	Hans Bernhöft
2. Hexe	Fritz Mechler
Die Nixenkönigin	Alice Treff
Wellgunde	Trude Eipperle
Undine	Irmgard Roetiger
Der Vater	Paul Gerhards

Tänze: Tanz des Prinzen, der Prinzessin und des Pagen, ausgeführt von Ruth Kettenbach, Mia Reinhard, Lidia Bechtold. — Zwergentanz: ausgeführt von den Kindern der Ballettschule. — Nixen, eine Seeschlange, Meerungeheuer, Hummern, Nixen- und Hummerntanz, ausgeführt von den Gruppentänzerinnen und Elevinnen. — Chor der Engel, Tanz der Schneemänner, Schneeflocken und Eiszapfen, ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Käte Hartung, den Gruppentänzerinnen und Elevinnen.
Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokit entworfen und einstudiert.
Nach dem 3. und 5. Bilde je 15 Minuten Pause.
Anfang 14½ Uhr. Ende etwa 17 Uhr.

Montag, den 9. Dezember 1929.
Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, den 8. Dezember 1929.
Bei aufgehobenen Stammkarten:

Grand Hotel.

Lustspiel in drei Akten von Paul Frank.
Spielleitung: Kurt Sellnick.

Glay	Trude Wessely
Fritz Ebner	Paul Breitkopf
Max Rohr	Herbert Dirmoser
Achaz	Robert Kleinert
Laubenheimer	Gustav Schwab
Lorbeer	Max Andriano
Netti	Herta Ritter
Oberkellner	Gustav Albert
Maître d'Hôtel	Hans Rodius
Boy	Andreas Dahlmeyer jun.
Blumenmädchen	Else Heiden
Türke	Edmund Kossea
Tobby	Walter Hildmann
Mixer	Hilmar Manders
1. Kellner	Wilh. Allgayer
2. Kellner	Hans Schub

Spielt zwischen 8 Uhr abends und 2 Uhr früh im Grand Hôtel.
Nach dem 1. Akt 5, nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Montag, den 9. Dezember 1929.
Bei aufgehobenen Stammkarten:

Trojaner.

Ein Gegenwartsspiel in 7 Bildern v. Curt Corrinth.
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Hans Hellmann	Maurus Lierz
Graf Achim v. Schönberg	Herbert Dirmoser
Rudolf Hacker	Hilmar Manders
Wilhelm Spieß	Walter Hildmann
Jakob Lewin	Paul Breitkopf
Karl Jänner	Wilhelm Allgayer
Karl Schnoll	Otto Brenner
Fritz Diesel	B. von Heyden
Schulrat Stemmler	August Momber
Direktor Tappert	Paul Gerhards
Professor Fenner	Robert Kleinert
Professor Busch	Paul Wiegner
Oberlehrer Packer	Kurt Sellnick
Grete Fenner	Alice Treff
Polizeikommissar Kuhn	Gustav Schwab
Wachtmeister Viesacke	Guido Lehrmann
Kaufmann Sachs	Max Andriano
Krassik, Volksschüler	Gustav Albert
Der Schuldiener	Edmund Kossea

Nach dem 4. Bilde (Ruine im Walde) 12 Min. Pause
Anfang 19½ Uhr. Ende nach 22¼ Uhr.

Pianos
Kauf-Teilzahlung.
Solide Fabrikate.
langjähr. Garantie.
A. L. Ernst
Nerostr. 1-3. am Kochbrunnen

Geschenkartikel in Kristall und Porzellan
Billigste Preise
Tafel- u. Kaffeeservice
Kristallgegenstände
Trinkgarnituren
Bunte Römer
in allen Preislagen
Victor Hetzler Nachf. Inh.: Faulhaber und Blum
Webergasse 21 früher Weberg. 2

SARRASANI

Die letzten 4 Vorstellungen

Heute Samstag und morgen Sonntag: 3 und 7½ Uhr!

Sonntag: Letzte große Tier- und Indianerschau, 10-1 Uhr vormittags

Vorverkäufe:
Zirkuskasse ab 9 Uhr früh, Telephon 21900/21901. Zigarrenhaus Gustav Meyer, Langgasse 26, Telephon 27451. Nordd. Lloyd, Wilhelmstraße 50, Telephon 26656/25865 Weltreisebüro L. Rettenmayer, Kaiser Friedrichplatz 2, Telephon 27242. Mus.-Handlung Adolf Stöppler, Rheinstraße 41, Telephon 23805

Der Zirkus ist gut geheizt 2683

Wikingerfahrten der Nerother
Rußland

Lichtbildervortrag von **Karl Oelbermann** über seine Erlebnisse und Eindrücke der Skandinavien- und

Rußland-Fahrt

Besondere Schilderung der heutigen Zustände in der

Sowjet-Union

Deutsche u. russische Lieder zur Laute, vorgetragen von der Singschar des Nerother Bundes

Dieser Vortrag findet statt am **Donnerstag, den 12. Dezember** und **Freitag, den 13. Dezember** (Wiederholung), **abends 8 Uhr im Saale des Neuen Museums**, Kaiserstraße. — Karten zu RM 1.50 num. Platz, RM. 1.— unn. Platz und RM. 0.60 für Jugendliche sind zu haben bei: Sporthaus Schaefer, Webergasse, Ludwig-Richter-Stube, Wagemannstraße und Feinkosthaus Ehrmann, Adelheidstraße, Ecke Karlstraße.

Alles

Geschenke, die wie geschaffen sind, frohe Weihnachts-Stimmung hervorzurufen!

Baumwollwaren

Pyjamaflanell in neuester Musterung Mtr. 1.25, 0.95.	0.75
Schürzensiamosen ca. 1.20 cm br. hell u. dunkelgrund. gestr. Mtr. 1.25, 0.98.	0.78
Bettdamast 130 cm breit, gestreift Mtr. 1.45, 1.25.	0.98
Köperbiber dicht gerauhte Strapazierware Mtr. 0.98, 0.78.	0.58
Bettuchbiber unsere bekannt guten Hausmarken . . Mtr. 1.95, 1.65.	1.25

Tischwäsche

Kunstseiden-Milieux 80×80 cm. Indanthren . . . . Stück	1.35
Küchen-Tischdecke in schönen bunten Karomustern . Stück 2.90, 1.95.	1.35
Tischdecke weiß in sich kariert . . . Stück 2.95, 2.75.	2.25
Kunstseiden-Tischdecken, der beliebte Geschenkartikel Stück 5.90, 4.90.	2.90
Künstlerdecke 130×160 cm beige u. graugrundig . . . Stück 3.75.	3.45

Bettwäsche

Bettbezüge in Damast gestreift oder geblümt . . 8.90, 6.95.	4.90
Bettücher in Haustuch oder Dowlas 160/250 u. 150/225 gr. . . . 5.75, 4.50.	3.50
Ueberlaken gestickt mit handgezog. Hohls. od. reich. Klöppelgarn. 13.50, 9.25.	7.50
Paradekissen mit schöner Stickerei oder Klöppelgarnitur . . . . 5.75, 4.75.	3.95
Frottierhandtücher Jacquard mit Bord. o. kar. 58/120 u. 50/100 gr. 2.25, 1.75.	1.35

Schürzen

Jumperschürze i. Satin o. Indanthrenstoffen, schöne Verarbeitung 2.45, 1.85.	1.25
Servierschürzen mit schöner Stickerei und Hohlsaumgarnitur . . . 2.95, 2.45.	1.85
Servierkleider schwarz mit 1/1 Arm m. weißem Ripskragen und Aufschlägen . . . . . 10.50, 7.90.	6.50
Mädchenschürze in Zephir oder schön. Indanthrenstoffen Gr. 40 1.65, 1.25.	0.85
Knabenschürze, Zephir, mit farbiger Blende u. bestickter Spieltasche . . Gr. 40	1.10

Taschentücher

Kinder-Taschentücher m. farbiger Endelk. od. Linon m. bunt. Kante od. karr. 0.20, 0.14.	0.09
Kinder-Taschentücher in schön. Aufmachung. 1/4 Dtzd. 1.25, 0.85.	0.65
Damen-Taschentücher m. farbiger Occikante od. Batist m. Hohls. 0.35, 0.25.	0.16
Damen-Taschentücher 1/4 Dtzd. im Karton, gestickt, in viel, schön. Ausführ. 2.95, 1.95, 1.35.	0.85
Herren-Taschentücher, weiß mit breiter Kante oder kariert 0.45, 0.30.	0.22

Handarbeiten

Kissen mit Füllung auf schwarzem Rips in farbiger Kunstseide gestickt . .	4.25
Taschentuch-Sachet Crepe de chine gemalt, aparte Dessins und Farben 4.25.	3.25
Waschtisch-Garnituren fertig, groß 5teilig, mit Einsatz und Spitze 1.95.	1.25
Nadelkissen (Porzellan-Figur) chick garniert . . . 5.50, 3.25, 2.25.	1.75
Papierkörbe, Linkrusta, in vielen Ausführungen . . . 4.25, 3.25.	2.00

Blumenthal

K124

Für jeden Transport —
den richtigen Lastkraftwagen
Tel. 24077
Kraftverkehr Hessen-Nassau
e. G. m. b. H.
Wiesbaden.

Total-Ausverkauf!!!
wegen Aufgabe des Ladens.
Pelzmäntel zu bedeutend reduzierten Preisen.
Fohlenmäntel in großer Auswahl.
Schneider Webergasse 1
Hotel Nassauer Hof.

Morgen müssen Sie zu mir kommen

wenn Sie von meinem ganz besonders vorteilhaften Angebot in extra schwer gearbeiteten Möbeln Gebrauch machen wollen

Moderne Schlafzimmer
echt Eiche, 3tür. Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Spiegel, Waschtoilette mit Marmor und ovalem Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. **500.–, 550.–, 650.–** und höher.

Moderne Schlafzimmer
Eiche, räucherartig, mit 2 Mtr. breitem Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. **700.–, 800.– 1000.–,** und höher.

Hochelegante Schlafzimmer
Mahagoni, Goldbirke, Kirschbaum, kaukasisch Nußbaum, naturpoliert, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette und Spiegelaufsatz oder Frisiertoilette, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. **650.–, 750.–, 850.–** und höher.

Speisezimmer
echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle
Mk. **450.–, 650.–, 750.–** und höher.

Moderne Herrenzimmer
echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomat-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel und echte Lederstühle
Mk. **450.–, 550.–, 650.–** und höher.

Moderne Küchen
naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kacheleinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle
Mk. **175.–, 225.–, 250.–** und höher.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Sie sollen es wissen

daß der Weg zu uns der lohnendste für Sie ist. Sie erkennen es selbst, wenn Sie die guten Qualitäten mit unseren überaus günstigen Preisen vergleichen, dann steht Ihr Entschluß fest: Sie kaufen **Ihre Schuhwaren** nur im

Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22, Part. u. I. St.

Wegen Mangel an Schaufenstern ist es uns unmöglich sämtliche neuen Modelle und die vielen anderen Artikel, die wir führen, auszustellen, und bitten wir unsere werte Kundschaft und die es noch werden wollen, unsere Riesen-Auswahl in unseren Verkaufsräumen anzusehen.
Warme Hausschuhe billig.

2589

Reiche Auswahl in Festgeschenken

Mitglied im „Nürnberger Bund" Großeinkaufsverband

finden Sie im Spezial-Geschäft für Kristall, Glas und Porzellan

Carl Hoppe *Langgasse 13 Telephon 26221*

Versand franko allen deutschen Post- und Bahnstationen.

2645

Öfen
aller Systeme
in riesiger Auswahl.

Jacob Post
Wiesbaden Hochstättenstraße 2 ‖ **Biebrich** Mainzer Straße 17
Telephon 26823. 2916

Gebt den Blinden Arbeit!
Körbe und Stühle werden neu geflochten und repariert
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen.
Strickarbeiten, Bürsten und Besen aller Art.
Blindenanstalt — Nass. Blindenfürsorge
Bachmanerstraße 11 Telephon 26036 F204

Weihnachten naht!
Bringen Sie recht bald Ihr reparaturbedürftiges Grammophon.
Ersatzteile aller Marken Apparate auf Lager.
Traugott Klauß, Bleichstraße 15 Telephon 24806

Unübertrefflich in Zuverlässigkeit Güte Formschönheit

DIE UHR OHNE TADEL!
Verkaufsstelle:
C. STRUCK
2591

Michelsberg 15 • Gegr. 1904 • Fernruf 22196

Gold • Silberwaren • Uhren Bestecke • Trauringe eigener Anfertigung • Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen

---

Karl Blumer & Sohn
Werkstätten für **Innenausbau**
Spez.: Laden-Einrichtungen
Rolläden und Zugjalousien
sowie Reparaturen an denselben
Dotzheimer Str. 61
Fernspr. 27113. Gegr. 1867.

Frohe Weihnachten

durch praktische Geschenke!

Taschentücher
Solide Tücher . . . . . von –.25 an
Hübsche Tücher . . . . . von –.35 an
Reizende Packungen 1.20
Seidene Tücher

Damen-Wäsche
Schöne Taghemden 2.–, 2.40
Hemdhosen . . . . . von 3.25 an
Nachthemden . . . . . von 4.25 an
Warme Nachthemden und Schlüpfer

Bett-Wäsche
Ia Bett-Tücher, eigene Weberei 4.90, 6.–, 6.90, 9.50
Kissenbezüge . . . . . von 1.95 an
Schöne Garnituren sehr billig

Herren-Wäsche
Tanzhemden 8.–, 9.75
Farbige Hemden 6.–, 10.75
Nachthemden 6.50, 8.50
Kravatten — Schals

Tisch- und Tee-Gedecke
Tisch-Tücher . . . . . von 4.–, 4.75 an
Servietten . . . . . von –.80 an
Kaffeedecken . . . . . von 4.50 an
Teegedecke . . . . . von 7.50 an

Personal-Geschenke
Handtücher 1.–, 1.25
Damenhemden . . . . . von 1.65 an
Herrenhemden . . . . . von 6.– an
Billige Ia Bettwäsche

Hübsche Verpackung ohne Berechnung

Meine absolut daunendichten
ff Daunendecken 60.– 65.– 90.– Mk.

Theodor Werner

Weberei und Wäschefabrik
Webergasse, Ecke Langgasse

Durchgehend geöffnet

Freudenbringende Festgeschenke

23

in eleganten Geschenkkartons verpackt kaufen Sie vorteilhaft bei

Satin Soleil für das flotte Tanzkleidch. **4.80**
Crêpe de Chine gute Kleiderware **5.90**
Veloutine das solide Kleidergewebe **5.90**
Crêpe Satin r. Seide f. Nachm.- u. Abendkleider **6.90**
Liberty bedruckt **5.75**
Satin Cachemire bedruckt, reine Seide . . **6.75**

Fransentücher, Ansteckblumen, Schals, Krawatten, Besuchstaschen

Heinz Marchand

Langgasse 23 neben dem Tagblatthaus

2674

Seit über 30 Jahren meine Spezialität!

Lassen Sie sich durch auswärtige „billige" Angebote nicht beirren!

Der Einkauf von Bestecken ist Vertrauenssache

Alpaka — Alpaka verchromt

Eßbestecke

Alpaka-Silber Wellner-Silber

Berndorf — Wellner — Christofle

Messer mit nichtrostenden Klingen. — Komplette Etuis in allen Zusammenstellungen.
Verlangen Sie Preislisten.

Kleine Burgstraße **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse

2654

Die weltbekannten

Schwarzwälder Wand- und Haus-Standuhren

kaufen Sie am vorteilhaftesten u. billigsten direkt von der Fabrik in Ratenzahlungen. Erstklassige Qualitätsuhren mit wundervollem Domglocken- oder Westminster-Schlag zu konkurrenzlos billigen Preisen von 70 RM. an. Täglich eingehende Anerkennungs- und Dankschreiben. — Beste Bedienung, sauberste Ausführung, mehrjährige Garantie.

Hauptkatalog gratis und unverbindlich.

Gebr. Jauch, Uhrenfabrik

Spezialität: Moderne Hausstanduhren

Schwenningen a/N. (Schwarzwald). F198

2716

Für wenig Geld viel Freude!

Damen-Hemden reich mit Spitze und Stick.-Motiven, 1.35, **1.10**
Damen-Nachthemden eleg. ausgest. 2.95 **2.35**
Prinzeßröcke mit Valenciennes-Spitze und Einsätzen . . 2.85, **2.25**
Kissenbezüge mit breiten Einsätzen 1.75, **1.35**
Paradekissen 4 Seiten garniert mit Spitzen u. Einsätz., 3.95, **2.75**

Handarbeiten
Kissenplatten, Kaffee- und Teewärmer, Deckchen u. Überhandtüch. fabelhaft billig.

Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

G. Rosenblum, Wagemannstraße 11–13.

NEUWÄSCHEREI-SÜDSTERN
Eingetr. Schutzmarke.

Neuwäscherei Südstern

Oranienstraße **35.** Telephon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerei.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle **Oestricher Str. 5,** Schuhmacherei Reif

Oefen verschiedene Systeme

Gasherde Junker & Ruh und Gaggenau

Kohlenherde

empfehlen

W. & E. KIRCHHAN

10 Hochstättenstraße 10

2233

Morgenjoppen
mollig warme Flausch- u. Velourstoffe, meist offen u. geschlossen zu tragen,
16.— 24.— 32.— 42.— 54.—

Schlafröcke
32.— 37.— 44.— 59.—

Wels
Kirchgasse 64.

K89

„Stockschirm"

— Die Vereinigung von Schirm und Stock —

Das passende Weihnachtsgeschenk für den Herrn.

Enorme Auswahl!

Eisemann, Langgasse 1
Guttmannhaus.

Haben Sie offene Füße?
Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Dann gebrauchen Sie die tausendfach bewährte **Universalheilsalbe „Gentarin".** Wirkung überraschend. Preis 1.50 und 2.75 Mk. **Depots in Wiesbaden: Schützenhofapotheke und Bücherapotheke.**

Farbenpracht und mollige Weichheit

Persil verdient es, daß Sie sich von seiner unvergleichlichen Eignung für die Wollwäsche überzeugen. Der milde Persilschaum ist das rechte Reinigungsbad für alles, was Wolle heißt. Kurzes Waschen in einfacher kalter Lauge und richtiges Trocknen – damit ist es getan! Durch wiederholtes Einrollen in feuchtigkeitaufsaugende weiße Tücher wird das gewaschene und gespülte Stück von der anhaftenden Nässe befreit und zum Schluß, in Form gezogen, auf tuchbedecktem Tisch zum Trocknen ausgebreitet. Innenteile und Ärmel legt man bei farbigen Sachen mit weißen Tüchern oder Seidenpapier aus. Direkte Hitze und Ofennähe meiden!

Alles Wollne schont Persil!

Niemals lose – nur in Originalpackung

Hersteller auch von Henko, Henkels-Wasch- und Bleichsoda.
Vertreter: **Rudolf Haas,** Emser Straße 48. Tel. 26691.

Wollen Sie

Pelze

wirklich billig und zu bequemsten Teilzahlungen kaufen?

BEI

Betz

erhalten Sie einen
Weihnachts-Rabatt bis 30%

Pelz-Modehaus
mit Werkstätten f. mod. Pelzbekleidung

Große Burgstr. 9 • Tel. 26534

Fohlen- [keine Pferde!] Mäntel von 475 Mk. an
Garantiert eigene, feinste Atelier-Arbeit.

Als ein Geschenk zu Nutz und Frommen
Ist eine **„Merz"** stets hochwillkommen,
Bringt zur Erfüllung manchen Traum
Als Gabe unter'm Weihnachtsbaum,
Sie wird von all den schönen Sachen
Die allergrößte Freude machen.

Verlangen Sie Prospekte! Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Prakt. Geschenk für Kaufleute, Handwerker u. Gewerbetreibende.

W. Wintermeyer, Wiesbaden-Sonnenberg
Wiesbadener Straße 54.

Wählen Sie, aber wählen Sie schon jetzt Ihre Weihnachts-Geschenke.

Sorgfältige Aufbewahrung bei kleiner Anzahlung.

Sprechapparate • Schallplatten
Plattenkoffer — Plattenalbums — Kurzopern usw.

Violinen — Kästen — Bogen — Mandolinen — Gitarren — Lauten
Harmonikas — Zithern — Notenständer — Klavierstühle u. v. a.

Musikalien
und gebundene Geschenkwerke.

Tel. 26444 **33 Kirchgasse 33** Tel. 26444

Franz Schellenberg • Wiesbaden

Größtes u. ältestes Musikhaus am Mittelrhein.

2585

Räumungs-Verkauf zu bedeutend reduzierten Preisen

Schlafzimmer in Eiche, Birke, Nußbaum, Mahagoni, Schleiflack von RM. **420.-** an

Herrenzimmer in Eiche und Nußbaum von RM. **500.-** an

Speisezimmer in Eiche, Nußbaum, Mahagoni von RM. **525.-** an

Einzelmöbel Rauchtische, Ständerlampen, Tische, Stühle etc.

Möbelhaus Elise Klapper Wiesbaden, Große Burgstraße 9 Telephon 28627

Kombinierte Hochfrequenz- und Röntgenbestrahlung.

Das **Park-Sanatorium** (normals bezw **Kneipp.sche Kuranstalt**, Panoramaweg 1—3 eröffnet am 15. Dezember 1929 unter ärztlicher Leitung ein **Bestrahlungs-Institut mit Hochfrequenz-Röntgen- u. Quarzlichtbestrahlungen** nach der Methode **Zeileis**.

Die Behandlung der Sanatoriums-Besucher wird nach den Grundsätzen der mod. klinischen Krankenbehandlung durchgeführt; Allopathie, Homöopathie u. Naturheilmethode unter besond. Berücksichtigung der Kneippschen Heilweise sind vertreten.

Die sehr ruhig gelegene stattliche Anstalt verfügt über eine glänzende innere und äußere Einrichtung und eignet sich besonders zu Behandlungen von Erkrankungen, die auf chronischen Entzündungen beruhen, Lähmungszustände aller Art, krankhafte Drüsensekretionen mit ihren Folgeerscheinungen.

Anmeldungen im voraus erbeten.

Telephon 21277. Die Direktion.

Nervöse Magenschmerzen

sind heute infolge der aufreibenden Arbeit und Lebensweise an der Tagesordnung. Herr Harry P. in Meseritz schreibt: „Ich leide seit einigen Jahren an nervösen Magenschmerzen und habe erst seit drei Tagen Ihre Magentropfen versucht und muß sagen, daß mir dieselben gut getan haben." **„Reichels Magentropfen"** Fl. Mk. 1.10, gr. Fl. Mk. 2.75 in Apoth. und Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu haben bei:

F. Alexi, Drogerie, Michelsberg 9.
R. Brosinsky, Bahnhofs-Drogerie, Bahnhofstraße 10.
Joh. Christ. Tauber, Med.-Drogerie Hygiea, Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34.
Arthur Jünke, Drogerie, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Louis Kimmel, Nero-Drogerie, Nerostraße 46.
Hans Krah, Löwen-Drogerie, Wellritzstraße 27.
Wilh. Machenheimer, Drogerie, Bismarckring 1.
Otto Siebert, Schloß-Drogerie, Marktstraße 9.
C. Witzel, Drogerie, Michelsberg 11.
In Biebrich: Wilh. Tepper, Drogerie, Straße der Republik 8.
In Kloppenheim: Wilh. Göbel, Drogerie F96

Tiflout und Jugendlich

elastisch werden Sie nicht durch Gewaltkuren, nicht durch Schwitzen, Hungern oder körperliche Anstrengungen, denn alle diese Kuren geben Sie wieder auf, sobald Sie merken, wie schädlich, ja gefährlich sie sind.

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee ist ganz unschädlich u. wurde ärztlich mit vollem Erfolg angewandt, wo Diätkuren versagten. *Herr Sanitätsr. Dr. A. D. i. A. schreibt: „Der Tee hat mir gute Dienste geleistet, bin 15 Pfd. leichter geworden u. frischer, wie 10 Jahre jünger."* 1 Paket ℳ 2.—, Kur = 6 Pakete ℳ 10.—. In Apotheken u. Drogerien, wo nicht vorrätig: „Hermes" Fabrik pharm. kosm. Präparate München, Güllstraße 7.

Zintgraff

Eisenwaren Neugasse 17 Tel. 27239

Amtliche **Expreß**-Stadtannahmeste le.

AUCH NACH SÜDAMERIKA MIT DER HAMBURG-AMERIKA-LINIE

BEQUEM EINGERICHTETE MODERNE SCHIFFE
DOPPELSCHR.-MOTORSCHIFF „GENERAL OSORIO" niedrigster Fahrpreis £ 22.05.- = RM 453.90
DAMPFER „BADEN", „BAYERN", „WÜRTTEMBERG" niedrigster Fahrpreis £ 21.10.- = RM 436.60
DAMPFER „GENERAL BELGRANO", „GENERAL MITRE" niedrigster Fahrpreis £ 20.10.- = RM 415.20

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG
und die VERTRETUNG IN **WIESBADEN**
Kranzplatz 5. Fernsprecher 25404 und 25405. F418

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der Mauergasse 10
Korbflechterei Lehmann Kein Laden
Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt.

4 Paßbilder 1 RM.
Foto-Heep
Kirchgasse 26, 1
Friedrichstraße 42
Annahme s. Amateurarb.

DAS MEIST WIRKSAME MITTEL bei HUSTEN, SCHNUPFEN, GRIPPE BRONCHIALKATARRH, ASTHMA

ist Akker's ABTEI-SIRUP. Stillt den Husten, lindert Beklemmungen, löst den Schleim, erleichtert die Atmung und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute der Atmungsorgane.

ABTEI-SIRUP

„Gegen Katarrhe"

1/2 Flasche Mk. 3.—; 1/1 Flasche Mk. 5.—; Durch die Apotheken.

F22

J. GLÜCKERT

FABRIK FÜR MÖBEL UND INNEN-AUSBAU

Wegen **Reduzierung** meiner MODELLE stelle ich einen großen Teil meiner unübertroffenen Qualitäts-Möbel zu **wesentlich ermäßigten Preisen** zum Verkauf.
KOMPLETTE ZIMMER VON M. 1000.- aufwärts.

DARMSTADT · BLEICHSTRASSE 29—31
Durchgehend geöffnet.

F172

Ihre Verlobung geben bekannt

Agnes Klaiber
Jimmy Chapmann

Ulm a. D. *Oxford, England*

Wiesbaden, 6. Dezember 1929.

Emil Bundschuh
Liesel Bundschuh
geb. Müller
Vermählte.

Wiesbaden, 8. Dez. 1929. München.

Für erwiesene Aufmerksamkeiten, sowie den schönen Gesang anläßlich unserer Vermählung sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Fritz Brühl und Frau
Elisabeth, geb. Lutz.

Friedrichstraße 37.

Für die anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlichen Dank.

Wilhelm Kunz u. Frau
Else, geb. Stein.

Blücherstraße 25, 3.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Schmuck und **Uhren** stiften dauernde **Freude!**
Teilzahlung 2722
Ewald Stöcker, Webergasse 52.

Herde *in jeder Preislage*
in großer Auswahl ***Oefen***
fachm. Ausführung aller ***Reparaturen.***

Peter Kilb
Steingasse 32 ***Tel. 22629***

Schuhwaren-Konkurs-Ausverkauf

Das Schuhwarenlager der Konkursmasse
Rudolf Ernst
Webergasse 56
soll ausverkauft werden.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Der Konkursverwalter.

F474

Hämorrhoiden
können nachweisbar in kurzer Zeit **ohne Operation dauernd geheilt** werden. Ärztl. Sprechstunden in Wiesbaden, **Schenkendorfstraße 4, 1. Stock, jeden Mittwoch und Samstag** von 4 bis 6 Uhr

Gegen Harnsäure und ihre Folgen **trinkt Mate!**

Echte Winter-Ernte, nur in blauen, rotgestreiften Paketen mit dem nebenstehenden gesetzl. geschützten Zeichen zu ℳ 0.45 1.20, 2.— und 3.20 in allen hiesigen Apotheken, Drogerien und Reform-Geschäften zu haben. Man weise Nachahmung lose od minderwertige Ware zurück.

CASCARILLAS

Schachtel 1.- Mk.

1 bis 3 Stück abends wirken unschädlich aber sicher auch gegen die hartnäckigste
Verstopfung
Erh. nur i. d. Taunus-Apotheke
1091

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Frau Margarethe Fuhr

geb. Lenz

am 5. Dezember vormittags nach kurzem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
David Fuhr und Kinder

Wiesbaden, den 5. Dezember 1929.
Blücherstraße 15.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Heute Freitag vormittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, meine über alles geliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Nitzsche

geb. Hergen

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ernst Nitzsche
Familie W. Hergen
Familie E. Nitzsche

Wiesbaden, den 6. Dezember 1929.
Gneisenaustraße 4 und 16

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus statt.

Offenbacher Lederwaren
in großer Auswahl
billige Preise
nur
Nerostr. 8
Fritz Donsaft
Sonntag 2-6 geöffnet.

Heilwirkend ist mein garant reiner **Honig** Bienen- oh. Zuckerfütt., ärztl. empf. (flüss. od. fest). 10-Pfd.-Dose 10.50 u. 12, halbe 6 u. 7 frko. Nachn. Garant. Rückn. Bel. Krankenh. u. Kinderheilanst. F 70
G. Ellmers, Odewege 21.
Lüneburger Heide.

Haarwasser
lose ausgewogen
Schloßdrogerie Siebert
Marktstraße 9.

Feinste Delikateß-Trinkeier empfiehlt
Geflügelhof Gute Mühle,
St. Goarshausen (Rh.).
Telephon 161.

Danksagung.

Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was m. Frau schnell u. billig kurierte. 15 Pf Rückporto erbeten. F 35
H. Müller,
Obersekretär a. D.
Dresden 526,
Neustädter Markt 12.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Susanna Bauernfeind, Wwe.

geb. Schmitt

nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hans Woelke
Platanenstraße 74
Familie Georg Merz
Biebrich, Thelemannstr. 14
Frau Else Küsel Koblenz.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Dezember, nachmittags 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute mein lieber treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Herr Wilhelm Dickel

im Alter von 67 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Kath. Dickel**, Wwe.
Familie Hugo Schüßler
Familie Moritz Schmidt
Familie Karl Schmidt
nebst **Enkeln.**

Wiesbaden, den 6. Dezember 1929.
Gneisenaustraße 10.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Dezember, nachmittags 2¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute Freitag nachmittag mein lieber guter Mann und Vater, unser Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Moritz Rosenthal

im 61. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Mathilde Rosenthal, geb. Baer
Ernst Rosenthal

Wiesbaden (Moritzstr. 68, III), den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. Dezember, mittags 12 Uhr auf dem israelit. Friedhof, Platter Str., statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden entschlief am Donnerstag, den 5. Dezember mein geliebter unvergeßlicher Mann, unser herzensguter treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Herr August Westhaus.

In tiefer Trauer:
Elise Westhaus, geb. Nickels
Willy Westhaus u. Frau, Li, geb. Nickel
Albert Hartmann u. Frau, Friedel, geb. Westhaus.

Wiesbaden (Marktstraße 26), **Darmstadt, Erfurt, Waltersleben, Rüsselsheim**, den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Dezember, nachm. ¼4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 5. Dezember 1929, 14 Uhr ist der Geschäftsführer der Wiesbadener Hoteliers- und Gastwirte-Innungskrankenkasse

Herr August Westhaus

nach langem, schwerem Leiden im 65. Lebensjahr verstorben.

Herr Westhaus versah sein verantwortungsvolles Amt 11 Jahre lang. Die beispiellose Hingabe in der Erfüllung seiner Aufgaben waren die Wurzeln des Vertrauens, das Herr Westhaus bei den Vorstands- und Ausschußmitgliedern sowie bei allen den Kreisen restlos besaß, die mit ihm dienstlich oder privat zu tun hatten.

Mit Herrn Westhaus ist eine verdienstvolle, prägnante Persönlichkeit im Krankenkassenwesen dahingegangen.

Wir werden das Andenken des Verstorbenen immer in Ehren halten.

Der Vorstand: Fr. Vetterling. **Der Ausschuß:** A. Gasser.

2712

Nachruf.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 5. Dezember unser verehrter Vorgesetzter und lieber Kollege

Herr Geschäftsführer

August Westhaus

Mit seltener Herzensgüte hatte er uns jederzeit, mehr Kollege wie Vorgesetzter, mit Rat und Tat zur Seite gestanden; wir verlieren viel.

Sein Andenken wird bei uns immer in treuem Gedenken stehen.

Die Beamten und Angestellten der Hoteliers- u. Gastwirte-Innungs-Krankenkasse.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1929.

2711

Nachruf.

Am 5. Dezember 1929 verstarb der Geschäftsführer der Hotelier- und Gastwirte-Innungskrankenkasse Wiesbaden

Herr August Westhaus.

Der Verstorbene war Mitbegründer und langjähriger Geschäftsführer des Provinzial-Verbandes Deutscher Innungskrankenkassen. Er hat sich in langjähriger treuer Hingabe an die ihm als Geschäftsführer obliegenden Aufgaben um die Innungskrankenkassen große Verdienste erworben.

Wir werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1929.

Provinzialverband Deutscher Innungskrankenkassen für Hessen-Nassau.
Der Vorstand:
Valentin Burckhardt, Vorsitzender.

Trauer
Drucksachen: Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Grabreden, Gedenkblätter und Danksagungskarten liefert in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf 59691

Auch bei alten Gallensteinen
Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten empfehlen wir den seit 30 Jahren bestens bewährten
Stern-Engel-Tee
Nur in Apotheken erhältlich.
Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe. F22

Was schenken ich zu Weihnachten?

Praktische Ratschläge und Winke.

Weihnachtsgeschenke für die Dame.

Sie wünscht sich zu Weihnachten erstens das, was sie unbedingt nötig braucht, was ihr der Gatte auch kaufen müßte, wenn nicht Weihnachten wäre. Er spare sogar noch dadurch, daß er ihr den gewünschten Gegenstand als Weihnachtsgeschenk geben könne. Zweitens wünscht sie sich, was sie schon seit langem braucht, und was leider noch immer nicht gekauft worden ist, drittens wünscht sie sich, was sie gut gebrauchen könnte, aber wovon nicht nur allein sie, sondern auch alle Familienmitglieder einen Vorteil haben. Viertens wünscht sie sich etwas zur Vervollkommnung ihrer Garderobe. Fünftens, was sie neulich im Schaufenster gesehen hat. Sechstens, was ihre Freundin bekommen hat. Siebentes etwas, ohne das sie nicht mehr weiter leben zu können meint, achtens, weil es modern ist, neuntens, zehntens, elftens .... um Motive ist sie niemals verlegen.

Aus dieser kleinen Zusammenstellung der Gründe, warum sie etwas braucht, haben möchte, sich wünscht, begehrt, dürfte jedem ohne weiteres klar sein, daß ein Mangel an Gegenständen, die sich als Geschenkartikel für „Sie" zu Weihnachten eignen, nicht besteht. Vielmehr zeigt sich der Meister in der richtigen Auswahl dessen, was ihr die größte Freude bereitet. Auch bei den Geschenken für die Dame, für das junge Mädchen gilt derselbe Satz, den man stets beherzigen soll, wenn man etwas aussucht. Wählen Sie mit Liebe und Vernunft, und Sie werden doppelt schenken.

Um uns zunächst den modischen Weihnachtsgeschenken zuzuwenden, gibt es hier eine Reihe von Kleinigkeiten, die zur Ergänzung der Kleidung der Frau gehören, und die ein weites Betätigungsfeld für Geschenkartikel sind. Da sind z. B. die Handschuhe, die jetzt in verschiedenen Längen getragen werden, und zwar zum Abendkleid lange, zum Nachmittagskleid kürzere Handschuhe. Als Material wird schwarzes und rehfarbiges Schwedenleder bevorzugt. Handtaschen kann die Dame nie genug bekommen. Sie möchte am Nachmittag eine andere Tasche tragen als am Vormittag, zum Abendbesuch braucht sie eine dritte, zum Ballbesuch eine vierte, zur Reise eignet sich wiederum eine andere, und wer es sich leisten kann, möchte am liebsten zu jedem Kleid eine passende Handtasche haben. Es hat sich auch schon bis zu dem Gatten, der seiner Frau Stoff zu einem neuen Kleid schenken will, herumgesprochen, daß die Abendkleider lang, länger und noch länger geworden sind. Demnach wird er entsprechend Stoffmengen kaufen müssen. Aber unbesorgt, meine Herren, Sie werden kaum einen Fehler machen; denn sie finden in allen Spezialgeschäften sowie in Warenhäusern in den Verkäufern und Verkäuferinnen die besten Fachberater. Ein wichtiger Geschenkgegenstand, der nicht allein zum Luxus da ist, sind Überschuhe, die nicht mehr wie einst in plumpen Formen hergestellt werden, sondern überaus schick sind. Es gibt Überschuhe in allen Farben; besonders bevorzugt werden Russenstiefel aus schwarzem Lackgummi. Sehr hübsch sind auch Überschuhe mit Pelzbesatz.

An kleineren, wenigstens der Größe nach kleinen Geschenken sind hübsche Zigarettenetuis zu empfehlen, Armbanduhren, ein Chatelain mit Uhr, Armbänder, Halsketten und schöne Schnallen. Auch Gegenstände für die Tasche, die sehr hübschen Schlüsselbundbehälter, aber auch die kleinen, in der Tasche zu tragenden Regenschirme sind gern gesehene Geschenke.

Viel Freude wird man der Dame mit Gegenständen machen, die sie zur Sportausübung benötigt. Am aktuellsten sind selbstverständlich alle Wintersportartikel, aber ebensogut kann man auch schon für die nächste Saison einen hübschen Bademantel, Badekappe, Badeanzug, Badeschuhe usw. schenken. Weihnachten ist auch die rechte Gelegenheit, um ihren sehnlichsten Wunsch nach einem hübschen, schicken Pojama oder Morgenkleid zu erfüllen.

Außer diesen ins einzelne gehenden Vorschlägen seien Sie auf die vielen Gebiete hingewiesen, in denen es hunderterlei verschiedene Gegenstände zu schenken gibt, welche alle für die Dame in Frage kommen. Da ist vor allem die Schönheitspflege, begonnen bei Parfüm, Seife, ein Parfümzerstäuber, hübsche Gegenstände für den Waschtisch, für ihren Toilettentisch bis zu jenen Instrumenten, die dazu beitragen, aus jeder Dame eine Venus zu machen. Nicht um einen Gegensatz zu konstruieren zwischen der Schönheitspflege betreibenden Dame und der Hausfrau, sondern weil ein Zufall diese Aneinanderreihung brachte, seien die Wirtschaftsgegenstände erwähnt, ein Gebiet, das für Geschenkartikel unerschöpflich ist, auf dem der Hausherr und die Kinder nicht allein das wieder gut machen können, was sie im Verlauf des Jahres durch wenig geschicktes Verhalten zerschlagen haben, sondern das auch zeigt, daß man Interesse für eine angenehme häuslichkeit hat. Besonders der aufmerksame Gatte wird es sich angelegen sein lassen, einmal sich anzusehen, was es für Neuheiten gibt, die die Arbeiten der Frau im Haushalt und in der Küche erleichtern hilft oder zum Schmuck der schönen Wohnung dient.

Schmuckgegenstände sind schon in anderem Zusammenhang erwähnt. Es kommen noch hinzu das große Gebiet der Hauswäsche und der Wäsche für die Dame, und wer Anhänger kulinarischer Genüsse ist — und wer ist das nicht — wird auch in seinem eigenen Interesse den Weihnachtstisch durch eine fette Gans, durch einen Wildbraten, sowie durch einen guten Tropfen bereichern.

Was schenkt man dem Herrn?

Was sie, der Gatte, der Vater, der Großvater, der erwachsene Sohn, der Verlobte oder Freund zu Weihnachten sich wünschen, ist eines jener Probleme, dessen Lösung Jahr für Jahr, ja sogar noch mehr auch bei anderen festlichen Gelegenheiten größtes Kopfzerbrechen bereitet. Der Herr hat ja alles, was er braucht, heißt es gewöhnlich. Ganz so ist es doch nicht, auch der Herr läßt sich sehr gern etwas schenken. Schlipse, Zigarrentaschen, Zigarettenetuis, silberne Bleistifte und Schreibtisch-Unterlagen, das sind wohl die Dinge, an die man zunächst denkt. Die Hauptsache aber ist, daß man darauf achtet, ob der zu Beschenkende die ihm zugedachten Gegenstände wirklich gebrauchen kann oder gar schon besitzt. Alle Ratschläge für Weihnachtsgeschenke für den Herrn sind zwecklos, wenn man diese Voraussetzung nicht erfüllt. Aber im übrigen ist die Auswahl unter den Geschenkartikeln so groß, daß niemand in Verlegenheit zu kommen braucht.

Vor allem ist zu unterscheiden zwischen Geschenken, die man machen will, um damit dem Beschenkten etwas zu geben, was er noch nicht besitzt, und Geschenken, die sich auf Gegenstände beziehen, die der Betreffende in dieser guten Ausführung nicht gekauft hätte. Für die ersten praktischen Geschenke ist nur eines erforderlich: Aufmerksamkeit für die Wünsche des zu Beschenkenden. Dazu kommen alle jene Artikel des persönlichen Bedarfs, wie Kleidungsstücke aller Art, Schreibtischmaterial usw.

Darüber hinaus gibt es aber auch eine Reihe von Artikeln, die den zu Beschenkenden große Freude machen, weil er ihn selbst nicht gekauft hätte. Dazu gehört z. B. ein hübscher Rauchtisch mit Messingplatte, ein Spieltisch, eine Spieltischgarnitur, ein Rauchständer zum Spieltisch oder sehr schöne Zigaretten- und Zigarrenkästen zum Anbieten für die Gäste. Häufig ist eine silberne oder Kristall-Bowle angebracht. Manchmal fehlt ein Likör-Service oder eine Garnitur für Weiß-, Rotwein, ja es soll sogar vorkommen, für Sekt. Für den Bedarf beim Rasieren kann man immer noch einen hübschen Gegenstand finden. Vor allem einen praktischen Spiegel, der nicht wie der bisher verwandte den Unglücklichen zwingt, allerlei Verrenkungen zu machen, um das zu sehen, worauf es beim Rasieren hauptsächlich ankommt, die eingeseiften Backen, und der auch so aufgestellt werden kann, daß das Gesicht nicht immer im Dunkeln ist, sondern daß das Licht der Lampen direkt aufs Gesicht fällt.

Das nahe Jahresende ist auch ein deutlicher Hinweis darauf, daß man dem Herrn einen praktischen Kalender schenkt, dem Geschäftsmann und dem Vielbeschäftigten eine Agenda oder einen Notizblock, bei dem man jeden Tag ein Blatt umdreht. Hat allerdings schon der zu Beschenkende einen solchen Tischkalender, so genügt der passende neue Ersatzblock. Sehr hübsche Geschenkartikel sind auch die modernen quadratisch und rechteckig gehaltenen Schreibtischuhren. Ein großes Geschenkgebiet ist auch der Reisebedarf des Herrn. Je nachdem, was Sie ausgeben wollen, werden Sie hier viele Artikel finden, begonnen bei dem kleinen Handköfferchen bis zu dem Coupé-Schrankkoffer oder dem großen Schrankkoffer, den man aufgibt. Lassen Sie sich nicht davon abhalten, einen dieser Gegenstände zu schenken, wenn der Betreffende schon einen Handkoffer hat, es sei denn, daß er einen anderen Gegenstand nötiger braucht. Denn neben dem Handkoffer benötigt man für größere Reisen einen entsprechend großen Koffer, für kleinere Reisen einen kleineren.

Als Spezialgeschenke sind alle jene Gegenstände zu empfehlen, die sich auf das Interessengebiet des zu Beschenkenden beziehen. Auch der Erwachsene bastelt noch gern herum. Das beliebteste Gebiet ist heute das Radio. Hier können Sie durch geschickte Fragen heraushören, was sich der Gatte, der Bräutigam, der Vater wünschen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Geschenkartikeln für den Herrn. Sie werden bestimmt das Richtige finden, wenn Sie sich nur etwas Mühe geben.

Geschenke und Erziehung.

Das Weihnachtsfest wird mit Recht das „Fest der Kinder" genannt, denn es ist das Fest der Geschenke, und diese haben für Kinder eine ganz andere Bedeutung als für Erwachsene. Sie sind der Quell größter seelischer Heiterkeit und darum für das ganze Gemütsleben des Kindes von hohem Wert. Sie sind fernerhin die Anreger der kindlichen Phantasie und aus diesem Grunde von ungewöhnlichem erzieherischem Einfluß auf das Geistesleben des Jugendlichen. Es ist darum wichtig, daß man richtig schenkt. Sehr oft wird von den Eltern in wohlmeinendster Absicht sowohl in der Form wie im Inhalt der Geschenke gesündigt, ohne daß sich die Eltern ihres Fehlgriffes bewußt werden. Unter allen Umständen muß bei der Überreichung von Geschenken der Hinweis auf vergangene Tage vermieden werden, deren sich das Kind in irgendeiner Form zu schämen hat. Worte wie: „Du warst zwar in den letzten Wochen sehr unartig, aber wir wollen einmal sehen, ob du dich bessern wirst . . " oder: „Wenn du auch in der Schule sehr faul warst, so hoffen wir doch, daß du jetzt fleißiger sein wirst" sind stets von Übel. Das Kind hat in dem Augenblick, wo der Christbaum angezündet wird, mit allem Vergangenen keine Verbindung mehr. Es ist ein neuer glücklicher Mensch, der seit Wochen sich auf diesen Augenblick freut." Auch Kinder, die einmal unartig oder faul waren, sind ja keine Verbrecher, sondern nur irgendwie irrende Menschen, wie wir alle, und darum darf man ihnen nicht die Weihnachtsfreude durch Hinweise vergällen, die die Kinder in diesem Augenblick überhaupt nicht verstehen. Sie sind gerade so glücklich gestimmt, daß sie sich nur von Liebe umgeben wähnen und nicht begreifen, was Dinge sollen, die einmal früher gewesen sind und für die sie mit Recht getadelt wurden. Die Eltern sollen im Augenblick der Überreichung des Weihnachtsgeschenkes nur Liebe sein, der heimatliche Hort, in dem sich die Kinder geborgen und beglückt fühlen. Derartige Stimmungen dauern ein ganzes Leben lang an. Welch tiefen Eindruck sie oft auf Kinder machen, geht daraus hervor, daß sogar bei Verbrechern der Hinweis auf die schönen Weihnachtsstunden der Kindheit in sehr vielen Fällen zur völligen Umwandlung ihres Charakters und zur Besserung führte. Ein sehr menschenfreundlicher Gefängnisdirektor in Moabit hat mit diesem psychologischen Kunstgriff die wunderbarsten Erfolge erzielt, die, wie er feststellen konnte, auch bei anscheinend sehr hartherzigen Missetätern von Dauer waren. Um wieviel größer ist der Eindruck derartiger Weihnachtsstunden auf das gut geratene Kind, das darum nicht schlecht ist, weil es sich einmal in kindlicher Weise vergangen hat. Die erzieherische Wirkung des Geschenkes wird umgekehrt in der besonderen Liebe liegen, die die Eltern in diesem Augenblick den Kindern beweisen.

Selbstverständlich kann man durch Geschenke erziehen. Irrtümlich ist aber die Auffassung, daß die Geschenke darum belehrender Natur sein müssen. Die geistige Entwicklung des Kindes geht ganz andere Wege, als sich der Erwachsene im allgemeinen vorstellt. Wissensballast, den das Kind in der Schule genug aufnehmen muß, soll durch Geschenke nicht vermittelt werden, denn Kinder haben einen sehr feinen Sinn für die Absicht und werden verstimmt. Sie bekommen zu diesen Geschenken, die angeblich erzieherische und bildnerische Zwecke verfolgen, keine gute Beziehung, sondern stehen ihnen fremd gegenüber. Das Kind hat von der Natur die Sehnsucht nach Ausbildung der Phantasie mitbekommen. Dieser in jedem Kind lebende Drang ist ganz gewiß der bedeutendste und erste Erziehungsfaktor, der gerade durch Geschenke gefördert werden kann. Es ist kein Zufall, daß seit Jahrtausenden Kinder den Wunsch nach Spielzeug haben. Spielsachen sind nämlich der Anlaß zur Betätigung der Phantasie, d. h. zur Entwicklung des Geistes- und Gemütslebens des Kindes, so daß man diesen kindlichen Wunsch als eine Art von der Natur geschaffenen Instinkts ansehen muß. Aus diesem Grunde sind Spielsachen sehr nützliche Geschenke, ja vielleicht die nützlichsten, die ein Kind bekommen kann. Man muß natürlich dabei von dem Stand des augenblicklichen Nutzens absehen, sondern die Zukunft betrachten, die vor dem Kinde liegt. Wenn man den Begriff des Nutzens in dieser großzügigen und allgemeingültigen Form auffaßt, nicht in der beschränkten und eigensüchtigen, dann wird man das Weihnachtsfest auch als ein sehr nützliches Fest betrachten müssen und sich freuen, daß ein sehr angenehmer Brauch der Geschenkverteilung zu Weihnachten im ganzen Volke besteht.

Charaktere und Geschenke.

Zur Weihnachtszeit enthüllen sich die Charaktere der Menschen sehr deutlich, denn ein lächelnder Philosoph behauptete, daß man die Menschen nie besser erkennen könne, als beim Kartenspiel und bei Geschenken. Der unangenehmste Typ ist der Geizige. Er schenkt ungern und gehorcht nur dem Zwange. Dann kauft er aber sicherlich Sachen, die teuer aussehen und billig sind. Berühmt ist jene Geschichte von dem Geizigen, der seiner Nichte zu Weihnachten ein Kaffeeservice schenkte und in ein Geschäft ging, wo er Gefäße kaufte, an denen die Henkel abgebrochen waren. Er erhielt das ganze Geschirr für ein paar Pfennige und bat, die Henkel mit einzupacken, da er hoffte, daß seine Nichte die zerbrochenen Gefäße auf Rechnung des Transportes setzen werde. Der Verkäufer verstand aber die Beweggründe des Geizigen falsch und packte jeden Henkel für sich ein, wodurch der Geizhals wieder entlarvt wurde. Das Gegenstück zu ihm ist der Freigebige. Er ist ein Mensch heiteren Gemüts und großzügiger Charakteranlage, und er hat nur dann richtige Freude vom Geben, wenn er auch anderen Freude macht. Meist schenkt er Gegenstände, die weit über seine Verhältnisse gehen, und wenn er sich auch in seinem Privatleben einschränkt, so tritt er doch beim Weihnachtsfest wie ein Fürst des Geldes und ein Grandseigneur auf, denn alles, was er schenkt, ist gut und teuer. Bei ihm hat das Wort: „Soll es etwas besseres sein, oder nur ein Geschenk?" keine Bedeutung. Am Weihnachtstage wird sein Kommen besonders freudig begrüßt, denn man weiß, bei ihm kommen die Geschenke von Herzen, und das ist schließlich viel mehr wert als die Großzügigkeit, mit der er Freude zu machen sucht. Eine besondere Abart des Schenkers, die man meistens unter den Männern trifft, ist der Sachliche. Schon beim Einkauf bewährt er seine Charaktereigenschaften, denn er geht in den Laden, verlangt mit kurzen Worten eine bestimmte Sache, mustert sie, und wenn sie ihm gefällt, fragt er nach dem Preis, bezahlt und verläßt mit ihr den Laden. Wenn er das Geschenk überreicht, legt er es mit den Worten: „Hier eine Kleinigkeit" auf den Tisch und wünscht nicht, daß man sich noch weiter mit der Sache befasse. Er heuchelt dann Interesse für Geschenke anderer, nur, um zu verhüten, daß man ihn des Geschenkes wegen lobt oder Worte des Dankes und der Freude von sich gibt. Dabei meint er es gar nicht so mürrisch, sondern er ist nur ein Mann von Haltung und kühlen Sitten, der Gefühlsausbrüche möglichst vermeidet. Der Phlegmatiker ist eine seltsame Mischung von Sachlichkeit und Gemütlichkeit. Er hat immer noch Zeit, kommt zwei Stunden zu spät, begrüßt dann herzlich alle Anwesenden, setzt sich umständlich hin, unterhält sich erst eine lange Weile und kommt dann gelegentlich darauf, daß er auch etwas mitgebracht habe. Aus den Untiefen irgendeiner Tasche sieht er dann einen wohlverpackten Gegenstand hervor. Es dauert eine gute Viertelstunde, bevor er das Geschenk von den Hüllen befreit, und man hat Glück, wenn er soweit ist, bevor er seinen Abschied nimmt. Kinder, die Geschenke erhalten sollen, lieben derartige Phlegmatiker nicht, denn sie harren mit Ungeduld des Augenblicks, wo ihnen die reiche Gabe ausgehändigt wird. Der Phlegmatiker ahnt, trotzdem er selbst einmal ein Kind gewesen ist, diese zitternde Erwartung nicht, meint es aber nicht böse, sonst würde er erstaunt sein, wenn man ihn tadeln würde. Der Aufgeregte kommt mit größter Hast in die Wohnung gestürzt, reißt das Geschenk hervor und übergibt es mit einem großen Schwall von aufgeregten Worten, in denen er zum Ausdruck bringt, daß er beinahe keine Möglichkeit gehabt hätte, das Ding zu kaufen, daß er beinahe zu spät gekommen wäre, daß er um ein Haar überfahren worden wäre. Da er aber schließlich glücklich angelangt ist, so nimmt man seinen Wortschwall mit Ergebung hin. Alle diese Charaktere haben aber zwei Unterabteilungen, nämlich den Schüchternen und den Selbstbewußten. Was auch der Schüchterne schenkt, immer ist er ängstlich, wagt sich kaum mit seiner Gabe hervor und möchte am liebsten um Entschuldigung bitten, daß er geboren ist. Selbst wenn er das kostbarste Geschenk gebracht hat, steht er bescheiden im Hintergrunde und erschrickt fast, wenn man ihn bittet, doch etwas näher zu treten. Der Selbstbewußte aber ist stets der Herr der Lage. Und wenn er ein harmloses Nichts bringt, überreicht er es mit dem Gefühl seiner eigenen Bedeutung und der Bedeutung seiner Gabe.